

Herausgegeben von der Landeszahnärztekammer Sachsen  
unter Mitwirkung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Sachsen

# ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE

## FORTBILDUNGSPROGRAMM 1. HALBJAHR 2026



**ONLINE  
ANMELDUNG**



Foto: © Denys - stock.adobe.com

Landeszahnärztekammer Sachsen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



## Sehr geehrte Zahnärztinnen und Zahnärzte,

unser Fortbildungsprogramm für das 1. Halbjahr 2026 liegt Ihnen wieder im Internet in ausführlicher Form als PDF vor. Dort finden Sie alle Kursinhalte und können sich **direkt online anmelden**.

Sie können das PDF mit Ihrem Handy direkt über nebenstehenden QR-Code aufrufen oder öffnen es über unsere Homepage:

[www.zahnaerzte-in-sachsen.de/bildung](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/bildung)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.  
Herzliche Grüße  
Ihr Team der Fortbildungsakademie

**ONLINE  
ANMELDUNG**



## Impressum

### Herausgeber:

Fortbildungsakademie  
der Landes Zahnärztekammer Sachsen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Telefon 0351 8066-101  
Telefax 0351 8066-106  
[www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)

### Gesamtherstellung:

Satztechnik Meißen GmbH  
Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren/OT Nieschütz  
Telefon 03525 7186-0  
Telefax 03525 7186-12  
[www.satztechnik-meissen.de](http://www.satztechnik-meissen.de)

Bei Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung stets alle Geschlechter.

**Dr. Ellen John-Weißer**  
**Fortbildungsreferentin der LZKS**



Foto: LZKS

**Liebe Kolleginnen und Kollegen!**  
**Liebe Praxis-Teams,**

dieses Jahr begehen wir den 35. Jahrestag der Gründung der Landes Zahnärztekammer Sachsen. Das heißt auch, dass wir seit 35 Jahren vielfältige Fortbildungsangebote für Zahnärzte und unsere Praxis-Teams anbieten. An dieser Stelle sage ich ganz herzlichen Dank an alle Mitarbeiter des Ressorts Fortbildung!

Unsere „Dauerbrenner“ sind die Fortbildungsreihen. Bisher haben sich in den Fortbildungsreihen Ästhetik (5 Klassen), Chirurgie (9 Klassen), Endodontie (15 Klassen), Hypnose (21 Klassen), Implantologie (29 Klassen), Kinder- und Jugend-Zahnheilkunde (9 Klassen), NLP (15 Klassen), Parodontologie (24 Klassen), Prothetik (21 Klassen), Betreuung Pflegebedürftiger (6 Klassen) insgesamt mehr als 3.000 Zahnärzte und Zahnärztinnen weitergebildet.

Von unseren tollen Mitarbeitern haben fast 1.200 die Aufstiegsfortbildung zur ZMP und 250 die Weiterbildung zur ZMV erfolgreich abgeschlossen.

Seit 1994 gab es bisher 31 Sächsische Fortbildungstage, bis 2003 noch unter der Bezeichnung „Zahnärzte- und Helferinnentag“. Daran haben zahlreiche Zahnärzte und Mitarbeiter aus unseren Praxis-Teams teilgenommen! Darauf können wir alle stolz sein! Auch in der Zukunft wollen wir unseren Sächsischen Fortbildungstag, Akademietag, Prophylaxetag und ZMV-Tag in gewohnter guter Qualität mit interessanten Themen und tollen Referenten fortführen. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin unsere Fortbildungsangebote wahrnehmen und uns durch Ihr Feedback Anregungen für Verbesserungen geben.

Ihre

**Dr. Ellen John-Weißer**  
**Fortbildungsreferentin der LZKS**

25./26. September 2026

STADTHALLE CHEMNITZ

SAVE  
THE DATE!

# SÄCHSISCHER FORTBILDUNGSTAG FÜR ZAHNÄRZTE UND PRAXISTEAMS



25./26. September 2026

STADTHALLE CHEMNITZ

Festredner **Joe Bausch**



Neben seiner Arbeit als Arzt fand Joe Bausch seinen Weg in die Schauspielerei und wurde einem breiten Publikum als Dr. Joseph Roth im „Tatort“ Köln bekannt. Seine Darstellung des forensischen Arztes ist nicht nur von seinem medizinischen Fachwissen geprägt, sondern auch von seiner Fähigkeit, komplexe Charaktere zum Leben zu erwecken.



Weitere Informationen bei Edda Anders:  
Telefon: 0351 8066-108 E-Mail: [anders@lzk-sachsen.de](mailto:anders@lzk-sachsen.de)  
[www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)

Landeszahnärztekammer Sachsen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



# Inhaltsverzeichnis

1.	Fortbildungsorte	6
2.	Ansprechpartner der Fortbildungsakademie	6
3.	Allgemeine Geschäftsbedingungen der Fortbildungsakademie	7
4.	Themenübersicht	9
4.1	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz	17
5.	Fortbildungsort Dresden	19
5.1	Terminübersicht	19
	Einzelkursausschreibung	25
	Kurse für Zahnärzte aus dem Fortbildungsprogramm für Praxismitarbeiter	84
6.	Fortbildungsreihen	97
6.1	Ästhetische Zahnmedizin	98
6.2	Endodontie	105
6.3	Kinder- und Jugendzahnheilkunde	112
6.4	NLP und therapeutische Kommunikation	118
6.5	Orale Implantologie	123
6.6	Parodontologie	132
6.7	Zahnärztliche Prothetik	140
6.8	Zahnärztliche Chirurgie	150
6.9	Zahnärztliche Hypnose	154
6.10	Zahnärztliche Betreuung von Pflegebedürftigen	158
7.	Allgemeine Geschäftsbedingungen für Fortbildungsreihen	162
	So finden Sie uns	164
	Kalender 1. Halbjahr 2026	165

## 1. Fortbildungsorte

Dresden		
Fortbildungsakademie der Landeszahnärztekammer Sachsen Schützenhöhe 11, 01099 Dresden	Telefon Fax E-Mail	0351 8066-101 0351 8066-106 fortbildung@lzk-sachsen.de
Leipzig		
Dorint Hotel Leipzig Stephanstraße 6, 04103 Leipzig	Telefon Fax E-Mail	0341 97790 0341 9779-100 info.leipzig@dorint.com
Chemnitz		
Congress Hotel Chemnitz Brückenstraße 19, 09111 Chemnitz	Telefon E-Mail	0371 6830 info.che01@gchotelgroup.com

## 2. Ansprechpartner der Fortbildungsakademie

<b>Kontakt</b> Fortbildungsakademie der Landeszahnärztekammer Sachsen Schützenhöhe 11, 01099 Dresden	E-Mail Fax Web	fortbildung@lzk-sachsen.de 0351 8066-106 www.zahnaerzte-in-sachsen.de
<b>Edda Anders</b> Ressortleiterin Fortbildung Fortbildung für Zahnärzte	Telefon E-Mail	0351 8066-108 anders@lzk-sachsen.de
<b>Dorit Walter</b> Sekretariat	Telefon E-Mail	0351 8066-101 walter@lzk-sachsen.de
<b>Manja Schickel</b> Fortbildungsreihen für Zahnärzte	Telefon E-Mail	0351 8066-104 schickel@lzk-sachsen.de
<b>Stephanie Förster</b> Fortbildung für Praxismitarbeiter Aufstiegsfortbildung für ZFA zum/zur ZMP   Strahlenschutzkurse	Telefon E-Mail	0351 8066-115 foerster@lzk-sachsen.de
<b>Janine Frindt</b> Fortbildung für Praxismitarbeiter   Prophylaxekurse   Vertragszahnärztliche Fortbildung	Telefon E-Mail	0351 8066-107 frindt@lzk-sachsen.de
<b>Anne Elpel</b> Fortbildung für Praxismitarbeiter   Aufstiegsfortbildung für ZFA zum/zur ZMV	Telefon E-Mail	0351 8066-262 elpel@lzk-sachsen.de
<b>Hagen Kloß</b> Technische Betreuung	Telefon E-Mail	0351 8066-274 kloss@lzk-sachsen.de

### 3. Allgemeine Geschäftsbedingungen der Fortbildungsakademie

1. Es können nur schriftliche Anmeldungen oder Anmeldungen per Fax, per E-Mail oder über die Homepage [www.zahnarztze-in-sachsen.de](http://www.zahnarztze-in-sachsen.de) berücksichtigt werden. Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Kursbeginn.  
Nach Anmeldeschluss erhält der/die Anmeldende eine verbindliche Zusage gemäß der Reihenfolge der Anmeldungen mit der Aufforderung, die Kursgebühr bis zu dem dort genannten Stichtag zu überweisen, oder eine Absage, wenn der Kurs wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden kann.  
Sobald die zugelassene Teilnehmerzahl erreicht ist, werden weitere Interessenten auf eine Warteliste gesetzt und entsprechend benachrichtigt. Telefonische Auskünfte über Seminarbelegungen werden selbstverständlich jederzeit erteilt.
2. Bis drei Wochen vor Kursbeginn ist eine schriftliche Stornierung kostenfrei möglich. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme an dem Kurs sind die Kursgebühren in voller Höhe zu zahlen. Dies gilt auch, wenn die unterlassene Teilnahme auf höherer Gewalt beruht. Die Plätze sind jedoch übertragbar. Bei Aufstiegsfortbildungen und Fortbildungsreihen gelten abweichende Regelungen.
3. Die Fortbildungsakademie behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Kursinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstige nicht von der Fortbildungsakademie zu vertretenden wichtigen Gründen (z. B. Nichterscheinen des Referenten) besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Auch im Falle der mangelnden Durchführbarkeit wegen zu geringer Teilnehmerzahl behält sich die Fortbildungsakademie den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend informiert und die ggf. bereits geleistete Kursgebühr erstattet. In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf die Kursgebühr. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber der Fortbildungsakademie sind ausgeschlossen, sofern sie von ihr nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.
4. Vorbereitungsassistenten und Zahnärzte in Weiterbildung zum Fachzahnarzt im Kammerbereich Sachsen erhalten zweimal im Jahr eine 50%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr, solange der Kurs nicht durch andere Teilnehmer ausgebucht ist. Eine Bescheinigung über den Status des Kursteilnehmers muss dafür mit der Anmeldung vorgelegt werden.
5. Die Kursbestätigung gilt in Zusammenhang mit dem Einzahlungsnachweis als Beleg für das Finanzamt. Am Ende des Kurses erhält jeder Teilnehmer einen Fortbildungsnachweis.
6. An Samstagen besteht für die Teilnehmer begrenzt die Möglichkeit, gebührenfrei in der Tiefgarage des Zahnärztheuses zu parken. Das Benutzen der Tiefgarage erfolgt auf eigene Gefahr.
7. Für ihren Versicherungsschutz sind die Teilnehmer selbst verantwortlich. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthalts am Fortbildungsort. Die Landeszahnärztekammer Sachsen haftet nicht für Beschädigungen, Verlust und Diebstahl von Gegenständen jeglicher Art. Für eigene mitgebrachte Materialien und Geräte zu praktischen Kursen wird ebenfalls keine Haftung bei Schäden und Verlust übernommen.
8. Aus Gründen des Urheberrechts ist es nicht gestattet, Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während des Kurses zu fertigen. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn der Referent sein ausdrückliches Einverständnis hiermit erklärt.
9. Aus Gründen der Rücksichtnahme gegenüber den Referenten und anderen Teilnehmern sind elektronische Geräte während des Kurses abzuschalten.
10. Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass die im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme an Veranstaltungen gemachten Fotos zu Dokumentationszwecken der Gastgeber in deren Medien bzw. Programmheften Fortbildung für Zahnärzte bzw. Praxismitarbeiterinnen veröffentlicht werden dürfen.



07.03.2026

ZAHNÄRZTEHAUS DRESDEN

**JETZT  
ANMELDEN!**

# SÄCHSISCHER AKADEMIETAG

## Vortragsreihe

**Gemeinsam wachsen:**

**Visionen, Patientenbeziehungen, Zukunft der Zahnarztpraxis**

Michael Ludwig, Esslingen

**Psychosomatische Erkrankungen erkennen und komplexe  
Behandlungsdynamiken in der Zahnarztpraxis meistern**

Dr. Maria Lenk, Dresden

**Effiziente Kieferorthopädie heute – wie Standardisierung  
und smarte Tools unsere Behandlungsqualität steigern**

Dr. Philipp Gebhardt, Berlin

**Ein Jahr ohne Amalgam und alles gut? Was können moderne  
(Komposit-) Materialien und Techniken leisten?**

Dr. Marie-Theres Kühne, Dresden

**Fehlerhafte Suprakonstruktionen und ihre Folgen**

Dr. Leoni Spilker M.Sc., Münster

[www.zahnaerzte-in-sachsen.de/bildung](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/bildung)



Weitere Informationen bei Frau Anders:  
Telefon 0351 8066-108 [www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)

**8 Punkte** gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK

## 4. Themenübersicht – Fortbildung für Zahnärzte und das Praxisteam

Kurs-Nr. Datum	Thema	Referent(en)	Seite
	Teilnehmer	Hinweise	
<b>Abrechnung/Vertragszahnärztliche Fortbildung</b>			
<b>D 115/26</b> 06.03.2026	Private Leistungen für Kassenpatienten – BEMA meets GOZ	Helen Möhrke, Berlin	85
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	200,- €/5 Punkte	
<b>D 127/26</b> 13.04.2026	Abrechnung in der Endodontie – reine Nervensache!	Helen Möhrke, Berlin	88
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	220,- €/6 Punkte	
<b>D 128/26</b> 14.04.2026	PAR komplett: Parodontologie in der Abrechnung	Helen Möhrke, Berlin	89
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	175,- €/5 Punkte	
<b>D 138/26</b> 20.05.2026	Aktuelles zur Abrechnung BEMA/GOZ – Schwerpunkte UPT-Leistungen, IP/FU-Leistungen und Besonderheit Periimplantitis	Simone Born, Dresden	92
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	65,- €/5 Punkte	
<b>D 145/26</b> 18.06.2026	BEMA – sicherer Umgang mit der Kassenabrechnung für Einsteiger und Wiedereinsteiger	Helen Möhrke, Berlin	93
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	240,- €/8 Punkte	
<b>D 146/26</b> 19.06.2026	GOZ – sicherer Umgang mit der privaten Gebührenordnung für Einsteiger und Wiedereinsteiger	Helen Möhrke, Berlin	94
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	255,- €/8 Punkte	
<b>Allgemeinmedizin/Allgemeine Zahnheilkunde</b>			
<b>D 07/26</b> 23.01.2026	Lokalanästhesie, Analgesie und Sedierung – praxisnahe Strategien mit Hands-on-Lachgasworkshop	Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, Mainz	29
	Zahnärzte	245,- €/6 Punkte	
<b>D 08/26</b> 24.01.2026	PRF – von der Herstellung bis zum Einsatz in der Zahnarztpraxis	Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, Mainz	30
	Zahnärzte	285,- €/7 Punkte	
<b>D 13/26</b> 31.01.2026	Professionelle Dentalfotografie/Praxis der Patientenfotografie	Erhard J. Scherpf, Bad Zwesten	35
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter (max. 10)	610,- €/9 Punkte	
<b>D 16/26</b> 06.03.2026	Kleiner Fingerdruck – große Wirkung	Andrea Aberle, Delmenhorst	38
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	285,- €/9 Punkte	
<b>D 17/26</b> 06.03.2026	Die hormonelle Steuerung	Dr. Ronald Möbius, Brül	39
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	350,- €/8 Punkte	
<b>D 116/26</b> 06.03.2026	Faszientraining für den Praxisalltag	Sandra Ullrich, Dresden	86
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	150,- €/5 Punkte	

NEU

NEU

NEU

NEU

<b>D 18/26</b> 07.03.2026	Sächsischer Akademietag 2026	Referententeam	40
	Zahnärzte	275,- €/8 Punkte	
<b>D 19/26</b> 07.03.2026	Das Multitalent Vitamin D und das vergessene Vitamin K2	Dr. Ronald Möbius, Brühl	42
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	395,- €/8 Punkte	
<b>D 21/26</b> 13.03.2026	Blickdiagnostik an Zunge, Mundschleimhaut und Gesicht	Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold	44
	Zahnärzte	420,- €/9 Punkte	
<b>D 23/26</b> 14.03.2026	Auswirkungen von gesunder Ernährung, Mineralien und Vitaminen auf das Parodontium	Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold	46
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	435,- €/8 Punkte	
<b>D 28/26</b> 21.03.2026	Praxishygiene – (k)ein Buch mit sieben Siegeln?!	Ines Korwitz, Dresden	51
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	255,- €/8 Punkte	
<b>D 31/26</b> 27.03.2026	Arbeiten am Behandlungsstuhl im Team	Jens-Christian Katzschnier, Hamburg	54
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter (max. 10)	475,- €/8 Punkte	
<b>D 33/26</b> 28.03.2026	Notfallmedizin für die Zahnarztpraxis	PD Dr. Dr. Henry Leonhardt, Dresden	56
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	235,- €/10 Punkte	
<b>D 34/26</b> 28.03.2026	Alleinbehandlung ohne körperliche Belastungen bei Personalmangel oder Krankheit!	Jens-Christian Katzschnier, Hamburg	57
	Zahnärzte	295,- €/9 Punkte	
<b>D 133/26</b> 22.04.2026	Basenfasten – Essen, genießen und dabei dem Körper etwas Gutes tun! (Onlinekurs)	Corny Kronemann, Insel Hiddensee/ Neuendorf	91
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	60,- €/5 Punkte	
<b>D 40/26</b> 06.05.2026	Der Diabetespatient in der zahnärztlichen Betreuung (Onlinekurs)	Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Brandenburg an der Havel	63
	Zahnärzte	70,- €/4 Punkte	
<b>D 42/26</b> 08.05.2026	Nichtmedikamentöse Schmerztherapie	Prof. Dr. Peter Kropp, Rostock	65
	Zahnärzte	205,- €/6 Punkte	
<b>D 44/26</b> 09.05.2026	Der schwierige Patient/Angstpatient in der Zahnarztpraxis	Prof. Dr. Peter Kropp, Rostock	67
	Zahnärzte	285,- €/6 Punkte	

NEU

NEU

NEU



<b>D 46/26</b> 20.05.2026	Opfer körperlicher Gewalt erkennen und behandeln (Onlinekurs)	Dr. Uwe Schmidt, Dresden	69	
	Zahnärzte	50,- €/4 Punkte		
<b>D 47/26</b> 30.05.2026	Das Risiko mit dem Risiko – allgemeinmedizinische Aspekte erkennen, bewerten und sicher handeln	Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Brandenburg an der Havel	70	NEU
	Zahnärzte	280,- €/5 Punkte		
<b>D 55/26</b> 26.06.2026	Anlitzdiagnostik, das Unsichtbare in den Gesichtern sichtbar machen	Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold	80	NEU
	Zahnärzte	245,- €/5 Punkte		
<b>D 56/26</b> 27.06.2026	Stress lass nach – aber richtig	Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold	81	NEU
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	435,- €/8 Punkte		
<b>D 57/26</b> 03.07.2026	Den lokalen Knochenstoffwechsel verstehen und erfolgreich therapieren	Dr. Ronald Möbius, Brühl	82	
	Zahnärzte	440,- €/9 Punkte		
<b>D 151/26</b> 18.09.2026	Rückentraining – für das gesamte Praxisteam	Sandra Ullrich, Dresden	96	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	140,- €/5 Punkte		

### Chirurgie/Implantologie

<b>D 11/26</b> 31.01.2026	Praktischer Kurs PA-Chirurgie: ein kompakter Hands-on Kurs mit Übungen am Modell und Schweinekiefer	Dr. Markus Reise, Jena	33	NEU
	Zahnärzte	295,- €/9 Punkte		
<b>D 22/26</b> 13.03.2026, 14.03.2026	Retten oder raus? Ein Doppel-Kurs mit Hands-On!	Dr. Jan Behring, M.Sc., Hamburg	45	NEU
	Zahnärzte	525,- €/15 Punkte		
<b>D 29/26</b> 25.03.2026	Teleskop, Steg oder Locator? Ein effizienter implantologischer Leitfaden	Dr. Falk Nagel, Dresden ZTM Holm Preußler, Dresden	52	
	Zahnärzte	170,- €/6 Punkte		
<b>D 48/26</b> 30.05.2026	Zahnärztliche Chirurgie – Aus der Praxis für die Praxis	Prof. Dr. Dr. Matthias Schneider, Dresden	71	
	Zahnärzte	295,- €/9 Punkte		
<b>D 51/26</b> 12.06.2026	Einstieg in die orale Implantologie	Dr. Teodor Meyerhoff, Dresden	76	NEU
	Zahnärzte	230,- €/7 Punkte		
<b>D 53/26</b> 13.06.2025	Kompaktkurs Spezielle Techniken in der zahnärztlichen Chirurgie	Prof. Dr. Marcel Hanisch, München	78	NEU
	Zahnärzte	295,- €/8 Punkte		

Funktionslehre				
<b>D 37/26</b> 21.04.2026	Aufbissbehelfe und Okklusionsschienen in der Funktionstherapie (Onlinekurs)	Dr. Lukasz Katzer, Hamburg	60	NEU
	Zahnärzte	75,- €/4 Punkte		
Kieferorthopädie				
<b>D 14/26</b> 27.02.2026	Kieferorthopädie im parodontal reduzierten Gebiss	PD Dr. Christoph Reichert, Bad Dürkheim	36	NEU
	Zahnärzte	225,- €/5 Punkte		
<b>D 15/26</b> 28.02.2026	Kieferorthopädische Behandlung erwachsener Patienten	PD Dr. Christoph Reichert, Bad Dürkheim	37	NEU
	Zahnärzte	285,- €/6 Punkte		
Kinderzahnheilkunde				
<b>D 09/26</b> 30.01.2026	Das interessante Kind – eine Herausforderung für den Zahnarzt?	Prof. Dr. med. habil. Roswitha Heinrich-Weltzien, Jena	31	NEU
	Zahnärzte	180,- €/5 Punkte		
<b>D 41/26</b> 06.05.2026	Sanfte Lösungen für kleine Zähne: Therapiealternativen zur klassischen Füllung im Milchgebiss (Onlinekurs)	PD Dr. Ruth Santamaria, Greifswald	64	NEU
	Zahnärzte	50,- €/3 Punkte		
<b>D 54/26</b> 13.06.2026	MIH: Molaren – Inzisiven – Hypomineralisation und die Abgrenzung zur Amelogenesis imperfecta	Dr. Ronald Möbius, Brühl	79	
	Zahnärzte	340,- €/8 Punkte		



Parodontologie/Prophylaxe				
<b>D 11/26</b> 31.01.2026	Praktischer Kurs PA-Chirurgie: ein kompakter Hands-on Kurs mit Übungen am Modell und Schweinekiefer	Dr. Markus Reise, Jena	33	NEU
	Zahnärzte	295,- €/9 Punkte		
<b>D 43/26</b> 09.05.2026	Mundschleimhautveränderungen und Professionelle Zahnreinigung (PZR)	PD Dr. Dr. Stefan Kindler, Hamburg Kerstin Kranz, Ahrensburg	66	
	Zahnärzte, ZFA	295,- €/6 Punkte		
<b>D 52/26</b> 12.06.2026	Parodontale und ganzheitliche Therapie für einen gesunden Knochenstoffwechsel	Dr. Ronald Möbius, Brüel	77	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	405,- €/8 Punkte		
<b>D 58/26</b> 04.07.2026	PA-Therapie mit regenerativer Selbstheilung	Dr. Ronald Möbius, Brüel	83	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	595,- €/10 Punkte		
Praxisführung/Kommunikation				
<b>D 04/26</b> 16.01.2026	Konfliktkompetenz für selbstständige Zahnärzte und leitende Angestellte (Teil 1)	Christin Stäudte, Pegau	26	NEU
	Zahnärzte	235,- €/8 Punkte		
<b>D 06/26</b> 17.01.2026	Konfliktkompetenz für selbstständige Zahnärzte und leitende Angestellte (Teil 2)	Christin Stäudte, Pegau	28	NEU
	Zahnärzte	270,- €/8 Punkte		
<b>D 20/26</b> 11.03.2026	Apps und KI für Zahnärzte – Nützliche Helfer im Praxisalltag und darüber hinaus (Onlinekurs)	Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel (CH)	43	NEU
	Zahnärzte	145,- €/5 Punkte		
<b>D 117/26</b> 11.03.2026	„Stress? Nicht mit mir! Workshop für coole Köpfe und entspannte Nerven“	Antje Schindler, Glauchau	87	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	270,- €/8 Punkte		
<b>D 24/26</b> 18.03.2026	KI in der Praxis – von EBZ bis ChatGPT – Anwendbarkeit und Nutzen	Uta Reps, Dresden	47	NEU
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter (max. 10)	255,- €/8 Punkte		
<b>D 25/26</b> 18.03.2026	Aufklärungspflichten und Dokumentation zu Therapie und Kosten bei zahnärztlichen Behandlungen – Haftungsprophylaxe und Gewinnchancen (Onlinekurs)	RA Thomas Váczi, LL.M., Berlin	48	
	Zahnärzte	95,- €/5 Punkte		
<b>D 26/26</b> 20.03.2026	Beratungsgespräche auf den Punkt!	Dr. Martin Obermeyer, Scheldedorf am Kochelsee	49	NEU
	Zahnärzte	230,- €/5 Punkte		
<b>D 27/26</b> 21.03.2026	Wirtschaftliche Praxisführung	Dr. Martin Obermeyer, Scheldedorf am Kochelsee	50	NEU
	Zahnärzte	375,- €/8 Punkte		

<b>D 38/26</b> 24.04.2026	Barrierefreie Kommunikation in der Zahnarztpraxis – Schwerhörige und gehörlose Patienten verstehen – und verstanden werden!	Judit Nothdurft, Röthenbach	61
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	195,- €/5 Punkte	
<b>D 45/26</b> 20.05.2026	Arbeitsrecht für die Zahnarztpraxis – Neue gesetzliche Regelungen und Verpflichtungen – Häufige Streitpunkte in der täglichen Praxisarbeit	RA Michael Goebel, Dresden	68
	Zahnärzte	135,- €/5 Punkte	
<b>D 49/26</b> 03.06.2026	Praxisnachfolge strukturell gut vorbereiten!	Dipl.-BW (FH) Frank Steuer, Zwickau	72
	Zahnärzte	140,- €/5 Punkte	
<b>D 50/26</b> 04.06.2026	Ausbildung und Befähigung zum Brandschutz Helfer	Tobias Räßler M.Sc., Dresden	73
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	150,- €/5 Punkte	
<b>D 150/26</b> 09.09.2026, 11.09.2026	"Die Ausbildungsbeauftragte" – eine definierte Verantwortlichkeit, die alle glücklich macht (Onlinekurs)	Wilma Mildner, Bretten	95
	Zahnärzte, ZMV, ZFA	110,- €/10 Punkte	



**Prothetik**

<b>D 39/26</b> 25.04.2026	Effizient planen – erfolgreich behandeln – Komplikationen vermeiden	PD Dr, Michael Rädels, Dresden	62
	Zahnärzte	290,- €/8 Punkte	
<b>D 36/26</b> 06.06.2026	Gehasst, verdammt, vergöttert – Die Versorgung zahnloser Patienten mit und ohne Implantaten	Dr. Stephan Jacoby, M.Sc., Coswig	59
	Zahnärzte	240,- €/6 Punkte	
<b>D 59/26</b> 06.06.2026	Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses	Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald	74
	Zahnärzte	335,- €/9 Punkte	

**Röntgen**

<b>D 109/26</b> 16.04.2026, 17.04.2026, 18.04.2026	Erwerb der Fachkunde/Kenntnisse im Strahlenschutz	Tobias Räßler M.Sc., Dresden Prof. Dr. Dr. Matthias Schneider, Dresden	90
	Zahnärzte, ZFA	525,- €/22 Punkte	



Hinweis: Die Termine für die Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz finden Sie auf S. 17/18



<b>Zahnerhaltung/Endodontie</b>			
<b>D 03/26</b> 16.01.2026	Kofferdamtechnik aktuell: Anwendung routinieren – Zeit sparen	Georg Benjamin, Berlin	25
	Zahnärzte	195,- €/6 Punkte	
<b>D 05/26</b> 17.01.2026	Pulpotomie von bleibenden Zähnen – Ein Workshop für die tägliche Praxis	Georg Benjamin, Berlin	27
	Zahnärzte	215,- €/6 Punkte	
<b>D 10/26</b> 30.01.2026	Vollkeramik und Befestigung einfach gemacht – vom Veneer bis zur Krone	Prof. Dr. Daniel Edelhoﬀ, München	32
	Zahnärzte	280,- €/5 Punkte	
<b>D 12/26</b> 31.01.2026	Innovative Konzepte für die Rehabilitation komplexer Fälle mit Vollkeramik	Prof. Dr. Daniel Edelhoﬀ, München	34
	Zahnärzte	295,- €/8 Punkte	
<b>D 30/26</b> 25.03.2026	Toxikologie, Biokompatibilität und Verträglichkeit von Zahnrestaurationsmaterialien	Prof. Dr. Franz-Xaver Reichl, München	53
	Zahnärzte	250,- €/8 Punkte	
<b>D 32/26</b> 27.03.2026	Der Zahnunfall – Leitfaden zur Versorgung traumatisch bedingter Zahnverletzungen	Dr. Mario Schulze, Dresden	55
	Zahnärzte	235,- €/6 Punkte	
<b>D 35/26</b> 28.03.2026	Endo? Total gern! Ein Praxiskonzept.	Dr. Mario Schulze, Dresden	58
	Zahnärzte	265,- €/9 Punkte	

NEU

NEU



# 4.1 Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

## Für Zahnärzte mit Aktualisierungsfrist im 1. HJ 2026

### Dresden/Leipzig/Chemnitz

#### Kurs mit vorherigem Selbststudium

**Kursgebühr:**  
125,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**Teilnehmerzahl:**  
max. 80

**5 Punkte**

Die Fachkunde im Strahlenschutz muss mindestens **alle fünf Jahre** durch eine erfolgreiche Teilnahme an einem von der zuständigen Stelle anerkannten Kurs aktualisiert werden (§ 48 [1] Strahlenschutzverordnung).

#### Zugangsvoraussetzung:

- » Bescheinigung „Fachkunde im Strahlenschutz“
- » bzw. gültige Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

#### Ablauf:

1. 4 Unterrichtsstunden Selbststudium mit dem „Selbstlernpaket Strahlenschutz“
2. 4 Unterrichtsstunden Präsenzveranstaltung einschließlich Abschluss-Testat (Multiple-Choice-Verfahren)

#### Inhalte Präsenzveranstaltung:

- » Rechtfertigende Indikation
- » Aufnahmetechniken
- » Qualitätssicherung beim zahnärztlichen Röntgen
- » Besonderheiten bei Röntgeneinrichtungen mit digitalem Bildempfänger
- » Fortschritte in der dentalen Röntgentechnik (z. B. DVT)
- » Fallbeispiele
- » Mögliche Fehlerquellen beim zahnärztlichen Röntgen

Die erforderlichen Zugangsdaten für das „Selbstlernpaket Strahlenschutz“ erhalten Sie mit der Kursbestätigung sechs Wochen vor dem Kurstermin.

Kursnummer	Termin	Referent/Veranstaltungsort
<b>Termin für Dresden</b>		
<b>D 01/26</b>	Freitag, 06.02.2026 (14:00–17:30 Uhr)	Prof. Dr. Dr. Matthias Schneider / Zahnärzthehaus Dresden
<b>D 02/26</b>	Freitag, 12.06.2026 (14:00-17:30 Uhr)	Prof. Dr. Dr. Matthias Schneider / Zahnärzthehaus Dresden
<b>Termin für Leipzig</b>		
<b>L 01/26</b>	Freitag, 20.03.2026 (15:00-18:30 Uhr)	Dr. Edgar Hirsch / Dorint Hotel Leipzig
<b>Termin für Chemnitz</b>		
<b>C 01/26</b>	Freitag, 27.03.2026 (15:00-18:30 Uhr)	Dr. Dominik Haim / Congress Hotel Chemnitz

DRESDEN



**Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Matthias Schneider, Dresden**

Geboren 1967. 1989–1998 Studium der Zahnmedizin und der Humanmedizin in Berlin und Dresden. 2002 FA für MKG-Chirurgie. 2004 OA an der Klinik für MKG-Chirurgie der TU-Dresden. 2007 Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“. 2009–2012 Leitender OA und stellv. Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Dresden. 2010 Habilitation und Venia Legendi. 2011 Martin-Waßmund-Preis der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Vorsitzender des Röntgenausschusses der LZKS. Seit 04/2012 eigene Niederlassung in GP, Dresden.

LEIPZIG



**Dr. med. dent. Edgar Hirsch, Leipzig**

Geboren 1961. Studium der Zahnmedizin 1984–89 Universität Leipzig. Promotion zum Dr. med. dent. 1994. Von 1989–1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie des Zentrums für ZMK an der Universität Leipzig. Seit 1998 Leiter der Röntgenabteilung des Zentrums für ZMK an der Universität Leipzig. Hauptarbeitsgebiete: digitale Radiographie, präimplantologische Diagnostik, Strahlenschutz bei der zahnärztlichen Röntgendiagnostik, moderne bildgebende Verfahren.

CHEMNITZ



**Dr. med. Dominik Haim, Dresden**

Geboren 1975. Studium der Medizin 1997–2004 in Rostock und Dresden, der Zahnmedizin 2004–2008 in Dresden. 2004 Approbation als Arzt. 2008 Approbation als Zahnarzt. Seit 2005 angestellt an der Klinik für MKG-Chirurgie der TU Dresden. 2012 FA für MKG-Chirurgie. 2013 OA in der Klinik für MKG-Chirurgie der TU Dresden und Leiter der Poliklinik für MKG-Chirurgie und Leiter der Röntgenabteilung des UZM der TU Dresden.



Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über den aktuellen Stand noch freier Kursplätze. Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte direkt über den Fortbildungskalender auf unserer Homepage [www.zahnaerzte-in-sachsen.de/bildung](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/bildung) vor.

**Information:** Frau Förster  
Telefon 0351 8066-115  
E-Mail: [foerster@lzk-sachsen.de](mailto:foerster@lzk-sachsen.de)



Hier geht es zum Selbstlernpaket Strahlenschutz:

## 5. Fortbildungsort Dresden

### 5.1 Terminübersicht

Kurs-Nr. Datum	Thema	Referent(en)	
	Teilnehmer	Hinweise	
<b>Fortbildungsort Dresden</b>			
<b>D 03/26</b> 16.01.2026	Kofferdamtechnik aktuell: Anwendung routinieren – Zeit sparen	Georg Benjamin, Berlin	
	Zahnärzte	195,- €/6 Punkte	
<b>D 04/26</b> 16.01.2026	Konfliktkompetenz für selbstständige Zahnärzte und leitende Angestellte (Teil 1)	Christin Stäudte, Pegau	<b>NEU</b>
	Zahnärzte	235,- €/8 Punkte	
<b>D 05/26</b> 17.01.2026	Pulpotomie von bleibenden Zähnen – Ein Workshop für die tägliche Praxis	Georg Benjamin, Berlin	
	Zahnärzte	215,- €/6 Punkte	
<b>D 06/26</b> 17.01.2026	Konfliktkompetenz für selbstständige Zahnärzte und leitende Angestellte (Teil 2)	Christin Stäudte, Pegau	<b>NEU</b>
	Zahnärzte	270,- €/8 Punkte	
<b>D 07/26</b> 23.01.2026	Lokalanästhesie, Analgesie und Sedierung – praxisnahe Strategien mit Hands-on-Lachgasworkshop	Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, Mainz	<b>NEU</b>
	Zahnärzte	245,- €/6 Punkte	
<b>D 08/26</b> 24.01.2026	PRF – von der Herstellung bis zum Einsatz in der Zahnarztpraxis	Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, Mainz	<b>NEU</b>
	Zahnärzte	285,- €/7 Punkte	
<b>D 09/26</b> 30.01.2026	Das interessante Kind – eine Herausforderung für den Zahnarzt?	Prof. Dr. med. habil. Roswitha Heinrich-Weltzien, Jena	<b>NEU</b>
	Zahnärzte	180,- €/5 Punkte	
<b>D 10/26</b> 30.01.2026	Vollkeramik und Befestigung einfach gemacht – vom Veneer bis zur Krone	Prof. Dr. Daniel Edelhoft, München	<b>NEU</b>
	Zahnärzte	280,- €/5 Punkte	
<b>D 11/26</b> 31.01.2026	Praktischer Kurs PA-Chirurgie: ein kompakter Hands-on Kurs mit Übungen am Modell und Schweinekiefer	Dr. Markus Reise, Jena	<b>NEU</b>
	Zahnärzte	295,- €/9 Punkte	
<b>D 12/26</b> 31.01.2026	Innovative Konzepte für die Rehabilitation komplexer Fälle mit Vollkeramik	Prof. Dr. Daniel Edelhoft, München	<b>NEU</b>
	Zahnärzte	295,- €/8 Punkte	
<b>D 13/26</b> 31.01.2026	Professionelle Dentalfotografie/Praxis der Patientenfotografie	Erhard J. Scherpf, Bad Zwesten	<b>NEU</b>
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter (max. 10)	610,- €/9 Punkte	

<b>D 14/26</b> 27.02.2026	Kieferorthopädie im parodontal reduzierten Gebiss	PD Dr. Christoph Reichert, Bad Dürkheim	
	Zahnärzte	225,- €/5 Punkte	
<b>D 15/26</b> 28.02.2026	Kieferorthopädische Behandlung erwachsener Patienten	PD Dr. Christoph Reichert, Bad Dürkheim	
	Zahnärzte	285,- €/6 Punkte	
<b>D 16/26</b> 06.03.2026	Kleiner Fingerdruck – große Wirkung	Andrea Aberle, Delmenhorst	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	285,- €/9 Punkte	
<b>D 17/26</b> 06.03.2026	Die hormonelle Steuerung	Dr. Ronald Möbius, Brüel	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	350,- €/8 Punkte	
<b>D 18/26</b> 07.03.2026	Sächsischer Akademietag 2026	Referententeam	
	Zahnärzte	275,- €/8 Punkte	
<b>D 19/26</b> 07.03.2026	Das Multitalent Vitamin D und das vergessene Vitamin K2	Dr. Ronald Möbius, Brüel	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	395,- €/8 Punkte	
<b>D 20/26</b> 11.03.2026	Apps und KI für Zahnärzte – Nützliche Helfer im Praxisalltag und darüber hinaus (Onlinekurs)	Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel (CH)	
	Zahnärzte	145,- €/5 Punkte	
<b>D 21/26</b> 13.03.2026	Blickdiagnostik an Zunge, Mundschleimhaut und Gesicht	Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold	
	Zahnärzte	420,- €/9 Punkte	
<b>D 22/26</b> 13.03.2026, 14.03.2026	Retten oder raus? Ein Doppel-Kurs mit Hands-On!	Dr. Jan Behring, M.Sc., Hamburg	
	Zahnärzte	525,- €/15 Punkte	
<b>D 23/26</b> 14.03.2026	Auswirkungen von gesunder Ernährung, Mineralien und Vitaminen auf das Parodontium	Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	435,- €/8 Punkte	
<b>D 24/26</b> 18.03.2026	KI in der Praxis - von EBZ bis ChatGPT - Anwendbarkeit und Nutzen	Uta Reps, Dresden	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter (max. 10)	255,- €/8 Punkte	
<b>D 25/26</b> 18.03.2026	Aufklärungspflichten und Dokumentation zu Therapie und Kosten bei zahnärztlichen Behandlungen – Haftungsprophylaxe und Gewinnchancen (Onlinekurs)	RA Thomas Váci, LL.M., Berlin	
	Zahnärzte	95,- €/5 Punkte	
<b>D 26/26</b> 20.03.2026	Beratungsgespräche auf den Punkt!	Dr. Martin Obermeyer, Scheldedorf am Kochelsee	
	Zahnärzte	230,- €/5 Punkte	



<b>D 27/26</b> 21.03.2026	Wirtschaftliche Praxisführung	Dr. Martin Obermeyer, Scheldedorf am Kochelsee	NEU
	Zahnärzte	375,- €/8 Punkte	
<b>D 28/26</b> 21.03.2026	Praxishygiene – (k)ein Buch mit sieben Siegeln?!	Ines Korwitz, Dresden	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	255,- €/8 Punkte	
<b>D 29/26</b> 25.03.2026	Teleskop, Steg oder Locator? Ein effizienter implantologischer Leitfaden	Dr. Falk Nagel, Dresden ZTM Holm Preußler, Dresden	
	Zahnärzte	170,- €/6 Punkte	
<b>D 30/26</b> 25.03.2026	Toxikologie, Biokompatibilität und Verträglichkeit von Zahnrestaurationsmaterialien	Prof. Dr. Franz-Xaver Reichl, München	
	Zahnärzte	250,- €/8 Punkte	
<b>D 31/26</b> 27.03.2026	Arbeiten am Behandlungsstuhl im Team	Jens-Christian Katzschner, Hamburg	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter (max. 10)	475,- €/8 Punkte	
<b>D 32/26</b> 27.03.2026	Der Zahnunfall - Leitfaden zur Versorgung traumatisch bedingter Zahnverletzungen	Dr. Mario Schulze, Dresden	
	Zahnärzte	235,- €/6 Punkte	
<b>D 33/26</b> 28.03.2026	Notfallmedizin für die Zahnarztpraxis	PD Dr. Dr. Henry Leonhardt, Dresden	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	235,- €/10 Punkte	
<b>D 34/26</b> 28.03.2026	Alleinbehandlung ohne körperliche Belastungen bei Personalmangel oder Krankheit!	Jens-Christian Katzschner, Hamburg	
	Zahnärzte	295,- €/9 Punkte	
<b>D 35/26</b> 28.03.2026	Endo? Total gern! Ein Praxiskonzept.	Dr. Mario Schulze, Dresden	
	Zahnärzte	265,- €/9 Punkte	
<b>D 37/26</b> 21.04.2026	Aufbissbehelfe und Okklusionsschienen in der Funktionstherapie (Onlinekurs)	Dr. Lukasz Katzer, Hamburg	
	Zahnärzte	75,- €/4 Punkte	
<b>D 38/26</b> 24.04.2026	Barrierefreie Kommunikation in der Zahnarztpraxis - Schwerhörige und gehörlose Patienten verstehen - und verstanden werden!	Judit Nothdurft, Röhthenbach	NEU
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	195,- €/5 Punkte	
<b>D 39/26</b> 25.04.2026	Effizient planen – erfolgreich behandeln – Komplikationen vermeiden	PD Dr. Michael Rädcl, Dresden	NEU
	Zahnärzte	290,- €/8 Punkte	
<b>D 40/26</b> 06.05.2026	Der Diabetespatient in der zahnärztlichen Betreuung (Onlinekurs)	Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Brandenburg an der Havel	
	Zahnärzte	70,- €/4 Punkte	
<b>D 41/26</b> 06.05.2026	Sanfte Lösungen für kleine Zähne: Therapiealternativen zur klassischen Füllung im Milchgebiss (Onlinekurs)	PD Dr. Ruth Santamaria, Greifswald	NEU
	Zahnärzte	50,- €/3 Punkte	

<b>D 42/26</b> 08.05.2026	Nichtmedikamentöse Schmerztherapie	Prof. Dr. Peter Kropp, Rostock	
	Zahnärzte	205,- €/6 Punkte	
<b>D 43/26</b> 09.05.2026	Mundschleimhautveränderungen und Professionelle Zahnreinigung (PZR)	PD Dr. Dr. Stefan Kindler, Hamburg Kerstin Kranz, Ahrensburg	
	Zahnärzte, ZFA	295,- €/6 Punkte	
<b>D 44/26</b> 09.05.2026	Der schwierige Patient/Angstpatient in der Zahnarztpraxis	Prof. Dr. Peter Kropp, Rostock	
	Zahnärzte	285,- €/6 Punkte	
<b>D 45/26</b> 20.05.2026	Arbeitsrecht für die Zahnarztpraxis – Neue gesetzliche Regelungen und Verpflichtungen – Häufige Streitpunkte in der täglichen Praxisarbeit	RA Michael Goebel, Dresden	
	Zahnärzte	135,- €/5 Punkte	
<b>D 46/26</b> 20.05.2026	Opfer körperlicher Gewalt erkennen und behandeln (Onlinekurs)	Dr. Uwe Schmidt, Dresden	
	Zahnärzte	50,- €/4 Punkte	
<b>D 47/26</b> 30.05.2026	Das Risiko mit dem Risiko - allgemeinmedizinische Aspekte erkennen, bewerten und sicher handeln	Prof. Dr. Dirk Ziebolz, Brandenburg an der Havel	
	Zahnärzte	280,- €/8 Punkte	
<b>D 48/26</b> 30.05.2026	Zahnärztliche Chirurgie – Aus der Praxis für die Praxis	Prof. Dr. Dr. Matthias Schneider, Dresden	
	Zahnärzte	295,- €/9 Punkte	
<b>D 49/26</b> 03.06.2026	Praxisnachfolge strukturell gut vorbereiten!	Dipl.-BW (FH) Frank Steuer, Zwickau	
	Zahnärzte	140,- €/5 Punkte	
<b>D 50/26</b> 04.06.2026	Ausbildung und Befähigung zum Brandschutzhelfer	Tobias Räßler M.Sc., Dresden	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	150,- €/5 Punkte	
<b>D 51/26</b> 05.06.2026	Einstieg in die orale Implantologie	Dr. Teodor Meyerhoff, Dresden	
	Zahnärzte	230,- €/7 Punkte	
<b>D 36/26</b> 06.06.2026	Gehasst, verdammt, vergöttert – Die Versorgung zahnloser Patienten mit und ohne Implantaten	Dr. Stephan Jacoby, M.Sc., Coswig	
	Zahnärzte	240,- €/6 Punkte	
<b>D 59/26</b> 06.06.2026	Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses	Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald	
	Zahnärzte	335,- €/9 Punkte	
<b>D 52/26</b> 12.06.2026	Parodontale und ganzheitliche Therapie für einen gesunden Knochenstoffwechsel	Dr. Ronald Möbius, Brühl	
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	405,- €/8 Punkte	
<b>D 53/26</b> 13.06.2026	Kompaktkurs Spezielle Techniken in der Zahnärztlichen Chirurgie	Prof. Dr. Marcel Hanisch, München	
	Zahnärzte	295,- €/8 Punkte	

<b>D 54/26</b> 13.06.2026	MIH: Molaren - Inzisiven - Hypomineralisation und die Abgrenzung zur Amelogenesis imperfecta Zahnärzte	Dr. Ronald Möbius, Brüel 340,- €/8 Punkte
<b>D 55/26</b> 26.06.2026	Anliztdiagnostik, das Unsichtbare in den Gesichtern sichtbar machen Zahnärzte	Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold 245,- €/5 Punkte
<b>D 56/26</b> 27.06.2026	Stress lass nach – aber richtig Zahnärzte, Praxismitarbeiter	Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold 435,- €/8 Punkte
<b>D 57/26</b> 03.07.2026	Den Lokalen Knochenstoffwechsel verstehen und erfolgreich therapieren Zahnärzte	Dr. Ronald Möbius, Brüel 440,- €/9 Punkte
<b>D 58/26</b> 04.07.2026	PA-Therapie mit regenerativer Selbstheilung Zahnärzte, Praxismitarbeiter	Dr. Ronald Möbius, Brüel 595,- €/10 Punkte

## Kurse für Zahnärzte aus dem Fortbildungsprogramm für Praxismitarbeiter

Kurs-Nr. Datum	Thema	Referent(en)
	Teilnehmer	Hinweise
<b>Fortbildungsort Dresden</b>		
<b>D 115/26</b> 06.03.2026	Private Leistungen für Kassenpatienten – BEMA meets GOZ Zahnärzte, Praxismitarbeiter	Helen Möhrke, Berlin 200,- €/5 Punkte
<b>D 116/26</b> 06.03.2026	Faszientraining für den Praxisalltag Zahnärzte, Praxismitarbeiter	Sandra Ullrich, Dresden 150,- €/5 Punkte
<b>D 117/26</b> 11.03.2026	„Stress? Nicht mit mir! Workshop für coole Köpfe und entspannte Nerven“ Zahnärzte, Praxismitarbeiter	Antje Schindler, Glauchau 270,- €/8 Punkte
<b>D 127/26</b> 13.04.2026	Abrechnung in der Endodontie – reine Nervensache! Zahnärzte, Praxismitarbeiter	Helen Möhrke, Berlin 220,- €/6 Punkte
<b>D 128/26</b> 14.04.2026	PAR komplett: Parodontologie in der Abrechnung Zahnärzte, Praxismitarbeiter	Helen Möhrke, Berlin 175,- €/5 Punkte

<b>D 109/26</b> 16.04.2026, 17.04.2026, 18.04.2026	Erwerb der Fachkunde/Kenntnisse im Strahlenschutz	Tobias Räßler M.Sc., Dresden Prof. Dr. Dr. Matthias Schneider, Dresden
	Zahnärzte, ZFA	525,- €/22 Punkte
<b>D 133/26</b> 22.04.2026	Basenfasten – Essen, genießen und dabei dem Körper etwas Gutes tun! (Onlinekurs)	Corny Kronemann, Insel Hiddensee/Neuendorf
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	60,- €/5 Punkte
<b>D 138/26</b> 20.05.2026	Aktuelles zur Abrechnung BEMA/GOZ – Schwerpunkte UPT-Leistungen, IP/FU-Leistungen und Besonderheit Periimplantitis	Simone Born, Dresden
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	65,- €/5 Punkte
<b>D 145/26</b> 18.06.2026	BEMA – sicherer Umgang mit der Kassenabrechnung für Einsteiger und Wiedereinsteiger	Helen Möhrke, Berlin
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	240,- €/8 Punkte
<b>D 146/26</b> 19.06.2026	GOZ – sicherer Umgang mit der privaten Gebührenordnung für Einsteiger und Wiedereinsteiger	Helen Möhrke, Berlin
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	255,- €/8 Punkte
<b>D 150/26</b> 09.09.2026, 11.09.2026	"Die Ausbildungsbeauftragte" – eine definierte Verantwortlichkeit, die alle glücklich macht (Onlinekurs)	Wilma Mildner, Bretten
	Zahnärzte, ZMV, ZFA	110,- €/10 Punkte
<b>D 151/26</b> 18.09.2026	Rückentraining – für das gesamte Praxisteam	Sandra Ullrich, Dresden
	Zahnärzte, Praxismitarbeiter	140,- €/5 Punkte

**Georg Benjamin, Berlin**

2005–2010 Studium Universität Würzburg. 2011–2012 Assistenzzahnarzt. Seit 2013 angestellter Zahnarzt mit Behandlungsschwerpunkt Endodontie. Seit 2016 nationale und internationale Referententätigkeit.



## Kofferdamtechnik aktuell: Anwendung routinieren – Zeit sparen

Die Isolation mit Kofferdam erlebt gerade eine Renaissance. Im Internet liefern sich Zahnärzte auf Facebook und Co. einen Wettbewerb darum, wer am besten das Arbeitsgebiet trockenlegt – alleine oder im Team.

Selbst Kronen und Veneers werden mittlerweile unter Kofferdam befestigt. Und dieses nicht ohne Grund: Ist das Arbeitsfeld erst isoliert, bietet es dem Patienten und Zahnarzt viele Vorteile. Nicht nur, dass verschiedene Adhäsivtechniken ohne absolutes Trockenlegen versagen und somit der Behandlungserfolg gefährdet wäre, sondern auch der Schutz vor Aspiration und Kontakt mit gewebeschädigenden Substanzen für den Patienten sind für die Anwendung von Kofferdam wichtige Argumente, nicht zuletzt die Eindämmung der Gefahr einer Re-Infektion des Wurzelkanals bei endodontologischer Behandlung.

**Inhalte:**

Der Kurs beschäftigt sich mit den Herausforderungen der täglichen Praxis:

- » der Isolation von Kompositfüllungen im Front- und Seitenzahnbereich
- » der Isolation bei Wurzelkanalbehandlungen und Revisionen
- » der Isolation von prothetischen Arbeiten (Teilkronen, Veneers)

**Folgende Themen werden wir intensiv bearbeiten und praktisch üben:**

- » Mit wenig Klammern viel erreichen
- » Mit Teflonband oder Faden auch tiefe kariöse Situationen und Klasse-V-Füllungen isolieren
- » Isolation von stark zerstörten oder präparierten Zähnen
- » Klammerlose Kofferdamanwendung mit Zahnseideligaturen
- » Individualisierung von Kofferdamklammern für Fortgeschrittene

Freuen Sie sich auf die Vorteile eines trockenen und übersichtlichen Arbeitsfeldes bei der Nutzung von Kofferdam.

NEU

**D 03/26****Termin:**

Freitag,  
16.01.2026

**Zeit:**

14:00–18:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

195,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**6 Punkte****Anmeldeschluss:**

19.12.2025

[hier online buchen](#)



## Wirtschaftsmediatorin Christin Stäudte, Pegau

Zert. Mediatorin, Supervisorin (DAS), Zert. Prozessberaterin, Trainerin

Die beruflichen Wurzeln der Mediatorin liegen in der Wirtschaft. Durch Arbeitgeber, wie die Mercedes-Benz Vertriebsgesellschaft mbH, DHL Hub Leipzig sowie die COMPAREX AG entdeckte sie schnell das gewaltige Potenzial, welches in der Konfliktkompetenz von Führungskräften, Projekt- und Personalverantwortlichen liegt. Sie ist seit der Gründung ihrer Unternehmensberatung, der Wirtschaftsmediation & Konfliktberatung Christin Stäudte, im Jahr 2018, bundesweit für Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen eine sichere Adresse zur Lösung von Konflikten und zur Etablierung des passenden Leadership Mindsets. Ihre Mission ist es, NEW WORK zu etablieren und die neue Arbeitswelt in Bezug auf Kommunikation und Organisation mitzugestalten. Als Mediatorin und Supervisorin begleitet sie nicht nur Teams und Führungskräfte in akuten Konflikten, sondern stärkt Führungskräfte u. a. durch ihre Konfliktkompetenz Trainings in ihrer Rolle als „People Manager“ in herausfordernden Situationen. Darüber hinaus ist sie Autorin des Buches „Chef lass nach!“ und produziert seit 2023 den Podcast „Du kannst.“

## D 04/26

### Termin:

Freitag,  
16.01.2026

### Zeit:

13:00 – 19:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

235,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte

### 8 Punkte

### Anmeldeschluss:

19.12.2025

## Konfliktkompetenz für selbstständige Zahnärzte und leitende Angestellte (Teil 1)

Steigern Sie die Mitarbeiterzufriedenheit und senken Sie Konfliktkosten durch eine strategische Ausrichtung Ihrer Kommunikation. Konflikte entstehen durch die unterschiedliche Wahrnehmung der Parteien auf ein und dieselbe Situation. Das Resultat sind festgefahrene Meinungen, verhärtete Fronten bis hin zur destruktiven Bildung von Lagern. Leider werden Mitarbeitende sich in dieser Situation oft selbst überlassen und die allgemeine Meinung, es müsse um die Sache gehen und nicht um die Emotionen, führt dazu, dass die Unzufriedenheit unter den involvierten Personen wächst. Eine schlechte Informationsweitergabe, hoher Krankenstand oder gar steigende Mitarbeiterfluktuation sind dabei nur Symptome fehlender Wertschätzung im Konflikt. In diesem Training lernen Sie nicht nur, Konflikte aktiv zu lösen, sondern auch, wie sie diesen vorbeugen können.

### Inhalte:

- » Keine Angst vor dem Konflikt! Wann kann und wann muss ich eingreifen?
- » Die Rolle und Haltung des internen Konfliktlösers/der internen Konfliktlöserin
- » Grenzen und Fallstricke der innerbetrieblichen Konfliktmoderation
- » Techniken der Gesprächsführung/Moderation

**Wir empfehlen, Ihre Konfliktkompetenz im zweiten Teil unseres Trainings zu vertiefen. (Kurs D 06/26 am 17.01.2026)**

**Georg Benjamin, Berlin**

2005–2010 Studium Universität Würzburg. 2011–2012 Assistenzzahnarzt. Seit 2013 angestellter Zahnarzt mit Behandlungsschwerpunkt Endodontie. Seit 2016 nationale und internationale Referententätigkeit.



## Pulpotomie von bleibenden Zähnen – Ein Workshop für die tägliche Praxis

### Inhalte:

Eine Pulpotomie ist bei einer kariös eröffneten Pulpa eine hervorragende Möglichkeit, die Vitalität eines Zahnes zu erhalten. Zu Unrecht denkt man bei diesem Thema nur an eine „pulp“ aus der Kinderzahnmedizin. Die Prognose für eine partielle/volle Pulpotomie am bleibenden Zahn mit MTA ist gut und liegt bei 80 % bis 90 %. Das gibt uns Zahnärzten, neben der Wurzelkanalbehandlung, eine weitere Zahnerhaltungsoption die vorrausschaubarer ist als eine direkte Überkappung.

Für uns in der Praxis ist jedoch auch immer die Wirtschaftlichkeit und Abrechenbarkeit jeder Leistung wichtig. Der Referent zeigt anhand von Fallbeispielen, wann die Pulpotomie Sinn macht und wie man diese in die Praxis integrieren kann. Neben dem klinischen Behandlungsprotokoll und der Abrechnung werden auch die unterschiedlichen Preise für MTA verglichen.

Im Hands-On-Workshop setzen wir die Theorie gleich in die Praxis um. Wir werden Zähne trepanieren, verschiedenen MTA-Sorten ausprobieren und applizieren. Am Ende weiß dann jeder Teilnehmer, welches Material für seine Praxis am geeignetsten ist.

### Lernziele:

- » Grundlagen der Pulpotomie (Vitale Pulpa Therapie)
- » Effiziente Hämostase
- » MTA Applikation und Anwendung
- » Restaurationsprotokoll nach Pulpotomie
- » Abrechnung der Pulpotomie

**Bitte sammeln Sie für den Kurs extrahierte, trepanierte Zähne!**

NEU

**D 05/26**

### Termin:

Samstag,  
17.01.2026

### Zeit:

09:00–13:30 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

215,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte

**6 Punkte**

### Anmeldeschluss:

20.12.2025

[hier online buchen](#)



## Wirtschaftsmediatorin Christin Stäudte, Pegau

Zert. Mediatorin, Supervisorin (DAS), Zert. Prozessberaterin, Trainerin

Die beruflichen Wurzeln der Mediatorin liegen in der Wirtschaft. Durch Arbeitgeber, wie die Mercedes-Benz Vertriebsgesellschaft mbH, DHL Hub Leipzig sowie die COMPAREX AG entdeckte sie schnell das gewaltige Potenzial, welches in der Konfliktkompetenz von Führungskräften, Projekt- und Personalverantwortlichen liegt. Sie ist seit der Gründung ihrer Unternehmensberatung, der Wirtschaftsmediation & Konfliktberatung Christin Stäudte, im Jahr 2018, bundesweit für Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen eine sichere Adresse zur Lösung von Konflikten und zur Etablierung des passenden Leadership Mindsets. Ihre Mission ist es, NEW WORK zu etablieren und die neue Arbeitswelt in Bezug auf Kommunikation und Organisation mitzugestalten. Als Mediatorin und Supervisorin begleitet sie nicht nur Teams und Führungskräfte in akuten Konflikten, sondern stärkt Führungskräfte u. a. durch ihre Konfliktkompetenz Trainings in ihrer Rolle als „People Manager“ in herausfordernden Situationen. Darüber hinaus ist sie Autorin des Buches „Chef lass nach!“ und produziert seit 2023 den Podcast „Du kannst.“

## D 06/26

### Termin:

Samstag,  
17.01.2026

### Zeit:

09:00 – 16:30 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

270,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte

### 8 Punkte

### Anmeldeschluss:

20.12.2025

## Konfliktkompetenz für selbstständige Zahnärzte und leitende Angestellte (Teil 2)

### Zinhalte:

Vertiefen Sie ihre Konfliktlösekompetenz im zweiten Teil unseres Trainings. Hier widmen wir uns dem Umgang mit konkreten und herausfordernden Gesprächssituationen im Praxisalltag, wie z. B.

- » Verhandlungssituationen
- » Gespräche mit „anspruchsvollen“ Mitarbeitenden und PatientInnen
- » Entwicklungsgespräche mit Mitarbeitenden oder
- » bei Disziplinarmaßnahmen und Kündigungen

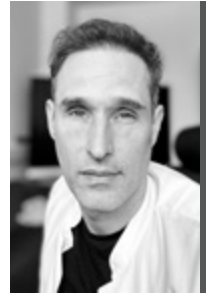
Außerdem setzen wir uns auseinander mit dem kritischen Thema „Mobbing“:

- » rechtliche Grundlagen
- » Mobbing erkennen
- » richtiges Handeln bei Mobbingvorwürfen

**Wir empfehlen, vorher den ersten Teil unseres Konfliktkompetenztrainings zu absolvieren. (Kurs D 04/26 am 16.01.2026)**

**Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Peer W. Kämmerer**, Mainz

Beendete 2007 Medizinstudium, 2010 Zahnmedizinstudium und 2016 Studium in der Gesundheitsökonomie an den Universitäten Mainz, Frankfurt, Zürich, Kaiserslautern und Witten-Herdecke. 2012–2013 Gastprofessor an der Harvard Medical School in Boston. Nach beruflichen Aufenthalten in Mainz und Rostock seit 2018 wieder als Leitender Oberarzt/Stellvertretender Klinikdirektor in Mainz tätig. Beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit den wissenschaftlichen, aber vor allem den praktischen Aspekten der zahnärztlichen Lokalanästhesie und referiert national sowie international über diese Thematik.



## Lokalanästhesie, Analgesie und Sedierung – praxisnahe Strategien mit Hands-on-Lachgasworkshop

### Inhalte:

Die zahnärztliche Behandlung ohne Angst und Schmerz ist ein zentrales Anliegen moderner Praxisführung. Der Workshop vermittelt einen kompakten Überblick über bewährte und neue Strategien zur schmerz- und angstarmen Behandlungen. Dabei werden aktuelle Konzepte der Lokalanästhesie, der systemischen Analgesie sowie der minimalen Sedierung vorgestellt – jeweils unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und praxisnaher Umsetzungsmöglichkeiten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Lachgassedierung als moderner, sicherer und patientenfreundlicher Methode der leichten Sedierung. Dank der Kooperation mit einem führenden Hersteller von Lachgassystemen besteht die Möglichkeit, den Einsatz dieser Technik im Rahmen eines **praktischen Hands-on-Trainings** selbst zu erproben. Die Teilnehmenden lernen dabei sowohl den theoretischen Hintergrund (Wirkprinzip, Indikationen, Kontraindikationen, rechtliche Rahmenbedingungen) als auch den sicheren praktischen Umgang mit den Geräten kennen.

Im Fokus des gesamten Kurses stehen Verfahren, die sich unkompliziert in den Praxisalltag integrieren lassen und zugleich eine hohe Patientensicherheit und Akzeptanz gewährleisten. Thematisiert werden moderne Injektions- und Leitungsanästhesien, der Umgang mit „Anästhesieversagern“ sowie sichere und effektive Möglichkeiten zur anxiolytischen Unterstützung. Ziel ist es, Behandlern alltagstaugliche, komplikationsarme und wissenschaftlich fundierte Verfahren an die Hand zu geben – für eine entspannte und schmerzfreie Behandlung.

## D 07/26

### Termin:

Freitag,  
23.01.2026

### Zeit:

14:00–18:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

245,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte

**6 Punkte**

### Anmeldeschluss:

26.12.2025

[hier online buchen](#)



**Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Peer W. Kämmerer, Mainz**

Beendete 2007 Medizinstudium, 2010 Zahnmedizinstudium und 2016 Studium in der Gesundheitsökonomie an den Universitäten Mainz, Frankfurt, Zürich, Kaiserslautern und Witten-Herdecke. 2012 – 2013 Gastprofessor an der Harvard Medical School in Boston. Nach beruflichen Aufenthalten in Mainz und Rostock seit 2018 wieder als Leitender Oberarzt/Stellvertretender Klinikdirektor in Mainz tätig. Beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit den wissenschaftlichen, aber vor allen den praktischen Aspekten der zahnärztlichen Lokalanästhesie und referiert national sowie international über diese Thematik.

## D 08/26

**Termin:**

Samstag,  
24.01.2026

**Zeit:**

09:00 – 14:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

285,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**7 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

25.12.2025

## PRF – von der Herstellung bis zum Einsatz in der Zahnarztpraxis

Die Gewinnung und Anwendung von Platelet Rich Fibrin (PRF) bietet eine einfache, sichere und biologisch wirksame Möglichkeit zur Förderung der Wundheilung und Geweberegeneration in der zahnärztlichen Praxis

**Inhalte:**

Der Kurs vermittelt die biologischen Grundlagen und Wirkmechanismen von PRF, gibt einen Überblick über die aktuelle wissenschaftliche Evidenz und zeigt praxisrelevante Indikationen, von der verbesserten Wundheilung und der Schmerzreduktion bis hin zur Knochenregeneration, auf.

Besprochen werden Auswahl und Handhabung geeigneter Materialien und Zentrifugen sowie die Integration der Methode in den Praxisalltag unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen.

Im **praktischen Teil** erfolgt die Blutentnahme sowie die Gewinnung und Aufbereitung von PRF-Membranen und -Clots. Der Kurs gilt gleichzeitig als Zertifizierungskurs zur Anwendung von PRF.

**Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien, Jena**

1969–1974 Studium der Zahnheilkunde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Medizinische Fakultät. 1974–1979 Fachzahnarzt-Ausbildung Kinderzahnheilkunde an der Poliklinik für Präventiv- und Kinderzahnheilkunde Medizinische Akademie Erfurt. 1979 Promotion. 1987 Habilitation. 1988–1989 Studienaufenthalt an der Klinik für Kinderzahnheilkunde der Karls-Uni Prag. 1998–2000 Zahnärztliche Hypnose-Ausbildung in der DGZH. 2000 Ernennung zur Professorin. 2009 Leiterin der Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde. Seit 2002 Referentin der APW und von Zahnärztekammern im Curriculum „Kinder- und Jugendzahnheilkunde“. Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Gesellschaften: DGZMK, DGZ, DGK, AFG, IADR, ORCA. Hauptarbeitsgebiete: Orale Epidemiologie, Histologie von Zahnhart- und Weichgeweben, Effektivitätsbewertung von Kariespräventiva u. Präventionsprogrammen, Behandlung und Betreuung behinderter Kinder, Kariesrisiko-Diagnostik u. Therapie, Evaluation moderner Kariesdiagnostikverfahren.

## Das interessante Kind – eine Herausforderung für den Zahnarzt?

Der Zahnarzt und sein Praxisteam sehen sich bei kindlichen Schmerzpatienten und Patienten mit abwehrendem Verhalten gegenüber zahnärztlichen Behandlungsmaßnahmen mit wiederkehrenden Herausforderungen konfrontiert, die an diesem Nachmittag adressiert werden. Weiterhin sollen diagnostische und Therapieaspekte bei dentalen Strukturstörungen betrachtet werden.

**Inhalte:**

- » Der kindliche Schmerz- und Notfallpatient in der Zahnarztpraxis anhand typischer Fallbeispiele von Schmerz- und Notfallsituationen im Milch-, Wechsel- und jugendlich bleibenden Gebiss sowie deren Behandlungsoptionen werden dargestellt
- » Umgang mit abwehrendem Verhalten von kindlichen Patienten mit und ohne Behinderungen – neben den Ursachen werden zu berücksichtigende ethische Grundprinzipien, Technik des unterstützenden Haltens (Clinical holding, Protective stabilisation) einschließlich praktischer Übungen vermittelt
- » Die Diagnostik, Differentialdiagnostik und Therapie von Zähnen mit Strukturstörungen (u. a. Amelogenesis imperfecta, Dentinogenesis imperfecta, Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation, Dentalfluorose) wird aufgrund jüngster Empfehlungen erörtert



NEU

**D 09/26****Termin:**Freitag,  
30.01.2026**Zeit:**

14:00–18:00 Uhr

**Ort:**Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe**Kursgebühr:**

180,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**5 Punkte****Anmeldeschluss:**

01.01.2026

**hier online buchen**



NEU

## D 10/26

**Termin:**

Freitag,  
30.01.2026

**Zeit:**

14:00 – 19:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

280,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

01.01.2026

[hier online buchen](#)

**Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff, München**

1979–1982 Ausbildung zum Zahntechniker. 1986–1991 Studium der Zahnheilkunde in Aachen. 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik/Universitätsklinikum RWTH Aachen. 1994 Promotion. 1999–2001 DFG-Forschungsaufenthalt am Dental Clinical Research Center der Oregon Health and Sciences University in Portland, Oregon, USA. 2002 OA an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik des Uniklinikums der RWTH Aachen. 2003 Habilitation (Venia Legendi). 2006 Ruf auf die W2-Professur für Zahnärztliche Prothetik u. Werkstoffkunde an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2006–2009 Mitglied des Vorstandes der DGI. Wiss. Leitung des 8. Weltkongresses der International Federation of Esthetic Dentistry (IFED) 2013 in München. Seit 2014 Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universität München. Seit 2016 Präsident AG Dentale Technologie (ADT). Wissenschaftliche Schwerpunkte: Adhäsivtechnik, vollkeramische Restaurationen, Gesamtrehabilitationen, Intraoral-Scanner, CAD/CAM-Technologie, Hochleistungspolymere, Aufbau endodontisch behandelter Zähne, Implantatprothetik.

### Vollkeramik und Befestigung einfach gemacht – vom Veneer bis zur Krone

**Inhalte:**

Materialtechnische Fortschritte in den Bereichen Keramik und Adhäsivtechnik eröffnen heute völlig neue Restaurationsmöglichkeiten. Ein klinischer Langzeiterfolg erfordert neben einer sorgfältigen Behandlungsplanung und Materialauswahl eine werkstoffgerechte Präparation und sichere Befestigung. Die unermüdlichen Entwicklungen der letzten Jahre haben zu erheblich vereinfachten, sicheren und effizienten Adhäsivsystemen geführt. Der Vortrag gibt anhand zahlreicher klinischer Beispiele ein Update zu den verschiedenen neuen Einsatzmöglichkeiten modernster Materialien und Adhäsivtechniken, von A wie „Adhäsivtechnik“ bis Z wie „Zirkonoxidkeramik“. Daraus entwickelte innovative Behandlungskonzepte für die moderne Praxis werden anhand von Falldokumentationen step-by-step dargestellt und wissenschaftlich bewertet.

**An wen wendet sich der Vortrag?**

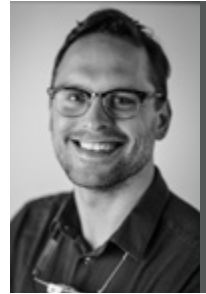
An engagierte Kollegen, die ihre Kenntnisse auf dem Gebiet Adhäsivtechnik und vollkeramischer Zahnersatz vertiefen möchten.

**Was können Sie in dem Vortrag lernen?**

- » Behandlungsplanung unter Einbindung des Zahntechnikers
- » Auswahl eines geeigneten Restaurationsmaterials
- » Differenzierung Glaskeramik und Zirkonoxidkeramik
- » Systematische werkstoffgerechte Präparation
- » Geeignete Maßnahmen zur Korrektur von Störkontakten
- » Konzept für eine einfache adhäsive Eingliederung

**Dr. Markus Reise, Jena**

2007–2012 Studium der Zahnmedizin an der FSU Jena. 2012 Staatsexamen und Approbation. 2012 Promotion zum Dr. med. dent. Seit 2011 Deutsch- und englischsprachige Kurse, Referate und Vorträge in verschiedenen Bereichen der Parodontologie, u. a. Referententätigkeit an der Landeszahnärztekammer Thüringen. Seit 2013 Zahnarzt und Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie der FSU Jena. 2013–2014 Curriculum Parodontologie bei Prof. Dr. Jörg Kleinfelder. 2014 Medizindidaktische Qualifikation MQ1. 2015 Fernstudium Master of Health Business Administration an der Universität Erlangen-Nürnberg. 2015 Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie LZKTh. Seit 2017 OA an der Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie.



## Praktischer Kurs PA-Chirurgie: ein kompakter Hands-on Kurs mit Übungen am Modell und Schweinekiefer

In diesem praktisch orientierten Arbeitskurs werden Ihnen die wichtigsten Aspekte zum Thema PA-Chirurgie übersichtlich vermittelt.

Neben der zentralen Frage, welche parodontalen Läsionen offen therapiert werden sollten (Chirurgische Parodontitis­therapie – CPT), wird Ihnen auch anhand klinischer Fallbeispiele gezeigt, welche neuartigen Therapieansätze und Biomaterialien den Behandlungserfolg verbessern können.

Die verschiedenen parodontalchirurgischen Techniken werden Sie direkt an Modellen und am Schweinekiefer praktisch umsetzen und üben, um Sicherheit für Ihren Praxisalltag zu gewinnen.

Die notwendigen mikrochirurgischen Instrumente sowie verschiedene Biomaterialien werden Ihnen in diesem Kurs zur Verfügung gestellt.

**Inhalte:**

- » Indikationen zur chirurgischen Parodontitis­therapie (CPT) und Rezessionsdeckungen
- » Auswahl der mikrochirurgischen Instrumente und Nahtmaterial
- » Übersicht der chirurgischen Techniken: Schnittführung, Lappenpräparation und Nahttechniken
- » Biomaterialien in der PA-Chirurgie
- » Weichgewebsmanagement um Zähne und Implantate: Mukogingivalchirurgie und Rezessionsdeckungen
- » Entnahmetechniken von Bindegewebe- und Schleimhauttransplantaten
- » **Übungen am Modell und Schweinekiefer**

**Bitte Praxiskleidung, Nahtmaterial und Lupenbrille mitbringen.**

NEU

**D 11/26**

**Termin:**  
Samstag,  
31.01.2026

**Zeit:**  
09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
295,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**9 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
03.01.2026

[hier online buchen](#)



NEU

**D 12/26**

**Termin:**

Samstag,  
31.01.2026

**Zeit:**

09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

295,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

02.01.2026

[hier online buchen](#)

**Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff, München**

1979–1982 Ausbildung zum Zahntechniker. 1986–1991 Studium der Zahnheilkunde in Aachen. 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik/Universitätsklinikum RWTH Aachen. 1994 Promotion. 1999–2001 DFG-Forschungsaufenthalt am Dental Clinical Research Center der Oregon Health and Sciences University in Portland, Oregon, USA. 2002 OA an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik des Uniklinikums der RWTH Aachen. 2003 Habilitation (Venia Legendi). 2006 Ruf auf die W2-Professur für Zahnärztliche Prothetik u. Werkstoffkunde an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2006–2009 Mitglied des Vorstandes der DGI. Wiss. Leitung des 8. Weltkongresses der International Federation of Esthetic Dentistry (IFED) 2013 in München. Seit 2014 Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universität München. Seit 2016 Präsident AG Dentale Technologie (ADT). Wissenschaftliche Schwerpunkte: Adhäsivtechnik, vollkeramische Restaurationen, Gesamtrehabilitationen, Intraoral-Scanner, CAD/CAM-Technologie, Hochleistungspolymere, Aufbau endodontisch behandelter Zähne, Implantatprothetik.

**Innovative Konzepte für die Rehabilitation komplexer Fälle mit Vollkeramik**

**Inhalte:**

Komplexe Rehabilitationen mit einer Veränderung der Vertikaldimension der Okklusion stellen eine besondere Herausforderung an das restaurative Team und setzen in besonderem Maße ein strukturiertes Vorgehen bei der Behandlungsplanung sowie der primären Definition von Ästhetik und Funktion unter aktiver Einbindung des Patienten voraus. Durch die Verfügbarkeit polymer-basierter CAD/CAM-Materialien können innovative Behandlungsstrategien in der Vorbehandlungsphase dazu genutzt werden, eine längere „analoge“ Probefahrt zur Exploration des Behandlungsziels durchzuführen. In jedem Schritt bleibt der Patient aktiv beteiligt und im Mittelpunkt des Geschehens. Ziel dieses Kurses ist es, dem Teilnehmer ein einfach umzusetzendes Behandlungskonzept für die moderne Praxis an die Hand zu geben, das die ästhetischen und funktionellen Grundsätze berücksichtigt und langzeitstabile komplexe Restaurationen gewährleistet.

**An wen wendet sich der Vortrag?**

An engagierte Kollegen, die ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der modernen restaurativen Zahnheilkunde mit dem Schwerpunkt komplexer Rehabilitationen vertiefen möchten.

**Was können Sie in dem Vortrag lernen?**

- » Behandlungsplanung nach ästhetischen und funktionellen Gesichtspunkten
- » Einsatz der Schlüsselemente zum Behandlungserfolg: Analytisches Wax-up und Diagnostische Schablone
- » Umsetzung der Planung durch ein Team-Konzept in enger Zusammenarbeit von Zahnarzt – Zahntechniker
- » Temporäre Versorgungsmöglichkeiten als Testphase für die definitive Restauration
- » Auswahl geeigneter Restaurationsmaterialien
- » Systematische werkstoffgerechte Präparation
- » Innovative Präparationsinstrumente für Veneers und Okklusionsonlays
- » Konzept für die adhäsive Eingliederung
- » Okklusionskonzept

**Erhard J. Scherpf, Bad Zwesten**

Industrie- und Werbefotograf. Naturwissenschaftlich-technische Ausbildung in Frankfurt a. Main. Studium Visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste (HbK) – Universität Gesamthochschule Kassel. Seit 1988 selbstständig als kommerzieller Fotograf, Schwerpunkte: Architektur-, Werbe- und Industriefotografie und als Fotograf etc. mit eigenen fotografischen und künstlerischen Projekten. Seit 1992 Sachaufnahmen von Dentalarbeiten für Labore und Hersteller. Seit 2005 Schulungen in professioneller Dentalfotografie (Theorie und Praxis in Produkt- und Patientenfotografie) für Zahntechniker und Zahnärzte.



## Professionelle Dentalfotografie/Praxis der Patientenfotografie

### Dokumentation, Analyse, Befunderstellung, Kommunikation

#### Ziel: Das perfekte Bild mit der ersten Aufnahme!!!

Ein Kurs für alle, die in der Patientenfotografie nichts dem Zufall überlassen wollen.

Sie erhalten eine perfekte Grundlage für Ihre Befunderstellung und ggfs. einen tatsächlichen Vorher-Nachher-Vergleich entsprechend der Erfordernisse eines professionellen Fotostatus, der auch in der Patientenberatung von unschlagbarem Wert ist. Nur so ist eine punktgenaue Dokumentation von Zahnheiligkeiten, Farben, Oberfläche, Transparenz und Schichtung, Proportion, Form und Funktion möglich.

#### Inhalte:

Theorie: Basiswissen Dentalfotografie, Belichtung, Schärfe, Farbe, Dateiformate, der Weg zur Standardisierung der Aufnahmetechnik

#### Praxis der Patientenfotografie

- » gezielter Einsatz standardisierter Kameraeinstellungen bei allen Intraoral-aufnahmen eines professionellen Fotostatus
- » die Notwendigkeit perspektivneutraler, verzeichnungsfreier Kamerapositionen
- » Patientenvorbereitung, Auswahl und Einsatz fotografietauglicher und patientengerechter Lippenexpander und Intraoralspiegel
- » Positionierung von Referenzzähnen/Steuerung von Reflektionen
- » Portraitfotografie: Licht- und Beleuchtungstechnik

**Von den Teilnehmern mitzubringen (nur wenn bereits vorhanden):  
digitale Kamera mit allem vorhandenen Zubehör, Handbuch, Bedienungsanleitung und Software zur Kamera, Mundspiegel, Mundspanner und eine Zahnbürste!**

NEU

## D 13/26

#### Termin:

Samstag,  
31.01.2026

#### Zeit:

08:30 – 17:00 Uhr

#### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

#### Kursgebühr:

610,- €

#### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

#### Teilnehmerzahl:

max. 10

#### 9 Punkte

#### Anmeldeschluss:

03.01.2026

[hier online buchen](#)



**Priv.-Doz. Dr. Christoph Reichert**, Bad Dürkheim

2000–2006 Studium der Zahnheilkunde Universität Mainz. 2007 Promotion. 2007–2008 wiss. Mitarbeiter der Poliklinik für Zahnerhaltung Universität Mainz. 2008–2019 wiss. Mitarbeiter der Poliklinik für Kieferorthopädie Universität Bonn. 2011 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie. 2012–2013 Anstellung als Kieferorthopäde in einer überregionalen BAG. 2014 Praxisübernahme in Bad Dürkheim. Lehrauftrag für das Fach KFO, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn. Habilitation und *venia legendi* für das Lehrgebiet Kieferorthopädie, Poliklinik für Kieferorthopädie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn. 2019 Diplomate of the German Board of Orthodontics and Orofacial Orthopedics (GBO). Gerichtssachverständiger der Bezirkszahnärztekammer Pfalz.

## D 14/26

**Termin:**

Freitag,  
27.02.2026

**Zeit:**

14:00–18:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

225,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

27.01.2026

## Kieferorthopädie im parodontal reduzierten Gebiss

**Inhalte:**

Zeitlich begrenzt auftretende Zahnbewegungen im Erwachsenenalter sind ein häufiger Grund für eine kieferorthopädische Konsultation erwachsener Patienten. Oftmals ist eine parodontale Grunderkrankung der Grund für pathologische Zahnbewegungen. Es ist die Aufgabe des behandelnden Kieferorthopäden, diese Problematik zu erkennen und einer kausalen Therapie zuzuführen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen S3-Leitlinien zur Behandlung der Parodontitis ist die kieferorthopädische Begleittherapie und Nachbehandlung parodontal geschädigter Patienten Inhalt dieses Kurses.

**Priv.-Doz. Dr. Christoph Reichert**, Bad Dürkheim

2000–2006 Studium der Zahnheilkunde Universität Mainz. 2007 Promotion. 2007–2008 wiss. Mitarbeiter der Poliklinik für Zahnerhaltung Universität Mainz. 2008–2019 wiss. Mitarbeiter der Poliklinik für Kieferorthopädie Universität Bonn. 2011 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie. 2012–2013 Anstellung als Kieferorthopäde in einer überregionalen BAG. 2014 Praxisübernahme in Bad Dürkheim. Lehrauftrag für das Fach KFO, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn. Habilitation und *venia legendi* für das Lehrgebiet Kieferorthopädie, Poliklinik für Kieferorthopädie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn. 2019 Diplomate of the German Board of Orthodontics and Orofacial Orthopedics (GBO). Gerichtssachverständiger der Bezirkszahnärztekammer Pfalz.



## Kieferorthopädische Behandlung erwachsener Patienten

**Inhalte:**

Die kieferorthopädische Behandlung erwachsener Patienten ist mittlerweile klinische Routine. Dennoch gibt es Besonderheiten, welche in der Behandlung dieser Patientengruppe zu beachten sind. Neben allgemeinmedizinischen Problemen sind prothetische Versorgungen, parodontale Vorerkrankungen und skelettale Dysgnathien Herausforderungen, mit denen das kieferorthopädische Behandlungsteam konfrontiert ist. Schnell werden die Behandlungen interdisziplinär, sollen möglichst unsichtbar gestaltet und in den beruflichen Alltag der Patienten integriert werden.

In diesem Kurs werden etablierte Behandlungskonzepte aus dem Praxisalltag des Referenten besprochen. Diese umfassen neben der kieferorthopädisch-chirurgischen oder präprothetischen Therapie auch die Behandlung parodontal geschädigter oder funktionsgestörter Patienten.

### D 15/26

**Termin:**  
Samstag,  
28.02.2026

**Zeit:**  
09:00–14:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
285,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**6 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
28.01.2026

[hier online buchen](#)



**Andrea Aberle, Delmenhorst**

Geboren 1960 in Delmenhorst. Im ersten Beruf Augenoptikerin seit 1979. 1996 Zulassung als Heilpraktikerin. Praxisschwerpunkte: Jin Shin Do® BodyMindAcupressure®, F.M. Alexander-Technik, ergonomische Bewegung, Entgiftung mit Jonis®-Entgiftungsfußbad und Froximun.

NEU

**D 16/26**

**Termin:**

Freitag,  
06.03.2026

**Zeit:**

09:00 – 14:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

285,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**7 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

06.02.2026

**Kleiner Fingerdruck – große Wirkung**  
**Akupressur für die Praxis**

**Inhalte:**

Wie oft haben Sie Patienten vor sich, die gestresst oder verspannt sind, weil sie Angst oder Schmerzen haben?

Wäre es nicht schön, schnell und unkompliziert, sozusagen „mit einem Handgriff“, helfen zu können?

Ich zeige Ihnen, wie Sie Ihre Patienten vor und während der Behandlung entstressen und auch anleiten können, selbst Punkte zu halten.

Durch die aktive Teilnahme an der Behandlung verringert sich das Gefühl, ausgeliefert zu sein, und der Stresspegel sinkt.

Akupressur ist so alt wie die Menschheit, denn schon immer legte man die Hand oder den Finger auf die schmerzende Stelle.

Seit mehr als 2000 Jahren wird diese Methode verfeinert und systematisch eingesetzt, um gesund zu bleiben, Schmerzen zu lindern oder um zu entspannen.

Ihre Anwendung ist einfach und ihre Wirksamkeit zeigt sich schnell und nahezu nebenwirkungsfrei.

Erlernen und vor allem **erproben** Sie in dieser Fortbildung verschiedene Akupressurpunkte, die Ihnen, Ihrem Praxisteam und den Patienten mehr Gelassenheit im Behandlungsalltag ermöglichen.

Ein Skript wird Sie in der praktischen Anwendung begleiten.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

[hier online buchen](#)

**Dr. Ronald Möbius, Brüel**

1980–1985 Studium der Zahnmedizin, Universität Rostock. 1982–1984 Diplomarbeit (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1984–1988 Promotionsstudent (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1985–1989 Fachzahnarzt Ausbildung „Fachzahnarzt für allgemeine Zahnmedizin“. 1989–1992 FZA für allgemeine Zahnmedizin, Sternberg. 1992 Freie Niederlassung als selbständiger Zahnarzt in eigener Praxis, Brüel. 1993–1995 kieferorthopädische Ausbildung, Karlsruhe. 1994 ständig konsultierendes Mitglied in der KFO-Sondergruppe. 1996 Mitglied der Zahnärztekammer Mecklenburg/Vorpommern. 2004 Kreisstellenvorsitzender. 2004–2007 Masterstudium zum M.Sc. Parodontologie, Donau-Universität Krems. Seit 2008 Veröffentlichungen zur parad. adjunktiven Doxycyclintherapie. Seit 2008 Vorträge, Seminare, Kurse zur parad. adjunktiven Doxycyclintherapie.



## Die hormonelle Steuerung

Hormone sind körpereigene Botenstoffe, die Informationen an und zwischen den Zellen weitergeben. Es gibt über 1.000 Hormone, von denen nur ein kleiner Teil bislang erforscht und bekannt ist. Alle Prozesse und Reaktionen werden hormonell gesteuert, auch der Knochenstoffwechsel, Kalziumstoffwechsel, der für uns Zahnärzte eine zentrale Bedeutung hat. Nur wenn dieser funktioniert, bleiben die Zähne/Implantate ein Leben lang fest. Kalzium ist generell lebenswichtig. Es ist das einzige Mengenmineral, das gespeichert, recycelt und hormonell gesteuert wird. 90 % aller über 50-jährigen haben in irgendeiner Weise eine hormonelle Störung. Diese kann sich sehr unterschiedlich zeigen, z.B. Schilddrüse, Blutdruck, Niere, Nebenniere, Diabetes, generelle Alterserscheinungen, Schlafen, Konzentration, Energiehaushalt und vieles mehr, aber auch Gelenkerkrankungen, Wirbelsäulenbeschwerden, Osteoporose, Parodontitis, eben der Knochenstoffwechsel und seine Mineralisation. Es gibt nur einen Knochenstoffwechsel, nicht einen für die Wirbelsäule, einen für die Knie, einen für das Parodontium. Wenn wir Zahnärzte Parodontitis sagen, ist dies nur die zahnärztliche Bezeichnung für einen insgesamt negativen Knochenstoffwechsel. Ohne hormonelle Steuerung geht der Körper in ein Notlaufprogramm und fährt alle Funktionen runter. Das Kalzium kommt gar nicht im Knochen an, sondern versackt in den Weichgeweben. Dies ist auch die Ursache für alle Zivilisationserkrankungen und es gibt keine Medizin, die dies regulieren kann. Die gesamte Medizin beschäftigt sich mit den daraus entstandenen Folgeerkrankungen. Auch wir Zahnärzte therapieren die Folgeerkrankungen Karies, Parodontitis.

**Inhalte:**

- » Welche Organe und Zellen produzieren welche Hormone?
- » Funktion und das Zusammenspiel der Hormone
- » Welche Reaktionen erfolgen durch welche Hormone?
- » Wie kann der Hormonhaushalt beeinflusst werden?
- » Warum ist die Hormon-Ersatz-Therapie nur eine Notlösung?
- » Wie kann der parodontale Knochenabbau hormonell beeinflusst werden?
- » Wie kann der Hormonstoffwechsel trainiert werden?
- » Warum und welche Mineralien, Aminosäuren, Vitamine benötigt der Hormonhaushalt?
- » Ob ein hoher Vitamin-D-Spiegel lebensgefährlich werden kann hängt nicht vom Vitamin D ab.
- » Warum die hormonelle Steuerung einen hohen Vitamin-D-Spiegel braucht.
- » Was ist zu beachten, wenn Vitamin D hochdosiert benötigt wird.

## D 17/26

**Termin:**

Freitag,  
06.03.2026

**Zeit:**

09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

350,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**8 Punkte****Anmeldeschluss:**

06.02.2026

[hier online buchen](#)



## D 18/26

**Termin:**

Samstag,  
07.03.2026

**Zeit:**

09:00 – 15:30 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

275,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

07.02.2026

## Sächsischer Akademietag 2026

**Ablauf:**

09:00 Uhr

**Begrüßung**, Dr. Ellen John Weißer, LZKS

09:15 Uhr

**Gemeinsam wachsen: Visionen, Patientenbeziehungen, Zukunft der Zahnarztpraxis**  
Micheal Ludwig, Esslingen

10:15 Uhr

**Frühstückspause**

10:45 Uhr

**Fehlerhafte Suprakonstruktionen und ihre Folgen**  
Dr. Leoni Spilker M.Sc., Münster

11:45 Uhr

**Konkrete kieferorthopädische Behandlungstechniken unter Einsatz von Digitalisierung/ KI – Ihr Gewinn**  
Dr. Philipp Gebhardt, Berlin

12:45 Uhr

**Mittagspause**

13:30 Uhr

**Ein Jahr ohne Amalgam und alles gut? Was können moderne (Komposit-) Materialien und Techniken leisten?**  
Dr. Marie-Theres Kühne, Dresden

14:30 Uhr

**Psychosomatische Erkrankungen erkennen und komplexe Behandlungsdynamiken in der Zahnarztpraxis meistern**  
Dr. Dr. Maria Lenk, Dresden

[hier online buchen](#)

**Dr. Alexander Gebhardt, Bad Wildungen**

2004-2009 Universität Heidelberg & Montpellier. 2010-2014 Charité & Universität Mainz. Gründer & Geschäftsführer BISS45 Kieferorthopädie. 2014 BISS45 - Berlin Charlottenburg. 2019 BISS45 – Berlin Mitte. 2021 BISS45 – Oschersleben. 2022 BISS45 – Stendal. 2025 BISS45 – Magdeburg. 2010-2016 Beirat für Springer Medizin. 2017-2020 Editorial Board Member der Quintessenz Kieferorthopädie. 2019 Executive Business Education (Harvard Business School, Cambridge). 2020-2024 Entrepreneurial Master Programm (MIT, Cambridge). 2024 Artificial Intelligence in Healthcare (MIT, Cambridge).

**Dr. Marie-Theres Kühne, Dresden**

2004-2009 Studium der Zahnheilkunde an der TU Dresden, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus. ERASMUS Auslandssemester an der Universität Gent Faculteit Geneeskunde en Gezondheidswetenschappen, Tandheelkunde, Gent, Belgien. Seit April 2010 Zahnärztin und wiss. Mitarbeiterin in der Poliklinik für Zahnerhaltung mit Bereich PA und Bereich Kinderzahnheilkunde am Uniklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden. Promotion 2013, TU Dresden, Uniklinikum Carl Gustav Carus. Leitung Klinischer Kurs 4. Studienjahr. Forschungsschwerpunkte: Biofilmbildung auf non-shedding surfaces, interdisziplinäre/ translationale Forschung zur Dekontamination des Wurzelkanalsystems, DVT und Mikro-CT in der Endodontie, Quantifizierung und Visualisierung von Bioadhäsionsprozessen. 2014-2016 Curriculum Endodontologie der DGET/APW. 2018-2020 Curriculum Ästhetische Zahnmedizin der DGÄZ/APW.

**Dr. med. Dr. med. dent. Maria Lenk, Dresden**

2006-2011 Studium der Zahnmedizin, TU Dresden. 2012-2018 Studium der Humanmedizin, TU Dresden. Seit 2012 Wiss. Tätigkeit in der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik des Uniklinikums Dresden. 2014 Promotion zum Dr. med. dent. 2018-2024 Facharzt Ausbildung im Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik des Uniklinikums Dresden. 2023 Promotion zum Dr. med. Seit 2024 Leiterin der Tagesklinik für Somatoforme Störungen in der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum Dresden. Tätigkeitsschwerpunkt: Behandlung somatoformer Störung, Angststörungen und psychosomatischer Erkrankungen mit zahnmedizinischem Bezug. Leiterin des Forschungsbereiches: Psychosomatik in der Zahnheilkunde. Zahlreiche Mitgliedschaften.

**Michael Ludwig, Esslingen**

Gründete 1999 gemeinsam mit Dr. Axel Kirsch und zwei weiteren Partnern die ALTATEC/CAMLOG GmbH. 2004-2019 Geschäftsführer der CAMLOG Vertriebs GmbH und Mitglied der Gesamtgeschäftsleitung der CAMLOG Gruppe. In dieser Zeit entwickelte er das Unternehmen von einem kleinen Start-up zu einem der führenden Anbieter im Dentalmarkt. Dank seiner langjährigen Erfahrung kennt er die besonderen Herausforderungen der Dentalbranche und verfügt über ein ausgeprägtes Gespür dafür, relevante Themen frühzeitig zu erkennen, strategisch zu priorisieren und Unternehmen zielgerichtet auszurichten. 2020-2023 als Berater der Global Dental Surgical Group bei Henry Schein tätig. Im März 2019 wurde er in den Senat der Wirtschaft Deutschland und Europa berufen. 2023-2025 Mitglied im Vereinsbeirat des VfB Stuttgart. Berät heute Start-up-Unternehmen in unterschiedlichen Branchen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Geschäftsstrategien.



**Dr. Ronald Möbius, Brüel**

1980–1985 Studium der Zahnmedizin, Universität Rostock. 1982–1984 Diplomarbeit (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1984–1988 Promotionsstudent (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1985–1989 Fachzahnarzt Ausbildung „Fachzahnarzt für allgemeine Zahnmedizin“. 1989–1992 FZA für allgemeine Zahnmedizin, Sternberg. 1992 Freie Niederlassung als selbständiger Zahnarzt in eigener Praxis, Brüel. 1993–1995 kieferorthopädische Ausbildung, Karlsruhe. 1994 ständig konsultierendes Mitglied in der KFO-Sondergruppe. 1996 Mitglied der Zahnärztekammer Mecklenburg/Vorpommern. 2004 Kreisstellenvorsitzender. 2004–2007 Masterstudium zum M.Sc. Parodontologie, Donau-Universität Krems. Seit 2008 Veröffentlichungen zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie. Seit 2008 Vorträge, Seminare, Kurse zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie.

**Das Multitalent Vitamin D und das vergessene Vitamin K2**

Deutschland ist ein Vitamin D Mangelgebiet. Dennoch besteht Uneinigkeit, ob überhaupt und wenn ja wieviel Vitamin D substituiert werden sollte. Vitamin D ist das Knochenvitamin. Die deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt maximal 30 ng/ml Blut. Unter 30 ng wird aber das Parathormon aktiviert, welches Kalzium aus dem Knochen abbaut und zur Osteoporose führt. Über 30 ng wird immer mehr Kalzium aus dem Dünndarm in die Blutbahn resorbiert. Dieses zu viel an Kalzium in den Gefäßen, in den Weichgeweben ist die Ursache aller Zivilisationserkrankungen. Andererseits leiden 75 % aller älter als 60 Jährigen an Osteoporose, weil das Kalzium in den Knochen fehlt und der Knochenstoffwechsel negativ ist. Was ist los, wo liegt das Problem in diesem Kalziumparadoxon, zu viel Kalzium in den Weichgeweben, wo es nicht hingehört, und dort, wo es dringend gebraucht, wird im Knochen, dort fehlt es. In der Fortbildung erfahren Sie, warum es zu so unterschiedlichen Meinungen zum Vitamin D kommen konnte, und was beachtet werden muss, damit Vitamin D wieder seine Funktionen erfüllen kann. Vitamin D ist der Grundpfeiler in der regenerativen Therapie. Aber Therapie heißt, dass der Therapeut die Hintergründe, Funktionen und Wirkungen versteht. Nur einfach Vitamin D empfehlen, einnehmen heißt, es lagert sich immer mehr Kalzium in den Weichgeweben ab, mit all seinen negativen Folgen. Vitamin K1 und K2 unterscheiden sich so gewaltig, wie sich Geschwister nur unterscheiden können. Vitamin K1 ist entscheidend für die Blutgerinnung und hat keine Bedeutung im Knochenstoffwechsel. Vitamin K2 hat keine Bedeutung in der Blutgerinnung, aber ist entscheidend für den Kalzium- /Knochenstoffwechsel. Vitamin K2 und seine Mitstreiter sammeln das gesamte Kalzium in den Weichgeweben und Gefäßen ein und transportieren dieses zum Knochen. Ein gut eingestellter K2 Spiegel mit seinen Mitstreitern baut selbst starke Arteriosklerosen wieder zurück.

**Inhalte:**

- » Was ist Vitamin D und K2 und wie funktionieren diese Vitamine?
- » Warum gibt es unterschiedliche Therapieansätze und Dosisempfehlungen?
- » Warum gibt es einen Mangel und wodurch wird dieser zusätzlich forciert?
- » Was haben diese Vitamine für Wirkungen?
- » Welche Erkrankungen basieren auf einen Vitamin D + K2-Mangel?
- » Wie ist der Mangel zu beheben und was ist zu beachten?

**D 19/26**

**Termin:**

Samstag,  
07.03.2026

**Zeit:**

09:00–17:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

395,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

07.02.2026

**hier online buchen**

**Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel (CH)**

Leiter der Klinik für Oralchirurgie, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel UZB. 2002 Gründung der Halitosis-Sprechstunde der Universität Basel. 2006 Gründung des Zahnunfall-Zentrums der Universität Basel (gemeinsam mit Prof. Dr. Gabriel Krastl). 2016 Gründung des Zentrums für Speicheldiagnostik und Mundtrockenheit, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel UZB (gemeinsam mit Prof. Dr. Tuomas Waltimo).



## Apps und KI für Zahnärzte – Nützliche Helfer im Praxisalltag und darüber hinaus (Onlinekurs)

Obwohl heute jeder Zahnarzt ein Smartphone besitzt, kennen die meisten bei weitem nicht alle Möglichkeiten, KI-Tools und Apps, die für den zahnmedizinischen Alltag bereitstehen. Dabei gibt es wirklich gute Fortbildungs-Apps, Nachschlage-Apps für medizinische Daten aller Art, Apps zur Patienten-Information und Dokumentation, Apps für Notfall-Situationen und Zahnunfälle sowie Apps für alle Lebenslagen. In den letzten zwei Jahren sind zahlreiche Apps hinzugekommen, die auf Künstlicher Intelligenz (KI) basieren und die auf spektakuläre Art und Weise medizinische Daten erheben und auswerten können. In den jeweiligen App-Stores findet man solche App-Perlen nur, wenn man den Namen genau kennt und fehlerfrei eintippt. Die Veranstaltung ist ein Streifzug durch die vielen coolen Apps für den Praxisalltag und darüber hinaus.

**Inhalte:**

- » Apps für Medikamente in der Zahnmedizin: Bei welchen Patienten muss man mit welchen Medikamenten vorsichtig sein?
- » Apps zur radiologischen Fortbildung: Was man alles auf OPTs sehen kann und bisher noch nie gesehen hat
- » Apps für Allergiker
- » Apps für die professionelle Patienten-Aufklärung
- » Apps zum korrekten Vorgehen nach Zahnunfall
- » Apps für implantologische Eingriffe: Ein Step-by-step-Training
- » Apps für seltene Krankheitsbilder und polypharmazierte Patienten
- » Apps an der Schnittstelle Zahnmedizin-Medizin
- » Apps für die Endodontie und Parodontologie
- » Apps zum Erlernen neuer Nahttechniken
- » Apps für Patienten mit Einschränkungen
- » Apps für die Erhebung medizinischer Daten

NEU

**D 20/26**

**Termin:**  
Mittwoch,  
11.03.2026

**Zeit:**  
15:00–19:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
145,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
11.02.2026

**hier online buchen**



## Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold

Studium der Zahnmedizin. Weiterbildung zum Oralchirurgen. Heilpraktiker. Diplome der Österreichischen Zahnärztekammer für „Applied Kinesiologie“ und „Komplementärmedizinische Verfahren in der Zahnheilkunde“. Hypnosecoach (Society of NLP). Tätigkeitsschwerpunkt: ganzheitliche Oralchirurgie.

## D 21/26

### Termin:

Freitag,  
13.03.2026

### Zeit:

09:00 – 17:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

420,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

### 9 Punkte

### Anmeldeschluss:

13.02.2026

## Blickdiagnostik an Zunge, Mundschleimhaut und Gesicht

Viele lokale Fehltreize und auch systemische Erkrankungen zeigen sich frühzeitig, oft noch bevor sie zu manifesten Erkrankungen führen oder sich mittels Standarduntersuchungen erfassen lassen durch sichtbare Veränderungen an der oralen Mundschleimhaut, auf der Zunge oder im Gesicht. Und obwohl uns diese Veränderungen täglich im Blick liegen, wird dieses Diagnostikum in der medizinischen und zahnärztlichen Praxis kaum beachtet.

In diesem Kurs lernen Sie in Theorie und durch gegenseitige praktische Übungen, die Betrachtung von Zunge und Mundschleimhaut in Ihrer täglichen Praxis wieder gezielt und vor allem auch zum Nutzen Ihrer Patienten einsetzen zu können.

Zusätzlich werden die zur Diagnosesicherung notwendige Labordiagnostik besprochen und einfache therapeutische Ansätze dargestellt.

### Inhalte:

- » Zeichen einer gesunden Mundschleimhaut, der Zunge
- » Geschichte und Grundlagen der Zungendiagnostik
- » Interpretation von Verfärbungen, Schwellung und Veränderungen
- » Kontaktallergien durch zahnärztliche Materialien
- » Mundschleimhautveränderungen durch Medikamente
- » Auswirkungen von Viren, Bakterien und Pilzen an der Mundschleimhaut
- » Zeichen von Organdysfunktionen, mögliche Labornachweise und Therapieansätze
- » Viele Bildbeispiele aus der täglichen Praxis mit Deutung und Gewichtung
- » Gegenseitige Betrachtung und Ergebnisdiskussion

**Dr. Jan Behring, M.Sc., Hamburg**

1997 – 2003 Studium der Zahnheilkunde in Hamburg. 2003 – 2005 Assistenzzahnarzt in Wedel/Schleswig-Holstein und in Hamburg. 2004 Promotion, Universität Hamburg. 2005 – 2008 Postgraduiertenstudiengang für Parodontologie/Implantologie an der Universität Nimwegen (Niederlande). Seit 2005 Partner in der Praxis Dr. Behring und Partner. 2008 Master of Science in Parodontologie und Implantologie. 2008 Certificate in Periodontology and Implant Dentistry der EFP (Europ. Spezialisierung in Parodontologie und Implantologie, EFP = Europäische Vereinigung für Parodontologie). 2008 – 2012 Visiting Professor für PA an der Universität Nimwegen (Niederlande). Seit 2008 Spezialist für PA der DGP (Deutsche Gesellschaft für Parodontologie). Seit 2011 Zertifizierter Tätigkeitsschwerpunkt „Implantologie“ durch die DGI (Deutsche Gesellschaft für Implantologie). Seit 2019 Dozent für die University for Digital Technologies in Medicine and Dentistry Luxembourg (DTMD). Seit 2022 einer der ersten sechs zertifizierten „Experten für Implantologie“ nach DGI. Fortbildungsreferent mit nationaler und internationaler Vortragstätigkeit. Autor von Fachartikeln in deutschen und internationalen Fachzeitschriften.



## Retten oder raus? Ein Doppel-Kurs mit Hands-On!

Wie man tief zerstörte Zähne sinnvoll rettet oder sie atraumatisch und stressfrei entfernt.

### Inhalte:

Du stehst vor einem Zahn, der komplett kaputt ist – zu tief zerstört, zu wenig Substanz, zu viel Risiko? Keine Sorge bitte! In diesem Workshop zeigen wir Dir, wie Du genau solche Zähne richtig einschätzt, clever behandelst oder bewusst ziehst, um langfristig gute Ergebnisse zu erzielen. Du lernst Techniken, die Du direkt im Alltag zur Zahnrettung nutzen kannst:

- » Moderne Komposit-Techniken bei tiefsten subgingivalen Defekten (PBE und DME)
- » Magnetische Extrusion
- » Chirurgische Kronenverlängerung

### Und:

Wann lohnt sich die Rettung wirklich und wann ist es besser, frühzeitig die Weiche Richtung Extraktion und Implantat oder konservativer Prothetik zu stellen? Auch hierfür zeigen wir Dir, wie man Zähne entspannt, atraumatisch und zeitgemäß entfernt! Ideal für alle, die mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigen Fällen gewinnen wollen.

### Was du mitnimmst:

- » Zahnerhalt mit System: Was funktioniert wann – und warum?
- » Zeitgemäße, atraumatische Zahnentfernung und Alveolen-Versorgung
- » Übersicht zu Materialien, Techniken und sinnvoller Reihenfolge
- » Endlich Klarheit bei der Frage: retten oder raus?
- » Planung für spätere Versorgung direkt mitdenken

### Hands-on:

- » Chirurgische Übungen zur Kronenverlängerung
- » Übungen zu Komposit-Restaurationen in tiefsten Defekten
- » Instrumente für die zeitgemäße Zahnentfernung

## D 22/26

### Termin:

13./14.03.2026

### Zeit:

Freitag,  
15:00 – 19:00 Uhr  
Samstag,  
09:00 – 15:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

525,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte

### 15 Punkte

### Anmeldeschluss:

13.02.2026

[hier online buchen](#)



## Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold

Studium der Zahnmedizin. Weiterbildung zum Oralchirurgen. Heilpraktiker. Diplome der Österreichischen Zahnärztekammer für „Applied Kinesiology“ und „Komplementärmedizinische Verfahren in der Zahnheilkunde“. Hypnosecoach (Society of NLP). Tätigkeitsschwerpunkt: ganzheitliche Oralchirurgie.

## D 23/26

### Termin:

Samstag,  
14.03.2026

### Zeit:

09:00 – 17:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

435,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

### 8 Punkte

### Anmeldeschluss:

14.02.2026

[hier online buchen](#)

## Auswirkungen von gesunder Ernährung, Mineralien und Vitaminen auf das Parodontium

Die Zahlen der neuen Mundgesundheitsstudien zu Parodontitis sind auf den ersten Blick sehr erfreulich. Sie zeigen bei aggressiver Parodontitis in den untersuchten Altersgruppen einen deutlichen Rückgang. Grund zum Jubeln? Nur teilweise, denn immer noch haben in allen Altersgruppen mehr als 50% eine parodontale Erkrankung. Und trotz aller Bemühungen unserer gut ausgebildeten Prophylaxefachkräfte und zunehmender Parodontalbehandlungen könnten die Langzeiterfolgsquote verbessert werden. Der instrumentelle und antiinfektiöse „Kampf“ gegen die orale bakterielle Infektion ist wichtig, aber alleine nicht ausreichend. Das Voranschreiten der Parodontitis ist neben vielen anderen Ursachen vor allem von der individuellen Immunabwehr des Patienten abhängig. Eine funktionierende Immunabwehr braucht jedoch einen optimalen Vitamin- und Mineralhaushalt. Dieser wiederum ist abhängig von einer ausgeglichenen Ernährung.

In diesem Kurs werden umfassend Parodontitisursachen aus ganzheitlicher Sicht besprochen. Der Einfluss unserer modernen Ernährung und die Auswirkung von Mängeln an wichtigen Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen auf das Parodontium sowie praktische Anleitungen zur Ernährungsberatung in der Zahnarztpraxis sind die Schwerpunkte dieser Fortbildung.

### Inhalte:

- » Volkskrankheit Parodontitis
- » Gibt es Ernährungsmängel bei unseren Parodontitis-Patienten?
- » Parodontitisursachen aus ganzheitlicher Sicht
- » Erstellung eines individuellen Ernährungsplanes
- » Probleme der modernen Ernährungstrends
- » Üben zielgerichteter Ernährungsbefragung und Beratung
- » Störungen des Säure-Basen-Haushaltes als Ursache für Knochenabbau
- » Freie Radikale und ihre Auswirkungen auf den Zahnhalteapparat
- » Entzündungshemmende Fettsäuren / Was ist orthomolekulare Medizin?
- » Ist eine Substitution bei Parodontitis sinnvoll?
- » Neue Komplexpräparate bei Parodontitis / Parodontitis und Allgemeinerkrankungen
- » Einfluss von Magen-Darm-Störungen auf das Parodontium

**Uta Reps, Dresden**

1981 Fachschulabschluss zur Stomatologischen Schwester. 1989 Fachschwester für Zahn- und Mundhygiene. 1991 – 1997 leitende Service-Mitarbeiterin der Firma ZahnarztRechner. 1998 selbstständig, freie Abrechnungshilfe für Zahnärzte, Handelsvertreterin für digitale Medizintechnik. 2000 Qualifikation: AdA – Ausbildung mit Ausbildereignungsprüfung. 2000 Referenz-Referentin: BGGG Gemeinnützige Bildungsgesellschaft für Gesundheits- und Sozialberufe mbH. Seit 2001 Referentin der Fortbildungsakademie der LZKS, Prüfungskommissionsvorsitzende der Aufstiegsfortbildung ZMV.



## KI in der Praxis – von EBZ bis ChatGPT – Anwendbarkeit und Nutzen ein EDV-gestützter Kurs

Es gibt bereits etwas Erfahrung mit dem Einsatz von KI in einer Zahnarztpraxis. EBZ erleichtert täglich die Arbeit an der Rezeption und wir möchten dies nicht mehr missen. Sind Sie bereit für den nächsten Schritt?

Die „KI ist auch nur ein Mensch“. Künstliche Intelligenz oder lieber künstliche Blödheit? Im richtigen Umgang liegen die Herausforderungen in unserem Leben mit KI.

Wie finden Sie die passende KI für andere Zwecke?

ChatGPT bleibt die erste Wahl für tiefgehende, fortlaufende Interaktionen, aber Perplexity, Claude und Gemini bieten jeweils wertvolle Funktionen, die Ihre gesamte KI-Erfahrung ergänzen können. Die gemeinsame Nutzung dieser Plattformen – je nach Aufgabe – hilft Ihnen, organisiert zu bleiben, Ihren Workflow zu optimieren und die Überlastung einzelner Tools zu vermeiden.

Freuen Sie sich auf einen Kurs im EDV-Kabinett und auch Ihr Handy wird eine wichtige Rolle spielen.

**Inhalte:**

- » Definitionen von Begriffen der KI-Welt
- » Wie würde zum Beispiel ein erster Prompt aussehen, mit dem Sie die KI bitten zu helfen?

**D 24/26**

**Termin:**  
Mittwoch,  
18.03.2026

**Zeit:**  
13:00 – 19:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
255,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**Teilnehmerzahl:**  
max. 10

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
18.02.2026

[hier online buchen](#)



**RA Thomas Váci, LL.M., Berlin**

Fachanwalt für Medizinrecht. Geboren 1982 in Zwickau. Studium in Leipzig. Rechtsanwalt seit 2012 in der Sozietät kwm – Kanzlei für Wirtschaft und Medizin, Berlin, Münster. Ausschließliche Tätigkeit im Medizinrecht. Mehrjährige Referententätigkeit für Ärzte und Zahnärzte sowie andere Gesundheitsdienstleister.

NEU

**D 25/26**

**Termin:**  
Mittwoch,  
18.03.2026

**Zeit:**  
14:00 – 18:00 Uhr

**Onlinekurs**

**Kursgebühr:**  
95,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
18.02.2026

## **Aufklärungspflichten und Dokumentation zu Therapie und Kosten bei zahnärztlichen Behandlungen – Haftungsprophylaxe und Gewinnchancen (Onlinekurs)**

Gern wird übersehen, welche enorme Bedeutung die richtige (wirtschaftliche) Aufklärung und Dokumentation in der Zahnarztpraxis hat. An vielen Beispielfällen wird gezeigt, wie dadurch Haftungs- und Regressfälle vermieden und Leistungen der Privat abrechnung auch bei Kassenpatienten genutzt werden können.

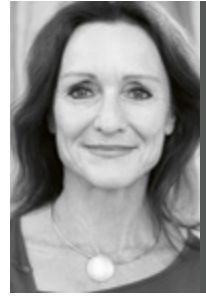
### **Inhalte:**

- » Therapieaufklärung – Zahnarzt haftung vermeiden!
- » Wirtschaftliche Aufklärung – keine Privatumsätze liegen lassen!
- » Sonderfall: Ausfallhonorar
- » Dokumentationspflichten zur Vermeidung von Zahnarzt haftung
- » Dokumentationspflichten zur Vermeidung von Regressen
- » Schadensmanagement

[hier online buchen](#)

**Dr. Martina Obermeyer**, Schlehdorf am Kochelsee

Zahnärztin seit 1985. Heilpraktikerin seit 1992. Coach seit 2000. 1986–2006 ZÄ in eigener Praxis, PG, GP außer MVZ. 1999 Preis für die zahnärztliche Unternehmerin des Jahres in Deutschland. Bis 2023 Intensive, kontinuierliche Mitarbeit in verschiedenen Praxen. Persönliche Spezialisierung: ganzheitliche Zahnheilkunde. Seit 2023 Schwerpunkt: Coachings, Teambuilding, Seminare und Naturheilverfahren. Zusatzausbildungen: Gestalttherapie; Körpersprache; Dreijährige Ausbildung in Cranio-Sakral-Therapie; Implantations- u. Augmentationstechniken. Mehrjährige Ausbildungen in ganzheitlicher Zahnheilkunde, Kinesiologie, Physioenergetik, Familiensystematik, Irisdiagnostik, Psychokinesiologie, Neuraltherapie, Akupunktur, Physiognomie-Diagnostik und als Ramira-Therapeutin. Eigene „Aufwind Seminare“. Seit 2000 zahlreiche Seminare und Vorträge im In- und Ausland. Betreut als Coach aktuell Praxen im deutschsprachigen, europäischen Raum. Regelmäßige Referentin bei: Medizinische Woche Baden-Baden, Philipp-Pfaff-Institut Berlin, verschiedenen Zahnärztekammern in Deutschland, GZM. Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften/ eigene Bücher.



NEU

**D 26/26****Termin:**

Freitag,  
20.03.2026

**Zeit:**

14:00–18:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

230,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte, ZMV  
Praxismanager

**5 Punkte****Anmeldeschluss:**

20.02.2026

**Beratungsgespräche auf den Punkt**

Zahnärzte werden für Bohren und Co. bezahlt, nicht für Gespräche oder Tiefenpsychologie. Trotzdem müssen oft große Kostenvorschläge „verkauft“ oder Patienten in eine bestimmte Therapierichtung geleitet werden.

**Inhalte:**

- » Wie berate ich Patienten richtig?
- » Wie lange darf das maximal dauern?
- » Was für einen Patiententyp habe ich vor mir?
- » Wie weiß ich, ob ich den anderen mit meiner Botschaft erreicht habe?
- » Welche Parameter braucht ein Patient?
- » Welche Lösung ist für DIESEN Patienten die beste?
- » Was ist mein Job als Zahnarzt/ärztin, um überzeugen zu können?
- » Wie kann ich mich selbst dafür ausrichten?
- » Welche Kommunikationstechniken sind entscheidend?
- » Beratungsgespräche, auch für große Fälle, in maximal 12 bis 15 Minuten führen und erfolgreich abschließen

[hier online buchen](#)



## Dr. Martina Obermeyer, Schlehdorf am Kochelsee

Zahnärztin seit 1985. Heilpraktikerin seit 1992. Coach seit 2000. 1986–2006 ZÄ in eigener Praxis, PG, GP außer MVZ. 1999 Preis für die zahnärztliche Unternehmerin des Jahres in Deutschland. Bis 2023 Intensive, kontinuierliche Mitarbeit in verschiedenen Praxen. Persönliche Spezialisierung: ganzheitliche Zahnheilkunde. Seit 2023 Schwerpunkt: Coachings, Teambuilding, Seminare und Naturheilverfahren. Zusatzausbildungen: Gestalttherapie; Körpersprache; Dreijährige Ausbildung in Cranio-Sakral-Therapie; Implantations- u. Augmentationstechniken. Mehrjährige Ausbildungen in ganzheitlicher Zahnheilkunde, Kinesiologie, Physioenergetik, Familiensystematik, Irisdiagnostik, Psychokinesiologie, Neuraltherapie, Akupunktur, Physiognomie-Diagnostik und als Ramira-Therapeutin. Eigene „Aufwind Seminare“. Seit 2000 zahlreiche Seminare und Vorträge im In- und Ausland. Betreut als Coach aktuell Praxen im deutschsprachigen, europäischen Raum. Regelmäßige Referentin bei: Medizinische Woche Baden-Baden, Philipp-Pfaff-Institut Berlin, verschiedenen Zahnärztekammern in Deutschland, GZM. Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften/ eigene Bücher.

## D 27/26

### Termin:

Samstag,  
21.03.2026

### Zeit:

09:00–17:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

375,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

### 8 Punkte

### Anmeldeschluss:

21.02.2026

## Wirtschaftliche Praxisführung

Bei allem zu erledigendem Bürokratismus in der Praxis von heute wird oft vergessen, dass das meiste Geld in der eigenen Logistik verloren geht.

Mit dem Konzept und den Tipps dieses Kurses können Sie Ihren Umsatz um 30 Prozent steigern, ohne eine Neuinvestition in Geräte oder andere Techniken.

Nutzen Sie Ihre bestehende Praxis optimal aus – für Behandlung, Umsatz und stressfreies Arbeiten.

### Inhalte:

- » Das Geheimnis des richtigen Bestellsystems
- » Praxis ohne Leerlauf – und keine Überstunden mehr
- » Pünktlich anfangen – pünktlich fertig werden – ein Gewinn für alle Beteiligten
- » Wie kann ich meinen Umsatz planen?
- » Wie vermeide ich Unterbrechungen?
- » Wohin mit den Schmerzpatienten und ungeplanten Fällen?
- » Wie viele Zimmer brauche ich?
- » Wie viele Mitarbeiterinnen sind dafür wirklich notwendig?
- » Wie viele Stunden Behandlung am Patienten pro Woche sind nötig?

**Ines Korwitz, Dresden**

Geboren 1984. 2000–2003 Ausbildung zur Zahnarzthelferin in einer Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Radebeul. 2004–2007 OP-Tätigkeit in Praxis Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Dresden. 2007–2018 Mitarbeiterin in ambulantes Operationszentrum/Anästhesie in Dresden. 2008 Zertifikat Sächsische Landesärztekammer „Ambulantes Operieren“. 2013–2015 Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung Sächsische Landesärztekammer. 2018–2022 Praxisleitung/Praxismanager Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Dresden. 2022 Zertifikat Validierung Aufbereitungsprozesse Medizinprodukte. 2022–2023 Fachkraft für Arbeitssicherheit. Seit 2022 Mitarbeiterin Ressort Praxisführung/BuS-Dienst der Landes Zahnärztekammer Sachsen.



## Praxishygiene – (k)ein Buch mit sieben Siegeln?!

Wie erfüllen wir durch ein umfassendes und effizientes Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis die gesetzlichen Pflichten zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen? Zweck der Hygieneorganisation ist es, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Die Besonderheiten der Aufbereitung von Medizinprodukten für zahnmedizinische Aufgaben, Anforderungen an Räumlichkeiten und Gerätschaften werden besprochen.

**Inhalte:**

- » Rechtliche Grundlagen/Richtlinien/Gesetze für Hygienemanagement in Zahnarztpraxen (Leitfaden DAHZ, RKI Richtlinien, Infektionsschutzgesetz, MP Gesetz, TRBA 250, Rahmenhygieneplan BZÄK )
- » Aufbau eines Aufbereitungsraumes/bauliche Voraussetzungen/Handwaschplatz, Hautschutzplan
- » Aufbereitungsvorschriften MP laut Hersteller/Risikobewertung MP
- » Qualifiziertes Personal und Freigabeberechtigung
- » Angepasster Hygieneplan an Praxisgegebenheiten/Standardarbeitsanweisungen
- » Belehrungen des Praxisteams (TRBA, Gefahrstoffe, Biostoffe, PSA), Umgang mit infektiösen Patienten
- » Geräte für maschinelle Reinigung und Thermodesinfektion
- » Geräte für Sterilgutverpackung/Arten der Sterilgutverpackung
- » Geräte für thermische Desinfektion/Sterilisation
- » Dokumentation, Kennzeichnung von Sterilgut, Freigabe und Lagerung
- » Routineprüfungen
- » Validierung Geräte/Validierung Aufbereitungsprozess
- » Vorbereitung Praxisbegehung (Gefährdungsbeurteilungen, Ausstattung der Behandlungsräume)
- » Umgang mit dem Praxishandbuch/Bereich Praxisführung der Landes Zahnärztekammer Sachsen

## D 28/26

**Termin:**  
Samstag,  
21.03.2026

**Zeit:**  
09:00–17:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
255,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
21.02.2026

[hier online buchen](#)



## **Holm Preußler (ZTM), Dresden**

1988 – 1991 Ausbildung zum Zahntechniker in Dresden/Wiesbaden.  
1991 – 1999 Tätigkeit in mehreren zahntechnischen Laboratorien in Hessen und Sachsen. Seit 1999 Laborleiter bei der Dentallabor Lexmann GmbH in Dresden. 1999 – 2002 Meisterschule in Dresden. 2002 Meisterprüfung. Diverse Fachvorträge zum Thema Implantatprothetik und 3D-Planung. Seit 2013 Referententätigkeit bei der LZK Sachsen. Seit 2021 Geschäftsleiter und Prokurist der Dentallabor Lexmann GmbH.

## **Dr. med. dent. Falk Nagel, Dresden**

1992 – 1997 Studium der Zahnmedizin in Heidelberg/Dresden. 2001 Promotion. 1998 – 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Zahnarzt an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik Dresden. 2003 – 2005 zahnärztliche Tätigkeit in Privatpraxen in Irland. 2006 – 2012 Assistent in Fachpraxis für MKG-Chirurgie Dresden. Seit 2012 eigene Fachpraxis für Oralchirurgie in Dresden. Fachpublikationen und Referententätigkeit. Spezialist für Prothetik (DGPro). Fachzahnarzt für Oralchirurgie.

## **D 29/26**

**Termin:**  
Mittwoch,  
25.03.2026

**Zeit:**  
14:00 – 19:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
170,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**6 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
25.05.2026

## **Teleskop, Steg oder Locator? Ein effizienter implantologischer Leitfaden**

Effektive Abläufe für die Implantologie sind etabliert. Im Praxisalltag kann es jedoch zu Verzögerungen oder Problemen dieser Therapieabläufe kommen, die vielfach aus fehlender Routine bzw. unzureichender Planung resultieren.

Der Ansatz dieses Kurses ist es, Therapiesituationen im teilbezahnten und zahnlosen Kiefer zu diskutieren. In bildhafter Weise werden anhand dokumentierter Praxisfälle effektive Therapieabfolgen zu besprechen sein. Die Stegversorgung wird im Besonderen im Vergleich zu Teleskopversorgungen besprochen.

### **Inhalte:**

Der Vortrag wird anhand von dokumentierten Praxisfällen erfolgen, sowohl zahnärztliche als auch zahntechnische Aspekte werden simultan zu den Behandlungsabfolgen besprochen:

#### **1. Planung**

- » teilbezahnter und zahnloser Kiefer, Restbeziehung
- » Planung und Festsetzung des Therapiekonzeptes
- » Auswahl Steg, Teleskop oder Locator

#### **2. Umsetzung**

- » Vor- und Nachteile der Stegversorgung
- » chirurgische und prothetische Aspekte
- » zahntechnische Erfordernisse

#### **3. Diskussion und Fazit**

- » Wann nun Locator, Teleskop oder Steg?
- » Kosten – Nutzen
- » Nachbetreuung und Probleme

Gern eigene Fallbeispiele zur Diskussion bereithalten!

**Prof. Dr. Franz-Xaver Reichl, München**

Studium der Mikrobiologie 1975–1980 an der TU München. 1980 Diplom. 1983 Promotion. 1983 Studium der Humanmedizin (München, LMU). 1994 Habilitation (Fach Pharmakologie/Toxikologie der Med. Fakultät der LMU München). Thema: Amalgam. 2000 Ernennung zum apl. Professor an der LMU München. 2002 Berufung zum C3 Univ.-Professor an der Poliklinik für Zahnerhaltung u. PA der LMU München. 2002 Leiter der Abteilung Dental-Toxikologie an der Poliklinik für Zahnerhaltung und PA der LMU München. 2012 Leiter des Internationalen Beratungszentrums für die Verträglichkeit von Zahnmaterialien (BZVZ). Herausgeber von 20 Fachlehrbüchern in den Fächern Pharmakologie, Toxikologie, Umweltmedizin, Dentaltoxikologie und Regulatorische Toxikologie (Risiko-Bewertungen). 300 Originalarbeiten. Hauptarbeitsgebiete: Invitro- und In-vivo-Untersuchungen zum Einfluss toxischer Substanzen (z. B. Zahnmetalle, Zahnkunststoffe) in humanen und tierischen Zellen sowie im gesamten menschlichen Körper.



## Toxikologie, Biokompatibilität und Verträglichkeit von Zahnrestaurationsmaterialien

Zahnmaterialien sollen nicht nur gut ausschauen und gut halten, sondern auch gut verträglich sein. Wachsendes Interesse erlangen deshalb Fragen nach der Toxikologie/Biokompatibilität dieser Werkstoffe. Für eine wissenschaftlich fundierte Risikoabschätzung muss jedoch bekannt sein, wie viel von einer Substanz aus den Materialien freigesetzt wird, wie viel tatsächlich vom Organismus resorbiert wird und ab wann mit gesundheitlichen Problemen bei Betroffenen zu rechnen ist.

Vermehrt ist zu beobachten, dass bei einer steigenden Anzahl von Patienten nach der Zahnrestauration vermehrt Nebenwirkungen auftreten. Mittlerweile konnten als Auslöser solcher Reaktionen die in der Zahnmedizin häufig verwendeten (Meth-)Acrylate und Zusatzstoffe eindeutig identifiziert werden. Aus Zahnkunststoff-Materialien wurde die Freisetzungsratesolcher Inhaltsstoffe bestimmt und die weltgrößte Datenbank aufgebaut. Betroffene Patienten mit nachgewiesener Allergie gegenüber solchen Stoffen dürfen kein Zahnmaterial erhalten, das diese Stoffe in den Körper freisetzen kann. Heute ist es möglich, nach der Testung für den betroffenen Patienten das für ihn verträglichste Füllungsmaterial vor einer anstehenden Zahnrestauration auszuwählen.

**Inhalte:**

- » 1. Toxikologie und Verträglichkeit von Zahnmaterialien – was darf ich verwenden? Wirkungen von freigesetzten Zahnallergenen bei Patienten sowie Belastung der Raumluft in ZAPs und Laboren, Prophylaxe und wirkungsvolle Schutzmaßnahmen
- » 2. Verträglichkeit und Toxikologie von Titan- und Keramik-Implantaten: Titan- und Zirkongehalte in Knochen bei Implantatträgern, Wirkungen, Histologie, Verträglichkeit, Toxizität von Titan und Zirkon, Risikobewertungen
- » 3. Ätiologie der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH; Kreidezähne) – Therapeutische und präventive Strategien: Ursachen, Therapie und weltweit erstmals Prophylaxe/Prävention der MIH

NEU

**D 30/26**

**Termin:**  
Mittwoch,  
25.03.2026

**Zeit:**  
14:00–20:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
250,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
25.02.2026

**hier online buchen**



**Jens-Christian Katzschner, Hamburg**

Studium der Zahnmedizin. Assistenz Zahnarzt 1990 – 1992 in Hamburg. Seit 1992 niedergelassener Zahnarzt in Hamburg. Umfangreiche Ausbildung im Bereich Funktionsdiagnostik und -therapie. Seit 1995 Tätigkeit als Kursreferent im In- und Ausland. Themen u. a. „Ergonomie in der Zahnarztpraxis, funktionstüchtiger Zahnersatz von A – Z“. Verfasser zahlreicher Artikel.

NEU

**D 31/26**

**Termin:**

Freitag,  
27.03.2026

**Zeit:**

09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

475,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**Teilnehmerzahl:**

max. 10

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

27.02.2026

**Arbeiten am Behandlungsstuhl im Team**

Erleben Sie die Königsdisziplin der Ergonomie – Die Patientenbehandlung  
Für ein schmerzfreies Praxisleben

Nach einem kurzen Vortrag mit Vorstellung bzw. Wiederholung aller Parameter, Zusammenhänge und Regeln einer belastungsfreien zahnärztlichen Arbeit erleben Sie deren Umsetzung anhand von Beispielen simulierter Allein- oder assistierter Behandlungen (2-Hand, 4-Hand)

**Inhalte:**

- » Gesunde Arbeitshaltung
- » Lupenbrille
- » Patientenlagerung
- » Teamposition
- » Lichtrichtung
- » Instrumentenposition
- » Absaugtechnik
- » Abhaltetechnik
- » systematische Vierhandtechnik
- » direkte Sicht
- » Spiegelarbeit
- » Instrumentierung
- » Instrumentenwechsel
- » Arbeitsorganisation und viel, viel mehr

**Demonstration von Beispielbehandlungen:**

01, PZR, PA, Füllung, Endo, Prothetik, Chirurgie

**Wir können Ihnen belastungsfreies Behandeln zeigen, weil wir es täglich selbst so machen!**

[hier online buchen](#)

**Dr. med. dent. Mario Schulze, Dresden**

Jahrgang 1971. Studium der Zahnmedizin 1991 – 1996 in Dresden. Staatsexamen und Approbation 1996. Promotion 2001. Tätigkeit als Sanitätsoffizier, Zahnarzt bei der Bundeswehr 1996 – 2006. 2007 Niederlassung in eigener Praxis mit endodontischem Schwerpunkt als Überweisungspraxis. Tätigkeitsschwerpunkt Endodontie (LZK Sachsen). Tätigkeitsschwerpunkt: Restaurative Funktionsanalyse und Therapie (LZK Hessen). Mitgliedschaft in verschiedenen Fachgesellschaften. Zertifiziertes Mitglied der DGET.



## Der Zahnunfall – Leitfaden zur Versorgung traumatisch bedingter Zahnverletzungen

Die Zahl der Zahnunfälle bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen steigt seit Jahren stetig an. Die Versorgung dieser meist kleinen Patientinnen und Patienten stellt das komplette Behandlungsteam vor große Herausforderungen. Ziel dieses Kurses ist es, Ihnen einen Leitfaden von der Patientenaufnahme und Einbindung in den bestehenden Praxisterminplan über Diagnostik, Therapie bis hin zum Recall zu geben. Die optimale Erstversorgung entscheidet maßgeblich über die Prognose der beim Trauma betroffenen Zähne.

### Inhalte:

- » Allgemeines, Rahmenbedingungen
- » Möglichkeiten der Einordnung des Notfalls in den Praxisalltag
  - » Exkurs in die Anatomie und Histologie
  - » Allgemeine und spezielle Diagnostik
  - » Instrumente, Geräte und Hilfsmittel
  - » Zahnfrakturen: Symptomatik, Therapie, Komplikationen, Prognose, Recall
  - » Dislokationsverletzungen: Symptomatik, Therapie, Komplikationen, Prognose, Recall
  - » Gesetzliche Rahmenbedingungen bei Schul-, Wege- und Arbeitsunfällen
- » Kostenübernahme und Abrechnung gegenüber der Unfallkasse sowie privaten Kostenträgern
- » Demonstration verschiedenster Verletzungsmuster anhand vieler Fallbeispiele

## D 32/26

**Termin:**  
Freitag,  
27.03.2026

**Zeit:**  
14:00 – 19:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
235,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**6 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
27.02.2026

[hier online buchen](#)



**PD Dr. med. habil. Dr. med. dent. Henry Leonhardt**, Dresden

Geboren 1972. 1992 – 1997 Studium der Zahnmedizin in Dresden. 1998 – 2002 Studium der Humanmedizin in Dresden. 2003 Promotion zum Dr. med. dent. 2006 Promotion zum Dr. med. 2007 Fachzahnarzt für Oralchirurgie. 2007 Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. 1998 – 2002 Assistenz Zahnarzt in zahnärztlicher Praxis und in MKG-Praxis. 2003 – 2006 Assistenzarzt Universitätsklinik für MKG-Chirurgie Magdeburg. 2006 – 2007 Assistenzarzt Universitätsklinik für MKG-Chirurgie Dresden. Seit 2007 Facharzt Universitätsklinik für MKG-Chirurgie Dresden.

## D 33/26

### Termin:

Samstag,  
28.03.2026

### Zeit:

09:00 – 15:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

235,- €

Bei Anmeldung von mind.  
3 Personen pro Praxis-  
team gewähren wir ab  
dem 2. Teilnehmer eine  
Ermäßigung von 25,- €.

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

### 10 Punkte

### Anmeldeschluss:

28.02.2026

[hier online buchen](#)

## Notfallmedizin für die Zahnarztpraxis Erkennen und handeln – ein praxisorientierter Kurs

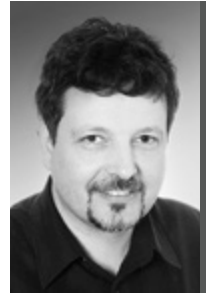
### Inhalte:

- » Notfälle in der Praxis – Grundlagen für die Therapieentscheidung
- » Lokalanästhesie – Zwischenfälle und Therapie
- » Therapie von Störungen der Vitalfunktion – Atmung und Kreislauf
- » **Basic Life Support – praktische Übungen an der Puppe** (Reanimation und Atemwegsicherung)
- » **Venenpunktion und Infusion – Übungen am Modell**
- » Der Notfallkoffer
- » Rechtliche Grundlagen der Notfalltherapie

Der Kurs soll an den Bedürfnissen einer zahnärztlichen Praxis orientiert praxisrelevantes Handling von Notfällen vermitteln.

**Jens-Christian Katzschner, Hamburg**

Studium der Zahnmedizin. Assistenz Zahnarzt 1990 – 1992 in Hamburg. Seit 1992 niedergelassener Zahnarzt in Hamburg. Umfangreiche Ausbildung im Bereich Funktionsdiagnostik und -therapie. Seit 1995 Tätigkeit als Kursreferent im In- und Ausland. Themen u. a. „Ergonomie in der Zahnarztpraxis, funktionstüchtiger Zahnersatz von A – Z“. Verfasser zahlreicher Artikel.



## Alleinbehandlung ohne körperliche Belastungen bei Personalmangel oder Krankheit!

Wie schaffen wir eine Praxisstruktur, die eine Notfall- oder längere Alleinbehandlung ermöglicht und gleichzeitig bestehende Abläufe optimiert und wirtschaftlich effizienter gestaltet?

**Inhalte:**

- » Material und Instrumentenorganisation
- » Bestellhierarchie
- » Vorbereitung der Behandlung
- » Instrumentierung bei der Behandlung
- » Eigene Gesundheit
- » Ausführung der Behandlung
- » Suffiziente Absaugtechnik
- » Nachsorge nach der Behandlung
- » Desinfektion, Reinigung, Sterilisation
- » Lagerung der Instrumente
- » Dokumentation, Administration, Materialwirtschaft

### D 34/26

**Termin:**

Samstag,  
28.03.2026

**Zeit:**

09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

295,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**9 Punkte****Anmeldeschluss:**

28.02.2026

[hier online buchen](#)



## Dr. med. dent. Mario Schulze, Dresden

Jahrgang 1971. Studium der Zahnmedizin 1991 – 1996 in Dresden. Staatsexamen und Approbation 1996. Promotion 2001. Tätigkeit als Sanitätsoffizier, Zahnarzt bei der Bundeswehr 1996 – 2006. 2007 Niederlassung in eigener Praxis mit endodontischem Schwerpunkt als Überweisungspraxis. Tätigkeitsschwerpunkt Endodontie (LZK Sachsen). Tätigkeitsschwerpunkt: Restaurative Funktionsanalyse und Therapie (LZK Hessen). Mitgliedschaft in verschiedenen Fachgesellschaften. Zertifiziertes Mitglied der DGET.

## D 35/26

### Termin:

Samstag,  
28.03.2026

### Zeit:

09:00 – 16:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

265,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte

### 9 Punkte

### Anmeldeschluss:

28.02.2026

## Endo? Total gern! Ein Praxiskonzept.

### Inhalte:

Ein Endokonzept, das allen Spaß macht? Vorhersagbar gute Ergebnisse bei jeder Wurzelkanalbehandlung? Aus der Praxis für die Praxis wird in Theorie und Praxis ein Konzept für die erfolgreiche Wurzelbehandlung von A wie Anamnese bis Z wie Zeitplan für die Nachsorge vorgestellt. Anhand vieler Behandlungsfälle werden Fallstricke auf dem Weg zum Apex und zurück aufgezeigt und entsprechende Problemlösungen erörtert.

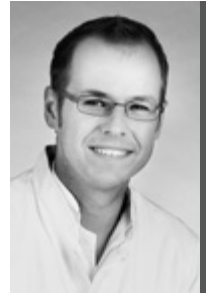
Außerdem gibt es viele Tipps und Kniffe, die manches Problem lösen oder gar nicht erst entstehen lässt.

Im **praktischen Teil** kann dieses Konzept direkt am Zahn umgesetzt werden. Dafür stehen sowohl ausreichend Endomotoren als auch verschiedene Instrumentensysteme für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

**Dr. med. dent. Stephan T. Jacoby, M.Sc., Dresden**

1999–2004 Studium der Zahnmedizin an der TU Dresden. 2004 Approbation. 2005–2006 Ausbildungsassistent in allgemeinärztlicher Praxis. 2006–2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Universitätsklinikum Dresden. 2010 Promotion. 2012 „Master of Science“ in Zahnmedizinischer Prothetik an der Universität Greifswald. 2013 Niederlassung in Zabeltitz. 2016–2020 Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnmedizinische Prothetik und Biomaterialien. 2015 Niederlassung in Coswig/Sachsen. Vertragsgutachter im Bereich Zahnersatz und Mitglied im Prothetikeinigungsausschuss Dresden.



## Gehasst, verdammt, vergöttert – Die Versorgung zahnloser Patienten mit und ohne Implantaten

Glücklicherweise nimmt die Zahl der komplett zahnlosen Patienten stetig ab. Leider geht in diesem Zusammenhang viel alltägliche Behandlungsroutine und akquiriertes Wissen verloren. Ein Indiz dafür ist das überrepräsentierte Auftreten von Patienten mit totalen Prothesen im Rahmen der Mängelbegutachtung innerhalb der vertragszahnärztlichen Versorgung.

Ziel der Fortbildung soll die Vorstellung eines vorhersagbaren Praxiskonzeptes für die Versorgung zahnloser Patienten mit und ohne Implantaten sein. Darüber hinaus werden Kriterien vorgestellt und klinisch erläutert, die über die Funktionstüchtigkeit von totalen Prothesen innerhalb der Mängelbegutachtung eine wesentliche Rolle spielen.

### Inhalte:

- » Diagnostisches Vorgehen und Planung (anatomische Strukturen, chirurgische und funktionelle Vorbehandlung, Materialauswahl)
- » Abformung zahnloser Kiefer (Erarbeiten des Funktionsrandes, Darstellung aller relevanten Bereiche, Abformmaterialien)
- » Horizontale und vertikale Kieferrelationsbestimmung (Dauerbaustelle: „Bisshöhe“, Wann ist ein Pfeilwinkelregistrator notwendig? Wie führe ich den Patienten manuell?)
- » Okklusionskonzepte und Zahnaufstellung (Warum soll die Okklusionsebene eigentlich parallel zur Camperschen Ebene sein? Ist die Wilsonkurve klinisch relevant? Was ist eigentlich eine Wilsonkurve?)
- » Wiederherstellungen (Warum passen die Prothesen nach der Unterfütterung nicht wirklich besser?)
- » Remontage – Pflicht oder Kür?
- » Implantatprothetische Konzepte (Indikationen von Stegen, Locatoren, Kugelköpfen und Teleskopen; Wann festsitzend, wann abnehmbar versorgen?)
- » Sind Miniimplantate oder All-on-4 praxistaugliche Konzepte?

## D 36/26

**Termin:**  
Samstag,  
06.06.2026

**Zeit:**  
09:00–14:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
240,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**6 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
20.03.2026

[hier online buchen](#)



**Dr. Lukasz Katzer, Hamburg**

2008–2013 Studium der Zahnmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. 2014 Approbation als Zahnarzt. Seit 2014 Zahnarzt im CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf. Seit 2015 Instruktoren- und Dozententätigkeit im Rahmen des Curriculums „Funktionsdiagnostik und -therapie“ der ZÄK Hamburg. 2015 Abschluss Curriculum „Psychosomatische Grundkompetenz“ der APW. 2016 Abschluss Curriculum „Zahnärztliche Schlafmedizin“ der APW. 2017 Promotion zum Dr. med. dent. 2017 Alex-Motsch-Preis der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT). 2024 Ernennung zum Spezialisten für Funktionsdiagnostik und -therapie DGFDT. Zahlreiche Publikationen.

NEU

**D 37/26**

**Termin:**

Dienstag,  
21.04.2026

**Zeit:**

17:00–20:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

75,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**4 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

24.03.2026

**Aufbissbehelfe und Okklusionsschienen in der Funktions-  
therapie (Onlinekurs)**

**Welche Schiene ist die richtige?**

In der Behandlung von Funktionsstörungen kommt der Therapie mittels Aufbissbehelfen und Okklusionsschienen eine entscheidende Rolle zu. Als multifaktorielle komplexe Erkrankung tritt CMD mit vielfältigen Symptomatiken auf, sodass sich unter der Diagnose CMD als Überbegriff ganz unterschiedliche Beschwerdebilder verbergen können. Aus diesem Grund erfordert die Behandlung einen entsprechend individuellen zahnärztlichen Therapieansatz. Für die Funktionstherapie stehen eine Vielzahl unterschiedlicher Schienenarten zur Verfügung, die sich in ihren Eigenschaften zum Teil erheblich unterscheiden und deren Indikationen sich nach der zugrundeliegenden Diagnose und Leitsymptomatik richten – Schiene ist also nicht gleich Schiene.

Das Ziel dieses Kurses ist es, die Anwendung unterschiedlicher Aufbissbehelfe und Okklusionsschienen indikationsgerecht und anhand von Fallbeispielen für die praktische Tätigkeit darzustellen.

**Inhalte:**

- » Diagnostische Grundlagen in der Behandlung von Funktionsstörungen
- » Vorstellung verschiedener Leitsymptomatiken
- » Erläuterung gängiger Schienenkonzepte
- » Welche Schiene für welche Indikation?
- » Demonstration der vorgestellten Therapiekonzepte anhand von Fallbeispielen

[hier online buchen](#)

**Judit Nothdurft, Röthenbach**

Geboren 1959 in Budapest. Ausbildung als Touristikkauffrau. IHK-Prüfung zur Bürokommunikationskauffrau. Langjährige Berufserfahrung in der Hotel- und Touristikbranche. Langjährige Berufserfahrung in der Markt- und Medienforschung (Research Consultant/GfK AG). Marketing- und Presseleitung bei Life InSight (Magazin für Gehörlose). Gründung der Firma Judit Nothdurft Consulting 2007. Seit über 30 Jahren familiär bedingt Erfahrung im Umgang mit Hörgeschädigten/Gehörlosen. Unternehmensberatung zu Themen Inklusion, Barrierefreiheit, Marketing und Pressearbeit seit 2007. Referententätigkeit seit 2007. Trainerin für Unternehmen, Coaching für Führungskräfte und Kollegen von Hörbehinderten. Seminare für Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Notärzte, Rettungsassistenten, Logopäden, HNOKlinik, Zahnärzte etc.). Vorträge in Schulen, Universitäten und Fortbildungsinstituten. Lehrauftrag – Ludwig-Maximilian-Universität München. Seminare für Gehörlose in Deutscher Gebärdensprache. Zahlreiche Publikationen.



## Barrierefreie Kommunikation in der Zahnarztpraxis - Schwerhörige und gehörlose Patienten verstehen - und verstanden werden!

In diesem praxisorientierten Kurs erlernen Zahnmediziner und ZFAs die optimale Kommunikation mit schwerhörigen und gehörlosen Patienten. Mehr Sicherheit und Empathie im Patientengespräch, grundlegende Gebärden für den Praxisalltag sowie praktische Tipps für eine barrierefreie Behandlung/Praxisgestaltung runden das Thema ab. Machen Sie Ihre Praxis inklusiver – für zufriedene Patienten und ein starkes Team!

**Inhalte:**

- » Verschiedene Arten von Hörbehinderungen
- » Hörgeschädigte Personen – erkennen und reagieren
- » Welche Geräusche können Gehörlose wahrnehmen?
- » Technische Hörhilfsmittel
- » Umgang mit CI (Zahnreinigung – ohne Gefahr?)
- » Probleme bei Hörgeräteträgern/CI-Trägern – störende Nebengeräusche
- » Kommunikation in Lautsprache
- » Die optimale Maske mit Visier
- » Wie deutlich sprechen Sie – Übung
- » Kommunikation in der Gebärdensprache
- » Das Fingeralphabet und seine Bedeutung
- » Sie lernen einfache Grundgebärden für Ihren Praxisalltag
- » Situationsübungen – Kommunikation an der Anmeldung/Wartezimmer/Behandlungsraum
- » Barrierefreie Praxis (für Hörbehinderte)
- » Barrierefreies Praxismarketing

NEU

**D 38/26****Termin:**Freitag,  
24.04.2026**Zeit:**

14:00–18:00 Uhr

**Ort:**Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe**Kursgebühr:**

195,- €

**Teilnehmerkreis:**Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter**5 Punkte****Anmeldeschluss:**

27.03.2026

**hier online buchen**



**Priv.-Doz. Dr. med. dent. Michael Rädel, M.Sc., Dresden**  
1999–2004 Studium der Zahnmedizin, Med. Fakultät, TU Dresden. 2003 Teilnahme am Austauschprogramm, University of Alberta, Edmonton, Kanada. 2004 Staatsexamen/Approbation. 2005–2006 Ausbildungsassistent in freier Praxis. Seit 2005 Zahnarzt u. Wiss. Mitarbeiter, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Med. Fakultät, TU Dresden. 2008–2010 Lehrtätigkeit an der University of Alberta in Edmonton/Kanada. 2009–2012 postgradualer Masterstudiengang „Zahnmedizinische Prothetik“, Uni Greifswald. 2010 Promotion. 2012 Master of Science. 2019 Habilitation, Ernennung zum PD. Seit 2019 Mitglied der Kommission an der Med. Fakultät C. G. Carus, TU Dresden.

## D 39/26

**Termin:**  
Samstag,  
25.04.2026

**Zeit:**  
09:00–15:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
290,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
26.03.2026

### Effizient planen – erfolgreich behandeln – Komplikationen vermeiden

#### Konzepte für das Fachgebiet Prothetik

Die Planung umfangreicher prothetischer Behandlungsfälle stellt die Zahnärztin oder den Zahnarzt regelmäßig vor große Herausforderungen. Fehlende Routine, schwierige Patientenfälle oder spezifische Wünsche des Patienten haben ein hohes Frustrationspotenzial.

Womit anfangen? Welche Zähne erhalten? Festsitzend oder doch herausnehmbar? Wie vermittele ich mein Konzept? Manchmal ist es schwer, den roten Faden nicht zu verlieren.

Unser Ziel ist es daher, einen einfachen und strukturierten Weg hin zu einer erfolgreichen prothetischen Planung aufzuzeigen. Abweichend vom klassischen Fortbildungsvortrag arbeiten wir in weiten Teilen seminaristisch. Wir erarbeiten gemeinsam in kleiner Gruppe gezielt Planungen anhand von Beispielfällen. Die Veranstaltung lebt dabei auch von lebhafter Diskussion und interkollegialem Austausch.

#### Inhalte:

1. Theoretische Einführung (Vortrag zur Vermittlung/Wiederholung basaler Planungskriterien)
2. Rekapitulation der theoretischen Grundlagen durch Vorstellung und Diskussion verschiedener Patientenfälle
3. Interaktive eigene und gemeinsame Planung, Vorstellung und intensive Diskussion von Beispielfällen

**Prof. Dr. med. dent. Dirk Ziebolz, M.Sc.**, Leipzig

1998–2003 Studium der Zahnmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. 2003–2008 Truppenzahnarzt bei der Bundeswehr. 2005 Promotion. 2008–2011 wiss. Mitarbeiter in der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen. 2009–2011 Master of Science für „Parodontologie und Implantattherapie“, Dresden International University (DIU; DGParo). 2011–2014 OA der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, PA und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen; Schwerpunkt: Parodontologie. 2012 Habilitation und Venia Legendi für das Fach ZMK, Georg-August-Uni Göttingen. 2014–2024 OA der Poliklinik für Zahnerhaltung u. Parodontologie, Universitätsmedizin Leipzig. Schwerpunkt: Interdisziplinäre Zahnerhaltung und Versorgungsforschung. 2018 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Uni Leipzig. Seit 2025 Wiss. Zahnarzt Poliklinik für Zahnerhaltung u. Parodontologie, Med. Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB), Brandenburg a. d. Havel. Angestellter Zahnarzt, Praxis Dr. Möller Zahnmedizin, Göttingen. Gastwissenschaftler am Institut für Allgemeinmedizin, Universität Leipzig.



NEU

## Der Diabetespatient in der zahnmedizinischen Betreuung (Onlinekurs)

Parodontitis und Diabetes mellitus sind hochprävalente und multifaktorielle Erkrankungen, die in einer bidirektionalen Beziehung zueinanderstehen. Für eine risikoorientierte, zahnmedizinische Betreuung betroffener Patienten ist ein profundes Grundlagenverständnis und deren Bedeutung für die Behandlung und lebenslange Prävention unabdingbar. Zudem ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten und Allgemeinmedizinern häufig unumgänglich.

Im Rahmen des Webinars soll ein Überblick zur bereits bekannten bidirektionalen Beziehung von Parodontitis und Diabetes mellitus gegeben werden. Zudem werden Möglichkeiten eines Diabetes-Screenings in der zahnärztlichen Praxis aufgezeigt und Konsequenzen in der zahnmedizinischen Betreuung betroffener Patienten diskutiert.

### Inhalte:

- » Hintergründe zu Zusammenhängen
- » Diabetes-Patient in der Praxis (Komplikations- und Erkrankungsrisiko)
- » Diabetes-Screening
- » Versorgungsstrategien und Handlungsempfehlung für zahnärztliche Behandlung und Prävention
- » Praxistipps: Unterlagen und Hilfsinstrumente

## D 40/26

**Termin:**  
Mittwoch,  
06.05.2026

**Zeit:**  
15:00–18:00 Uhr

**Onlinekurs**

**Kursgebühr:**  
70,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**4 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
08.04.2026

[hier online buchen](#)



**Priv.-Doz. Dr. med. dent. habil. Ruth Santamaría, M. Sc., PhD,** Greifswald  
 Oberärztin. Poliklinik für Kinderzahnheilkunde – Universitätsmedizin Greifswald. 2000: Approbation als Zahnärztin. 2003 Spezialist für Kinderzahnheilkunde (Universidad El Bosque, Bogotá–Kolumbien). 2003–2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kinderabteilung der Zahnmedizinischen Fakultät (Universidad El Bosque). 2008: Master of Science in International Health an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. Seit 2012: Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Oberärztin und Clinical & Scientific Supervisor beim Master of Science Pediatric Dentistry der Poliklinik für Kinderzahnheilkunde (Greifswald Universität). 2014 Promotion zu dem Thema Kariestherapien bei Kindern an der Universität Greifswald. 2022 Habilitation und Ernennung zur Privatdozentin.

NEU

## D 41/26

**Termin:**  
 Mittwoch,  
 06.05.2026

**Zeit:**  
 17:30–19:30 Uhr

**Onlinekurs**

**Kursgebühr:**  
 50,- €

**Teilnehmerkreis:**  
 Zahnärzte

**3 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
 08.04.2026

### Sanfte Lösungen für kleine Zähne: Therapiealternativen zur klassischen Füllung im Milchgebiss (Onlinekurs)

Traditionell war die (vollständige) Kariesentfernung mit anschließender Füllung als Standard in der Behandlung kariöser Milchzähne. Doch dieses klassische „Drill-and-Fill“-Prinzip wird zunehmend durch evidenzbasierte, minimalinvasive Konzepte infrage gestellt. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Kariesverlauf, zur Rolle der Kooperation des Kindes und zur Besonderheit der Zahnmorphologie im Milchgebiss eröffnen neue Möglichkeiten im therapeutischen Umgang mit kariösen Läsionen.

Insbesondere in der Kinderzahnheilkunde rückt das minimalinvasive Kariesmanagement zunehmend in den Fokus. Dabei stellt sich die zentrale Frage: Muss jede Karies zwingend exkaviert und gefüllt werden oder gibt es wirkungsvolle Alternativen, die gleichzeitig kindgerechter und klinisch erfolgreicher sind?

In diesem Kurs werden moderne Ansätze der Kariesinaktivierung wie die Hall-Technik und der Einsatz von Silberdiamminfluorid vorgestellt. Die verschiedenen Therapieoptionen werden anhand klinischer Fallbeispiele praxisnah diskutiert und vor dem Hintergrund der aktuellen Studienlage kritisch bewertet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Entscheidungsfindung. Wann ist eine Füllung tatsächlich notwendig?

#### Inhalte:

- » Kinderzahnärztliches Behandlungskonzept
- » Aktuelle Konzepte von Karies und Kariesmanagement im Milchgebiss
- » Minimalinvasive Füllungstherapie in der Kinderzahnheilkunde
  - » Kariesinaktivierung als Alternative zur Kariesexkavation
  - » Hall-Technik als Alternative zur konventionellen (Stahl)Kronen
  - » SMART-Technik und SMART-Hall-Technik
- » Fallbeispiele

[hier online buchen](#)

**Prof. Dr. Peter Kropp, Rostock**

1986 Diplom in Psychologie, Universität Tübingen. 1992 Promotion zum Dr. rer. soc. in Tübingen  
 1999 Approbation Psychologischer Psychotherapeut, Fachkunde Verhaltenstherapie. 2002 Habilitation, *venia legendi* für Med. Psychologie. Seit 2013 Persönliche Ermächtigung für nicht-medikamentöse Kopfschmerztherapie durch die KV Mecklenburg-Vorpommern. 2016 Ruf auf eine Professur für Med. Psychologie und nicht-medikamentöse Kopfschmerztherapie an der Universitätsmedizin Rostock. 1987–1991 Wiss. Angestellter im Institut für Medizinische Psychologie am Uniklinikum Kiel. 1991–1997 Hochschulassistent (Institut für Med. Psychologie, Uniklinikum Kiel). 1998–2002 Akademischer Rat (Institut für Med. Psychologie, Uniklinikum Kiel). 2002–2005 C2 – Hochschuldozentur (Institut für Med. Psychologie, Uniklinikum Kiel) 2005–2008 Komm. Direktor des Instituts für Med. Psychologie, Universität Rostock, Med. Fakultät. Seit 2008 Direktor des Instituts für Med. Psychologie und Medizinische Soziologie, Universität Rostock, Med. Fakultät. Seit 2013 Persönliche Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung. Seit 2016 Professur für Med. Psychologie und nicht-medikamentöse Kopfschmerztherapie an der Universitätsmedizin Rostock. Seit 2019 Psychologischer Leiter des Kopfschmerzzentrums Nord-Ost an der Universitätsmedizin Rostock.



NEU

**D 42/26**

**Termin:**  
Freitag,  
08.05.2026

**Zeit:**  
15:00–19:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
205,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
10.04.2026

**Nichtmedikamentöse Schmerztherapie****Inhalte:**

Akute und chronische Schmerzen können auch nichtmedikamentös behandelt werden

Akute Schmerzen sind Warnsignale, die bei Schädigung des Körpers auftreten und ein unmittelbares Handeln bewirken. Bei chronischen Schmerzen dagegen ist häufig keine Körperschädigung zu beobachten. Dieser Schmerz ist vielmehr zentral bedingt und wird durch das sog. „Schmerzgedächtnis“ (oder exakter: „Schmerzmatrix“) aufrechterhalten. Mittlerweile ist bekannt, dass eine hohe Aufmerksamkeit dieses Schmerzgedächtnis besonders aktivieren kann, was weitreichende Konsequenzen in der Behandlung dieser Störungen mit sich bringt. Die Domäne der akuten Schmerzbehandlung ist die medikamentöse Therapie. Dies gilt für nahezu alle akuten Schmerzarten. Aber auch in diesem Bereich lassen sich Verfahren der nichtmedikamentösen Schmerzbewältigung einsetzen. Bei chronischen Schmerzen sind nichtmedikamentöse Methoden mittlerweile Standard, was in einschlägigen Leitlinien zu erkennen ist. Dazu zählen Verfahren aus der Verhaltenstherapie, angefangen von der Vermittlung von Informationen über Schmerzen bis hin zu Entspannung, kognitiver Umstrukturierung und Biofeedback.

Im Kurs werden die Möglichkeiten einer nichtmedikamentösen Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzzuständen vorgestellt. Dies erfolgt vor allem am Beispiel von primären Kopfschmerzen. Es werden zusätzlich andere Schmerzarten aus dem Bereich „Kopf- und Gesichtsschmerz“ beschrieben und es werden neue, leitliniengerechte Wege der Behandlung dieser Schmerzen angeführt und in Teilen praktisch demonstriert. Dabei wird vor allem auf eine einfache Umsetzung geachtet, die auch bei der zahnmedizinischen Behandlung erfolgen kann.

[hier online buchen](#)



## **Priv.-Doz. Dr. Dr. Stefan Kindler, Hamburg**

Studium der Medizin und Zahnmedizin in Hamburg und Greifswald. Promotionen und Habilitation an der Universität Greifswald. Facharzt für MKG-Chirurgie und Fachzahnarzt für Oralchirurgie. Facharztausbildung in den Ruppiner Kliniken und in der Universitätsmedizin Greifswald. 2011 Oberarzt für MKG-Chirurgie, 2012 Leiter der Poliklinik für MKG-Chirurgie/Oralchirurgie im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Greifswald. In dieser Funktion unter anderem verantwortlich für die Schleimhautsprechstunde. Fortbildungsreferent der ZÄK. Seit September 2021 selbstständig in der Praxis für MKG-Chirurgie Hamburg-Rahlstedt niedergelassen.

## **Kerstin Kranz, Hamburg**

2002 Abschluss zur ZFA in Hamburg. 2005 Abschluss ZMP in Münster. 2008 bis heute Referententätigkeit Fachkongresse/Symposien/Coaching/Kurse im Bereich der PA-Therapie. 2011 Abschluss zur Dentalhygienikerin in Berlin. 2013 bis heute Tätigkeit in einer Hamburger Praxis (Abteilungsleitung).

## **D 43/26**

### **Termin:**

Samstag,  
09.05.2026

### **Zeit:**

09:00 – 14:00 Uhr

### **Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### **Kursgebühr:**

295,- €

### **Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte, ZFA

### **6 Punkte**

### **Anmeldeschluss:**

11.04.2026

## **Mundschleimhautveränderungen und Professionelle Zahnreinigung (PZR) – Worauf muss ich bei der PZR achten?**

Die Schleimhaut sieht an einer Stelle anders aus als sonst. Harmlos oder bösartig? Was ist zu tun? Mit dieser Frage können Prophylaxemitarbeiter und Zahnarzt im Rahmen ihrer täglichen Berufsausübung konfrontiert werden. Veränderungen der Mundschleimhaut verlangen eine klare Entscheidung und eine verantwortungsvolle Interpretation.

### **Inhalte:**

- » Einschätzung der gesunden Mundschleimhaut/Zungenschleimhaut
- » Bedeutung der Anamnese für Schleimhautveränderungen
- » Auswirkung von Medikamenten auf die Mundschleimhaut und Mundtrockenheit
- » Untersuchung und Dokumentation/Fotodokumentation
- » Früherkennung von bösartigen Erkrankungen der Schleimhaut (Plattenepithelkarzinom der Mundhöhle)
- » Lichen ruber, Präkanzerosen und deren Differentialdiagnostik
- » Weiße, rote, braune und bläuliche Mundschleimhautveränderungen
- » Praktischer Anwendungsbezug (Zungenreinigung, Mundschleimhautpflege, Zahnersatzreinigung)
- » Fallbeispiele

**Prof. Dr. Peter Kropp, Rostock**

1986 Diplom in Psychologie, Universität Tübingen. 1992 Promotion zum Dr. rer. soc. in Tübingen  
 1999 Approbation Psychologischer Psychotherapeut, Fachkunde Verhaltenstherapie. 2002 Habilitation, venia legendi für Med. Psychologie. Seit 2013 Persönliche Ermächtigung für nicht-medikamentöse Kopfschmerztherapie durch die KV Mecklenburg-Vorpommern. 2016 Ruf auf eine Professur für Med. Psychologie und nicht-medikamentöse Kopfschmerztherapie an der Universitätsmedizin Rostock. 1987–1991 Wiss. Angestellter im Institut für Medizinische Psychologie am Uniklinikum Kiel. 1991–1997 Hochschulassistent (Institut für Med. Psychologie, Uniklinikum Kiel). 1998–2002 Akademischer Rat (Institut für Med. Psychologie, Uniklinikum Kiel). 2002–2005 C2 – Hochschuldozentur (Institut für Med. Psychologie, Uniklinikum Kiel) 2005–2008 Komm. Direktor des Instituts für Med. Psychologie, Universität Rostock, Med. Fakultät. Seit 2008 Direktor des Instituts für Med. Psychologie und Medizinische Soziologie, Universität Rostock, Med. Fakultät. Seit 2013 Persönliche Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung. Seit 2016 Professur für Med. Psychologie und nicht-medikamentöse Kopfschmerztherapie an der Universitätsmedizin Rostock. Seit 2019 Psychologischer Leiter des Kopfschmerzzentrums Nord-Ost an der Universitätsmedizin Rostock.


**D 44/26**

**Termin:**  
 Samstag,  
 09.05.2026

**Zeit:**  
 09:00–15:00 Uhr

**Ort:**  
 Fortbildungs-  
 akademie der LZKS,  
 Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
 285,- €

**Teilnehmerkreis:**  
 Zahnärzte

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
 11.04.2026

## Der schwierige Patient/Angstpatient in der Zahnarztpraxis

**Inhalte:**

Starke Emotionen erschweren die Behandlung in der Zahnarztpraxis

Sehr oft wird der Zahnarzt mit primären Emotionen der Patienten konfrontiert. Dies können insbesondere Ängste sein, aber auch aggressive Durchbrüche lassen sich beobachten. Dies führt dann zu Vermeidungsverhalten der Patienten und sie besuchen weniger oft die zahnärztliche Praxis, was sich langfristig auf die Mund- und Zahngesundheit auswirkt. Aber wie kann man mit diesen Emotionen so konstruktiv umgehen, damit eine geordnete Zahnbehandlung möglich ist?

Im Kurs wird zunächst auf die primären Emotionen, die bei der Behandlung auftreten können, eingegangen. Danach werden schnelle und effektive Möglichkeiten angeführt, mit denen der „schwierige Patient“ adäquat angesprochen werden kann. Mehr noch: mit wenigen Standardverfahren können Patienten lernen, je nach Alter ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und sich besser auf eine Zahnbehandlung einzulassen. Obwohl damit Vorgehensweisen aus der Psychotherapie eingesetzt werden, benötigt man in der Zahnarztpraxis deswegen noch lange keinen Psychotherapeuten. Die Verfahren sind einfach, gut durchführbar und, wenn sie konsequent eingesetzt werden, auch effektiv. Nach dieser Darstellung können die Teilnehmer nach Möglichkeit eigene Fälle von schwierigen Patienten vorstellen. Dabei werden mögliche Vorgehensweisen gegen Vermeidungstendenzen und Behandlungsabbruch gemeinsam besprochen. Bei Bedarf kann speziell auch auf die Behandlung von Kindern eingegangen werden.

**hier online buchen**



**RA Michael Goebel, Dresden**

1991 – 1996 Studium der Rechtswissenschaften Uni Mainz. 1997 – 1999 Referendariat am LG Bochum. Seit 2000 Rechtsanwalt in Dresden. 2004 Verleihung Titel „Fachanwalt für Arbeitsrecht“. 2007 Verleihung Titel „Fachanwalt für Miet- u. Wohnungseigentumsrecht“. Seit 01.01.2012 Partner der überörtlichen Kanzlei SNP Schlawien Partnerschaft mbB Rechtsanwälte Steuerberater. Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht, Mietrecht, Forderungsbeitreibung

## D 45/26

**Termin:**  
Mittwoch,  
20.05.2026

**Zeit:**  
14:00 – 18:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
135,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
16.04.2026

**hier online buchen**

### Arbeitsrecht für die Zahnarztpraxis

#### Neue gesetzliche Regelungen und Verpflichtungen – Häufige Streitpunkte in der täglichen Praxisarbeit

Jeder Zahnarzt ist auch gleichzeitig Arbeitgeber und muss daher die Grundlagen des Arbeitsrechtes kennen, um nicht Schäden, insbesondere finanzielle Schäden, zu erleiden. In der zahnärztlichen Praxis, auch bei wenigen Angestellten, treten hierbei immer wieder Streitpunkte auf, die vermieden werden können. Hierfür ist es notwendig, nicht nur von Beginn des Arbeitsverhältnisses an, wie z. B. beim Vorstellungsgespräch, auf einige Problempunkte zu achten, sondern insbesondere auch bei Vertragsabschluss sowie bei einer gegebenenfalls notwendigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Darüber hinaus kann durch vertragliche Vereinbarungen/Leistungen auch eine besondere Motivation der Mitarbeiter oder eine Bindung an den Arbeitgeber geschaffen werden. Der Vortrag soll dazu die notwendigen Kenntnisse vermitteln, auch anhand von Beispielen aus der Praxis. Zudem wird auf neue gesetzliche Anforderungen, wie aktuell auf Grund des geänderten Nachweisgesetzes und seine Auswirkungen für Ihre Praxis, eingegangen. Zudem wird ein Gesetz zur Erfassung der Arbeitszeit erwartet.

#### Inhalte:

- » Fragerecht in Vorstellungsgesprächen
- » Vertragsabschluss – Welche Regelungen gehören in den Arbeitsvertrag, welche sind sinnvoll? **Achtung:** neues Nachweisgesetz seit 08.22
- » Erfassung der Arbeitszeit – Welche Pflichten hat der Arbeitgeber?
- » Leistungen von Weihnachtsgeld etc.
  - » vertragliche Vereinbarungen oder betriebliche Übung
  - » Abänderung von bestehenden Vereinbarungen
- » Beteiligung von Mitarbeitern am Erfolg der Praxis/Bindung der Mitarbeiter
- » Störungen im Arbeitsverhältnis
  - » Abmahnung (wie muss diese aussehen, was kann ich abmahnen?)
- » Beendigung des Arbeitsverhältnisses
  - » ordentliche/außerordentliche Kündigung
  - » Kündigungsschutz im Kleinbetrieb und Kündigungsschutzgesetz
- » Fragen zum Betriebsübergang bei Verkauf/Kauf einer Zahnarztpraxis

**Dr. med. Uwe Schmidt, Dresden**

1990–1996 Studium der Humanmedizin an der Technischen Universität Otto von Guericke in Magdeburg. 1998 Promotion. 1996–2001 Weiterbildungsassistent am Institut für Rechtsmedizin der Technischen Universität Otto von Guericke Magdeburg. 2001–2003 Weiterbildungsassistent am Institut für Rechtsmedizin der Universität Leipzig, Außenstelle Chemnitz. Seit 2004 Weiterbildungsassistent am Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden. 2005 Facharzt für Rechtsmedizin. Seit 2009 Oberarzt und Bereichsleitung der Abteilung Forensische Medizin.



## Opfer körperlicher Gewalt erkennen und behandeln (Onlinekurs)

Emotional stark und sensibel agieren

### Inhalte:

Kinder und Erwachsene werden Opfer von häuslicher Gewalt und benötigen eine umfassende Versorgung, Betreuung und Hilfestellung. Auch dem Zahnarzt sollen die Folgen einer körperlichen Gewalt bekannt sein. Der Vortrag stellt die verschiedenen Formen der Gewalteinwirkung und insbesondere der Kindeswohlgefährdung an verschiedenen Fallbeispielen vor. Es werden die notwendigen Untersuchungsschritte und die Anforderungen an eine gerichtsfeste Dokumentation erläutert.

Bei der Feststellung bzw. bei Verdacht auf Gewalteinwendungen stehen den Zahnärzten verschiedene Möglichkeiten bei der Vermittlung von Hilfsangeboten (bei erwachsenen Opfern) bzw. der weiteren Abklärung und Meldung eines Verdachtsfalls bei Kindern an das Jugendamt zur Verfügung, die in dem Kurs umfassend erläutert werden.

## D 46/26

**Termin:**  
Mittwoch,  
20.05.2026

**Zeit:**  
15:00–17:30 Uhr

**Onlinekurs**

**Kursgebühr:**  
50,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**4 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
22.04.2026

[hier online buchen](#)



NEU

## D 47/26

### Termin:

Samstag,  
30.05.2026

### Zeit:

09:00 – 15:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

280,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte

### 8 Punkte

### Anmeldeschluss:

02.05.2026

[hier online buchen](#)

### Prof. Dr. med. dent. Dirk Ziebolz, M.Sc., Leipzig

1998–2003 Studium der Zahnmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. 2003–2008 Truppenzahnarzt bei der Bundeswehr. 2005 Promotion. 2008–2011 wiss. Mitarbeiter in der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen. 2009–2011 Master of Science für „Parodontologie und Implantattherapie“, Dresden International University (DIU; DGParo). 2011–2014 OA der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, PA und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen; Schwerpunkt: Parodontologie. 2012 Habilitation und Venia Legendi für das Fach ZMK, Georg-August-Uni Göttingen. 2014–2024 OA der Poliklinik für Zahnerhaltung u. Parodontologie, Universitätsmedizin Leipzig. Schwerpunkt: Interdisziplinäre Zahnerhaltung und Versorgungsforschung. 2018 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Uni Leipzig. Seit 2025 Wiss. Zahnarzt Poliklinik für Zahnerhaltung u. Parodontologie, Med. Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB), Brandenburg a. d. Havel. Angestellter Zahnarzt, Praxis Dr. Möller Zahnmedizin, Göttingen. Gastwissenschaftler am Institut für Allgemeinmedizin, Universität Leipzig.

## Das Risiko mit dem Risiko – allgemeinmedizinische Aspekte erkennen, bewerten und sicher handeln

Mit zunehmendem Alter nehmen verschiedene patientenbezogene Faktoren einen wichtigen Stellenwert in der Patientenbetreuung ein und müssen fallorientiert berücksichtigt werden. Die Heterogenität individueller Patientenfälle erfordert hierfür eine komplexe Beurteilung eines jeden Patienten falls hinsichtlich eines potentiellen Komplikations- und/oder Erkrankungsrisiko anhand vorliegender Allgemeinerkrankungen (z. B. Endokarditisrisiko, Diabetes mellitus) und begleitender Medikamenteneinnahme als auch Lebensgewohnheiten (z. B. Rauchen, Ernährung). Die Gesamtheit dieser Faktoren beeinflusst Rahmenbedingungen und Inhalte einer jeden Behandlungssitzung, basierend auf einer ausführlichen und rekurrierenden Anamneseerhebung.

Das Seminar gibt einen Überblick über ein patientenorientiertes Konzept zur Erfassung und Bewertung verschiedener anamnestischen Auffälligkeiten unter Zuhilfenahme einer digitalen Lösung zur Beurteilung potentieller Konsequenzen für den Behandlungsablauf.

### Inhalte:

- » Komplikations- und Erkrankungsrisiken:
  - » bedeutender Allgemeinerkrankungen, wie Diabetes mellitus, Herzerkrankungen, Autoimmunerkrankungen etc.
  - » relevanter Medikamente: Nebenwirkungs- und Risikobewertung, u. a. Mundtrockenheit, Mundschleimhautveränderungen, Kiefernekrosen etc.
  - » einflussreicher Verhaltensweisen: Rauchen, Drogenkonsum und Ernährung
- » medizinische Screening-Instrumente
- » digitale Anamnese- und Risikobewertungsmöglichkeiten

**Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Matthias Schneider, Dresden**

Geboren 1967. 1989–1998 Studium der Zahnmedizin und der Humanmedizin in Berlin und Dresden. 2002 FA für MKG-Chirurgie. 2004 OA an der Klinik für MKG-Chirurgie der TU Dresden. 2007 Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“. 2009–2012 Leitender OA und stellv. Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Dresden. 2010 Habilitation und Venia Legendi. 2011 Martin-Waßmund-Preis der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Vorsitzender des Röntgenausschusses der LZKS. Seit 04/2012 eigene Niederlassung in GP, Dresden.



## Zahnärztliche Chirurgie – Aus der Praxis für die Praxis mit Hands-on

Nicht selten beklagen Zahnärzte, dass vor allem praktische Aspekte der chirurgischen Zahnheilkunde im Rahmen von Aus- und Weiterbildung nicht ausreichend nachhaltig vermittelt werden. Der Kurs bietet die theoretischen Grundlagen und die Prinzipien des praktischen Vorgehens bei den häufigsten Operationen der zahnärztlichen Chirurgie. Vermittelt werden darüber hinaus Informationen über technische und materielle Voraussetzungen.

Um für den Umgang mit Kieferknochen und bedeckenden Weichgeweben ein Gefühl zu bekommen, werden diese Eingriffe am Tiermodell unter Anleitung bei überschaubarer Teilnehmerzahl vorgenommen.

**Inhalte:**

- » Grundzüge der Diagnostik in der chirurgischen Zahnheilkunde, einschließlich bildgebender Verfahren (OPG, CT, DVT)
- » Anamnese, Operationsaufklärung und Dokumentation
- » OP-Vorbereitung (Ausstattung, Instrumentarium, Hygiene)
- » Anästhesie (Lokalanästhesie, Analosedierung, Narkose)
- » Schnittführungen, Nahtmaterial, Nahttechniken
- » Knochenchirurgie (moderne Verfahren der Zahnextraktion, operative Zahntfernung, Wurzelspitzenresektion, Zystektomie)
- » Risiken, Komplikationen, Komplikationsmanagement, insbesondere Risikopatienten (Bisphosphonattherapie, Antikoagulantienbehandlung, Endokarditisrisiko, Herzinsuffizienz)
- » Praktische Übungen zu Schnittführung, Nahttechnik und zahnärztlich chirurgischen Verfahren am Schweinekiefer

**Eine Materialliste erhalten Sie mit der Kursbestätigung!**

## D 48/26

**Termin:**  
Samstag,  
30.05.2026

**Zeit:**  
09:00–16:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
295,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**9 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
02.05.2026

**hier online buchen**



## Dipl.-BW (FH) Frank Steuer, Zwickau

Geboren 1966 in Cochem. 1987 Abschluss der Ausbildung zum Steuerfachangestellten. 1991 Abschluss als Diplom-Betriebswirt mit den Schwerpunkten Steuerwesen und Wirtschaftsprüfung. 1997 Bestellung zum Steuerberater durch das Finanzministerium Sachsen. 2009 Verleihung des Titels Fachberater für den Heilberufbereich (IFU/ISM gGmbH). 2013 Verleihung des Titels Fachberater Gesundheitswesen (IBG/HS Bremerhaven). 2017 Verleihung des Titels Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.). Seit 1991 eigene Niederlassung in Zwickau. Vorrangig tätig in der Beratung von zahnärztlichen, kieferorthopädischen und kieferchirurgischen Praxen.

## D 49/26

**Termin:**  
Mittwoch,  
03.06.2026

**Zeit:**  
14:00 – 18:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
140,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
06.05.2026

## Praxisnachfolge strukturell gut vorbereiten!

Die Abgabe der eigenen Praxis zum Berufslebensende sollte wohl geplant sein. Die Empfehlung ist, dass eine Praxisabgabe ca. fünf bis zehn Jahre im Voraus geplant werden sollte, damit alle Formalitäten sorgfältig erledigt werden können. Wenn Sie vor einem Praxisverkauf zu wenig Zeit haben, um in Ruhe und ohne Zeitdruck einen Nachfolger zu finden und die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, wird die Praxisabgabe nur selten zu den gewünschten Ergebnissen führen oder überhaupt funktionieren. Je früher wir mit der Planung beginnen können, desto besser.

In diesem Vortrag und dem persönlichen Austausch mit dem Referenten erhalten Sie in Bezug auf die Praxisabgaben wichtige Informationen zu folgenden Punkten:

### Inhalte:

- » Überblick der möglichen Kooperationsformen in der Zahnmedizin
- » Wie verhält es sich mit Angebot und Nachfrage an Praxen?
- » Wer kommt als potentieller Nachfolger für welche Praxis in Frage?
- » Wie ein potentieller Erwerber den Wert der Praxis einschätzen wird.
- » Wie und mit welchen Inhalten man heute seine Praxis zum Verkauf anbieten sollte; was sind die wirklichen Werte.
- » Worauf achtet ein Erwerber im Rahmen einer Sorgfältigkeitsprüfung der Geschäftsunterlagen und Verträge.
- » Welchen Unterlagen vor den Gesprächen mit potentiellen Erwerbenden geprüft und sauber sein sollten.
- » Was steuerlich im Rahmen der Praxisabgabe eine wichtige Rolle spielt und welche Gestaltungsmöglichkeiten es hierzu gibt.

**Tobias Räßler M.Sc.**, Dresden

Geboren 1989. 2005–2008 Ausbildung zum medizinisch-technischen Radiologieassistenten. 2010–2015 Studium Physikalische Technik. Spezialisiert auf Medizintechnik, Lasertechnik sowie Strahlenphysik. Seit 03/16 beim Ressort Praxisführung/BuS-Dienst der Landeszahnärztekammer Sachsen. 2017 Fachkraft für Arbeitssicherheit /Sicherheitsingenieur.



## Ausbildung und Befähigung zum Brandschutzhelfer mit praktischen Übungen

Praxisinhaber haben mindestens einen Beschäftigten durch fachkundige Unterweisung und praktische Übungen im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen vertraut zu machen und als Brandschutzhelfer zu benennen. Bei einer normalen Brandgefährdung und einer Mitarbeiteranzahl von mehr als 20 Personen sind i. d. R. 5 % ausreichend. Die Notwendigkeit von Brandschutzhelfern in der Zahnarztpraxis ergibt sich aus folgenden Rechtsgrundlagen:

- » Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG): § 10 Abs. 2 „Erste Hilfe und sonstige Notfallmaßnahmen“
- » Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV/GUV-V A1) § 22 Abs. 2 „Notfallmaßnahmen“
- » Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR): ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“ Abschnitt 6.2 „Brandschutzhelfer“

Die Lehrgangsinhalte werden nach den Vorgaben der ASR A2.2 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) Information 205-023 durchgeführt.

### Inhalte:

#### Theorie

- » Grundzüge des Brandschutzes
- » Brandschutzorganisation in der Zahnarztpraxis
- » Funktion und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen
- » Gefahren durch Brände
- » Verhalten im Brandfall

#### Praxis

- » Handhabung und Funktion von Feuerlöscheinrichtungen
- » Löschtaktik
- » Übung mit Feuerlöscheinrichtungen am Simulationsgerät
- » Wirkungsweise und Leistungsfähigkeit der Feuerlöscheinrichtungen
- » Praxisbezogene Besonderheiten
- » Praktische Übungen

## D 50/26

### Termin:

Donnerstag,  
04.06.2026

### Zeit:

09:00–12:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

150,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

### 5 Punkte

### Anmeldeschluss:

07.05.2026

[hier online buchen](#)



**Prof. Dr. Torsten Mundt**, Greifswald

1984–1989 Studium der Zahnheilkunde in Greifswald. 1989–1994 Assistent am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Greifswald in der Abteilung für Parodontologie und in der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik. 1994 Promotion und Ernennung zum leitenden Oberarzt in der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und Medizinische Werkstoffkunde. 2007 Spezialist für Prothetik der DGPro. 2011 Habilitation. 2017 Professur Implantatprothetik. Arbeitsbereiche: Implantatgetragener Zahnersatz, Funktionsorientierte prothetische Diagnostik, Planung und Therapie, Aufbau endodontisch behandelter Zähne, Doppelkronen, Community Dentistry.

## Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses

Wenn ein Patient mit fortgeschrittenen Abrasionen eine prothetische Therapie benötigt, bedeutet dies immer ein besonders hoher Aufwand bei Diagnostik, Vorbehandlung, Planung und definitiver Therapie für Behandler und Patient. Die Restaurationen bedürfen wegen der potentiellen Reparaturanfälligkeit einer besonderen Nachsorge, denn die Parafunktion bleibt bestehen.

**Inhalte:**

- » kurzer Exkurs in Ätiologie, Pathogenese und Auswirkungen von Pressen und Knirschen (Bruxismus)
- » Diagnostik (Unterlagen und Interpretation)
- » Vorbehandlung (Schiene, Pfeilerverlängerung, Endodontologie und Stiftstumpfaufbau, Implantate)
- » Therapieplanung (festsitzend/herausnehmbar, partiell oder „full mouth“, Kronenmaterialien, Ausdehnung Verblendung)
- » Therapie „step by step“ (Festlegung der vertikalen Kieferrelation, provisorische Versorgung, Überführung der Schienenposition)
- » Nachsorgestrategie, Komplikationsmanagement

### D 59/26

**Termin:**

Samstag,  
06.06.2026

**Zeit:**

09:00–17:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

335,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

09.05.2026

[hier online buchen](#)



Jetzt informieren.

# Ab 67 beitragsfrei versichert? Mit der richtigen Idee zur PKV.

Die INTER: **PKV-Tarife speziell für Zahnärzte**

Zahnärzte, die immer für Ihre Patienten da sind, verdienen ein Gesundheitskonzept, das sie optimal schützt und auch im Alter bezahlbar ist. **Sprechen Sie mich an!**

[www.pkv-neu-verstehen.de/aerzte](http://www.pkv-neu-verstehen.de/aerzte)

**INTER Ärzte Service**  
Schützenhöhe 16  
01099 Dresden

T 0351 812660  
[kc.dresden@inter.de](mailto:kc.dresden@inter.de)



## Dr. med. Teodor Meyerhoff, Dresden

Staatsexamen und Promotion in der Zahnmedizin in Dresden. Angestellter Zahnarzt von 2018–2020. Curriculum Sportzahnmedizin 2019. Selbstständiger Zahnarzt in Mehrbehandlerpraxis seit 2021. Mannschaftszahnarzt der Dresden Monarchs e.V. seit 2021. Kooperationsverträge mit Pflegeheimen seit 2021. Gutachter für Prothetik seit 2023. Tätigkeitsschwerpunkt: Implantologie seit 2024.

## D 51/26

### Termin:

Freitag,  
12.06.2026

### Zeit:

14:00–19:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

230,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte

### 7 Punkte

### Anmeldeschluss:

08.05.2026

## Einstieg in die orale Implantologie mit Hands-on Übungen

Der Einstieg in die orale Implantologie erfordert chirurgische und prothetische Grundkenntnisse sowie eine klare Behandlungsplanung. Wann ist ein Fall für den Praxisstart geeignet? Wie gelingt die sichere Umsetzung erster Implantationen? Welche Rolle spielt die digitale Planung und wie wird das Team in den Prozess integriert?

Ebenso wichtig ist die kontinuierliche Weiterbildung und Vernetzung: Der strukturierte Kompetenzaufbau Fortbildungen ermöglicht es, Schritt für Schritt vom einfachen Einzelzahn bis zu komplexeren Versorgungen zu gelangen. Sicherheit, Standardisierung und Patientenorientierung stehen dabei im Vordergrund.

### Inhalte:

- » Voraussetzungen für den Einstieg (chirurgisch, prothetisch, organisatorisch)
- » Diagnostik und Behandlungsplanung (Anamnese, DVT, digitale Planung, Aufklärung)
- » Chirurgische Grundlagen bei einfachen Fällen
- » Prothetische Versorgungskonzepte (verschraubt vs. zementiert)
- » Hands-on Übungen zur Implantatpositionierung bei Einzelzahnücken

**Dr. Ronald Möbius, Brüel**

1980–1985 Studium der Zahnmedizin, Universität Rostock. 1982–1984 Diplomarbeit (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1984–1988 Promotionsstudent (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1985–1989. Fachzahnarzt Ausbildung „Fachzahnarzt für allgemeine Zahnmedizin“. 1989–1992 FZA für allgemeine Zahnmedizin, Sternberg. 1992 Freie Niederlassung als selbständiger Zahnarzt in eigener Praxis, Brüel. 1993–1995 kieferorthopädische Ausbildung, Karlsruhe. 1994 ständig konsultierendes Mitglied in der KFO-Sandergruppe. 1996 Mitglied der Zahnärztekammer Mecklenburg/Vorpommern. 2004 Kreisstellenvorsitzender. 2004–2007 Masterstudium zum M.Sc. Parodontologie, Donau-Universität Krems. Seit 2008 Veröffentlichungen zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie. Seit 2008 Vorträge, Seminare, Kurse zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie.



## Parodontale und ganzheitliche Therapie für einen gesunden Knochenstoffwechsel

Es gibt nur einen Knochenstoffwechsel. Parodontitis ist nur die zahnärztliche Bezeichnung eines insgesamt negativen Knochenstoffwechsels genau wie Beschwerden an der Wirbelsäule und den Gelenken. Es gibt keine Mikroorganismen, die Knochen abbauen, dies sind körpereigene Prozesse, letztendlich ausgelöst durch zu viel aktivierte Osteoklasten, und diese können reversibel mit einer lokalen Kollagenasehemmung inaktiviert werden. Mit der systemischen Therapie des Knochenstoffwechsels werden zusätzlich die Osteoblasten aktiviert. Der Knochen hat drei wichtige Funktionen, neben der Stützfunktion hält der Knochen das Calciumdepot im Knochenstoffwechsel. Ca ist für viele Prozesse und zum Ausgleich der Säuren des täglichen Lebens notwendig. Der Mensch lebt im Basischen, auch Blut hat einen basischen PH-Wert. Ohne diese ständige PH Wert Anhebung ins Basische wird der Mensch krank. Die 3. wesentliche Aufgabe ist die Blut- und Immunzellbildung. Im negativen Knochenstoffwechsel wird das Ca aufgebraucht, der Knochen kann sich nicht mal selber helfen und erledigt die nachfolgenden Aufgaben wie Blutzell- und Immunzellbildung nur noch auf Sparflamme. Dadurch erklären sich die Zusammenhänge zwischen einem negativen Knochenstoffwechsel und vielen Krankheiten. Ein negativer Knochenstoffwechsel ist die Ursache für MIH!, Bluthochdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall, Arteriosklerose, Osteoporose, Nierensteine, Diabetes, Tumor usw. Umgekehrt sind dies Risikopatienten, die in ein Recall-System zur Therapie des lokalen parodontalen Knochenstoffwechsel integriert werden sollten.

**Inhalte:**

- » Woran erkenne ich einen negativen Knochenstoffwechsel?
- » Warum wird der Knochenstoffwechsel inaktiv/negativ?
- » Wie lässt sich der Knochenstoffwechsel wieder aktivieren?
- » Ursachen, Grundlagen, Therapie des Knochenstoffwechsels
- » Warum verstärkt sich das Problem zwischen 40 und 50 und eskaliert ab 60+
- » **Praktisches Üben, Durchführen und Auswerten des aMMP8 und des Vitamin D3 Testes.**
- » Medikamente die zum negativen Knochenstoffwechsel führen oder auf diesen hinweisen
- » Wie fügen wir Zahnärzte die lokale und ganzheitliche Therapie zusammen?

## D 52/26

**Termin:**

Freitag,  
12.06.2026

**Zeit:**

09:00–17:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

405,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**8 Punkte****Anmeldeschluss:**

15.05.2026

[hier online buchen](#)



**Prof. Dr. Marcel Hanisch, München**

2005 – 2010 Studium der Zahnmedizin, Universität Ulm. 2010 – 2011 Vorbereitungsassistent. 2012 Promotion. 2011 – 2013 Weiterbildungsassistent Abt. für Zahnärztliche Chirurgie und Poliklinische Ambulanz, Fakultät für Gesundheit (Department für ZMK), Universität Witten/ Herdecke. 2013 – 2014 Mitarbeiter der Abt. für spezielle Zahnärztliche Betreuung (Special Care), Weiterbildungsassistent, Fakultät für Gesundheit (Department für ZMK), Uni Witten/Herdecke. Seit April 2014 Akademischer Lehrbeauftragter der Universität Witten/Herdecke. 2014 – 2015 Weiterbildungsassistent. Juli 2015 FZA für Oralchirurgie. August 2015 Wiss. Mitarbeiter am Uniklinikum Münster, Klinik für MKG. Januar 2016 Funktionsoberarzt Uniklinikum Münster, Klinik für MKG. Mai 2017 Oberarzt und Leiter der Poliklinik; Klinik für MKG, Uniklinikum Münster.

## Kompaktkurs Spezielle Techniken in der Zahnärztlichen Chirurgie – Hands-on

**D 53/26**

**Termin:**

Samstag,  
13.06.2026

**Zeit:**

09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

295,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**9 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

16.05.2026

Im Rahmen der kieferorthopädischen Therapie sind oftmals zahnärztlich-chirurgische Maßnahmen nötig, um das gewünschte Ergebnis zu erlangen. Dies beginnt bei der Freilegung retinierter Zähne, um über das Anbringen kieferorthopädischer Apparaturen die Möglichkeit der Einstellung zu erhalten und geht über temporäre Fixationselemente bis hin zur Weichgewebeschirurgie. Hier können Maßnahmen durchgeführt werden, um die Einstellung der Zähne nach Vorbereitung der umgebenden Gewebe zu ermöglichen. Neben der elektiven Chirurgie ist die Akuttherapie eine alltägliche Situation in der Praxis. Bei akuten septischen Erkrankungen kann eine adäquate Therapie oftmals nur über die chirurgische Intervention mit schneller und effektiver Linderung der Schmerzen des Patienten und Verhinderung einer Verschlechterung erfolgen. Es werden grundsätzliche Behandlungsschritte dargestellt, um im Bedarfsfall einfach und sicher behandeln zu können. Veränderungen der Mundschleimhaut begegnen uns regelmäßig in unserem Alltag. Diese können benigne oder auch maligne sein. Das Erkennen, die richtige Zuordnung sowie eine adäquate Diagnostik und Therapie sind hier entscheidend. Im Rahmen des Kurses werden die entsprechenden Kenntnisse vermittelt. Ebenso werden Kenntnisse zur Therapie der erkrankten Kieferhöhle und zur Behandlung von Speichelsteinen erlernt.

Bei jedem operativen Eingriff sollte die Gewissheit über mögliche Komplikationen gegenwärtig sein. Das Beherrschen und die adäquate Behandlung postoperativer Probleme ist ein entscheidender Teil des chirurgischen Handelns. Komplikationen können auftreten und sind bei Beachtung der aktuellen Leitlinien kein Fehler oder Versagen des Behandlers. Welche Methoden zum Vorbeugen, aber auch Umgang mit den Folgen einer Operation, bestehen und welche Maßnahmen ergriffen werden können, wird an Fallbeispielen erläutert.

Es ist wichtig die eigenen Instrumente zu kennen. Anhand **praktischer Übungen** am Modell soll diese Kenntnis vertieft werden, worauf die folgenden Bausteine mit weiteren Hands-On Übungen aufbauen.

**Inhalte:**

- » kleine kieferorthopädische Chirurgie/septische Chirurgie
- » Pathologien der Kieferhöhle/MAV/Pathologien der Speicheldrüsen
- » Mundschleimhautveränderungen/Komplikationsmanagement
- » **Hands-On**

**hier online buchen**

**Dr. Ronald Möbius, Brüel**

1980–1985 Studium der Zahnmedizin, Universität Rostock. 1982–1984 Diplomarbeit (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1984–1988 Promotionsstudent (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1985–1989. Fachzahnarzt Ausbildung „Fachzahnarzt für allgemeine Zahnmedizin“. 1989–1992 FZA für allgemeine Zahnmedizin, Sternberg. 1992 Freie Niederlassung als selbständiger Zahnarzt in eigener Praxis, Brüel. 1993–1995 kieferorthopädische Ausbildung, Karlsruhe. 1994 ständig konsultierendes Mitglied in der KFO-Sondergruppe. 1996 Mitglied der Zahnärztekammer Mecklenburg/Vorpommern. 2004 Kreisstellenvorsitzender. 2004–2007 Masterstudium zum MSc Parodontologie, Donau-Universität Krems. Seit 2008 Veröffentlichungen zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie. Seit 2008 Vorträge, Seminare, Kurse zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie.



## MIH: Molaren –Inzisiven – Hypomineralisation und die Abgrenzung zur Amelogenesis imperfecta

Überall lesen und hören wir – Ursache unbekannt? Dabei steht dies doch schon in der Bezeichnung – Hypomineralisation. Es handelt sich einfach um eine zu geringe Mineralisation. Das eigentliche Problem ist das Calcium. Der Calciumstoffwechsel ist direkt mit dem Knochenstoffwechsel verbunden und schwer zu verstehen. Auf keinen Fall funktioniert dies, indem einfach zusätzlich Calcium aufgenommen wird. Obwohl sich das klinische Erscheinungsbild beider Erkrankungen sehr ähnelt, stehen völlig unterschiedliche Ursachen dahinter, mit unterschiedlichen therapeutischen Ansätzen.

**Inhalte:**

- » Wie entsteht MIH?
- » Wie entsteht Amelogenesis imperfecta?
- » Welcher therapeutische Ansatz ist bei AI möglich?
- » Warum betrifft es bei MIH nur einzelne Zähne oder Zahnflächen?
- » Warum wächst die Anzahl der MIH-Betroffenen?
- » Was hat sich seit den 80er Jahren verändert, dass es besonders in den Industriestaaten zu einer ständigen Zunahme an betroffenen MIH-Kindern kommt?
- » Welche Zusammenhänge gibt es MIH zu anderen Erkrankungen?
- » Wie entsteht der Zusammenhang MIH/Antibiotikagabe?
- » Zusammenhang MIH / Osteoporose?
- » Warum funktionieren Calciumgaben nicht?
- » Warum funktionieren lokale / systemische Fluorid-Applikationen nicht?
- » Warum funktionieren Versiegelungen nicht?
- » Wie kann MIH in der Vorsorge verhindert werden?
- » Welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es in der Praxis?
- » Was kann zur häuslichen Unterstützung getan werden?
- » Worin bestehen Aussichten, Entwicklungen, mögliche Alternativen?

**D 54/26**

**Termin:**  
Samstag,  
13.06.2025

**Zeit:**  
09:00–17:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
340,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
16.05.2026

**hier online buchen**



**Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold**

Studium der Zahnmedizin. Weiterbildung zum Oralchirurgen. Heilpraktiker. Diplome der Österreichischen Zahnärztekammer für „Applied Kinesiology“ und „Komplementärmedizinische Verfahren in der Zahnheilkunde“. Hypnosecoach (Society of NLP). Tätigkeitsschwerpunkt: ganzheitliche Oralchirurgie.

NEU

## D 55/26

**Termin:**

Freitag,  
26.06.2026

**Zeit:**

14:00 – 18:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

245,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

29.05.2026

[hier online buchen](#)

## Anlitzdiagnostik, das Unsichtbare in den Gesichtern sichtbar machen

**Wir tun es alle – unbewusst.**

Innerhalb von Sekunden erfassen wir, ob unser Gegenüber erschöpft, angespannt oder sogar krank ist. Die Forschung zeigt: Menschen erkennen subtile Krankheitsanzeichen im Gesicht, noch bevor klare Symptome auftreten. In diesem Kurs lernen Sie, diese intuitive Fähigkeit bewusst zu nutzen – systematisch, praxisnah und professionell.

Verfärbungen, Schatten, Falten oder Schwellungen geben Hinweise auf Organschwächen, Nährstoffmängel, Entzündungen oder Dysbalancen im System – lange bevor Laborwerte anschlagen. Genauso sehen wir im Gesicht aber auch auf Persönlichkeitsstrukturen, emotionale Muster und Kommunikationsstile.

**In diesem Kurs lernen Sie, Gesichter zu lesen – nicht um zu bewerten, sondern um besser zu verstehen.**

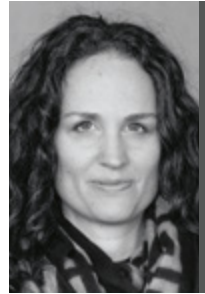
Neben einer Einführung in die Grundlagen der Anlitzdiagnostik, um Hinweise auf Krankheiten und passende Therapieansätze zu bekommen, geht es in diesem Seminar auch um die Verbesserung der Kommunikation mit Patienten und dem Team. Ziel ist das Erproben des Gelernten direkt an realen Beispielen im Austausch mit den anderen Teilnehmern.

**Inhalte:**

- » Die archaische Fähigkeit der Blickdiagnose – von der Intuition zur bewussten Methode
- » Geschichte und Grundlagen der Anlitzdiagnostik
- » Interpretation typischer Gesichtsmerkmale: Blässe, Lippenfarbe, Schatten, Schwellungen, Faltenverläufe
- » Hinweise auf Organdysfunktionen – und wie Labor und Diagnose das ergänzen
- » Bildbeispiele aus der Praxis: Deutung und Gewichtung
- » Anwendung zur Optimierung ihrer Patientenkontakt-Kommunikation
- » Gegenseitige Übung und Diskussion

**Dr. Eva Christina Meierhöfer, Nagold**

Studium der Zahnmedizin. Weiterbildung zum Oralchirurgen. Heilpraktiker. Diplome der Österreichischen Zahnärztekammer für „Applied Kinesiology“ und „Komplementärmedizinische Verfahren in der Zahnheilkunde“. Hypnosecoach (Society of NLP). Tätigkeitsschwerpunkt: ganzheitliche Oralchirurgie.

**Stress lass nach – aber richtig****Praktische Strategien für den Alltag – von Atemtechnik bis Q10****Täglicher Stress ist in Zahnarztpraxen keine Ausnahme – sondern Normalzustand.**

Hohe Konzentration, wenig Pausen, enge Taktung, ständiger Patientenkontakt. Viele im Team funktionieren – aber das System fährt auf Reserve.

In diesem Workshop bekommen Sie fundierte Einblicke in die physiologischen und biochemischen Auswirkungen von Stress – kombiniert mit direkt anwendbaren Tools aus Medizin, Ernährung, Nervensystemarbeit und mentaler Selbstführung.

Die Inhalte stammen aus meiner eigenen langjährigen Erfahrung in der Zahn- und MKG-Medizin, meiner heutigen Arbeit in der ganzheitlichen Stressregulation und den effektivsten Erkenntnissen aus moderner Wissenschaft und Mentoringpraxis.

**Was Sie erwartet:**

Was Dauerstress im Körper auslöst – Cortisol, Immunsystem, Entzündungen & Zellebene  
Wie Mikronährstoffe unsere Energie & Konzentration beeinflussen  
Atemtechniken, Kieferentspannung, Reset-Rituale – womit lässt sich direkt im Arbeitsalltag ansetzen?

Stopp Reizüberflutung: Wie wir mit Veränderungen im Denken und Mini-Gewohnheiten echten Wandel starten

**Zielgruppe:**

Der Kurs richtet sich an das gesamte Praxisteam, Assistenz, Verwaltung, Prophylaxe, Behandler/innen.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Entscheidend ist die Bereitschaft, das eigene Wohlbefinden ernst zu nehmen, für sich selbst und im Team.

**Ziel des Workshops:**

Am Ende des Tages nehmen Sie mehr mit als theoretisches Wissen:

Sie gehen mit einer **spürbar veränderten inneren Haltung**, einem konkreten Reset-Plan und dem Gefühl nach Hause, wieder etwas mehr in der eigenen Kraft zu sein.

NEU

**D 56/26**

**Termin:**  
Samstag,  
27.06.2026

**Zeit:**  
09:00–17:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
435,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
30.05.2026

**hier online buchen**



**Dr. Ronald Möbius, Brüel**

1980–1985 Studium der Zahnmedizin, Universität Rostock. 1982–1984 Diplomarbeit (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1984–1988 Promotionsstudent (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1985–1989. Fachzahnarzttausbildung „Fachzahnarzt für allgemeine Zahnmedizin“. 1989–1992 FZA für allgemeine Zahnmedizin, Sternberg. 1992 Freie Niederlassung als selbständiger Zahnarzt in eigener Praxis, Brüel. 1993–1995 kieferorthopädische Ausbildung, Karlsruhe. 1994 ständig konsultierendes Mitglied in der KFO-Sondergruppe. 1996 Mitglied der Zahnärztekammer Mecklenburg/Vorpommern. 2004 Kreisstellenvorsitzender. 2004–2007 Masterstudium zum MSc Parodontologie, Donau-Universität Krems. Seit 2008 Veröffentlichungen zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie. Seit 2008 Vorträge, Seminare, Kurse zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie.

**D 57/26**

**Termin:**

Freitag,  
03.07.2026

**Zeit:**

09:00–17:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

440,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**9 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

05.06.2026

**Den lokalen Knochenstoffwechsel verstehen und erfolgreich therapieren**

Parodontitis ist gekennzeichnet durch Entzündung und Knochenabbau.

Entzündungen entstehen durch Mikroorganismen. Es gibt keine Mikroorganismen, die Knochen abbauen, selbst wenn dieser 100 Jahr in der Erde liegt. Knochenabbau entsteht durch immunpathologische Prozesse, letztendlich durch zu viel aktivierte Osteoklasten, es kommt zum negativen Knochenstoffwechsel und zum Verlust von Knochenmasse.

In der lokalen Therapie des Knochenstoffwechsels werden durch einen auf die Schleimhaut applizierten Kollagenase-Hemmer die zu viel aktivierten Osteoklasten reversibel inaktiviert. In der Fortbildung werden die gesamte lokale Therapie zur Kollagenase-Hemmung Schritt für Schritt besprochen und die Hintergründe hierfür erläutert

**Inhalte:**

- » Keimfreiheit ist eine Illusion, folglich nicht Mikroorganismen töten, sondern wirksamer ist es, deren Zusammensetzung von pathogen zu regenerativ zu verändern durch die Anwendung der „Effektiven Mikroorganismen“
- » Durch die lokale Therapie des Knochenstoffwechsels werden die parodontalen Taschen kleiner und dadurch verändert sich das Milieu von anaerob zu aerob. Das Milieu bestimmt die Keime und die parodontalen Entzündungen verschwinden.
- » Wie erfolgt die Diagnostik des Knochenstoffwechsel in der Zahnarztpraxis?
- » **Was ist MMP8 (praktische Anwendung, Auswertung für jeden Teilnehmer)?**
- » Vitamin-D-Bestimmung praktische Anwendung, Auswertung für jeden Teilnehmer
- » Wie erfolgt die Therapie bei einer Periimplantitis, was ist hier anders?
- » Wie erfolgt die Endo-Therapie, warum gehört Endo + PA immer zusammen?
- » Viele Beispiele zum systemischen Knochenstoffwechsel

**hier online buchen**

**Dr. Ronald Möbius, Brüel**

1980–1985 Studium der Zahnmedizin, Universität Rostock. 1982–1984 Diplomarbeit (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1984–1988 Promotionsstudent (Parodontologie, Mikrobiologie), Universität Rostock. 1985–1989. Fachzahnarzt Ausbildung „Fachzahnarzt für allgemeine Zahnmedizin“. 1989–1992 FZA für allgemeine Zahnmedizin, Sternberg. 1992 Freie Niederlassung als selbständiger Zahnarzt in eigener Praxis, Brüel. 1993–1995 kieferorthopädische Ausbildung, Karlsruhe. 1994 ständig konsultierendes Mitglied in der KFO-Sondergruppe. 1996 Mitglied der Zahnärztekammer Mecklenburg/Vorpommern. 2004 Kreisstellenvorsitzender. 2004–2007 Masterstudium zum MSc Parodontologie, Donau-Universität Krems. Seit 2008 Veröffentlichungen zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie. Seit 2008 Vorträge, Seminare, Kurse zur parod. adjunktiven Doxycyclintherapie.



## PA-Therapie mit regenerativer Selbstheilung

Ein Mitglied im Praxisteam muss den Grundkurs gehört haben in der Annahme, dass jenes Wissen dann in der gesamten Praxis allen Teammitgliedern zugänglich ist. In diesem Kurs wird die Behandlung Schritt für Schritt besprochen und anschließend am Phantomkopf geübt. Es werden die Diagnostik erläutert und die Anfangsberatung vorgestellt – „Wie sage ich es meinen Patienten“. Da in diesem Kurs auf bereits vorhandenes Wissen aus dem Grundkurs aufgebaut und nicht wiederholt wird, ist der Grundkurs Voraussetzung für den praktischen Kurs. Der Zahnarzt ist der denkende Kopf im Team, aber in der PA-Therapie nicht der alleinige Macher. In dieser Therapie benötigen wir Zahnärzte fachlich kompetente Unterstützung durch unser Team. Also, liebe Zahnärzte, vergesst nicht, euer Team zu schulen.

**Inhalte:**

- » Diagnostik Knochenstoffwechsel
- » Wie erfolgt die Aufklärung und Beratung für die lokale PA Therapie mit Kollagenase Hemmung?
- » Wie erfolgt die Aufklärung und Beratung zur ganzheitlichen PA Therapie zur Aktivierung des körpereigenen Knochenaufbaus?
- » Wie erfolgt die Behandlung bei sehr weit fortgeschrittener PA?
- » Wie erfolgt die Behandlung bei Periimplantitis?
- » Wie erfolgt die Behandlung bei Parod/Endo-Läsionen?
- » Behandlungsablauf im 12-Punkte-System
- » Reproduzierbare digitale Taschenmessung
- » aMMP8-Bestimmung zur Diagnostik von noch nicht erfolgtem Knochenabbau
- » Festlegung des Recallabstandes
- » Parodontale Schienungstechniken
- » Abrechnung

**Hinweis:** In dieser Fortbildung wird auf Kenntnisse aus dem Grundkurs lokale Doxy-Gel-Anwendung aufgebaut. Der Grundkurs stellt somit die Voraussetzung für das theoretische Verständnis in diesem Kurs dar. **In der Kursgebühr ist umfangreiches Kursmaterial enthalten.**

## D 58/26

**Termin:**  
Samstag,  
04.07.2026

**Zeit:**  
09:00–17:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
595,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte, ZMP,  
ZFA, ZAH

**10 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
06.06.2026

[hier online buchen](#)

**KURSE FÜR ZAHNÄRZTE**  
**AUS DEM FORTBILDUNGSPROGRAMM**  
**FÜR PRAXISMITARBEITER**

**Helen Möhrke, Berlin**

Freie Referentin für zahnärztliche Abrechnung und Praxisorganisation und seit 1995 deutschlandweit tätig u.a. für verschiedene Zahnärztekammern. Sie ist gern gesehener Gast auf Kongressen und bei Veranstaltungen für alle Mitglieder des Praxisteams. Darüber hinaus finden sich auch gelegentlich Veröffentlichungen in der Fachpresse. Sie ist gelernte Zahnarzthelferin und hat sich, nach Ihrer Ausbildung, relativ schnell auf Verwaltung und die dazu gehörende Abrechnung in der Zahnarztpraxis spezialisiert. Zusätzlich zur Tätigkeit in verschiedenen Praxen, davon mehr als 20 Jahre als Praxismanagerin, erwarb sie ergänzende Berufserfahrung als Bürokraft im Dentallabor und Abrechnungsprüferin der KZV Berlin. Daneben war sie jahrelang Prüferin im Prüfungsausschuss für Zahnarzthelferinnen bzw. Verwaltungshelferinnen und Mitglied im Trainerinnenteam der DAISY-Akademie. Sie ist Mitglied der Prüfungskommission der LZK Sachsen für ZMV.

**Private Leistungen für Kassenpatienten – BEMA meets GOZ**

Private Leistungen für Kassenpatienten – das ist schon lange nicht mehr ungewöhnlich. In der heutigen Zeit ist es fast nicht mehr möglich, einen gesetzlich versicherten Patienten ausschließlich mit Kassenleistungen lege artis zu behandeln. Die Frage ist nur: Was kann ich anbieten? Und wie schaffe ich es, dass es rechtlich sicher ist und auch die Bezahlung der Rechnung gewährleistet ist?

Das Thema ist eine Herausforderung für das ganze Praxisteam, denn die Grundvoraussetzung für den Erfolg in diesem Bereich ist, dass allen bewusst ist, wo die Kassenleistung endet. Denn genau dort beginnt das Angebot für private Leistungen!

**Inhalte:**

- » Das richtige Formular zur richtigen Zeit
- » Leitfaden durch den Paragrafendschungel: SGB V, BMV.Z, Richtlinien etc.
- » Was kann über die gesetzliche Krankenkasse finanziert werden, was nicht?
- » Ideenbörse für alle Fachbereiche: Welche Leistungen sind im Angebot?
- » Erforschung des Schnittstellenkommentars der KZBV– Markt der Möglichkeiten

Ein Abrechnungstraining in diesem Bereich macht das ganze Praxisteam fit und sorgt für optimal versorgte Patienten. Denn hochwertige Zahnmedizin ist für alle da – ohne Ansehen des Versichertenstatus. Der Trick ist, Möglichkeiten zu sehen und Kassenpatienten private Leistungen anzubieten. Viele Patienten werden die angebotenen Leistungen wählen.

In einer Kassenpraxis arbeiten heißt vor diesem Hintergrund: jeder Tag bietet Ihnen mehr Chancen als Sie nutzen können und damit kann man dem wirtschaftlichen Erfolg gar nicht mehr ausweichen!

**D 115/26**

**Termin:**  
Freitag,  
06.03.2026

**Zeit:**  
13:00–18:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
200,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
06.02.2026

**hier online buchen**



**Sandra Ullrich**, Freital OT Pesterwitz

Physiotherapeutin und Gesundheitsökonomin, Yoga-Lehrerin, Präsentationscoach, Meditationsleiterin, Entspannungspädagogin.

## D 116/26

**Termin:**

Freitag,  
06.03.2026

**Zeit:**

14:00 – 18:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

150,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

06.02.2026

[hier online buchen](#)

## Faszientraining für den Praxisalltag

Kaum eine Struktur unseres Körpers hat in den letzten Jahren für so viel Aufsehen gesorgt, wie die Faszien – das Bindegewebe. Dieser Kurs führt Sie in die Welt der Faszien ein und zeigt Ihnen die Zusammenhänge von Schmerz, Bewegungseinschränkungen und Faszien auf. Sie erlernen gezielte Übungen für den Praxisalltag, um die Faszienstruktur beweglicher und elastischer zu machen.

**Inhalte:**

- » Einführung in die Welt der Faszien
- » Auswirkungen von „kranken“ Faszien auf unseren Alltag
- » Zusammenhang von Schmerzzuständen und Faszien
- » Training der Faszien durch gezielte Übungen
- » kleine Übungsprogramme für den Praxisalltag
- » Dehnungs- und Entspannungsübungen

Der Kurs ist als Praxiskurs konzipiert und die theoretisch vermittelten Inhalte werden durch Übungen verdeutlicht. Alle Teilnehmer erhalten ein ausführliches Übungsprogramm um weiterhin üben zu können.

**Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und eine Decke, auf der Sie liegen können, mitbringen.**

**Antje Schindler, Glauchau**

20 Jahre Praxiserfahrung als selbstständige Kommunikations- und Führungstrainerin und Business-Coach, spezialisiert auf die Zusammenarbeit mit Zahnärzten sowie Praxisteams. Im Fokus: Kommunikation und Führung, Zusammenarbeit im Team, Stresskompetenz und Resilienz, Persönlichkeitsentwicklung. Diplom-Ingenieur-Ökonomin. Zertifizierte persolog® Persönlichkeitstrainerin. Zertifizierte persolog® Führungstrainerin. Zertifizierte persolog® Resilienz- und Stresskompetenztrainerin. Lizenzierte Trainerin für moderne Umgangsformen. Business-Coach „Systemisch Integrativer Coach (SIC)“. Sie steht für fundierte, kompetente Wissensvermittlung (Know-how), konkreten Bezug zur Praxis (Do-how), Freude an der Arbeit mit Menschen und für Menschen (mit Humor).



## „Stress? Nicht mit mir! Workshop für coole Köpfe und entspannte Nerven“

Herausforderungen, Zeitdruck, Veränderung – Stress ist ein allgegenwärtiges Phänomen. Im beruflichen Alltag heißt es oft: anpacken, durchziehen, funktionieren. Ständig neue Belastungsphasen zu bewältigen und täglich für andere Menschen da zu sein – wie kann das gelingen? Wie können Sie in Ihrer Mitte bleiben, auch wenn das Leben um Sie herum hohe Wellen schlägt?

Stresskompetenz zeigt sich nicht im Aushalten, sondern im klugen Umgang mit Belastung. Unser Seminar vermittelt Ihnen praxisnahe Strategien für mehr mentale Widerstandskraft, innere Ruhe und lösungsorientiertes Denken. Für alle, die viel leisten – und dabei auch gut mit sich selbst umgehen wollen. Üben auch Sie sich darin auf der riesigen Stresswelle zu surfen, statt sich von ihr überrollen zu lassen.

**Inhalte:**

- » Persönlichkeit entwickeln – Warum neue Herausforderungen ein neues Denken benötigen
- » Raus aus Ohnmacht und Kontrollverlust – der Nutzen einer „Dafür-Mentalität“
- » Beziehungen stärken – Orientierung und Unterstützung finden
- » Wie Sie ganz konkret Ihre Resilienz stärken können

**Ihr Nutzen:**

- » Sie üben effektive Methoden für mehr Stresskompetenz und Resilienz.
- » Sie feilen an Ihren Gewohnheiten.
- » Sie entwickeln Handlungsansätze für mehr innere Zufriedenheit.
- » Sie erfahren, wie Selbstfürsorge in dauernden Belastungszeiten funktionieren kann.

**D 117/26**

**Termin:**  
Mittwoch,  
11.03.2026

**Zeit:**  
09:00–17:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
270,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**Teilnehmerzahl:**  
max. 14

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
11.02.2026

[hier online buchen](#)



## Helen Möhrke, Berlin

Freie Referentin für zahnärztliche Abrechnung und Praxisorganisation und seit 1995 deutschlandweit tätig u.a. für verschiedene Zahnärztekammern. Sie ist gern gesehener Gast auf Kongressen und bei Veranstaltungen für alle Mitglieder des Praxisteams. Darüber hinaus finden sich auch gelegentlich Veröffentlichungen in der Fachpresse. Sie ist gelernte Zahnarzthelferin und hat sich, nach Ihrer Ausbildung, relativ schnell auf Verwaltung und die dazu gehörende Abrechnung in der Zahnarztpraxis spezialisiert. Zusätzlich zur Tätigkeit in verschiedenen Praxen, davon mehr als 20 Jahre als Praxismanagerin, erwarb sie ergänzende Berufserfahrung als Bürokraft im Dentallabor und Abrechnungsprüferin der KZV Berlin. Daneben war sie jahrelang Prüferin im Prüfungsausschuss für Zahnarzthelferinnen bzw. Verwaltungshelferinnen und Mitglied im Trainerinnenteam der DAISY-Akademie. Sie ist Mitglied der Prüfungskommission der LZK Sachsen für ZMV.

## D 127/26

### Termin:

Montag,  
13.04.2026

### Zeit:

09:00 – 14:00 Uhr

### Ort:

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### Kursgebühr:

220,- €

### Teilnehmerkreis:

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

### 6 Punkte

### Anmeldeschluss:

16.03.2026

## Abrechnung in der Endodontie – reine Nervensache!

Zahnärztliche Abrechnung hat ja generell nicht den Ruf, einfach zu sein. Im Bereich Endodontie sind wir allerdings an der Spitze eines Eisberges angelangt. Kassenabrechnung/BEMA – Privatabrechnung/GOZ ... alles im Griff? Eine der täglichen Fragen in der Praxis. Für die Behandlung von Kassenpatienten besteht die Herausforderung insbesondere darin, präzise zu wissen, wo die Finanzierung der gesetzlichen Krankenkassen endet. Aber natürlich muss ich im fundamentalen Bereich, dem Angebot der Krankenkassen, ebenfalls zuhause sein. Und auch die Privatabrechnung erfordert viel Fingerspitzengefühl, weil eben nicht alles klar geregelt ist und man einen Weg für die eigene Praxis finden muss, um den wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Viel Arbeit – packen wir's an!

### Inhalte:

- » Kassenleistungen Endodontie – die Grundlagen
- » Kleines Richtlinien-Training: Regeln und Grenzen der Kassenabrechnung. Die zentrale Frage: Wie weit geht das Versorgungsangebot der gesetzlichen Krankenkassen?
- » Rechtssichere Vereinbarung von privaten Leistungen für Kassenpatienten Private Abrechnung – nicht nur für Privatpatienten
- » Wenn die GOZ endet, ist das lange nicht das Ende der Privatabrechnung

Wege in der Abrechnung finden für hochklassige Zahnmedizin – das ist das Ziel des Kurses. Das bringt Sicherheit in die Abrechnung und Spaß in den Praxisalltag!

**Helen Möhrke, Berlin**

Freie Referentin für zahnärztliche Abrechnung und Praxisorganisation und seit 1995 deutschlandweit tätig u.a. für verschiedene Zahnärztekammern. Sie ist gern gesehener Gast auf Kongressen und bei Veranstaltungen für alle Mitglieder des Praxisteams. Darüber hinaus finden sich auch gelegentlich Veröffentlichungen in der Fachpresse. Sie ist gelernte Zahnarzthelferin und hat sich, nach Ihrer Ausbildung, relativ schnell auf Verwaltung und die dazu gehörende Abrechnung in der Zahnarztpraxis spezialisiert. Zusätzlich zur Tätigkeit in verschiedenen Praxen, davon mehr als 20 Jahre als Praxismanagerin, erwarb sie ergänzende Berufserfahrung als Bürokräft im Dentallabor und Abrechnungsprüferin der KZV Berlin. Daneben war sie jahrelang Prüferin im Prüfungsausschuss für Zahnarzthelferinnen bzw. Verwaltungshelferinnen und Mitglied im Trainerinnenteam der DAISY-Akademie. Sie ist Mitglied der Prüfungskommission der LZK Sachsen für ZMV.

**PAR komplett: Parodontologie in der Abrechnung**

Parodontologisch tätig sein bedeutet: es werden auch abrechnungstechnisch hohe Ansprüche an den Behandler und sein Team gestellt. Gerade bei der Behandlung von Kassenpatienten stellt sich oft die Frage: welche Leistungen werden über die gesetzliche Krankenversicherung finanziert – welche Leistungen kann ich den Patienten darüber hinaus privat anbieten?

Die Kassenrichtlinien für eine vertragsgerechte Abrechnung im Bereich Parodontologie wurden 2021 vollständig überarbeitet und im Zuge dessen wurden einige neue Kassenleistungen eingeführt. Die neuen Leistungen in den Griff bekommen – das wird eines der Hauptziele des Kurses sein. Aber auch bei der Abrechnung der privaten Leistungen mit der GOZ-Novelle bedarf manches der Klärung.

**Inhalte:**

- » PAR – Neue Richtlinien kennen und können
- » Systematisches Vorgehen für eine korrekte Kassenabrechnung
- » Umgang mit Gutachten – Ziel ist die Genehmigung der Behandlung
- » Neue BEMA-Leistungen sicher anwenden – auch im Recall mit UPT
- » Private Leistungen für den gesetzlich versicherten Patienten – geht da noch etwas?
- » Parodontaldiagnostik mit allem Komfort in der Privatabrechnung
- » Parodontologische Leistungen der GOZ effizient abgerechnet
- » Knochenmanagement und Weichteildeckung – wie geht das in die Abrechnung?
- » Ergänzende Leistungen zur Verbesserung der Hygienefähigkeit

Ein Kurs, der die Möglichkeiten der Abrechnung der Parodontalbehandlung mit den gesetzlichen Krankenkassen und privaten Kostenträgern aufzeigt. Kursziel ist es, Unsicherheiten auszuräumen und mit Spaß an die Abrechnung zu gehen!

**D 128/26**

**Termin:**  
Dienstag,  
14.04.2026

**Zeit:**  
13:00–18:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
175,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
17.03.2026

**hier online buchen**



## **Tobias Räßler, M.Sc., Dresden**

Geboren 1989. 2005–2008 Ausbildung zum medizinisch-technischen Radiologieassistenten. 2010–2015 Studium Physikalische Technik. Spezialisiert auf Medizintechnik, Lasertechnik sowie Strahlenphysik. Seit 03/16 beim Ressort Praxisführung/BuS-Dienst der Landeszahnärztekammer Sachsen. 2017 Fachkraft für Arbeitssicherheit /Sicherheitsingenieur. 2018 Laserschutzbeauftragter. 2020 Brandschutzbeauftragter. 2021 Multiplikator für BGW-Schulungskonzept der alternativen bedarfsorientierten Betreuung.

## **Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Matthias Schneider, Dresden**

Geboren 1967. 1989–1998 Studium der Zahnmedizin und der Humanmedizin in Berlin und Dresden. 2002 FA für MKG-Chirurgie. 2004 OA an der Klinik für MKG-Chirurgie der TU Dresden. 2007 Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“. 2009–2012 Leitender OA und stellv. Direktor der Klinik für MKG des Universitätsklinikums Dresden. 2010 Habilitation und Venia Legendi. Vorsitzender des Röntgenausschusses der LZKS. Seit 04/2012 eigene Niederlassung in GP, Dresden.

## **D 109/26**

### **Termin:**

16.–18.04.2026

### **Zeit:**

Donnerstag,  
14:00–18:00 Uhr  
Freitag,  
09:00–18:00 Uhr  
Samstag,  
09:00–18:00 Uhr

### **Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

### **Kursgebühr:**

525,- €

### **Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

### **22 Punkte**

### **Anmeldeschluss:**

18.03.2026

**hier online buchen**

## **Erwerb der Fachkunde/Kenntnisse im Strahlenschutz**

### **Inhalte:**

- » Grundlagen der Strahlenphysik, Dosimetrie
- » Strahlenbiologische Grundlagen/Wirkung kleiner Dosen
- » Strahlenexposition des Menschen
- » Begriffe und Definitionen bei der Anwendung von Röntgenstrahlen in der Zahnmedizin
- » Röntengeräte und Einstelltechniken, intra- und extraorale Aufnahmetechnik
- » Bilderzeugung und -wiedergabe
- » Dentale digitale Radiographie
- » Besprechung der für die Zahnmedizin wichtigen Bestimmungen in der aktuellen Strahlenschutzgesetzgebung
- » Strahlenschutz für die Patienten und Beschäftigten
- » Maßnahmen zur Qualitätskontrolle und -sicherung/Konstanzprüfung
- » Zahnärztliche Stelle
- » Fehleranalyse
- » Praktische Übungen und Demonstrationen
- » Abschlussprüfung

### **Zugangsvoraussetzungen:**

Zahnarzt: Approbation bzw. Berufserlaubnis nach § 13 ZHG

Praxismitarbeiter: abgeschlossene zahnmedizinische/medizinische Ausbildung

**Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine Kopie Ihres Abschlusses bei (per Mail an [fortbildung@lzk-sachsen.de](mailto:fortbildung@lzk-sachsen.de)). Eine Zulassung zum Kurs kann nur erfolgen, wenn die Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind.**

**Corny Kronemann, Neuendorf/Hiddensee**

Seit 1997 als Fastenleiterin mit Fasten nach Buchinger tätig, seit 1999 Heilpraktikerin mit Schwerpunkt: Ernährung, Fasten nach Buchinger, Basenfasten, ayurvedischen Heilfasten, Ernährungsberatung, Ausbildung von Fastenleitern. Seit 2006 Yogalehrerin (BYV) Ayurveda-Ernährungsberater, Ayurveda-Köchin, Kursleiter für Yoga Nidra. Seit 2021 alle Kurse im Online-Format.



## Basenfasten – Essen, genießen und dabei dem Körper etwas Gutes tun! (Onlinekurs)

Das Basenfasten ist eine milde Form des Fastens, bei der nicht völlig auf Nahrung verzichtet wird. Eigentlich müsste der richtige Begriff für diese Art des Fastens „Säurefasten“ lauten, um zu veranschaulichen, dass in dieser Zeit auf säurebildende Lebensmittel verzichtet und nur basenbildende Lebensmittel zu sich genommen werden. Lebensmittel, die in unserem Körper basisch wirken, sind zum Beispiel Gemüse und Obst (roh oder gekocht), Kräuter und gute pflanzliche Öle. Verzichtet wird hingegen auf Fleisch, Fisch, Milchprodukte, Kaffee, Zucker und Getreide. Gewürze werden eher sparsam eingesetzt, stattdessen runden ausgewählte Kräuter das Essen geschmacklich ab.

**Inhalte:**

- » Was versteckt sich hinter dem Begriff „Basenfasten“?
- » Was sind Basen und Säuren in der Nahrung – eine Begriffsbestimmung?
- » Wie ist es zu dieser Idee des „Basenfasten“ gekommen?
- » Wer darf am Basenfasten teilnehmen und wer nicht?
- » Was darf ich essen beim Basenfasten und was sollte ich lieber meiden?
- » Ernährungsplan für eine Woche Basenfasten mit Rezepten
- » Zusätzliche Unterstützung durch verschiedene Mittel wie Zeolith und Chlorella und Maßnahmen wie basisches Fußbad, Ölziehen, Leberwickel
- » Basenüberschüssige Ernährung für eine langfristige und familienfreundliche Ernährung parallel zum Berufsalltag
- » Zucker, der große Übeltäter?!
- » Warum Fett nicht so schlecht ist wie sein Ruf!

**D 133/26**

**Termin:**  
Mittwoch,  
22.04.2026

**Zeit:**  
14:00 – 17:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
60,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**4 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
20.03.2026

[hier online buchen](#)



**Simone Born, Dresden**

Simone Born geb. 1981, 2000 Abschluss zur Zahnarzthelferin. Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie mit Spezialisierung Zahnmedizinische Kieferorthopädie Assistentin mit Abschluss 2005 in Herne. Ab 2009 Spezialisierung allgemeine Zahnheilkunde, Tätigkeitsschwerpunkt Prophylaxe seit 2009 und Abrechnung mit diversen Fortbildungen. Seit 2020 Spezialisierung Verwaltung und Abrechnung mit Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin in Berlin mit Abschluss 2024.

## D 138/26

**Termin:**

Mittwoch,  
20.05.2026

**Zeit:**

09:00 – 13:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

65,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

22.04.2026

### Aktuelles zur Abrechnung BEMA/GOZ – Schwerpunkte UPT-Leistungen, IP/FU-Leistungen und Besonderheit Periimplantitis

Im Zuge der ganzen Veränderungen und Reformen in der Gesundheitspolitik ist Aktualität wichtiger denn je. Sie müssen vorbereitet sein und erkennen, was auf Sie zukommt. Die Abrechnung sollte gelebt und immer wieder neu erarbeitet werden. Nur wer ständig am Ball bleibt, verschenkt kein Geld bei der Abrechnung.

Welche Unterschiede zwischen Kassenabrechnung und Privatabrechnung gilt es zu beachten?

**Inhalte:**

- » aktuelle UPT-Abrechnung (inkl. Änderung PA-Richtlinie seit 01.01.2024). Gibt es Umfeldpositionen aus der GOZ zur Kassenleistung? Gibt es Besonderheiten bei der Behandlung und der daraus resultierenden Abrechnung bei Pflegebedürftigen?, Was gilt es bei einem Privatpatienten zu beachten?
- » IP/FU-Leistungen – wann werden sie angewendet und was gilt es zu beachten? Wo liegen die Unterschiede zwischen Privatpatienten und Kassenpatienten? Was kann über die gesetzliche Krankenkasse finanziert werden, was nicht?
- » Periimplantitis – wie wird diese Behandlung abgerechnet und was ist die Besonderheit bei der Abrechnung parallel zur gesetzlichen PA-Versorgungsstrecke?

Der Kurs spricht alle an, die es sich zum Ziel gemacht haben, Abrechnungsprozesse mit aktuellem Knowhow regelmäßig und professionell zu optimieren.

**Helen Möhrke, Berlin**

Freie Referentin für zahnärztliche Abrechnung und Praxisorganisation, seit 1995 deutschlandweit tätig, u. a. für verschiedene Zahnärztekammern. Seit vielen Jahren Mitglied im Trainerinnenteam der DAISY-Akademie + Verlags GmbH und Gast bei verschiedenen Kongressen und Veranstaltungen für alle Mitglieder des Praxisteams. Gelernte Zahnarzhelferin. Nach Grundausbildung schnelle Spezialisierung auf Verwaltung und die dazu gehörende Abrechnung in der Zahnarztpraxis. Zusätzlich zur Tätigkeit in verschiedenen Praxen, davon mehr als 20 Jahre als Praxismanagerin, ergänzende Berufserfahrung als Bürokauffrau im Dentallabor und Abrechnungsprüferin der KZV Berlin. Jahrelang Prüferin im Prüfungsausschuss für Zahnarzhelferinnen und Verwaltungshelferinnen. Mitglied der Prüfungskommission der LZK Sachsen für Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen.



## BEMA – sicherer Umgang mit der Kassenabrechnung für Einsteiger und Wiedereinsteiger

In der Kassenpraxis bringen Kassenpatienten ca. 80 % unseres Umsatzes in die Praxis – sitzen Sie abrechnungstechnisch sattelfest? Wir kümmern uns in diesem Kurs um Alltagsleistungen, die in jeder Praxis eine Rolle spielen.

**Inhalte:**

- » Die Grundlagen: Zahnärztliches Abrechnen mit dem BEMA
- » Aufbau, Gliederung, Struktur und Anwendungsbereiche des BEMA
- » Allgemeine Leistungen – der Behandlungsstart
- » Systematische Prophylaxe für Kinder und besondere Menschen
- » Füllungstherapie und Endodontie kassenzahnärztlich im Griff
- » Kleine Chirurgie – nützlich in jeder Praxis
- » Die zahnärztliche Kassenpraxis – Wirtschaftlichkeitsprüfungen gehören dazu

Die Behandlung eines Patienten nach Kassenrichtlinien – was heißt das eigentlich? Wie weit geht die Kassenleistung? Was finanziert die gesetzliche Krankenkasse? Wo beginnt die „private Welt“? Der Alltag in einer Kassenpraxis stellt uns vor einige Herausforderungen. Wir werden in ein kleines Richtlinientraining einsteigen, um hier die notwendige Sicherheit zu erlangen. Aus den Richtlinien geht die, aus kassenzahnärztlicher Sicht, vertragsgerechte Erbringung der Behandlung bzw. deren Abrechnung hervor. Ohne das Wissen darüber bewegt man sich bei der Leitung des Patienten\* in durch die Therapie in unsicherem Gewässer und wird bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen mit erheblichen Rückzahlungen an die Krankenkassen rechnen müssen. Die Richtlinien zeigen darüber hinaus die Grenzen der kassenzahnärztlichen Versorgung auf. Wenn der Kassenanspruch endet, geht für Kassenpatienten die Tür auf in Richtung private Leistungen. Mit entsprechender Beratung und Vereinbarung haben unsere Kassenpatienten jederzeit das Recht auf private Behandlungen. Die Frage ist nur: wo endet die Kassenleistung? Auch hier müssen wir uns sicher bewegen und auch rechtssicher mit den passenden Formularen umgehen können.

Kursziel ist es, Sicherheit bei der Umsetzung der Kassenabrechnung zu erlangen und damit auch einer Wirtschaftlichkeitsprüfung gelassen entgegenzusehen zu können!

**D 145/26**

**Termin:**  
Donnerstag,  
18.06.2026

**Zeit:**  
09:00 – 16:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
240,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**8 Punkte**

**Anmeldeschluss:**  
21.05.2026

**hier online buchen**



**Helen Möhrke, Berlin**

Freie Referentin für zahnärztliche Abrechnung und Praxisorganisation und seit 1995 deutschlandweit tätig u.a. für verschiedene Zahnärztekammern. Sie ist gern gesehener Gast auf Kongressen und bei Veranstaltungen für alle Mitglieder des Praxisteam. Darüber hinaus finden sich auch gelegentlich Veröffentlichungen in der Fachpresse. Sie ist gelernte Zahnarzthelferin und hat sich, nach Ihrer Ausbildung, relativ schnell auf Verwaltung und die dazu gehörende Abrechnung in der Zahnarztpraxis spezialisiert. Zusätzlich zur Tätigkeit in verschiedenen Praxen, davon mehr als 20 Jahre als Praxismanagerin, erwarb sie ergänzende Berufserfahrung als Bürokräft im Dentallabor und Abrechnungsprüferin der KZV Berlin. Daneben war sie jahrelang Prüferin im Prüfungsausschuss für Zahnarzthelferinnen bzw. Verwaltungshelferinnen und Mitglied im Trainerinnenteam der DAISY-Akademie. Sie ist Mitglied der Prüfungskommission der LZK Sachsen für ZMV.

**D 146/26**

**Termin:**  
Freitag,  
19.06.2026

**Zeit:**  
09:00 – 16:00 Uhr

**Ort:**  
Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**  
255,- €

**Teilnehmerkreis:**  
Zahnärzte,  
Einsteiger,  
Wiedereinsteiger,  
Praxismitarbeiter

**Anmeldeschluss:**  
22.05.2026

**GOZ – sicherer Umgang mit der privaten Gebührenordnung für Einsteiger und Wiedereinsteiger**

Nach der Gebührenordnung für Zahnärzte rechnen wir unsere privaten Leistungen in der Praxis täglich ab. Meist sind nur wenige unserer Patienten Privatpatienten. Aber die Menge der Leistungen, die die gesetzliche Krankenversicherung nicht mehr finanziert, wächst mit jeder Gesundheitsreform, so dass insgesamt der Anteil der privaten Leistungen in der Praxis ständig steigt.

**Inhalte:**

- » Der Paragraphenteil der GOZ – Umsetzung einer honorarorientierten Abrechnung
- » Untersuchungen und Beratungen auch mit Zugriff auf die GOÄ
- » Füllungstherapie – korrekt umgesetzt in der Abrechnung
- » Endodontie „spezial“ braucht mehr als Leistungen aus der GOZ
- » Alltagschirurgie für jede Praxis effizient berechnet
- » Prophylaxeabrechnung – Leistungen aus verschiedenen Bereichen der GOZ
- » Abrechnung prothetischer Leistungen mit optimaler Honorarkalkulation

Innerhalb des Kurses unternehmen wir Streifzüge durch die Abrechnung nach GOZ, d. h. wir kümmern uns um die Leistungen, die in jeder Praxis am häufigsten benötigt werden und werden nicht Nummer für Nummer vorgehen, sondern die Leistungen der einzelnen Fachgebiete so zusammenfassen, wie sie im Sprechzimmer erbracht werden.

Vieles ist in den Gebührennummern der GOZ beschrieben, aber oft ist die Abrechnung nicht so klar wie wir sie gerne hätten. Eine Folge daraus sind verschiedene Abrechnungsempfehlungen, diverse Kommentare und „heiße Tipps“. Die Frage ist dann: wie gehe ich in der Praxis mit der Abrechnung dieser Leistungen eigentlich um? Wir wollen innerhalb des Kurses einen Weg für Ihre Praxis herausarbeiten, um so Probleme nach Rechnungslegung zu vermeiden. Der Schwerpunkt liegt auf den Alltagsleistungen, die das Hauptgeschäft in jeder Praxis sind. Kursziel ist es, den wirtschaftlichen Erfolg der Praxis zu sichern!

**hier online buchen**

**Wilma Mildner, Bretten**

Studium der Berufspädagogik und jahrelange Erfahrung als Berufsschullehrerin. Ehemaliger Forschungsschwerpunkt: Arbeitsprozessanalysen bei Zahnmedizinischen Fachangestellten. Freiberufliche Beraterin/Trainerin/Coach für Zahnarztpraxen (Indent-Coaching). Schwerpunkte: Teamentwicklung, Mitarbeiterführung, Patientenberatung und Arbeitsprozessoptimierungen. Zertifizierter ILP-Coach, Personal- und Businesscoach. Mitglied der Prüfungskommission der LZK Sachsen für Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen.



## „Die Ausbildungsbeauftragte“ – eine definierte Verantwortlichkeit, die alle glücklich macht (Onlinekurs)

Auszubildende sind Rohdiamanten, die noch beschliffen werden müssen.

Dies kostet Zeit und – zugegeben – auch Nerven.

Häufig geschieht dies so nebenbei im Berufsalltag von jedem Mitarbeiter ein bisschen und dann gibt es ein Feedback von dem Ausbilder. Erfahrungen der Berufsschule zeigen jedoch: Auszubildende brauchen eine Ansprechperson, die für sie verantwortlich ist. Hierdurch können Erfolg in der Ausbildung erreicht und alle anderen Mitarbeitenden entlastet werden.

Der Kurs vermittelt theoretisch fundierte Kenntnisse zum Schülercoaching und zur Lernberatung, letztlich zur Mitarbeiterführung – dies sind wichtige Kompetenzen einer Ausbildungsbeauftragten. Er gibt Einblick in den Rahmenlehrplan der ZFA, so dass die Abfolge der Berufsschulinhalte transparent ist und von praktischer Seite optimal bis zum Ziel Abschlussprüfung begleitet werden kann.

**Inhalte:****1. Tag**

- » Grundlagen des Schülercoachings und der Psychographie
- » Praktische Anwendungsübungen

**2. Tag**

- » Analyse, Reflektion und Entwicklung von Lösungsansätzen für Fallbeispiele
- » Motivation von Auszubildenden
- » Rahmenlehrplan für die Ausbildung zum/zur ZFA
- » Konzeptionelle Erarbeitung eines Ausbildungskonzeptes für die eigene Praxis

**D 150/26****Termin:**

09.09.2026 und  
11.09.2026

**Zeit:**

Mittwoch,  
15:00 – 18:00 Uhr  
Freitag,  
15:00 – 18:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

110,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**10 Punkte****Anmeldeschluss:**

06.08.2026

[hier online buchen](#)



**Sandra Ullrich**, Freital OT Pesterwitz

Physiotherapeutin und Gesundheitsökonomin, Yoga-Lehrerin, Präsentationscoach, Meditationsleiterin, Entspannungspädagogin.

## D 151/26

**Termin:**

Freitag,  
18.09.2026

**Zeit:**

14:00 – 18:00 Uhr

**Ort:**

Fortbildungs-  
akademie der LZKS,  
Schützenhöhe

**Kursgebühr:**

140,- €

**Teilnehmerkreis:**

Zahnärzte,  
Praxismitarbeiter

**5 Punkte**

**Anmeldeschluss:**

20.08.2026

[hier online buchen](#)

## Rückentraining – für das gesamte Praxisteam

Dieser Kurs wird Ihren Praxismitarbeitern einen Einblick in die große Auswahl von rückenstärkenden und haltungsfördernden Übungen geben. Der Arbeitsalltag in den Praxen kann für den Rücken sehr belastend sein und dem soll durch ein besseres Verständnis und angepasste Übungen entgegengewirkt werden.

**Inhalte:**

- » Übungen zur aufrechten Körperhaltung am Arbeitsplatz
- » Kräftigung der Bauch- und Rückenmuskulatur
- » Balance zwischen Anspannung und Entspannung der haltenden Muskulatur
- » Zusammenhang zwischen Verspannungsschmerzen und „falscher“ Körperhaltung

Der Kurs ist als Praxiskurs konzipiert und die theoretisch vermittelten Inhalte werden durch Übungen verdeutlicht. Alle Teilnehmer erhalten ein ausführliches Übungsprogramm, um weiterhin üben zu können.

**Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und eine Decke, auf der Sie liegen können, mitbringen.**

# **FORTBILDUNGSREIHEN** **FÜR ZAHNÄRZTE**



## 6. Fortbildungsreihen

### 6.1 Ästhetische Zahnmedizin

Die Landes Zahnärztekammer Sachsen führt eine strukturierte Fortbildung „Ästhetische Zahnmedizin“ durch. Die Fortbildungsreihe besteht aus sechs Wochenendkursen mit insgesamt ca. 72 Stunden. Den Teilnehmern wird freigestellt, ein Abschlussgespräch zu absolvieren und das Fortbildungsreihe mit dem Kammerzertifikat „Ästhetische Zahnmedizin“ abzuschließen.

Die Fortbildungsreihe „Ästhetische Zahnmedizin“ stellt eine in sich abgeschlossene Folge von Fortbildungskursen dar, um den Teilnehmern eine Aktualisierung und Vertiefung von Kenntnissen in diesem Fachgebiet zu ermöglichen. Der Schwerpunkt besteht neben der Vermittlung von theoretischem Wissen aus praktischen Übungen. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer erhalten Teilnahmebestätigungen für die Absolvierung der einzelnen Wochenendkurse.

## Kursprogramm

### Modul 1

#### Grundlagen der Ästhetischen Zahnmedizin/Ästhetik und Funktion

**Referent: Dr. Wolfram Bücking**

**Termin Klasse 5: 14./15.11.2025**  
**Termin Klasse 6: 13./14.11.2026**

Grundlagen der ästhetischen Zahnmedizin umfassen die Definition von roter und weißer Ästhetik, das Erkennen der Harmonie von Gesicht- und dentaler Ästhetik, Berücksichtigung des Zusammenwirkens von Ästhetik und der Funktion des Kauorgans.

Das erste Modul geht im Speziellen auf die folgenden Themen ein:

- » Parameter der facialem Ästhetik
- » Parameter der dentofacialen Ästhetik
- » Parameter der dentogingivalen Ästhetik
- » Farbe, Zahnfarbe, Farbtyp, Psyche
- » Einführung in die dentale Fotografie
- » Funktion und Ästhetik
- » Gesamtbehandlung

Praktische Übungen zur digitalen dentalen Fotografie

Modul 2	
<b>Komposite im Front- und Seitenzahnbereich</b>	
<b>Referent: Prof. Dr. Roland Frankenberger</b>	<b>Termin Klasse 5: 30./31.01.2026</b> <b>Termin Klasse 6: 22./23.01.2027</b>
Das Modul umfasst die Klinik der ästhetischen Kompositrestauration im Front- und Seitenzahngebiet, Präparationstechniken, minimalinvasive Präparationen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Adhäsive Verbundtechniken</li> <li>» Lichtpolymerisation</li> <li>» Kofferdamtechnik</li> <li>» Kompositfüllungen im Frontzahnbereich</li> <li>» Kompositfüllungen im Seitenzahnbereich</li> <li>» Entscheidung Komposit oder Keramik</li> <li>» Präparationstechniken</li> <li>» Postodontische Versorgung</li> </ul>
Praktische Demonstrationen und Hands-on Übungen durch die Kursteilnehmer werden am Modell durchgeführt.	

Modul 3	
<b>Keramik im Front- und Seitenzahnbereich</b>	
<b>Referentin: Prof. Dr. Petra Gierthmühlen</b>	<b>Termin Klasse 5: 06./07.03.2026</b> <b>Termin Klasse 6: 26./27.02.2027</b>
Inhalt des Moduls ist die Klinik ästhetischer Keramikrestaurationen im Front- und Seitenzahngebiet, die Differenzialindikationen, Präparationstechniken (minimalinvasive Präparationen) und potenzielle Fehlerquellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Komposit versus Keramik</li> <li>» Präparationstechniken</li> <li>» Veneer/non-prep Veneer</li> <li>» Ausarbeiten/Politur</li> <li>» Postoperative Sensibilitäten</li> <li>» Adhäsive Befestigungstechnik</li> <li>» CAD/CAM Chairside</li> </ul>
Praktische Übungen zu minimalinvasiven Präparationsformen	

Modul 4	
<b>Moderne Behandlungskonzepte zur Bisshebung unter Einsatz neuer vollkeramischer Systeme</b>	
<b>Referent: Prof. Dr. Daniel Edelhoff</b>	<b>Termin Klasse 5: 20./21.03.2026</b> <b>Termin Klasse 6: 12./13.03.2027</b>
Die rasanten Entwicklungen auf dem Gebiet der Glas- und Oxidkeramiken sowie der Adhäsivtechnik haben zu völlig neuen Behandlungsmöglichkeiten geführt. Der Kursteilnehmer erhält anhand zahlreicher klinischer Beispiele ein Update zu den heutigen Einsatzmöglichkeiten modernster Materialien und Technologien.	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Analytische Wax-up/diagnostische Schablonen</li> <li>» Umsetzung von Planungen im Team-Konzept</li> <li>» Provisorische Versorgung</li> <li>» Werkstoffgerechte Präparation</li> <li>» Schablonengeführte Präparation</li> <li>» Step-by-Step-Vorgehen bei komplexen Fällen</li> <li>» Fehlerquellen</li> <li>» Postoperative Sensibilitäten</li> </ul>
Praktische Übungen materialgerechter Präparation (Table-Top)	

**Modul 5****Ästhetik in der Kieferorthopädie/Rote Ästhetik –  
Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie****Referent:****Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski (Freitag)****Termin Klasse 5: 26.06.2026****Termin Klasse 6: 28.05.2027**

Eine erfolgreiche, ästhetisch anspruchsvolle zahnärztliche Behandlung erfordert in vielen Fällen eine kieferorthopädische Intervention. Voraussetzung dafür sind ein fundiertes kooperatives Wissen und gutes Timing zwischen den involvierten zahnärztlichen Fachdisziplinen.

- » Ästhetik des Gesichts
- » Zielvorstellungen
- » Management des frontalen Engstandes
- » Lückenmanagement
- » Behandlungsgeräte, insbesondere Alignerschienen
- » Intraorale Verankerungsmaßnahmen
- » Stabilität des Behandlungsergebnisses und Umbauvorgänge im Parodont

**Referentin:****Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger (Samstag)****Termin Klasse 5: 27.06.2026****Termin Klasse 6: 29.05.2027**

Zähne mit freiliegenden Zahnhälsen können ein ästhetisches Problem darstellen. Ausgehend von der Prävalenz und Ätiologie parodontaler Rezessionen wird die Indikation zur Therapie unter Berücksichtigung spezieller Befunde und entsprechender prognostischer Einschätzungen vorgestellt und diskutiert.

- » Plastische Parodontaltherapie
- » Parodontale Rezession/Verschiebetechniken
- » Transplantationsverfahren
- » Regenerative Maßnahmen
- » Schmelz-Matrix-Proteine

Praktische Übungen am Schweinekiefer

**Modul 6****Ästhetik in der implantatgestützten Prothetik****Referenten: Prof. Dr. Arne F. Boeckler und Thomas Lassen (ZTM)****Termin, Klasse 5: 17./18.04.2026  
Termin Klasse 6: 09./10.04.2027**

Die Erzielung ästhetisch ansprechender Ergebnisse bei der implantatprothetischen Rekonstruktion stellt den Behandler vor eine komplexe Aufgabe. Neben der Kenntnis differenzierter chirurgischer und prothetischer Techniken sind eine zielorientierte Diagnostik und Planung dabei von größter Wichtigkeit. Der Kursteilnehmer soll in die Lage versetzt werden, ästhetisch anspruchsvolle Fälle zu beurteilen, Implantatinsertion und implantatprothetische Versorgung indikationsspezifisch zu planen und mittels individueller Techniken prothetisch und ggf. chirurgisch umzusetzen.

- » Grundlagen und Methoden der implantologischen Diagnostik und Befundung
- » Auswahl und Planung von Implantaten auf Knochen- und Weichgewebsebene
- » Vorstellung und Bewertung verschiedener Schablonensysteme
- » Techniken zur chirurgischen und restaurativen Weichgewebsoptimierung
- » Planung und Differenzialindikationen der implantatgetragenen Restauration
- » Material- und Abutmentauswahl
- » Umsetzung spezieller restaurativer Techniken zur Optimierung des funktionell-ästhetischen Ergebnisses
- » Demonstration verschiedener Therapieschritte an Spezialmodellen
- » Diagnostik des Hart- und Weichgewebsangebotes
- » Festlegung restaurativ optimierter Implantatpositionen
- » Herstellung und Anwendung von geeigneten OP-Schablonen
- » Implantatinsertion auf Knochen- und Weichgewebsebene
- » Herstellung temporärer Restaurationen zur Weichgewebsebene
- » Herstellung individueller Abformpfosten zur Übertragung der Weichgewebssituation

Praktische Übungen umfassen die Durchführung rechnergestützter implantatprothetischer Diagnostik und Planungen.

## Organisation und Anmeldung

Diese Fortbildungsreihe ist nur im Paket zu buchen.

Die Kurse finden jeweils freitags von 15:00–19:00 Uhr und samstags von 9:00–17:00 Uhr statt.

Gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 15 Punkte (pro Wochenende).

Interessierte Teilnehmer können sich gern auf einer Warteliste vormerken lassen.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: schickel@lzk-sachsen.de

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104

## Voraussetzungen zum Erlangen des Kammerzertifikates

Das Kammerzertifikat „Ästhetische Zahnmedizin“ der Landes Zahnärztekammer Sachsen wird Zahnärztinnen und Zahnärzten zuerkannt, die nachfolgende Voraussetzungen erfüllt haben:

### I. Fortbildungsreihe (Kurse 1 – 6)

### II. Erwerb und Nachweis praktischer Fähigkeiten

Drei selbstversorgte und durchdokumentierte Fälle – mindestens 4 Zähne/Pfeiler pro Fall

### III. Abschlussgespräch

Zum kollegialen Abschlussgespräch kann sich anmelden, wer die Fortbildungsreihe „Ästhetische Zahnmedizin“ vollständig absolviert hat. Die Anmeldung zum Abschlussgespräch muss in der Regel innerhalb von fünf Jahren nach Abschluss der Fortbildungsreihe erfolgen. Das Abschlussgespräch findet an der Landes Zahnärztekammer Sachsen statt und dauert ca. 30 Minuten. Die Teilnehmer bringen die gesamte Dokumentation von zwei selbstversorgten Fällen mit. Diese sollen im Abschlussgespräch diskutiert werden. Das Ergebnis des Abschlussgespräches ist zu dokumentieren und zu bewerten.

#### Abschlussgespräch:

Die Abschlussgespräche werden durch die LZKS durchgeführt. In Vorbereitung darauf reichen die Teilnehmer ihre Behandlungsfälle ein, die Sichtung und Beurteilung erfolgen durch den wissenschaftlichen Leiter. Nach erfolgreicher Absolvierung des Abschlussgespräches erhält der Teilnehmer das Zertifikat der LZKS. Die Beurteilung der Behandlungsfälle und das Abschlussgespräch sind gebührenpflichtig.

## Referenten

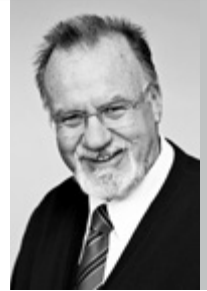


#### Prof. Dr. med. dent. habil. Arne F. Boeckler, Halle-Saale

1993 – 1998 Studium der Zahnmedizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU). 1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universitätspoliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der MLU Halle-Wittenberg. 2003 OA der Universitätspoliklinik für Zahnärztliche Prothetik/MLU Halle-Wittenberg. Promotion. 2006 – 2007 University of Florida, Department of Oral- and Maxillofacial Surgery, Center for Implant Dentistry, Gainesville, FL., USA. 2011 Habilitation und universitäre Lehrbefugnis für das Fach ZMK. 2011 Partner in Gemeinschaftspraxis „Zahnheilkundezentrum Halle-Saale“. Qualifiziert fortgebildeter Spezialist u. Gutachter für Prothetik der Deutschen Gesellschaft für Prothetik und Biomaterialien (DGPro). Zertifizierter Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie der DGI. Lehrbeauftragter für Implantatprothetik an der Universitätspoliklinik für Zahnärztliche Prothetik der MLU Halle-Wittenberg. Fellow des International Team for Implantology (ITI). Regelmäßige nationale und internationale Veröffentlichungen und Vorträge zu den Themen: Implantologie, Implantatprothetik, vollkeramische Restaurationen und CAD/CAM-Technologien. Zahlreiche wissenschaftliche Preise und Auszeichnungen.

**Dr. Wolfram Bücking, Wangen/Allgäu**

1967–1972 Studium der Zahnmedizin an der Uni Erlangen. 1974 Promotion. Seit 1975 tätig in eigener Praxis in Wangen/Allgäu. 1982–2000 1. Vorsitzender des Zahnärztlichen Arbeitskreises Kempten. Seit 1982 Lehrer an der Akademie Praxis u. Wissenschaft für Prothetik und Gesamtzahnheilkunde (ab 1996 auch für Implantologie), 1990–2000 Fortbildungsreferent der Bezirkszahnärztekammer Tübingen. 2000 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie BDIZ. Fachredakteur beim Quintessenz Verlag. Seit 2001 Autor der Dentalen Trickkiste Quintessenz. 2002 Vorstand DGÄZ und APW, zuständig für Kongresse u. Curriculum Ästhetische Zahnheilkunde APW/DGÄZ. Mitgliedschaften: DGZMK, DGP, APW, DGI, BDIZ, DGIZ, American Academy of Periodontology, International Congress of Implantologists, Zahnärztlicher Arbeitskreis Kempten. 2008/2009 Präsident der Neuen Gruppe. Seit 2012 in der Focus Ärzteliste Implantologie. Schwerpunkte: Ästhetik, Prothetik, Implantologie, Parodontologie, Funktionsdiagnostik und Therapie. Vortragstätigkeit in ganz Europa, USA, Mexico, Ägypten und China.

**Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff, München**

1979–1982 Ausbildung zum Zahntechniker. 1986–1991 Studium der Zahnheilkunde in Aachen. 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik/Universitätsklinikum RWTH Aachen. 1994 Promotion. 1999–2001 DFG-Forschungsaufenthalt am Dental Clinical Research Center der Oregon Health and Sciences University in Portland, Oregon, USA. 2002 OA an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik des Uniklinikums der RWTH Aachen. 2003 Habilitation (Venia Legendi). 2006 Ruf auf die W2-Professur für Zahnärztliche Prothetik u. Werkstoffkunde an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2006–2009 Mitglied des Vorstandes der DGI. Wiss. Leitung des 8. Weltkongresses der International Federation of Esthetic Dentistry (IFED) 2013 in München. Seit 2014 Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universität München. Seit 2016 Präsident AG Dentale Technologie (ADT). Wissenschaftliche Schwerpunkte: Adhäsivtechnik, vollkeramische Restaurationen, Gesamtrehabilitationen, Intraoral-Scanner, CAD/CAM-Technologie, Hochleistungspolymere, Aufbau endodontisch behandelter Zähne, Implantatprothetik.

**Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberger, Marburg**

1987–1992 Zahnmedizinstudium in Erlangen, 1993 Promotion, 1999 Visiting Assistant Professor, University of North Carolina at Chapel Hill, USA, 2000 Habilitation, 2006 apl. Professor, 2009 Direktor der Abteilung für Zahnerhaltungskunde der Philipps-Universität Marburg, 2011 Chefredakteur der Quintessenz, 2012 Geschäftsführender Direktor der Zahnklinik Marburg, 2012 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung. 2015 Editor-in-Chief des Journal of Adhesive Dentistry, 2015 Preis für hervorragende Lehre am Fachbereich Medizin, 2016 Studiendekan der Medizinischen Fakultät Marburg.





**Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf**

1996–2001 Studium der Zahnheilkunde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. 2002–2006 Assistenz Zahnärztin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Freiburg. 2003 Abschluss der Promotion. 2005 Ernennung zur qualifiziert fortgebildeten Spezialistin der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. (DGPro). 2006–2009 Visiting Assistant Professor im Department of Biomaterials and Biomimetics, NYU College of Dentistry, New York, USA. 2009 Oberärztin in der Abt. für zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Freiburg. 2011 Habilitation, 2014 Ernennung zur außerplanmäßigen Professorin. Seit 2016 Universitäts-Professorin und Direktorin der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Deutschland.



**Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski, Berlin-Wilmersdorf**

1978–1983 Studium der Zahnmedizin und der Medizin in Göttingen und in Minneapolis (MN, USA). 1983 Staatsexamen und Approbation. 1983–1989 Wiss. Grundausbildung und Promotion im Zentrum Anatomie der Universität Göttingen. Ausbildung zum Fachzahnarzt für KFO in der Abt. Kieferorthopädie des Zentrums ZMK der Universität Göttingen. 1989 Habilitation an der Med. Fakultät der Universität Göttingen für ZMK, insbesondere Kieferorthopädie. Verleihung des Dr. med. habil., Erteilung der Venia legendi für KFO. 1990–1992 OA der Abt. Kieferorthopädie des Zentrums ZMK der Universität Göttingen 1992–2024 Professor und Direktor der Abt. Orale Struktur- und Entwicklungsbiologie an der Charité–Universitätsmedizin Berlin. 2024 Emeritierung und Schließung der Abteilung. Gastprofessor in San Francisco (CA, USA), Turku (Finnland) und Basel (CH). Seit 1992 Teilzeittätigkeit als Kieferorthopäde in Gemeinschaftspraxis. Präsident der EurAsian Association of Orthodontists. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie.



**Thomas Lassen (ZTM), Starnberg**

Zahn technische Ausbildung in Kiel mit Gesellenprüfung 1978–1982. Gesellentätigkeit in Freiburg im Breisgau 1984–1989. Praktikum Toronto, Canada 1985. 5. Platz internationaler fachlicher Wettbewerb „Das goldene Parallelogramm“ 1986. Externe Meisterprüfung in Freiburg im Breisgau 1988. Konstruktion und Veröffentlichung des „Schubriegels“ 1989. Bronze-Preis 2. International Congress of Dental Technology, Kyoto Japan 1989. Laborleitung und Geschäftsführung eines Labors in Starnberg 1989–1994. Selbstständig seit 1995 in Starnberg. ITI Member, ITI Speaker. Autorentätigkeit seit 1989. Fortbildungs- und Referententätigkeit seit 2002. ITI Fellow seit 2010.



**Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg**

Studium der Zahnheilkunde an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main. Zunächst Wissenschaftliche Mitarbeiterin, danach Oberärztin der Poliklinik für Parodontologie am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) Frankfurt. Seit 1993 erster Spezialist für Parodontologie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO). 1997 Habilitation. Seit 2007 Leitung der Sektion Parodontologie in der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg. Seit 2006 Studiengangsleiterin des Master Parodontologie & Implantattherapie. Seit 2010 Erasmus-Beauftragte der Zahnklinik Freiburg. Zertifikat Hochschuldidaktik des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Excellence in Dental Education Award der Association for Dental Education in Europe (ADEE).



## 6.2 Endodontie

### Kursprogramm

#### Kurs 1

##### Einführung /Notfalltherapie/Fallselektion

**Prof. Dr. Michael Hülsmann**

**Termin Klasse 16: 27./28.02.2026**

##### Einführung (Freitag)

- » Endodontie = Wurzelkanalbehandlung?
- » Endodontologie in Deutschland
- » Indikation zur Wurzelkanalbehandlung/ Erfolgskriterien
- » Falldokumentationen – Inhalte und Aufbau

##### Notfalltherapie/Fallselektion (Samstag)

- » Fallselektion
- » Schmerzbehandlung
- » Patientenmanagement
- » klinische Diagnostik II
- » Radiographie/andere Verfahren
- » Elektrometrie

#### Kurs 2

##### Diagnostik/Mikrobiologie/Zugangskavität

**Referent: Dipl.-Stom. Michael Arnold (Freitag)  
Dr. Torsten Neuber (Samstag)**

**Termin Klasse 16: 08./09.05.2026**

##### Diagnostik/Mikrobiologie (Freitag)

- » Betrachtungen zur Nomenklatur
- » Strukturbioologische Grundlagen der Endodontie
  - » Pulpa-Dentin-System
  - » Morphologie des Wurzelkanalsystems I
  - » Anomalien mit endodontischer Relevanz
- » Mikrobiologie der Pulpitis u. Pulpanekrose
- » Pathogenese der Pulpitis u. Parodontitis apicalis
- » Pathomorphologie der Pulpitis u. Parodontitis apicalis
- » Diagnostik in der Endodontie I
- » Ausgewählte Aspekte der Wurzelkanalbehandlung
  - » Reinigung des Wurzelkanals
  - » Desinfektion des Wurzelkanals

##### Zugangskavität (Samstag)

- » Morphologie II
- » Arbeitsplatzgestaltung
- » Trepanation/Trepanationsdemo
- » Auswertung der Trep's der Teilnehmer
- » Dokumentation
- » Sehhilfen

**Kurs 3****Milchzahnendodontie/Kofferdam**

**Referenten: Dr. Nora Hendricks (Freitag) und Dr. Winfried Zeppenfeld (Samstag)**

**Termin Klasse 16: 05./06.06.2026**

**Milchzahnendodontie (Freitag)**

- » Besonderheiten
- » Abwägung der Verfahren
- » Erfolgsraten

**Kofferdam (Samstag)**

- » Kofferdam-Anwendung
- » KD-Demo/Übung
- » Präendodontischer Aufbau
- » Wurzelkanäle suchen und finden – mit welchen Variationen muss ich rechnen?

**Kurs 4****Aufbereitung**

**Referent: Dr. Christoph Kaaden**

**Termin Klasse 16: 26./27.06.2026**

**Aufbereitung**

- » Materialien/Instrumente/Geräte
- » Aufbereitungskonzepte
- » Übungen
- » Zwischeneinlage provisorischer Verschluss

**Kurs 5****Obturation**

**Referent: Dr. Tomas Lang**

**Termin Klasse 16: 11./12.09.2026**

Heute stehen sehr verschiedene Obturationstechniken zur Verfügung. In diesem Modul werden die unterschiedlichen Techniken mit ihren Indikationen und Kontraindikation vorgestellt und bewertet. Für die praktischen Übungen sollten die aufbereiteten Echtzähne aus den vergangenen Modulen mitgebracht werden.

- » Laterale Kondensation
- » Einstift-Zentral-Technik
- » Carrier-basierte Techniken
- » Apikaler Plug mit MTA
- » Vertikale thermoplastische Obturation nach H. Schilder
- » Injektionstechnik (Squirting Technique)
- » Die Bedeutung des Sealers bei den verschiedenen Techniken

<b>Kurs 6</b>	
<b>Postendodontische Erkrankung/Komplikationen/Endodontische Chirurgie</b>	
<b>Referenten: Dipl. Stom. Jacqueline Franzke (Freitag) und Dr. Stephan Gäbler (Samstag)</b>	<b>Termin Klasse 16: 06./07.11.2026</b>
<b>Postendodontische Erkrankung/ Komplikationen (Freitag)</b> » Revision » Komplikationen	<b>Endodontische Chirurgie (Samstag)</b> » Indikation/ Abwägung ortho/retro » Arbeitsplatz/Arbeitsweise » Materialien (MTA/Kunststoff/S-EBA) » WSR/apikale Kürettage » Wurzelamputation/Hem/Prämolarisation » externe Perforationsreparatur » Mikroorganismen im Wurzelkanal » Diagnostische und therapeutische Optionen » Biofilme und ihre Bedeutung in der Endodontologie » Resorptionen

<b>Kurs 7</b>	
<b>Postendodontische Versorgung</b>	
<b>Referenten: Prof. Dr. Klaus Böning (Freitag) und Dipl.-Stom. Michael Arnold und Dr. Stephan Gäbler (Samstag)</b>	<b>Termin Klasse 16: 27./28.11.2026</b>
<b>Freitag:</b> Postendodontische Versorgung	<b>Samstag:</b> » Fallvorstellungen » Trauma » Bleichen » Fallvorstellungen » Erfolgsbewertung II » Organisation von Netzwerken » Live-OP unter Mikroskop

## Organisation und Anmeldung

Diese Fortbildungsreihe ist nur im Paket zu buchen.

Die Kurse finden jeweils freitags von 15:00–19:00 Uhr und samstags von 9:00–17:00 Uhr statt.

Gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 15 Punkte (pro Wochenende).

Interessierte Teilnehmer können sich gern auf einer Warteliste vormerken lassen.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: schickel@lzk-sachsen.de

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104

# Voraussetzungen zum Erlangen des Kammerzertifikates

---

## I. Fortbildungsreihe „Endodontie“ (Kurse 1–7)

---

### II. Erwerb und Nachweis praktischer Fähigkeiten

#### Hospitation

Die Hospitation beinhaltet den Besuch in einer Praxis oder Klinik (nach Rücksprache mit der Kammer) und die Begleitung endodontischer Behandlungen, die mindestens die Behandlungspunkte wie Kanaldarstellung, Wurzelkanalfüllung, postendodontischer Aufbau aufweisen.

#### Supervision

In der Supervision behandelt jeder Teilnehmer unter Aufsicht in einer Praxis oder Klinik (nach Rücksprache mit der Kammer) einen eigenen mitgebrachten Patienten endodontisch, der mindestens die Behandlungspunkte wie Kanaldarstellung, Wurzelkanalfüllung, postendodontischer Aufbau aufweist. Die Vorbereitung, Planung und rechtliche Beziehung liegen in der Hand des Kursteilnehmers.

---

### III. Abschlussgespräch

Die Anmeldung zum Abschlussgespräch muss in der Regel innerhalb von fünf Jahren nach Abschluss der Fortbildungsreihe erfolgen. Zum Abschlussgespräch kann sich anmelden, wer die Fortbildungsreihe besucht hat und einen Nachweis darüber erbringen kann; wer die Zertifikate der Hospitation und Supervision vorlegen kann und wer eine Dokumentation von 10 selbstversorgten endodontischen Behandlungsfällen, davon mind. 5 Molaren vorlegt.

#### Fallanforderung:

- » Wurzelkanalbehandlungen an mindestens 1 oberen Frontzahn/1 unteren Frontzahn/3 Prämolaren/3 unteren Molaren sowie 3 oberen Molaren
- » Eine Dokumentation eines chirurgischen Falles, der jedoch nicht selbst operiert sein muss
- » Eine Dokumentation eines pulpaerhaltenden Falles

---

#### Abschlussgespräch:

Die Abschlussgespräche werden durch die LZKS durchgeführt. In Vorbereitung darauf reichen die Teilnehmer ihre Behandlungsfälle ein, die Sichtung und Beurteilung erfolgen durch den wissenschaftlichen Leiter. Nach erfolgreicher Absolvierung des Abschlussgespräches erhält der Teilnehmer das Zertifikat der LZKS. Die Beurteilung der Behandlungsfälle und das Abschlussgespräch sind gebührenpflichtig.

## Referenten

### Dipl.-Stom. Michael Arnold, Dresden

1985–1990 Studium der Zahnmedizin an der Karl-Marx-Universität in Leipzig. 1990 Staatsexamen und Approbation als Zahnarzt. 1990–1994 Landtagsabgeordneter Sachsen. 1995–2003 Assistent an der Poliklinik für Zahnerhaltung Universitätsklinikum Dresden. 2003 Niederlassung in eigener Praxis in Dresden. 2007 Spezialist in Endodontologie (DGZ und DGET). Seit 2007 Certified Member of ESE. Seit 1998 Vorträge und Kurse im In- und Ausland, Publikationen zu endodontischen Themen (Resorptionen, Fragmententfernung, Anatomie, Diagnostik und Therapie), Gutachtertätigkeit. Seit 2003 Endodontische Überweisungspraxis. Seit 1998 Mitglied in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften (DGZMK, DGZ, DGP, DGET, Dresdner GZMK, ESE). Seit 2005 Endodontie-Seminar in Dresden. Herausgeber Endodontie-Kalender.



### Prof. Dr. med. dent. Klaus Böning, Dresden

Jahrgang 1959. 1979–1984 Studium der Zahnheilkunde an der Freien Universität Berlin. 1984 Approbation. 1984–1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für klinische Prothetik der FU Berlin. 1987 Promotion. 1988–1994 Hochschulassistent in der Abteilung für klinische Prothetik der FU Berlin. 1989 Forschungsaufenthalt an der Dental School der Northwestern University, Chicago. Seit 1994 Oberarzt an der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik der TU Dresden. 1997 Habilitation und Erteilung der Venia Legendi. 2002 Außerplanmäßiger Professor. Hauptarbeitsgebiete: Adhäsivprothetik, Titan als restaurativer Werkstoff, Prothesenkinematik, Public Health. Zahlreiche Publikationen. 2007–2023 Fortbildungsreferent der LZK Sachsen.



### Dipl. Stom. Jacqueline Franzke, Cottbus

Jahrgang 1964. Staatsexamen 1988 Universität P. J. Safarik Kosice. Eigene Niederlassung 1992. Beginn endodontologische Spezialisierung 2007. Mikroskop 2010. Übernahme von Überweisungsaufträgen Endodontie seit 2011. Referententätigkeit Endodontie seit 2016.



### Dr. Stephan Gäbler, Dresden-Langebrück

Studium der Zahnheilkunde in Berlin, Regensburg und Dresden. Weiterbildung zum Oralchirurgen in Dresden. Niederlassung in eigener Praxis mit Schwerpunkt Endodontie und Oralchirurgie. Co-Autor im Buch „Endodontologie“ von W. Klimm. Mitglied der British Endodontic Society, DGEndo, Neue Gruppe. Weiterbildungsaufenthalte in Leeds, Glasgow, Houston.



## Referenten



**Dr. med. dent. Nora Hendricks, Leipzig**

2003–2008 Zahnmedizinstudium an der Universität Leipzig. 2009–2011 Assistenzzahnärztin in allgemeinärztlicher Praxis. 2011–2012 Zahnärztin in freier Praxis mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendzahnheilkunde. 2011–2013 Curriculum Kinder- und Jugendzahnheilkunde der APW und DGKiz. 2012–2014 angestellte Zahnärztin & wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Poliklinik für Kinderzahnheilkunde und Primärprophylaxe, Uni Leipzig. Seit 2014 Masterstudium Pediatric Dentistry, Universität Greifswald. 2015 Diploma in Pediatric Dentistry, 2015 Promotion. 2016 - 2017 angestellte Zahnärztin Zahnarztpraxis Dipl.-Stom. Chr. Falkenstein, Görzig. Seit April 2018 angestellte Kinderzahnärztin DENTALE MVZ. September 2019 Lachgaszertifizierung, Baldus Medizintechnik. Mitglied der DGKiz, DGZMK, APW.



**Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen**

1974–1980 Studium in Göttingen. 1998 Habilitation. 2009–2013 kommissarischer Direktor der Abteilung Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen. 2004–2009 Vorsitzender der AG Endodontie und Traumatologie (AGET) der DGZ. Seit 2015 Vizepräsident des VDZE. Chefredakteur der Zeitschrift „Endodontie“.



**Dr. Christoph Kaaden, München**

Zahnmedizin-Studium an der Universität Regensburg. 1999 Approbation. 1999–2000 Visiting Fellow im Biomaterials Research Centre der University of Texas, Houston/USA. 2000–2005 Assistentenarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München. 2003–2006 International Endodontic Program University of Pennsylvania, Philadelphia/USA. 2006: Ernennung zum Spezialisten für Endodontologie (DGZ). 2006–2012 Oberarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München. 2008–2011 Zusätzliche Praxistätigkeit limitiert auf Endodontologie. 2012 Eröffnung einer Praxis für Endodontologie & dentale Traumatologie. 2012: Aufnahme in das International College of Dentists (FICD). 2012 Spezialist für Endodontologie der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET).

**Dr. med. dent. Torsten Neuber, Münster**

1988 Studium der Zahnheilkunde an der Universität in Münster. 1988 Staatsexamen. 1989 Promotion. 1988–1990 Assistenz Zahnarzt in freier Praxis (Münster und Kamen). Seit 1990 in eigener Praxis niedergelassen. 2002 Tätigkeitsschwerpunkt Endodontologie – DGZ-/APW-zertifiziert. Seit 2002 Überweisungspraxis für Endodontie. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Endodontie (DGEndo). Gründungsmitglied des Verbandes zertifizierter Endodontologen (VDZE).

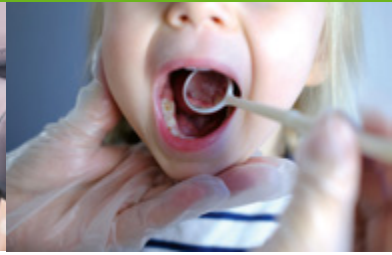
**Dr. med. dent. Tomas Lang, Essen**

1993–1998 Studium der Zahnheilkunde an der Universität Witten/Herdecke. 1997 Auslandsstudium an der University of Pennsylvania/Philadelphia/ USA. 2000 Promotion. 1999–2002 Wissenschaftlicher Hochschulassistent an der Universität Witten/Herdecke, Abt. für Konservative Zahnheilkunde. 1999–2011 Lehrauftrag für das Fach Präventive Zahnheilkunde, Universität Witten/Herdecke. 2004 Postgraduate für Funktionstherapie am Pankey Institute Florida/USA. Seit 2002 Verlagerung der Patientenbehandlung in private Praxis in Essen. 2009 Mitgründer und geschäftsführender Gesellschafter von ORMED – Institute for Oral Medicine at the University of Witten/Herdecke. Seit 2011 Vorstandsmitglied der DGMikro – Deutsche Gesellschaft für mikroinvasive Zahnmedizin. 2012, 2016 Mitglied des Kongress-Komitees der ESMD. Referent des Curriculums Endodontie in Witten, Essen, Hannover, Berlin, München, Düsseldorf und Stuttgart. Referent des Masterstudiengangs „Master of Science Oral Rehabilitation“ an der Universität Witten/Herdecke. Acht wissenschaftliche Publikationen/zahlreiche wissenschaftliche Abstracts und über 300 nationale und internationale Fachvorträge. Aktive Mitgliedschaft in den Fachgesellschaften: DGZMK, DGZ, DGET, DGMikro, IADR, DGCZ, ESE, ESMD. Hauptarbeitsgebiete: Zahnerhaltende Therapie (Mikroskop unterstützte Zahnmedizin, insbesondere Endodontie); Präventive Zahnmedizin.

**Dr. Winfried Zeppenfeld, Flensburg**

Geboren 1954. 1975–1980 Studium der Zahnheilkunde in Gießen. 1978–1980 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. 1981 Promotion. 1980–1983 drei Assistentenstellen in Schleswig-Holstein und Hamburg. Seit 1983 eigene Praxis in Flensburg. Seit 1986 mehr als 150 Vorträge und praktische Kurse über Kofferdamtechnik, Endodontie, Kompositrestaurationen und Keramikinlays im In- und Ausland sowie diverse Publikationen zu diesen Themen. 1988 Entwicklung eines patentierten Abdrucklöffels (Zepp Tray). Arbeitsgebiete: ästhetische Komposit- und Vollkeramikrestaurationen, Endodontie, minimalinvasive Behandlung, Prophylaxe und Parodontologie, unorthodoxe Lösungen mit Adhäsivtechnik.





## 6.3 Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Mit den Kindern zieht es meistens die ganze Familie in die Zahnarztpraxis oder auch heraus, falls keine ausreichende Kompetenz für Kinderzahnheilkunde und Prävention vorhanden ist. Gerade in den letzten Jahren ist die Kinderzahnheilkunde aber deutlich anspruchsvoller geworden, da mit der Polarisation der Kariesverteilung auch die Anforderungen an den Zahnarzt steigen: Bei der Mehrheit der Kinder geht es um Wachstumsmonitoring und die Diagnostik von Initiailläsionen bzw. minimalinvasive Techniken.

Bei einer wachsenden Zahl von Kindern sind – meist infolge von Nuckelflaschenkaries – komplexe orale Rehabilitationen mit Milchzahnendodontie, Stahlkronen und Lückenhalter nötig. Auch wirtschaftlich kann die kinderzahnmedizinische Betreuung erfolgreich sein, allerdings nur, wenn das Know-How für eine zügige Umsetzung besteht.

Aufgrund des großen Bedarfs bietet die Zahnärztekammer Sachsen jetzt die Fortbildungsreihe „Kinder- und Jugendzahnheilkunde“ an. Das Curriculum Kinder- und Jugendzahnheilkunde stellt eine in sich abgeschlossene Folge von Fortbildungs-Aufbaukursen dar. Es richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse im Bereich Kinderzahnheilkunde wieder auffrischen und erweitern wollen.

In sechs Wochenendkursen werden folgende Themen behandelt:

- » Körperliches, orales und psychisches Wachstum und Entwicklung
- » Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik, Fotodokumentation/Fallpräsentation
- » Verhaltens- und Kooperationsformung
- » Kariesprävention und minimalinvasive Therapie
- » Sedierung, Narkose und Notfall beim Kind
- » Endodontie am Milch- und jugendlich-permanenten Zahn/konfektionierte Stahlkrone
- » Trauma und PA beim Kind
- » Allgemeinerkrankungen beim Kind, Multimorbidität, Umgang mit behinderten Patienten
- » KFO-Diagnostik, -Prävention und interzeptive Behandlung
- » Umsetzung in der Familienzahnarztpraxis/Schwerpunktpraxis

In den Qualifikationskursen werden unterschiedliche didaktische Methoden eingesetzt (Vorlesungen, Demonstrationen, praktische Übungen, Falldemonstrationen).

# Kursprogramm

## Kurs 1

### Wachstum, Entwicklung und Psychologie

Referenten: Prof. Dr. Till Köhne und  
Prof. Dr. Christian Splieth

- » Kinderzahnheilkunde heute
- » Grundlagen kindlicher Entwicklung
- » Kommunikation/Verhaltensformung
- » Dokumentation/Behandlungsplanung
- » Physiologie und Pathologie der Gebissentwicklung
- » Kieferorthopädische Diagnostik
- » Früh- und Interzeptivbehandlung
- » Überweisung zur KFO

## Kurs 2

### Kinderhypnose, non-invasives Kariesmanagement und MIH

Referent: PD Dr. Ruth Santamaria und  
Dr. Julian Schmoeckel

- » Kinderzahnärztliches Konzept und Entscheidungsfindung
- » Verhaltensformung und hypnotische Kommunikation bei Kindern
- » Kariesepidemiologie und -diagnostik
- » Individualprophylaxe und non-invasives Kariesmanagement
- » Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH): ein Überblick von der Ätiologie bis zur Therapie

## Kurs 3

### Invasive Kariestherapie im Milch- und Wechselgebiss

Referent: Prof. Dr. Christian Splieth

- » Füllungstherapie im Milch- und Wechselgebiss einschließlich Restauration tief zerstörter Milchzähne mit konfektionierten Kronen
- » Endodontie im Milch- und Wechselgebiss
- » **Praktische Übungen**
- » Fallpräsentationen durch Teilnehmer

## Kurs 4

### Parodontologie und Traumatologie im Milch- und Wechselgebiss

Referenten: Dr. Susann Hertel/  
Prof. Dr. Barbara Noack

- » Parodontologie im Milch- und Wechselgebiss
- » Traumatologie im Milch- und Wechselgebiss

**Kurs 5****Zahnärztliche Betreuung von Kindern mit besonderen Problemen**

**Referenten: Dr. Wieland Elger / Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien / Dr. Uwe Schmidt**

- » Soziale Probleme, Kindesvernachlässigung und -missbrauch
- » Lebensqualität und Bedeutung der zahnärztlichen Sanierung
- » Zahnärztliche Betreuung von chronisch kranken oder behinderten Kindern einschließlich relevanter medizinischer Grundlagen

**Kurs 6****Notfall und Narkose beim Kind, Praxisorganisation**

**Referenten: Dr. Said Mourad und Rebecca Otto**

- » Lachgassedierung inkl. praktischer Demonstration
- » Narkose in der Kinderzahnheilkunde
- » Praxisorganisation

## Organisation und Anmeldung

Diese Fortbildungsreihe ist nur im Paket zu buchen.

Die Kurse finden jeweils freitags von 14:00–19:00 Uhr und samstags von 9:00–16:00 Uhr statt.

Gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 15 Punkte (pro Wochenende).

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: schickel@lzk-sachsen.de

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104

## Voraussetzungen zum Erlangen des Kammerzertifikates

### I. Fortbildungsreihe „Kinder- und Jugendzahnheilkunde“ (Kurse 1–6)

#### II. Erwerb und Nachweis praktischer Fähigkeiten

Dokumentation von 5 komplexen, selbstständig durchgeführten Behandlungsfällen, davon sollten mindestens 2 Fälle endodontische Behandlungsmaßnahmen beinhalten

#### III. Abschlussgespräch

Die Anmeldung zum Abschlussgespräch muss in der Regel innerhalb von fünf Jahren nach Abschluss der Fortbildungsreihe erfolgen. Im kollegialen Abschlussgespräch sollen die Teilnehmer drei ihrer eingereichten Behandlungsfälle vorstellen und diskutieren. Die Beurteilung der Behandlungsfälle und das Abschlussgespräch sind gebührenpflichtig.

## Referenten

### **Dr. Wieland Elger, Leipzig**

Studium der Zahnmedizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Promotion, Universität Jena Zahnarzt/wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Poliklinik für Kinderzahnheilkunde und Primärprophylaxe am Universitätsklinikum Leipzig. Curriculum Kinder- und Jugendzahnheilkunde. Curriculum Kieferorthopädie.



### **Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien, Jena**

1969–1974 Studium der Zahnheilkunde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Medizinische Fakultät. 1974–1979 Fachzahnarzt-Ausbildung Kinderzahnheilkunde an der Poliklinik für Präventiv- und Kinderzahnheilkunde Medizinische Akademie Erfurt. 1979 Promotion. 1987 Habilitation. 1988–1989 Studienaufenthalt an der Klinik für Kinderzahnheilkunde der Karls-Uni Prag. 1998–2000 Zahnärztliche Hypnose-Ausbildung in der DGZH. 2000 Ernennung zur Professorin. 2009 Leiterin der Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde. Seit 2002 Referentin der APW und von Zahnärztekammern im Curriculum „Kinder- und Jugendzahnheilkunde“. Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Gesellschaften: DGZMK, DGZ, DGK, AfG, IADR, ORCA. Hauptarbeitsgebiete: Orale Epidemiologie, Histologie von Zahnhart- und Weichgeweben, Effektivitätsbewertung von Kariespräventiva u. Präventionsprogrammen, Behandlung und Betreuung behinderter Kinder, Kariesrisiko-Diagnostik u. Therapie, Evaluation moderner Kariesdiagnostikverfahren.



### **Priv.-Doz. Dr. med. dent. Susann Hertel, Dresden**

2004–2010 Zahnmedizinstudium an der Universität Leipzig. 2010–2011 Assistenzzahnärztin in allgemein Zahnärztlichen Praxen. Seit 2011 Zahnärztin in der Poliklinik für Zahnerhaltung Bereich Kinderzahnheilkunde des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden. 2015 Promotion. 2017 Spezialist für Kinder- und Jugendzahnheilkunde der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde. 2018 Curriculum Zahntraumata der APW. Seit 2020 Leiterin Bereich Kinderzahnheilkunde. Seit 2024 Oberärztin. 2025 Habilitation und Venia Legendi.

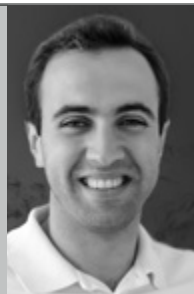


### **Prof. Dr. Till Köhne, Leipzig**

2004–2006 Studium der Mathematik, Universität Hamburg. 2006–2011 Studium der Zahnmedizin, Universität Hamburg. 2012–2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. 2013 Promotion zum Dr. med. dent. 2016 Promotion zum Dr. rer. biol. hum. 2016 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie. 2018 Habilitation. 2017–2020 Oberarzt und Stellvertretender Leiter, Eltz Institut für Kieferorthopädie, Wien. Seit 2021 Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum Leipzig.



## Referenten



### **OA Dr. Mhd Said Mourad, M.Sc., Greifswald**

2014: Abschluss Zahnmedizinstudium, Universität Damaskus, Syrien. 2019: Abschluss Master of Science in Kinderzahnheilkunde, Abt. Präv. Zahnmedizin u. Kinderzahnheilkunde, ZZMK Universitätsmedizin Greifswald. 2022: Promotion (Dr. med. dent.) zum Thema Lachgassedierung in der Kinderzahnheilkunde, Univ.-medizin Greifswald. Seit August 2017: Zahnarzt und wiss. Mitarbeiter in der Abt. Präventive Zahnmedizin u. Kinderzahnheilkunde, ZZMK Univ.-medizin. Seit 2017 Autor von zahlreichen nationalen und internationalen Fachartikeln in Fachjournalen, insbesondere in den Bereichen Kinderzahnheilkunde, Traumatologie, Kariologie, Verhaltensmanagement & Lachgasbehandlung. Seit 2018: Clinical & Scientific Supervisor beim Master of Science Pediatric Dentistry, Univ.-medizin Greifswald. Seit 2019: Nationaler Referent bei Fortbildungen in den Bereichen Kinderzahnheilkunde, Traumatologie, Kariologie, Verhaltensmanagement & Lachgasbehandlung. 2020–2023: Wiss. Mitarbeiter u. Weiterbildungsassistent, Poliklinik für KFO, ZZMK Univ.-medizin Greifswald. Seit Januar 2024: FZA für KFO in der Poliklinik für KFO, ZZMK Univ.-medizin Greifswald. 2024: Ernennung zum OA in der Poliklinik für KFO, ZZMK Univ.-medizin Greifswald.



### **Prof. Dr. med. Barbara Noack, Dresden**

1977–1982 Studium der Zahnmedizin in Berlin und Dresden. 1982 Staatsexamen, zahnärztliche Approbation und Diplom (Dipl. Stomat.). 1982–1987 Ambulanz Zahnarzt in Weiterbildung zum Fach Zahnarzt für Allgemeine Stomatologie, Medizinische Akademie Dresden. 1987 Fach Zahnarztanerkennung und medizinische Dissertation (Dr. med.). 1987–1993 Ambulanzfach Zahnarzt, Medizinische Akademie Dresden, 1993–2000 wissenschaftliche Assistentin/Fach Zahnärztin, Medizinische Fakultät an der TU Dresden, Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie. 1999–2000 Forschungsaufenthalt an der State University New York at Buffalo. Seit 2000 Oberärztin der Poliklinik für Parodontologie der Medizinischen Fakultät an der TU Dresden. 2009 Habilitation (Dr.med.habil.).



### **Rebecca Otto, Jena**

Studium der Zahnheilkunde in Göttingen, Staatsexamen 2003. 2004–2006 Vorbereitungsassistent in ZAP in Thüringen. 2006–2008 Weiterbildungsassistent und Angestellte Zahnärztin in der Kinder Zahnarztpraxis Dr. Roloff und Quick-Arntz in Hamburg. Seit Januar 2009 niedergelassen mit der Zahnarztpraxis für Kinder in Jena. Vorstandsmitglied der LZÄK Thüringen. Referentin national und international zum Thema Kinderzahnheilkunde und Lachgassedierung. Mitglied im Fortbildungsausschuss der LZÄK Thüringen. Mitglied in folgenden Fachgesellschaften: AAPD, EAPD, DGZMK, DGK, Bukiz

**Priv.-Doz. Dr. med. dent. habil. Ruth Santamaría, M. Sc., PhD**, Greifswald

Oberärztin. Poliklinik für Kinderzahnheilkunde – Universitätsmedizin Greifswald. 2000: Approbation als Zahnärztin. 2003 Spezialist für Kinderzahnheilkunde (Universidad El Bosque, Bogotá-Kolumbien). 2003–2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kinderabteilung der zahnmedizinischen Fakultät (Universidad El Bosque). 2008: Master of Science in International Health an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. Seit 2012: Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Oberärztin und Clinical & Scientific Supervisor beim Master of Science Pediatric Dentistry der Poliklinik für Kinderzahnheilkunde (Greifswald Universität). 2014 Promotion zu dem Thema Kariestherapien bei Kindern an der Universität Greifswald. 2022 Habilitation und Ernennung zur Privatdozentin.

**Dr. med. Uwe Schmidt**, Dresden

1990–1996 Studium der Humanmedizin an der Technischen Universität Otto von Guericke in Magdeburg. 1998 Promotion. 1996–2001 Weiterbildungsassistent am Institut für Rechtsmedizin der Technischen Universität Otto von Guericke Magdeburg. 2001–2003 Weiterbildungsassistent am Institut für Rechtsmedizin der Universität Leipzig, Außenstelle Chemnitz. Seit 2004 Weiterbildungsassistent am Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden. 2005 Facharzt für Rechtsmedizin. Seit 2009 Oberarzt und Bereichsleitung der Abteilung Forensische Medizin.

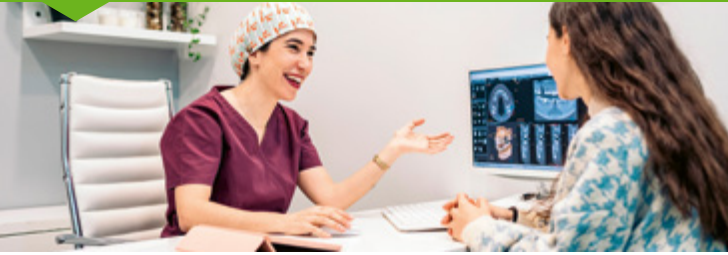
**Dr. med. dent. Julian Schmoeckel, M.Sc.**, Greifswald

Studium der Zahnmedizin in Greifswald und Helsinki (Finnland). Oberarzt in der Abteilung für präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde an der Universität Greifswald. Zertifizierung in zahnärztlicher Hypnose (DGZH). Master of Science Kinderzahnheilkunde. Referent bei Fortbildungen und Autor zahlreicher nationaler und internationaler Fachpublikationen, insbesondere in den Bereichen Kariologie und Kinderzahnheilkunde.

**Prof. Dr. Christian Splieth**, Greifswald

Studium der Zahnmedizin in Göttingen, Leeds/England und Minneapolis/USA. 3 Jahre in privaten Praxen. 1993 Rückkehr an die Universität und schwerpunktmäßige Beschäftigung in Greifswald mit den Bereichen Kariologie, Prävention und Kinderzahnheilkunde. Teilnehmer des Greifswalder Forschungsprojektes „Community Dentistry“. Eigene Arbeiten wurden durch ein Forschungsstipendium und Austauschprogramme mit Schweden, Dänemark und Finnland vertieft. 1997, 1998, 2000 und 2004 wissenschaftliche Preise zur Fissurenversiegelungen, Lokalfluoridierung, dem Einsatz von flächenspezifischen Mutans, Streptokokkentests und der mikrobiellen Besiedelung unter Füllungen. Herausgeber der Bücher „Professionelle Prävention - Zahnärztliche Prophylaxe für alle Altersgruppen“, „Kinderzahnheilkunde in der Praxis“ und „Non- und Minimalinvasive Kariestherapie“. April 2004 Ernennung zum Professor für Kinderzahnheilkunde und Prävention an der Uni Kiel. Seit Dezember 2004 Leitung der Abteilung für Zahnmedizinische Prävention und Kinderzahnheilkunde der Uni Greifswald.





## 6.4 NLP und therapeutische Kommunikation

In der Fortbildungsakademie unserer Kammer wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose e.V. (DGZH) auch die Fortbildungsreihe „Neurolinguistisches Programmieren und therapeutische Kommunikation“ angeboten.

Dieses Curriculum ist exakt auf die zahnärztliche Praxis zugeschnitten und bietet spezielle Gesprächstechniken, Fragemuster und Interventionen, die zusammen mit den Hypnose-Techniken die gesamte Praxiskommunikation noch weiter effektiveren. Außerdem lassen sich die NLP-Gesprächstechniken auch unabhängig von der formellen Hypnose in der Praxis hervorragend nutzen – sowohl im Patientengespräch als auch in der Teamführung!

Die Kommunikationskunst des Neurolinguistischen Programmierens (NLP) bietet ein nützliches Modell, wie jeder Mensch auf individuelle Art und Weise sein Handeln und seine Lebenserfahrung strukturiert und somit sein eigenes Bild der Welt erschafft. Je besser es uns gelingt, diese „Landkarten“ bei uns selbst und anderen zu entdecken und flexibel darauf einzugehen, desto eleganter und effektiver wird der Kontakt mit dem Patienten verlaufen. Das NLP bietet eine Fülle von Möglichkeiten, zielgerichtet und mit wachen Sinnen den Prozess menschlicher Kommunikation zu gestalten.

## Kursprogramm

### Die Macht der Sprache

Referentin: Dipl.-Psych. Ingeborg Alberts

- » Einführung in das NLP-Kommunikationsmodell
- » Wahrnehmungstraining, nonverbale Kommunikationsmuster erkennen und nutzen
- » Bevorzugte Wahrnehmungsmuster des Patienten erkennen und gezielt ansprechen
- » Den Kontakt zum schwierigen Patienten optimieren
- » Sprachstrukturen analysieren, das Metamodell für die gezielte Informationssammlung
- » Prozesssprache nutzen, dem Patienten vermitteln, dass er verstanden wird
- » Ziele aufbauen und attraktiv gestalten
- » Erwünschtes Verhalten zielgerichtet hervorlocken, Ankertechniken in der Praxis nutzen

## Der ängstliche Patient

Referentin: Dipl.-Stom. Ute Neumann-Dahm

- » Einfache Veränderungen ängstigender Vorerfahrungen – Veränderungen von Submodalitäten
- » Verstärkung von positivem Verhalten – Erweiterte und kombinierte Ankertechniken
- » Umgang mit belastenden Erinnerungen – Erfahrungen auf der Zeitlinie verändern
- » Erfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten – Verschiedene Wahrnehmungspositionen einnehmen, um Emotionen zu steuern
- » Phobien auflösen – V/K-Dissoziationen anwenden

## Der schwierige Patient

Referentin: Dipl.-Stom. Ute Neumann-Dahm

- » Fortgeschrittener Umgang mit Sprachstrukturen – Die Bedürfnisse schwieriger Patienten kennen und nutzen
- » Sleight of Mouth Patterns – Viele kleine Schritte (spezielle reframingähnliche Sprachmuster) führen auch zum Ziel
- » Innere Strategien von Patienten inhaltsfrei erkennen und verändern
- » Störende innere Bilder verändern – Swish-Muster
- » Komplexe Veränderungen ängstigender Vorerfahrungen – inhaltsfreier Umgang mit Submodalitäten

## Der psychosomatische Patient

Referentin: Dipl.-Psych. Eveline Brunner

- » Die logische Ebene eines Problems erkennen – die richtige Ebene für die Lösung wählen
- » Die Bedeutung des Symptoms für den Patienten herausfinden und alternative Wege entwickeln – Den positiven Aspekt einer Störung erkunden – Umgang mit sekundärem Krankheitsgewinn
- » Unerwünschten Verhaltensweisen den richtigen Rahmen geben und sie dadurch entmachten – Kontextreframing und Bedeutungsreframing elegant einsetzen
- » Auftretende Widerstände erkennen und nutzen – Verhandlungsreframing einsetzen, Als/ob-Techniken nutzen, Metaphern und therapeutische Geschichten einsetzen, Symptome verschreiben
- » Psychosomatische Störungen im Mundbereich behandeln – Erweitertes Six-step-Modell und erweitertes Verhandlungsmodell

## Der individuelle Patient

Referentin: Dipl.-Psych. Ingeborg Alberts

Termin Klasse 15: 12./13.12.2025

- » Für jeden Patienten maßgeschneiderte Beratungsmuster entwickeln – Metaprogramme
- » Umgang mit den verschiedenen Patiententypen (Werte, Bevorzugungen, Vorlieben)
- » Ausgewählte Betrachtungsstrategien im Team vermitteln – Den Helferinnen individualisierte Reaktionen ermöglichen
- » Werte und Metaprogramme bei der Führung des Teams einsetzen

## Der Zahnarzt als Chef

Referentin: Dipl.-Psych. Maïke Baumann

Termin Klasse 15: 30./31.01.2026

- » Integration der erworbenen Kompetenzen in den zahnärztlichen Alltag
- » Die Praxis als soziales System – Systematische Aspekte der Teamführung
- » Streitigkeiten schlichten – Vorwürfe und Schuldzuweisungen in Wünsche umwandeln
- » Den eigenen Anteil an Konflikten erkennen und verändern – Metamirror
- » Die logischen Ebenen der Teamführung nutzen – Alignment

## Organisation und Anmeldung

Die Fortbildungsreihe ist nur im Paket zu buchen. Die Kurse finden jeweils freitags von 13:00–19:00 Uhr und samstags von 9:00–17:00 Uhr statt. Interessierte Teilnehmer können sich gern auf einer Warteliste vormerken lassen. Gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 17 Punkte (pro Wochenende)

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: schickel@lzk-sachsen.de

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104

## Voraussetzungen zum Erlangen des Kammerzertifikates

### I. Fortbildungsreihe „NLP und therapeutische Kommunikation“

### II. Teilnahme an den beiden folgenden Kursen zum Vertiefen praktischer Fähigkeiten

#### Anwendungskurs Beratung

Referentin: Dr. Anke Handrock

Termin Klasse 15: 13./14.03.2026

Die in den Grundkursen erlernten Kommunikationstechniken lassen sich sehr sinnvoll in der professionellen Beratung der Patienten einsetzen. Sie üben in diesem Kurs, die Patienten aufgrund der vorhandenen Werte und Sortierstile optimal zu beraten. Dadurch wächst die Zufriedenheit beim Patienten und beim Zahnarzt.

#### Selbstmanagement

Referentin: Dipl.-Psych. Eveline Brunner

Termin Klasse 15: 27./28.02.2026

- » Stärkung der eigenen Motivation: Der Motivations-Swish
- » Integration und Nutzbarmachung von Ressourcen mit Anker: Die 5-Finger-Ressource
- » Neudefinition der eigenen zahnärztlichen Rolle: Die logischen Ebenen im Selbstmanagement
- » Management der Zeit: Den Praxisablauf mental neu gestalten, eine attraktive Zukunft entwerfen mit Timeline-Arbeit
- » Unangenehme Erlebnisse abschließen und Flexibilität zurückgewinnen: Erquickliche Formate zur Submodalitätenarbeit

## Referenten

### Dipl.-Psych. Ingeborg Alberts, Stuttgart

Geboren 1961. Diplompsychologin und freie Trainerin. Seit 1988 Potentialanalyseverfahren zu Mitarbeiterauswahl in der Industrie. Seit 1992 Seminare in den Bereichen Teamentwicklung, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, Train-the-Trainer. Zusatzausbildungen in NLP und Hypnose.



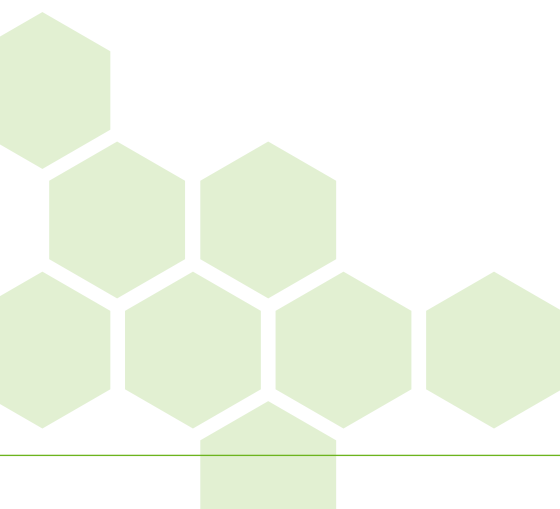
### Dipl.-Psych. Maike Baumann, Potsdam

Studium der Psychologie, Linguistik u. Philosophie an der Universität Potsdam. Lehrtrainerin des Deutschen Verbandes für Neurolinguistisches Programmieren (DVNLP) und Trainerin International NLP. International zertifizierte Mediatorin, Mediation DACH (Schwerpunkt Wirtschaftsmediation). Coachingausbildung (Mastercoach DVNLP; Schemacoach). Weiterbildung „Systemisches Führen“ im Gesundheitswesen. Psychotherapie (Verhaltenstherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene). Notfallpsychologin (BdP). Seit 2001 NLP-Training (für medizinische Fachberufe, sowie NLP für Jugendliche) und Einzelcoaching. 2008–2016 Psychologische Beraterin, Trainerin und Coach in einer Unternehmensberatung. Seit 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Potsdam. 2014 Erweiterung der selbständigen Tätigkeit um Mediation. Seit 2014 auch psychotherapeutische Tätigkeit.



### Dipl.-Psych. Eveline Brunner, Berlin

Verhaltenstherapie/eigene Praxis in Berlin. Trainerin für Hypnotherapie, Lehrtrainerin für NLP und Coaching (DVNLP), Supervisorin (VT und Hypnose), Psycho-Onkologin. Ausbildung in Reinkarnationstherapie und Palliativpsychologie.



## Referenten



**Dr. med. dent. Anke Handrock, Berlin**

Zahnärztin und Studienrätin. Beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Hypnose und NLP in unterschiedlichsten Kontexten. Hypnose und NLP-Trainerin. Autorin eines NLP-Buches für Zahnärzte.



**Dipl.-Stom. Ute Neumann-Dahm, Magdeburg**

Jahrgang 1964. 1983–1988 Studium der Zahnmedizin an der Universität Rostock. 1988–1991 klinische Tätigkeit/Abteilung Kinderstomatologie in Magdeburg. 1991 Niederlassung in eigener Praxis in Magdeburg. Seit 1998 Anwendung von Hypnose. Weiterbildung in NLP/Masterabschluss. Anerkennung als Trainerin und Supervisorin der DGZH. NLP-Trainerin.





## 6.5 Orale Implantologie

Die Fortbildungsakademie der LZK Sachsen und die Mitteldeutschen Vereinigung für zahnärztliche Implantologie e.V. (MVZI) haben die „Bausteinfortbildung Implantologie“ als bundesweit erstes derartiges Curriculum 1994 ins Leben gerufen.

Konzentrierte Vermittlung des theoretischen Stoffes unter Einbeziehung elektronischer Medien, Kleingruppenunterricht und ein dezentrales Chairside-Teaching mit Live-Operationen und Supervising ermöglichen eine rasche Umsetzung des erworbenen Wissens in die eigene Praxis. Voraussetzungen zur Aufnahme der Fortbildung sind eine mindestens einjährige allgemeinärztliche praktische Tätigkeit und der Nachweis einer chirurgischen Grunderfahrung. Außerdem baut das Curriculum auf Wissen auf, das im Rahmen des Selbststudiums erworben werden muss.

Nach Abschluss des Gesamtprogramms kann sich der Teilnehmer einem kollegialen Abschlussgespräch unterziehen. Der so fortgebildete Zahnarzt erhält ein Kammerzertifikat „Orale Implantologie“.

## Kursprogramm

### Kurs 1

#### Das Gesamtbehandlungskonzept

**Referenten: Dr. Dr. Ronald Mai,  
Dr. Jan Spieckermann, Prof. Dr. Nicole Passia**

**Termin Klasse 30: 23.01.2027**

- » Anatomie-Grundlagen
- » Voraussetzungen für implantologische Tätigkeit
- » Die Gesamtplanung, kritische Wertung des Restgebisses, Indikationen und Kontraindikationen unter Berücksichtigung der verschiedenen Fachdisziplinen
- » Exemplarische Fälle
- » Präimplantologische Diagnostik und Planung
- » Die klinische Operationsplanung, Schablonentechnik
- » Die röntgenologische Operationsplanung einschließlich Darstellung der dritten Dimension (konv. Tomographien, Spiral-CT, New-Tom-DVT, Morita-DVT)
- » Kommunikation zwischen überweisender Praxis, Operateur und Labor
- » Komplikationen und Misserfolge während der Planung, Aufklärungspflicht
- » RKI-Empfehlungen, Ausstattungsanforderungen, Hygienekonzept
- » **Literaturhinweise für das Selbststudium**

**Kurs 2****Grundlagen der chirurgischen Behandlungsabläufe, Implantattypen in Deutschland, Implantatprothetische Konzepte**

**Referent: Prof. Dr. Dr. Matthias Schneider (Freitag), PD Dr. Dr. Gido Bittermann, Dr. Michael Hopp, Dr. Frank Peter Strietzel (Samstag)**

**Termin Klasse 30: 12./13.03.2027**

**Grundlagen des chirurgischen Vorgehens im Knochen (Freitag)**

- » Schnittführungen, Arbeit mit Schablonen, Knochenbearbeitung, Implantatversenkiefen, Nahttechniken
- » Komplikationen und Zwischenfälle während der OP
- » Provisorische Versorgungen nach Augmentation, Implantation, Freilegung
- » Grundlagen der Implantatöffnung

**Implantattypen in Deutschland, Implantatprothetische Konzepte (Samstag)**

- » Marktprägende Implantatsysteme in Deutschland
- » Konstruktive und materialtechnische Grundlösungen
- » Biologisches Verhalten der einzelnen Systeme
- » Chirurgische Besonderheiten
- » systemspezifische, prothetische und zahntechnische Möglichkeiten
- » Die aus forensischer Sicht erwünschten Beweisführungen hinsichtlich Dauerfunktion und klinischem Verhalten bei den einzelnen Systemen
- » Rechtliche Grundlagen hinsichtlich des Erstattungsverhaltens privater Krankenversicherer bei CE-zertifizierten „No-Name-Implantaten“
- » Hands-on: wichtigste Implantatsysteme im praktischen Vergleich

**Kurs 3****Knochenlagerverbessernde Chirurgie/mukogingivale Chirurgie**

**Referenten: Dr. Dr. Alexander Steiner**

**Termin Klasse 30: 16./17.04.2027**

**Implantatlagerbildung:**

- » Vorbereitende und begleitende chirurgische Maßnahmen
- » Theoretische Grundlagen: Wundmanagement, Augmentation autolog und xenogen/alloplastisch
- » Materialkunde: Naht, Membranen, Augmentation
- » Instrumente, minimal-invasive Zahntentfernung und Alveolenmanagement, Implantatinsertion
- » Problemmanagement chirurgischer Versorgungen
- » Dokumentation und Qualitätssicherung
- » **Praktische Übungen an Modell und Schweinekiefer**
- » Nahttechniken
- » Sinuslift
- » Alveolenmanagement und Implantatinsertion

## Kurs 4

### Einzelzahnersatz

Referenten: Dr. Stephan Jacoby,  
Dr. Falk Nagel, Holm Preußler (ZTM)

Termin Klasse 30: wird nachgereicht

- » Grundlagen der prothetischen Methodik
- » Seitenzahnversorgungen: Planung, Berücksichtigung der anatomischen Strukturen und der Platzverhältnisse zum Gegenkiefer, prothetische Möglichkeiten, Zementierung vs. Verschraubung, Abformtechniken
- » Materialauswahlkriterien für Abutments und Kronen
- » Das Einzelimplantat im Frontzahnggebiet: tiefgehende Anamnese, kritische Beurteilung des Knochenangebotes, Modellplanung, Wax up durch Zahntechnik, ggf. Knochenaufbaumaßnahmen
- » Erfassung der Gegebenheiten und Wünsche des Patienten, ästhetische Aspekte im Vordergrund, Lippenverlauf, Gingivatypen
- » Umfassende Aufklärung des Patienten über prothetische Möglichkeiten
- » Erfassung von Risikofaktoren
- » Prothetische Umsetzung: Ausformung eines naturkonformen Emergenzprofils mit provisorischer Krone
- » Übernahme in die definitive Versorgung, Materialmöglichkeiten für Abutments und Kronen

## Kurs 5

### Der teilbezahnte Patient

Referenten: Dr. Jan Spieckermann,  
Dr. Falk Nagel, Holm Preußler (ZTM)

Termin Klasse 30: wird nachgereicht

- » Freisituation, Schallücke, stark reduzierter Restzahnbestand
- » Planungsgrundsätze und planerische Möglichkeiten, Aufbau der verkürzten Zahnreihe
- » Differentialindikation unter Berücksichtigung der Lagerverschädigung, ästhetische Aspekte, Augmentationsbedarf
- » Implantatzahl, -durchmesser und -länge
- » rein implantatgetragene, implantat-zahn-getragene Konstruktion, implantat-zahn-mucosal-getragene Konstruktionen, primäre und sekundäre Verblockung
- » spezielle präimplantologische Diagnostik
- » spezielle chirurgische Techniken und prothetische Behandlungsabläufe
- » Erweiterungsfähigkeit
- » **Videodemonstration, praktische Übungen**

**Kurs 6****Implantologische Versorgung im zahnlosen Kiefer****Referenten: Prof. Dr. Nicole Passia,  
Dr. Dr. Ronald Mai****Termin Klasse 30: wird nachgereicht**

- » Implantologisch-prothetische Konzepte für den zahnlosen Kiefer, Differentialindikation abnehmbarer/festsitzender Konstruktionen
- » Differentialindikation primärer und sekundärer Verblockung (Knochenphysiologie, Biomechanik der Implantatsysteme)
- » Spezielle präimplantologische Diagnostik aus prothetischer und chirurgischer Sicht
- » Spezielle chirurgische Techniken
- » Spezielle prothetische Behandlungsabläufe
- » Möglichkeiten der 3D-Diagnostik und Planung
- » Backward Planning
- » Prothetische Möglichkeiten in Bezug auf die Wünsche des Patienten sowie in Bezug auf die anatomischen Verhältnisse, Alternativen durch andere prothetische Möglichkeiten oder durch Knochenaufbaumaßnahmen
- » Implantatanzahl und -länge im Bezug zur gewünschten Konstruktion, Richtlinien der Konsensuskonferenz Implantologie
- » **Live-OP/Videodemonstration**

**Kurs 7****Das Leben mit dem Implantat****Referenten: Prof. Dr. Nicole Passia,  
Dr. Stefan Ulrici****Termin Klasse 29: 24.01.2026****Termin Klasse 30: wird nachgereicht**

- » Instruktion, Hygienebetreuung, Recall
- » Postprothetische Komplikationen, Komplikationsmanagement, Schäden an der Suprastruktur, Mukositis, Periimplantitis
- » Konzepte für Versorgungen bei weiterer Gebissdestruktion, Weichgewebsmanagement
- » Folgeversorgungen nach Implantatverlust, Misserfolge
- » Das Leben mit Implantaten aus der Perspektive des Patienten

**Kurs 8****Fallbasiertes/Problemorientiertes Lernen****Referent: Dr. Thomas Barth****Termin Klasse 29: 21.03.2026, 9:00 – 17:00 Uhr****Termin Klasse 30: wird nachgereicht**

Ziel dieses Unterrichtsblockes 8 ist es, die in den Unterrichtsblöcken 1 bis 7 erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Dazu werden von jedem Teilnehmer die Unterlagen zweier Patienten, bei denen eine implantologische Therapie vorgesehen ist, zur Verfügung gestellt.

Auf dieser Basis werden in Kleingruppenarbeit die wünschenswerten implantatprothetischen Planungen, sinnvolle Planungsalternativen sowie die jeweiligen chirurgischen Realisationsmöglichkeiten und die späteren „parodontologischen“ Konsequenzen erarbeitet und bewertet.

Es werden komplexe „Zeitschienen“ erarbeitet, nach denen der Patient oral rehabilitiert werden soll, Einschätzungen zur Prognose und möglicher Folgeversorgungen vorgenommen.

Im zweiten Teil werden die Planungen und Behandlungsabläufe mit den Referenten und dem Gesamtauditorium diskutiert.

## Organisation und Anmeldung

Diese Fortbildungsreihe ist nur im Paket zu buchen.

Gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 88 Punkte (gesamte Reihe).

Interessierte Teilnehmer können sich gern auf einer Warteliste vormerken lassen.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: schickel@lzk-sachsen.de

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104

## Voraussetzungen zum Erlangen des Kammerzertifikates

### I. Fortbildungsreihe „Orale Implantologie“ (Kurs 1–8)

### II. Erwerb und Nachweis praktischer Fähigkeiten

#### Anwendungskurs Beratung

##### Hospitationen, dezentrales Chairside-Teaching

Die Hospitationen finden an vier Tagen (je 4 bis 6 Stunden) in den Praxen der Supervisoren statt. Die Hospitationen sollen die Begleitung implantologisch-prothetischer Behandlungen, wie Befundaufnahme und Planung, Implantation, Nachsorge, Eröffnung, Weichteilmanagement, prothetische Arbeitsschritte und Recall, ermöglichen. Die Supervisoren stellen für die Kursteilnehmer einen Plan auf, aus dem Inhalte der Versorgung, verwendete Implantatsysteme und das Lehrkonzept hervorgehen, damit die Teilnehmer eine individuelle Betreuung erfahren.

##### Supervision

Für die Supervision implantiert jeder Teilnehmer unter Aufsicht in der Klinik/Praxis des Supervisors mindestens zwei eigene mitgebrachte Fälle. Die Vorbereitung, Planung und rechtliche Beziehung liegt in der Hand des Kursteilnehmers. Eine Supervision ist auch in der Praxis des Teilnehmers möglich, muss jedoch mit dem Mentor abgesprochen werden und bringt erhöhte Kosten mit sich.

### III. Abschlussgespräch

Die Anmeldung zum Abschlussgespräch muss in der Regel innerhalb von fünf Jahren nach Abschluss der Fortbildungsreihe erfolgen. Zum Abschlussgespräch kann sich anmelden, wer die Fortbildungsreihe besucht hat und einen Nachweis darüber erbringen kann; wer die Zertifikate der Hospitationen und Supervisionen vorlegen kann und wer eine Dokumentation von fünf selbstversorgten implantologischen Fällen, wobei alle Indikationsklassen vertreten sein müssen, vorlegt.

#### 5 Fälle:

1. Implantation im zahnlosen Kiefer
2. Implantation im teilbezahnten Kiefer, Schaltlücke/Freidücke mehr als 2 Zähne
3. Frontzahnimplantat
4. Implantation mit Augmentation
5. „Freier Fall“

**Falldokumentation****Unterlagen:**

1. Beschreibung der Ausgangssituation mit Diagnosen und Prognosebewertung
2. Gesamtkonzept (Chirurgie/Prothetik)
3. Diskussion der Therapiealternativen und Begründung der differenzialtherapeutischen Entscheidung
4. Verlauf incl. OP-Zeitpunkt, Freilegungszeitpunkt, Zeitpunkt prothetische Versorgung
5. OP-Bericht
6. röntgenologische Planungsaufnahmen, Röntgendokumentation nach der Operation und zur Freilegung
7. Modelle (möglichst Situationsmodelle und Meistermodelle), alternativ Fotos der Modelle
8. Erwünscht: Fotodokumentation

Bitte reichen Sie Ihre Dokumentation ausschließlich als PowerPoint-Präsentation mit der Gliederung Anamnese, Befund, präoperative Röntgenbilder, Behandlungsplanung, OP-Bericht, postoperative Röntgenbildgebung und Dokumentation zur prothetischen Versorgung ein. Modelle prä- und postoperativ sind im Original vorzulegen.

**Abschlussgespräch:**

Die Abschlussgespräche werden durch die LZKS durchgeführt. In Vorbereitung darauf reichen die Teilnehmer ihre Behandlungsfälle ein, die Sichtung und Beurteilung erfolgt durch den wissenschaftlichen Leiter. Nach erfolgreicher Absolvierung des Abschlussgespräches erhält der Teilnehmer das Zertifikat der LZKS. Die Beurteilung der Behandlungsfälle und das Abschlussgespräch sind gebührenpflichtig.

## Referenten

**Dr. Thomas Barth, Leipzig**

1956 geboren. 1978–1983 Studium der Zahnmedizin in Leipzig. 1983–1987 Fachzahnarzt Ausbildung. 1987–1990 zahnärztliche Tätigkeiten in Polikliniken. Seit 1990 niedergelassen in Engelsdorf. 1991 Promotion. Seit 1991 intensive implant. Tätigkeit. 1997 Teilnahme Curriculum „Implantologie“ der LZKS/MVZI. 1997 Prüfung und Status der „Active Member“ (DGZI). Seit 1997 Leitung des Arbeitskreises „Orale Implantologie“, Engelsdorf. 1998 Zertifizierung „Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie“ BDIZ. 1999 Gutachter Implantologie des BDIZ. Seit 1999 Vorstandsmitglied MVZI. Laufende Referententätigkeit in den wiss. Gesellschaften. 1999 Gründung des Zentrums für Implantatdiagnostik Leipzig/Engelsdorf als Fortbildungszentrum. 2001 Zertifikat Konsensuskonferenz zur curricularären Fortbildung – Hospitation/Supervision und Gutachter. Mitgliedschaften: DGI, MVZI, BDIZ, DGZI.

**PD Dr. med. Dr. med. dent. Gido Bittermann, Dresden**

1999–2005 Studium der Humanmedizin in Dresden. 2005 Medizinische Promotion. 2006 Vertretungsarzt im „Ospedale della Bregaglia Promontogno“ für Innere Medizin und Notfallversorgung, Promontogno, Italien. 2005–2007 Assistenzarzt für Orthopädie/Traumatologie in der Klinik Gut, St. Moritz, Schweiz. 2007–2010 Studium der Zahnmedizin in Freiburg. 2011 Zahnmedizinische Promotion. 2015 Facharzt für MKG-Chirurgie, Universitätsklinikum Freiburg. 2016 Oberarzt der Klinik für MKG-Chirurgie, Universitätsklinikum Freiburg. 2017 Facharzt-Zusatzweiterbildung: „Plastische Operationen“. 2017 Fachgebietsbezeichnung „Fachzahnarzt Oralchirurgie“. 2017 Habilitation und Venia Legendi im Universitätsklinikum Freiburg Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Seit 2018 MKG-Gemeinschaftspraxis in Dresden.

**Dr. Michael Hopp, Berlin**

Geboren 1962. Studium der Zahnmedizin 1982–1987 in Berlin. Ab 1987 Assistent in der Abt. für Prothetische ZHK und Altersmedizin. 1990 Promotion. Ab 1991 Leiter des Bereiches Vorklinische ZE-Kunde und Propädeutik am Lehrstuhl Prothetik. Ab 2002 Vorbereitungsassistent in privater Praxis. Vorträge, Kurse, Veröffentlichungen über Implantologie, Titan, Keramiksysteme, Biokompatibilität.

**Dr. med. dent. Stephan T. Jacoby, M.Sc., Dresden**

1999–2004 Studium der Zahnmedizin an der TU Dresden. 2004 Approbation. 2005–2006 Ausbildungsassistent in zahnärztlicher Praxis. 2006–2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Universitätsklinikum Dresden. 2010 Promotion. 2012 „Master of Science“ für Zahnmedizinische Prothetik an der Universität Greifswald. 2013 Niederlassung in Zabeltitz. 2015 Gründung üBAG „Zahnärzte Jacoby“ Coswig & Großenhain. 2016 Vizepräsident Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. (DGPro). Seit 2015 Niederlassung in Coswig /Sa.

**Dr. med. Dr. med. dent. Ronald Mai, Zabeltitz**

Geboren 1969. 1990–1998 Studium Biologie u. Medizin in Potsdam, Magdeburg, Luzern. 1998–2003 Studium der Zahnheilkunde in Dresden. 2008 Promotion in Magdeburg u. Dresden. 2000–2001 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Anatomie der TU Dresden. 2001–2009 Assistenzarzt an der Klinik für MKG-Chirurgie der TU Dresden. Bis 06/2014 wissenschaftlicher Leiter des DFG-Projektes „Implantatoberflächen“ an der Klinik für MKG-Chirurgie, Zentrum für Translationäre Knochen-Gelenk- und Weichgewebeforschung der TU Dresden. Gebietsbezeichnungen: Facharzt für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie. Fachzahnarzt für Oralchirurgie. Hauptarbeitsgebiete: orale Strukturbiologie, regenerative Verfahren, Implantologie, dentoalveoläre Chirurgie. Seit 04/2009 eigene Niederlassung.

**Dr. med. dent. Falk Nagel, Dresden**

Geboren in Dresden, 1992–1997 Studium der Zahnmedizin in Heidelberg und Dresden. 2001 Promotion. 2002 Förderpreis der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus Dresden. 1998–2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Zahnarzt an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik Dresden. 2003–2005 zahnärztliche Tätigkeit in Privatpraxen in Irland. 2006–2012 Assistent in der Fachpraxis für MKG-Chirurgie Doz. Dr. med. habil. M. Fröhlich/ Dr. med. E. John, Dresden. Seit 2012 eigene Fachpraxis für Oralchirurgie in Dresden. Fachpublikationen und Referententätigkeit. Spezialist für Prothetik (DGPro). Fachzahnarzt für Oralchirurgie.



## Referenten



### **Prof. Dr. Nicole Passia, Dresden**

2001 – 2006 Studium der Zahnheilkunde an der Universität Witten-Herdecke. 2007 – 2008 Vorbereitungsassistentin in freier Praxis. 2008 – 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abt. für Zahnärztliche Prothetik, Uniklinikum Freiburg. 2012 – 2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Uniklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel. Seit 2015 OÄ in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Uniklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel. 2016 – 2017 ITI-Stipendium, Department of Reconstructive Sciences, University of Connecticut, Farmington, USA. 2018: Habilitation und Venia Legendi für das Fach ZMK, insbesondere Zahnärztliche Prothetik. Seit 2020: Stellv. Klinikdirektorin für den Bereich Zahnärztliche Prothetik der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde. Qualifiziert fortgebildete Spezialistin der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V., zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) und die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH).



### **Holm Preußler (ZTM), Dresden**

Geboren 1972 in Freital. 1988 – 1991 Ausbildung zum Zahntechniker in Dresden und Wiesbaden. 1991 – 1999 Tätigkeit in mehreren zahntechnischen Laboratorien in Hessen und Sachsen. Seit 1999 Laborleiter bei der Dentallabor Lexmann GmbH in Dresden. 1999 – 2002 Meisterschule in Dresden. 11/2002 Meisterprüfung. Veröffentlichungen im Internationalen Zahntechnik Magazin 11/2009, Zahnärzteblatt Sachsen 5/2010, ZMK 3/2018 und 5/2018. Diverse Fachvorträge zum Thema Implantatprothetik und 3D-Planung. Referent zum Thema Zahntechnik im Curriculum Orale Implantologie der LZÄK Sachsen seit 2013. Referent Thema Zahntechnik bei der Intensivfortbildung, Implantologische Assistenz des MVZI in der LZÄK Sachsen. Seit 2021 Geschäftsleiter und Prokurist der Dentallabor Lexmann GmbH.



### **Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Matthias Schneider, Dresden**

Geboren 1967. 1989 – 1998 Studium der Zahnmedizin und der Humanmedizin in Berlin und Dresden. 1994 Approbation als Zahnarzt. 2000 Approbation als Arzt. 2002 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. 2004 Oberarzt an der Klinik für MKG-Chirurgie der TU Dresden. 2007 Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“. 2009 – 2012 Leitender Oberarzt und stellv. Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Dresden. 2010 Habilitation und Venia Legendi. 2011 Martin-Wassmund-Preis der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Vorsitzender des Röntgenausschusses des LZKS. Honorary Professor of Peoples Hospital of Luohu, Shenzhen, PR China. Seit 04/2012 eigene Niederlassung in Gemeinschaftspraxis, Dresden.

**Dr. Jan Spieckermann, Chemnitz**

Studium der Zahnmedizin in Wien und Greifswald. 1998–2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden. 2001 Promotion (Uni Greifswald). 2003–2004 Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitssystem in Schweden. 2004–2010 Praxis für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie Dr. Glase, Dr. Berger in Chemnitz. 2005–2007 Gastarzt Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Klinikum Chemnitz. 2007 Fachzahnarzt Oralchirurgie. 2010 Niederlassung in Gemeinschaftspraxis. 2017 Niederlassung in eigener Praxis in Chemnitz. Tätigkeitsschwerpunkt: Implantologie, Oralchirurgie. Qualifiziert fortgebildeter Spezialist für Prothetik der DGPRO. Nationale und internationale Referententätigkeit im Bereich der Implantologie und Implantatprothetik. Mitglied in der DGI, DGPRO, DGZMK.

**Dr. Dr. Alexander Steiner, Neuruppin**

Gebürtig aus Oberhausen/Rheinland, 1991–2001 Studium der Medizin und Zahnheilkunde in München. 2001–2007 Facharzt- und Fachzahnarztausbildung in Aachen (RWTH), 2007–2015 Oberarzt der Klinik für MKG-Chirurgie in Neuruppin. Referent am Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen. Zusatzausbildungen in plastischen Operationen, Medizinrecht, Healthcare Management, Public Health und Krankenhaushygiene in Neuruppin, Dresden, Lüneburg und Frankfurt. Referent in MKG-Chirurgie, Strahlenschutz nach Strahlenschutzverordnung, Hygieneverordnung und Praxisorganisation/-sicherheit. Besteller Vorsitzender des Ausschusses für die Gleichwertigkeitsprüfung im Land Brandenburg. Ab 2025 in Ludwigslust in der MKG am Schloss tätig.

**Dr. Frank Peter Strietzel, Berlin**

Geboren 1960. 1982–1987 Studium der Zahnmedizin an der Humboldt-Universität Berlin. 1987 Staatsexamen. Seit 1987 Arbeit in der Abt. für Oralchirurgie und Zahnärztliche Röntgenologie am Zentrum für Zahnmedizin als Wissenschaftlicher Assistent. 1990 Promotion. 1991 Gebietsbezeichnung ZA für Oralchirurgie. Seit 1991 Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Implantologie am Zentrum für Zahnmedizin. Vorträge, Veröffentlichungen und Kurse zu den Themen: Bio- und Hämkompatibilität, Implantologie.

**Dr. Stefan Ulrici, Leipzig**

1978 geboren in Leipzig. 1997–2002 Studium der Zahnmedizin an der Universität Leipzig. 2005–2008 Partner in GP Dr. Anetsberger/Mißlinger/Ulrici – Landshut. 2008–2012 ZGP Dr. Ulrici – Leipzig. 2012 Gründung des Zahnärztlichen Kompetenzzentrums „DENTALE“ Leipzig. 2014 Promotion zu Dr. med. dent. Jan. 2015 Spezialist für Implantologie mit Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie. Seit 2023 Präsident des MVZI im DGI e.V. Mitgliedschaften: DGI, MVZI, DGZMK.





## 6.6 Parodontologie

Die Daten der Mundgesundheitsstudie DMS V zeigen nach wie vor eine hohe Prävalenz der Parodontitis. Hieraus lässt sich auch in den nächsten Jahren ein hoher parodontaler Behandlungsbedarf ableiten, wobei mehrheitliche einfache und in geringem Anteil aufwendige komplexe Therapiemaßnahmen angezeigt sind. Auch unter dem Aspekt möglicher Zusammenhänge von parodontaler und allgemeiner Gesundheit gewinnt die diagnostische Bewertung der Risiko- und Erkrankungssituation des unbehandelten und behandelten Patienten in der zahnärztlichen Praxis zunehmend an Bedeutung.

Um dem hohen Behandlungsbedarf besser gerecht zu werden, erscheint ein strukturiertes Fortbildungsangebot in der Synopsis wissenschaftlicher Grundlagen und klinischer Umsetzung mit praktischen Demonstrationen und propädeutischen sowie klinischen Übungen zu ausgewählten Behandlungsschritten und -techniken zeitgemäß und zukunftsfruchtig.

Die Fortbildungsakademie der LZK Sachsen bietet in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Wissenschaftlern und Klinikern für Zahnärztinnen und Zahnärzte eine neu überarbeitete Fortbildungsreihe „Parodontologie“ an, welche neben den modernen parodontologischen Therapiekonzepten auch die Erkrankung und Therapie der periimplantären Gewebe deutlich stärker berücksichtigt.

## Kursprogramm

### Kurs 1

#### Biologische Grundlagen/Klassifikation/Oraler Biofilm und Wirtsreaktivität/ Fotodokumentation

**Referenten: PD Dr. Michael Rädcl, Prof.  
Dr. Gerhard Schmalz, Prof. Dr. Dirk Ziebolz**

- » Struktur und Funktion des Parodonts
- » Klassifikation parodontaler und periimplantärer Erkrankungen
- » Ätiopathogenese und Epidemiologie
- » Orale Mikroorganismen und die Wirtsreaktivität bei der Entstehung parodontaler Erkrankungen
- » Mikrobiologische Nachweisverfahren

#### **Fotodokumentation**

- » Grundlagen der digitalen Fotodokumentation
- » Aufnahme Transfer in den PC – Archivierung – Bildbearbeitung
- » Praktische Übungen

**Kurs 2****Diagnostik/Konservative und Adjunktive Therapie/Probiotika****Referent: PD Dr. Gregor Petersilka**

- » Biologische und klinische Grundlagen der konservativen Therapie
- » Die mechanische Infektionsbekämpfung
- » Küretten, Ultraschall, Oszillation, Laser und Air-Flow
- » Bedeutung von Antiseptika in der Prävention und Therapie
- » Lokale/systemische Antibiotikatherapie
- » Nachsorge
- » Praktische Übungen

**Kurs 3****Vertrags- und privatärztliche Leistungsgestaltung****Referent: Ingrid Honold**

- » Vertrags- und privatärztliche Leistungsgestaltung

**Kurs 4****Chirurgische Parodontitistherapie/Periimplantitistherapie****Referent: Dr. Elyan Al-Machot****Termin Klasse 24: 09./10.01.2026**

- » Die biologischen und klinischen Grundlagen der chirurgischen Parodontitistherapie
- » Behandlungsplanung
- » Parodontale Lappentechniken
- » Resektive Furkationstherapie, Wurzelseparation und -resektion
- » Periimplantitistherapie
- » Therapieeffektivität
- » Postoperative Betreuung
- » Praktische Übungen am Schweinekiefer

**Kurs 5****Parodontitis und Allgemeinerkrankungen/Endo-Paro-Läsionen/  
Mundschleimhauterkrankungen****Referenten: Prof. Dr. Henrik Dommisch  
(Freitag), Dr. Dr. Ronald Mai (Samstag)****Termin Klasse 24: 23./24.01.2026****Freitag**

- » Parodontitis und Allgemeinerkrankungen
- » Differentialdiagnostik und Therapie von Endo-Paro-Läsionen, Invaginationen, entwicklungsbedingten Anomalien, traumatologischen Folgeschäden, Resorptionen
- » Fallbeispiele

**Samstag**

- » Pathologische Grundreaktionen
- » Systemische Differentialdiagnostik anhand klinischer Hauptgruppen
- » „Der helle Fleck und der dunkle Fleck“
- » „Der Substanzdefekt“ und „die Substanzzunahme“
- » Therapie von Mundschleimhauterkrankungen

**Kurs 6****Regenerative Parodontitistherapie****Referent: Prof Dr. Moritz Kebschull****Termin Klasse 24: 24./25.04.2026**

- » Parodontale Wundheilung
- » Gelenkte Gewebe- und Knochenregeneration
- » Ziele, Indikationen, methodisches Vorgehen, mikrochirurgische Operationstechniken, Augmentationen
- » Therapieeffektivität, Nachsorge, Infektionsprophylaxe
- » Praktische Übungen am Schweinekiefer

**Kurs 7****Plastische Parodontalchirurgie****Referent: Dr. Raphael Borchard****Termin Klasse 24: 27./28.02.2026**

- » Klinische Pathogenese, diagnostische Bewertung, therapieorientierte Zuordnung
- » Parodontale Rezessionen und ihre Deckung
- » Verbreiterung der keratinisierten Gingiva mittels freiem Schleimhauttransplantat
- » Chirurgische Kronenverlängerung und andere resektive Verfahren
- » Möglichkeiten des Kammerhalts
- » Hart- und Weichgewebeaugmentations
- » Therapieeffektivität
- » Praktische Übungen am Schweinekiefer

**Kurs 8****Synoptische Praxiskonzepte der Paro-Prothetik****Referent: Prof. Dr. Nicole Passia****Termin Klasse 24: 20.06.2026, 9:00 – 17:00 Uhr**

- » Prognosebestimmung und Grundlagen der Entscheidungsfindung
- » Differenzialtherapeutische Entscheidung im komplexen paro-prothetischen Behandlungsablauf
- » Konzepte der Prävention und Nachsorge
- » Einschleifen und Schienung
- » Parodontal atraumatische Präparationen (praktische Übungen)

# Organisation und Anmeldung

Diese Fortbildungsreihe ist nur im Paket zu buchen.

Die Kurse finden jeweils freitags von 15:00–19:00 Uhr und samstags von 9:00–17:00 Uhr statt. (Kurs 3 samstags 9:00- 15:00 Uhr) Gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 108 Punkte (gesamte Fortbildungsreihe).

Interessierte Teilnehmer können sich gern auf einer Warteliste vormerken lassen.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: schickel@lzk-sachsen.de

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104

## Voraussetzungen zum Erlangen des Kammerzertifikates

### I. Fortbildungsreihe „Parodontologie“ (Kurs 1–7)

#### II. Erwerb und Nachweis praktischer Fähigkeiten

##### » 8 Stunden Hospitation inklusive OP-Assistenz

##### » Absolvierung von 4 Stunden Supervision

Für die Supervision operiert jeder Teilnehmer unter Aufsicht in einer Praxis oder Klinik (nach Rücksprache mit der Kammer) einen eigenen, mitgebrachten Fall. Die Vorbereitung, Planung und rechtliche Beziehung liegt in der Hand des Kursteilnehmers.

#### III. Abschlussgespräch

Die Anmeldung zum Abschlussgespräch muss in der Regel innerhalb von fünf Jahren nach Abschluss der Fortbildungsreihe erfolgen. Zum Abschlussgespräch kann sich anmelden, wer die Fortbildungsreihe besucht hat und einen Nachweis darüber erbringen kann; wer die Zertifikate der praktischen Kurse vorlegen kann und wer den folgenden Anforderungskatalog erfüllt hat.

##### Anforderungskatalog:

##### Allgemeine Patientendokumentation (K – Kasuistik)

(Anamnese, Ausgangsbefunde – klinisch, radiographisch, evtl. zusätzliche paraklinische Befunde, z. B. mikrobiologische, wirtspezifische, Therapieplanung, Therapie, Epikrise, einzutragen in einem Befundblatt eigener Wahl):

##### » Gingivitis – 10 (K)

##### » Parodontitis:

##### » Stadium I oder II – 8 (K)

##### » Stadium III oder IV – 7 (K)

##### Spezielle Therapiemaßnahmen und Therapieergebnis (K – Kasuistik, E – Einzelzahn)

(klinisch-röntgenographisch über Parameter: klinisches Befestigungsniveau, klinische Taschentiefe, knöchernes Befestigungsniveau, einzutragen in einem Befundblatt eigener Wahl, das die 6-Punkt-Dokumentation ermöglicht)

##### » Lappenoperationen – 20 (E)

##### » Molarenparodontitis (offenes Scaling, Wurzelresektion/-separation, Tunnelung, regenerative Therapie) – 15 (E)

##### » Plastische parodontale Chirurgie (externe Gingivektomie, FST, FBT, Verschiebelappen) – 10 (E)

##### » Morphofunktionelle Therapie/Schienen (Einschleifen, Aufbau des Kauflächenkomplexes, okklusal adjustierte/nicht adjustierte Schiene) – 5 (K)

**Komplexe Zahnerhaltung (K – Kasuistik) – 5 (K)**

(Behandlungskoordination z. B. von paro-endodontischen, paro-restaurativen, paro-prothetischen, paro-implantologischen, paro-orthodontischen, paro-chirurgischen Maßnahmen, einzutragen in einem Befundblatt eigener Wahl)  
» Therapieergebnis

**Unterstützende Parodontitistherapie (K – Kasuistik) – 15 (K)**

(18–24 Monatsverlauf, vorgeschriebenes Befundblatt)  
» Diagnostische Bewertung/risikoorientierte Betreuung/Ergebnis  
» Parodontitisrezidiv

**Für drei Behandlungsfälle ist eine ausführliche Dokumentation erforderlich, wobei von einem dieser Fälle das Ergebnis über einen längeren Kontrollzeitraum aufzuzeigen ist.**

**Abschlussgespräch:**

Die Abschlussgespräche werden durch die LZKS durchgeführt. In Vorbereitung darauf reichen die Teilnehmer ihre Behandlungsfälle ein, die Sichtung und Beurteilung erfolgt durch den wissenschaftlichen Leiter. Nach erfolgreicher Absolvierung des Abschlussgespräches erhält der Teilnehmer das Zertifikat der LZKS. Die Beurteilung der Behandlungsfälle und das Abschlussgespräch sind gebührenpflichtig.

## Referenten

**Dr. med. dent. Elyan Al-Machot, Dresden**

1979 geboren in Berlin. 1996–2001 Studium der Zahnmedizin an der Universität zu Damaskus. 2001–2003 Diplom des postgradualen Studiums. Studiengang Histologie und Oralpathologie, Assistenzarzt in der Abteilung für Oralpathologie, Universität zu Damaskus. 2004–2007 Teilnahme am Postgraduiertenprogramm zum Spezialisten für Parodontologie der DGP, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden. 2009 Anerkennung Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie durch die LZK Sachsen. 2010 Promotion zum Dr. med. dent. 2007–2012 Assistenz Zahnarzt in der Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis Dr. Hoch & Partner, Dresden. 2011 Master of Science in Parodontologie und Implantattherapie. 2012 Anerkennung Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie durch die LZÄK Sachsen. Seit 2007 Zahnarzt/Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden, Poliklinik für Parodontologie. 2015 Fachzahnarzt für Parodontologie der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. Hauptarbeitsgebiete: Mukogingivale Chirurgie, parodontale Regeneration, Implantattherapie, Periimplantitistherapie, klinisch kontrollierte Studien.

**Dr. med. dent. Raphael Borchard, Münster**

Geboren 1967. Schulabschluss USA und Münster. Studium FU Berlin bis 1992. Stabsarzt BW 1993. Von 1994–1996 MKG Schlosspark-Klinik Berlin. Fachzahnarzt für Oralchirurgie seit 1996. Studienaufenthalte in ausländischen Praxen 1997, Harvard Universität, Boston, Childrens Hospital, Cincinnati. 1997–2005 Gemeinschaftspraxis mit Herrn Dr. Dr. H. Erpenstein in Münster. 1999 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie. 2002 Ästhetikpreis Neue Gruppe. 2003 Weiterbildungsberechtigung Oralchirurgie. Seit 2004 Vorstandstätigkeit Neue Gruppe und Lehrer APW. 2007 Redaktionsmitglied Parodontologie, Lehrer Masterstudiengang MSP der DGP und Onlinemaster Uni Freiburg. Wissenschaftliche Veröffentlichungen, Buchbeiträge und Referententätigkeit national und international. Arbeitsschwerpunkte: Implantologie, Parodontalchirurgie, Perioprothetik.

**Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin**

1996–2002 Studium der Zahnmedizin, Universität Kiel. 2002–2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde, Universität Bonn. 2004 Promotion zum Dr. med. dent., Universität Kiel. 2008 Habilitation, Erteilung der Venia Legendi, Universität Bonn. 2006–2007 Postdoctoral Fellowship, Department of Oral Biology University of Washington (Prof. B. Dale, PhD.), Seattle, WA, USA. 2007–2014 Affiliate Assistant Professor, Department of Oral Health Sciences, University of Washington, Seattle, WA, USA. 2010–2014 Oberarzt in der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde, Universität Bonn. Seit 2014 Affiliate Associate Professor, Department of Oral Health Sciences, University of Washington, Seattle, WA, USA. Seit 2014 Direktor der Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin.

**Ingrid Honold, Weidenstetten**

Praxismanagerin und Zahnmedizinische Verwaltungshelferin. Ist bekannt durch Publikationen in Fachzeitschriften und langjährige Seminarartätigkeit. Durch ihre mehr als zwanzigjährige Tätigkeit in unterschiedlichsten Praxen über Naturheilkunde bis zur Großpraxis sind ihr Praxisabläufe, Abrechnung und Praxismanagement in jeglicher Form geläufig. Lässt betriebswirtschaftliche Hintergründe und praxisnahes Handeln stets in ihre Seminare mit einfließen. Seit 2009 Mitglied des Trainerinnen-Teams der DAISY Akademie + Verlag GmbH.

**Prof. Dr. Moritz Kebuschull, Birmingham (UK)**

Fachzahnarzt und DGParo-Spezialist für Parodontologie an der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung & Präventive ZHK am Universitätsklinikum Bonn (Direktor: Prof. Søren Jepsen). Nach Studium an der WWU Münster postgraduale Ausbildung in parodontologischer/oralchirurgischer Privatpraxis (Dr. H.-G. von der Ohe, Bielefeld) und an der Columbia University, New York (Direktor: Prof. Panos Papapanou). Habilitation in Bonn. Referent auf nationaler und internationaler Ebene. Verfasser von über 50 Publikationen und Buchbeiträgen. Träger von mehr als zehn wissenschaftlichen Preisen, u. a. des Millerpreises. Teilprojektleiter der DFG-geförderten klinischen Forschergruppe 208. Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie und des Herausgebergremiums der führenden parodontologischen Fachzeitschrift „Journal of Clinical Periodontology“ sowie von „Current Oral Health Reports“. Gutachter bei europäischen parodontologischen und implantologischen Konsensuskonferenzen und für mehr als zehn weitere internationale Fachzeitschriften.





**Dr. med. Dr. med. dent. Ronald Mai, Zabeltitz**

Geboren 1969. 1990–1998 Studium Biologie u. Medizin in Potsdam, Magdeburg, Luzern. 1998–2003 Studium der Zahnheilkunde in Dresden. 2008 Promotion in Magdeburg u. Dresden. 2000–2001 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Anatomie der TU Dresden. 2001–2009 Assistenzarzt an der Klinik für MKG-Chirurgie der TU Dresden. Bis 06/2014 wissenschaftlicher Leiter des DFG-Projektes „Implantatoberflächen“ an der Klinik für MKG-Chirurgie, Zentrum für Translationäre Knochen-Gelenk-und Weichgewebeforschung der TU Dresden. Gebietsbezeichnungen: Facharzt für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie. Fachzahnarzt für Oralchirurgie. Hauptarbeitsgebiete: orale Strukturbiologie, regenerative Verfahren, Implantologie, dentoalveoläre Chirurgie. Seit 04/2009 eigene Niederlassung.



**Prof. Dr. Nicole Passia, Dresden**

2001–2006 Studium der Zahnheilkunde an der Universität Witten-Herdecke. 2007–2008 Vorbereitungsassistentin in freier Praxis. 2008–2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abt. für Zahnärztliche Prothetik, Uniklinikum Freiburg. 2012–2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Uniklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel. Seit 2015 OÄ in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Uniklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel. 2016–2017 ITI-Stipendium, Department of Reconstructive Sciences, University of Connecticut, Farmington, USA. 2018: Habilitation und Venia Legendi für das Fach ZMK, insbesondere Zahnärztliche Prothetik. Seit 2020: Stellv. Klinikdirektorin für den Bereich Zahnärztliche Prothetik der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde. Qualifiziert fortgebildete Spezialistin der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V., zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) und die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH).



**Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka, Würzburg**

Niedergelassener Fachzahnarzt für Parodontologie und Spezialist für Parodontologie (DGP) in Würzburg. In der eigenen Praxis ist die Tätigkeit auf nichtchirurgische und chirurgische Parodontitistherapie sowie Mukogingivalchirurgie fokussiert. Schwerpunkte der aktiven wissenschaftlichen Tätigkeit im Rahmen des Lehrauftrages an der Universität Münster liegen im Bereich der mechanischen und antibiotischen Therapie oraler Biofilminfektionen. Die enge Verflechtung von Praxistätigkeit, Wissenschaft und Lehre wird seit 1996 in zahlreichen nationalen und internationalen Vortrags- und Publikationstätigkeiten umgesetzt. Aktives Mitglied in nationalen und internationalen Fachgesellschaften (z. B. DGP, AAP, IADR). Mitarbeiter im Schriftbeirat international zitierfähiger Zeitschriften und seit 2006 im Lehrkörper der APW.

**Priv.-Doz. Dr.med.dent. Michael Rädels, M.Sc., Dresden**

1999–2004 Studium der Zahnmedizin Med. Fakultät Carl Gustav Carus, TU Dresden. 2003 Teilnahme am Austauschprogramm, University of Alberta, Edmonton, Kanada. 2004 Staatsexamen und Approbation als Zahnarzt. 2005–2006 Ausbildungsassistent in freier Praxis. Seit 2005 Zahnarzt und Wiss. Mitarbeiter an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Med. Fakultät Carl Gustav Carus, TU Dresden. 2008–2010 Lehrtätigkeit an der University of Alberta in Edmonton/Kanada im Rahmen regelmäßiger Summer Schools, Fokus „Kombinationsprothetik“. 2009–2012 postgradualer Masterstudiengang „Zahnmedizinische Prothetik“, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. 2010 Promotion. 2012 Graduierung zum Master of Science. Seit 2015 Bestellung zum Prüfer für die Zahnärztliche Prüfung (Staatsexamen) im Fach Zahnärztliche Prothetik, Landesprüfungsamt Sachsen. Seit 2016 unparteiisches Mitglied im Landesausschuss Zahnärzte und Krankenkassen Sachsen. 2019 Habilitation, Ernennung zum Privatdozenten (PD). Seit 2019 Mitglied der Kommission an der Med. Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden. Forschungsschwerpunkte: Zahnmed. Versorgungsforschung mit Fokus Routinedatenanalyse/Klinische Studien, Fokus: festsitzender ZE und Implantatversorgungen/Dental Public Health, Mundgesundheit und Lebensqualität.

**Prof. Dr. med. dent. Gerhard Schmalz, M.Sc., M.A., Brandenburg an der Havel**

2009–2014 Studium der Zahnheilkunde, Universität Leipzig. 2014–2017 Wissenschaftlicher Zahnarzt, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Leipzig. 2017 Promotion zum Dr. med. dent., Universität Leipzig. 2017–2019 Gastwissenschaftler, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Leipzig. 2017–2019 Leiter der Abteilung Parodontologie im Medizinischen Versorgungszentrum „Die Zahnärzte Steinpleis MVZ GmbH“, Werdau. 2019–2021 Wissenschaftlicher Zahnarzt, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Leipzig. 2020 Habilitation an der Universität Leipzig. 2021–2024 OA für Oral Health Medicine, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Leipzig. 09/2022–10/2023 SRH Fernhochschule Riedlingen, M.Sc. Gesundheitspsychologie. 05/2023–09/2024 SRH Fernhochschule Riedlingen, M.A. Systemische Beratung und Coaching. 07/2024 Ruf auf die Universitätsprofessur für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane. Seit 10/2024 Leiter der Abt. Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Med. Hochschule Brandenburg Theodor Fontane.

**Prof. Dr. med. dent. Dirk Ziebolz, M.Sc., Leipzig**

1998–2003 Studium der Zahnmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen. 2003–2008 Truppenzahnarzt bei der Bundeswehr. 2005 Promotion. 2008–2011 wiss. Mitarbeiter in der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen. 2009–2011 Master of Science für „Parodontologie und Implantattherapie“, Dresden International University (DIU; DGParo). 2011–2014 OA der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, PA und Kariologie, Universitätsmedizin Göttingen; Schwerpunkt: Parodontologie. 2012 Habilitation und Venia Legendi für das Fach ZMK, Georg-August-Uni Göttingen. 2014–2024 OA der Poliklinik für Zahnerhaltung u. Parodontologie, Universitätsmedizin Leipzig. Schwerpunkt: Interdisziplinäre Zahnerhaltung und Versorgungsforschung. 2018 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Uni Leipzig. Seit 2025 Wiss. Zahnarzt Poliklinik für Zahnerhaltung u. Parodontologie, Med. Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB), Brandenburg a. d. Havel. Angestellter Zahnarzt, Praxis Dr. Möller Zahnmedizin, Göttingen. Gastwissenschaftler am Institut für Allgemeinmedizin, Universität Leipzig.



## 6.7 Zahnärztliche Prothetik

Die Fortbildungsreihe beinhaltet das gesamte Spektrum der modernen Prothetik und deren Einbindung in ein komplexes Behandlungskonzept einschließlich der Implantatprothetik. Die Erfolge bei der Prävention von Karies und parodontalen Erkrankungen und die gravierenden Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung induzieren einen zunehmenden und komplexer werdenden prothetischen Behandlungsbedarf.

Die Fortbildungsreihe vermittelt dem Teilnehmer die Fähigkeit, fallbezogen optimale prothetische Lösungen für den individuellen Patienten zu erarbeiten. Dabei werden interessante Überlegungen hinsichtlich der Differentialindikation eine Rolle spielen (Extraktionstherapie oder Zahnerhalt, Pfeilererhaltung durch moderne Endodontie oder besser Implantatinsertion usw.). Besonderer Wert wird auf die praktische Relevanz des vermittelten Wissens gelegt. Neben Gruppenarbeit zu fallorientierten Fragestellungen sind auch praktische Übungen in den Kursablauf integriert. Das Mitbringen eigener Patientenunterlagen (Befunde, Röntgenbilder, Modelle mit Bissregistrator) ist ausdrücklich erwünscht. Stärker als bisher werden die Verwendung vollkeramischer Werkstoffe und implantatprothetische Konzepte berücksichtigt. Die Fortbildungsreihe richtet sich besonders an die Kolleginnen und Kollegen, die implantatprothetisch arbeiten und eine interdisziplinäre Durchführung der chirurgischen Behandlungsanteile bevorzugen.

Für die Kolleginnen und Kollegen, die sich umfassend auf den Gebiet implantatprothetischer Restaurationen fortbilden möchten, ist die Fortbildungsreihe „Prothetik“ eine ideale Ergänzung zur Fortbildungsreihe „Orale Implantologie“ der LZKS.

## Kursprogramm

### Kurs 1

#### Synoptisches Behandlungskonzept

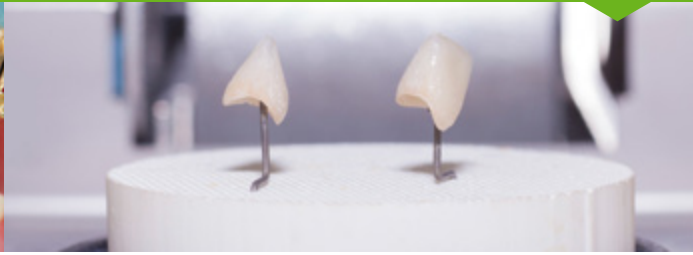
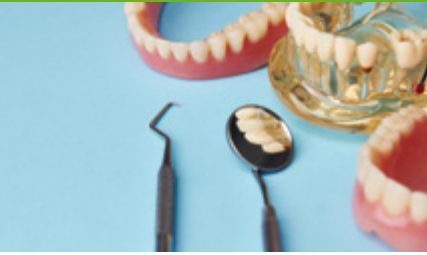
**Referenten: Prof. Dr. Nicole Passia,  
PD Dr. Michael Rädel**

**Termin Klasse 22: 09./10.01.2026**

- » Anamnese, Befundung, Erfassung von Risikopatienten, Diagnose
- » Prognostische Beurteilung der Zähne unter Berücksichtigung verschiedener Therapiemittel, im Besonderen implantatprothetischer Optionen
- » Möglichkeiten moderner Endodontie zum Zahnerhalt, Differentialindikation endodontisch behandelter Zähne oder Implantate
- » Kieferorthopädische Möglichkeiten zur Vermeidung prothetischer Maßnahmen
- » Präprothetische Vorbehandlung, Nachsorge
- » Beurteilung der Langzeitbewahrung der Therapiemittel mit und ohne Implantate
- » Falldokumentation (Fotos, Befundbogen, Studienmodelle, Röntgenaufnahmen)

#### **Praktischer Teil:**

- » Übungen zur Entscheidungsfindung und Therapieplanung in kleinen Gruppen
- » Erlernen komplexer Behandlungsstrategien, Risiko-Nutzen-Abwägung, Kosten-Nutzen-Relation
- » Jeder Kursteilnehmer bringt einen dokumentierten Behandlungsfall mit (anamnestische Angaben, einartikulierte Modelle, Röntgenaufnahmen, klinische Befunde einschl. parodontaler Basisparameter)



## Kurs 2

### Funktionelle Vorbehandlung/Funktionsdiagnostik

**Referenten:** Dipl.-Stom. Tom Friedrichs,  
Prof. Dr. Ingrid Peroz

**Termin Klasse 22:** 24./25.04.2026

- » Craniomandibuläres System und seine Einbindung in den Bewegungsapparat
- » Ätiopathogenese und Epidemiologie craniomandibulärer Funktionsstörungen
- » Klinische und instrumentelle Funktionsanalyse, elektronische Registrierverfahren
- » Schienentherapie, medikamentöse Therapie, Physiotherapie
- » Prothetische Rehabilitation bei Funktionsstörungen
- » Fallpräsentation

#### Praktischer Teil:

- » gegenseitige Erhebung des klinischen Funktionsbefundes
- » Demonstration instrumenteller Funktionsanalyse
- » Gegenseitiges Anlegen eines Gesichtsbogens, Protrusionsregistrator, Stützstiftregistrierung
- » Einartikulation der eigenen mitgebrachten Modelle und Okklusionsanalyse

## Kurs 3

### Perioprothetik

**Referenten:** Dr. Elyan Al-Machot,  
Dr. Steffen Richter

**Termin Klasse 22:** 19./20.06.2026

- » Grundlagen der präprothetischen Parodontologie
- » parodontalchirurgische Eingriffe, Mukogingivalchirurgie, Augmentationstechniken
- » Versorgung mit Langzeitprovisorien
- » Vorbehandlung implantatgetragener ZE,
- » Besonderheiten des periimplantären Gewebes, Rot-Weiß-Ästhetik
- » Fallpräsentation

#### Praktischer Teil:

- » OP am Schweinekiefer
- » Chirurgische Pfeilerzahnverlängerung
- » Chirurgische Korrektur der biologischen Breite
- » Mukogingivalchirurgische OP

**Kurs 4****Festsitzender Zahnersatz (Teil 1)**

**Referenten: Prof. Dr. Sebastian Hahnel,  
Dr. Stephan Jacoby, Dr. Angelika Rauch**

**Termin Klasse 22: 13./14.03.2026**

- » Moderne und klassische Arten von festsitzendem Zahnersatz
- » Klinische Planung und praktische Falldiskussionen, Analyse von Misserfolgen
- » Moderne CAD/CAM-gerechte Biomaterialien
- » Verblendungen – Ist das nur noch Kunst oder kann das weg?
- » Aufbau stark zerstörter Zähne (Stiftsysteme, Aufbaumaterialien)
- » Update Präparationsrichtlinien – praktische Umsetzung
- » Abformung: Digital versus analog – Möglichkeiten und Grenzen
- » Provisorische Versorgung unter Praxisbedingungen

**Praktischer Teil:**

- » Präparationen am Modell
  - » CAD/CAM – gerechte Kronenpräparation
  - » CAD/CAM – gerechte Teilkronenpräparation
- » Übung zum digitalen Abformen

**Kurs 5****Festsitzender Zahnersatz (Teil 2)**

**Referenten: Prof. Dr. Sebastian Hahnel,  
Dr. Stephan Jacoby, Dr. Angelika Rauch**

**Termin Klasse 22: 06./07.11.2026**

- » Moderne, patientenzentrierte Versorgungskonzepte (verkürzte Zahnreihe)
- » Grundlagen, klinische Planung und Umsetzung von Adhäsivbrücken
- » Der digitale Workflow – Stand der modernen CAD/CAM-Technik
- » Festsitzende Implantatprothetik – Therapiekonzepte und praktische klinische Umsetzung
- » Prognosebewertung – Was funktioniert wie lange?
- » Therapiemöglichkeiten im Abrasionsgebiss/ Was tun bei Bruxismus ?
- » Befestigung von festsitzendem Zahnersatz – Kleben oder Zementieren

**Praktischer Teil:**

- » Präparationen am Modell
  - » Adhäsivbrücke im Frontzahngebiet aus Zirkoniumdioxid (in Teil 1 oder Teil 2)
- » Adhäsive Befestigung der Krone aus Teil 1

**Kurs 6****Abnehmbarer Zahnersatz**

Referenten: Prof. Dr. Klaus Böning,  
Dr. Jan Spieckermann

Termin Klasse 22: 21./22.08.2026

**Der teilbezahnte Patient, konventionelle und implantatgestützte Versorgung**

- » Pfeilerwertigkeit und -selektion, Grenzsituationen, Differentialindikation festsitzend versus herausnehmbarer Zahnersatz
- » Doppelkronensysteme, Präzisionsattachments
- » Teilprothese mit gegossenen Klammern – heute noch aktuell?
- » Pfeilervermehrung beim Teilbezahnten mit Implantaten
- » Besonderheiten der abnehmbaren implantatgetragenen Restauration

**Der zahnlose Patient, konventionelle und implantatgestützte Versorgung**

- » implantatgestützte Versorgung des zahnlosen Kiefers, anatomische Grundlagen, Abformmethoden, Kieferrelationsbestimmung, Okklusionskonzepte
- » konventionelle Totalprothese
- » Fallbesprechungen

**Praktische Übungen:**

- » Planung der Konstruktion einer abnehmbarer Teilprothese am Modell
- » Übungen zum Einpolymerisieren von Sekundärteilen bei locatorverankerten Prothesen
- » Übungen zur Kieferrelationsbestimmung/Remontage in IKP, RKP und beim wenig koordinierten (geriatrischen) Patienten

**Kurs 7****Materialunverträglichkeit, Geroprothetik, Psychosomatik, Prothetischer Misserfolg und Begutachtung**

Referenten: Dr. Dirk Lüttge, PD Dr. Constanze Olms, PD Dr. Michael Rädcl

Termin Klasse 22: 13./14.11.2026

**Materialunverträglichkeit**

- » Unverträglichkeitsreaktionen, Toxizität, Allergenität
- » Versorgungskonzepte bei nachgewiesenen Materialunverträglichkeiten
- » Materialunverträglichkeit – psychogen oder objektivierbar

**Geroprothetik**

- » Altersinvolutive Prozesse, Besonderheiten bei der Behandlung älterer Patienten
- » Spezielle Kriterien der Konstruktion von Zahnersatz
- » Prothetik bei institutionalisierten Patienten

**Praktische Übungen:**

- » Übungen zur gutachterlichen Bewertung von Fällen anhand von mitgebrachten Behandlungsunterlagen und Gutachterfällen (Wie hätten Sie entschieden?)

**Psychosomatik**

- » Die psychosomatische „Falle“ – Erkennen eines Problempatienten
- » Erleben des Zahnverlustes, Somatisierungsstörung
- » Interdisziplinäre Zusammenarbeit bei psychosomatischen Störungen
- » Patientenführung und Behandlung

**Prothetischer Misserfolg und Begutachtung**

- » Prothetischer Misserfolg – was nun?
- » Patienten mit psychischen Störungen in der Begutachtung
- » Ablauf des Gutacherverfahrens, welche Konsequenzen ergeben sich, welche Vorbeugungsmaßnahmen sind möglich?

## Organisation und Anmeldung

Diese Fortbildungsreihe ist nur im Paket zu buchen.

Die Kurse finden jeweils freitags von 15:00–19:00 Uhr und samstags von 9:00–17:00 Uhr statt.

Gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 106 Punkte (gesamte Fortbildungsreihe)

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: [schickel@lzk-sachsen.de](mailto:schickel@lzk-sachsen.de)

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104



# Voraussetzungen zum Erlangen des Kammerzertifikates

## I. Fortbildungsreihe „Zahnärztliche Prothetik“ (Kurs 1–6)

### II. Nachweis praktischer Fähigkeiten

#### Praxistätigkeit:

- » d. h. innerhalb eines Jahres sollen in der eigenen Praxis fünf Fälle (mind. einmal festsitzend, mind. einmal herausnehmbar, mind. einmal implantatgestützt) entsprechend den Kriterien der Fortbildung umfassend rehabilitiert werden und
- » diese Behandlungen sind auf Befundbögen zu dokumentieren, die Ihnen die LZKS zur Verfügung stellt
  - » Allgemeine Anamnese
  - » Diagnose
  - » Spezielle Anamnese
  - » Planung
  - » Klinische Befunde
  - » Prognose
  - » Modellbefunde
  - » Behandlungsablauf
  - » Aussagefähige Röntgenbefunde
  - » Abschlussbefund

### III. Abschlussgespräch

Die Anmeldung zum Abschlussgespräch muss in der Regel innerhalb von fünf Jahren nach Abschluss der Fortbildungsreihe erfolgen. Zum Abschlussgespräch kann sich anmelden, wer die Fortbildungsreihe besucht hat und den Nachweis der o.g. Praxistätigkeit vorlegen kann.

Die Abschlussgespräche werden durch die LZKS durchgeführt. In Vorbereitung darauf reichen die Teilnehmer ihre Behandlungsfälle ein, die Sichtung und Beurteilung erfolgt durch den wissenschaftlichen Leiter. Nach erfolgreicher Absolvierung des Abschlussgespräches erhält der Teilnehmer das Zertifikat der LZKS. Die Beurteilung der Behandlungsfälle und das Abschlussgespräch sind gebührenpflichtig.

## Referenten

#### Dr. med. dent. Elyan Al-Machot, Dresden

1979 geboren in Berlin. 1996–2001 Studium der Zahnmedizin an der Universität zu Damaskus. 2001–2003 Diplom des postgradualen Studiums. Studiengang Histologie und Oralpathologie, Assistenzarzt in der Abteilung für Oralpathologie, Universität zu Damaskus. 2004–2007 Teilnahme am Postgraduiertenprogramm zum Spezialisten für Parodontologie der DGP, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden. 2009 Anerkennung Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie durch die LZK Sachsen. 2010 Promotion zum Dr. med. dent. 2007–2012 Assistenzzahnarzt in der Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis Dr. Hoch & Partner, Dresden. 2011 Master of Science in Parodontologie und Implantattherapie. 2012 Anerkennung Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie durch die LZÄK Sachsen. Seit 2007 Zahnarzt/Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden, Poliklinik für Parodontologie. 2015 Fachzahnarzt für Parodontologie der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. Hauptarbeitsgebiete: Mukogingivale Chirurgie, parodontale Regeneration, Implantattherapie, Periimplantitistherapie, klinisch kontrollierte Studien.



## Referenten



### **Prof. Dr. med. dent. Klaus Böning, Dresden**

Jahrgang 1959. 1979–1984 Studium der Zahnheilkunde an der Freien Universität Berlin. 1984 Approbation. 1984–1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für klinische Prothetik der FU Berlin. 1987 Promotion. 1988–1994 Hochschulassistent in der Abteilung für klinische Prothetik der FU Berlin. 1989 Forschungsaufenthalt an der Dental School der Northwestern University, Chicago. Seit 1994 Oberarzt an der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik der TU Dresden. 1997 Habilitation und Erteilung der Venia Legendi. 2002 Außerplanmäßiger Professor. Hauptarbeitsgebiete: Adhäsivprothetik, Titan als restaurativer Werkstoff, Prothesenkinematik, Public Health. Zahlreiche Publikationen. 2007–2023 Fortbildungsreferent der LZK Sachsen.



### **Dipl.-Stom. Tom Friedrichs, M.D.Sc., Dresden**

1982–1987 Studium der Zahnmedizin in Plovdiv/VR Bulgarien. 1987 Staatsexamen an der Medizinischen Akademie Plovdiv und Approbation in der DDR. 1987–1991 Assistenzzahnarzt und Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Medizinischen Akademie Dresden, Klinik und Poliklinik für Prothetische Stomatologie. 1991 Praxisniederlassung in Dresden. Seit 1996 ständige Mitarbeit in der interdisziplinären Schmerzkonzferenz des Schmerztherapeutischen Kolloquium Dresden. Seit 2013 Externer Gutachter des MDK Sachsen. 2015–2017 Masterstudium an der Universität Innsbruck und ZÄT-Info Ostbevern. 2017 Master of Dental Science (M.D.Sc.) für Craniomandibuläre und Muskuloskeletale Medizin. Vortrags- und Kurstätigkeit auf dem Gebiet der Funktionsdiagnostik und Funktionstherapie.



### **Prof. Dr. med. dent. Sebastian Hahnel, Regensburg**

Studium der Zahnmedizin an der Universität Regensburg (2001–2006). Approbation als Zahnarzt (2006). Zunächst Wiss. Mitarbeiter, später akademischer Rat und akademischer Oberrat an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Regensburg. Promotion (2007). Forschungsaufenthalt am Trinity College Dublin, Republik Irland (2010). Habilitation (2011). Venia Legendi (2011). Fortbildung zum Hygienebeauftragten Arzt nach RKI-Richtlinien (2011). Qualifiziert fortgebildeter Spezialist für Prothetik der DGPro (seit 2011). Oberarzt an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Regensburg (2011–2018). Dentsply Stipendium für Seniorenzahnmedizin (2013). Spezialist für Seniorenzahnmedizin der DGZ (seit 2015). Außerplanmäßiger Professor an der Universität Regensburg (seit 2015). Fortgebildeter Gutachter der DGPro (2017). Ruf auf den Lehrstuhl (W3) für Zahnärztliche Prothetik an der Universität Leipzig (2017). Seit April 2018 Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde am Universitätsklinikum Leipzig.

**Dr. med. dent. Stephan T. Jacoby, M.Sc., Dresden**

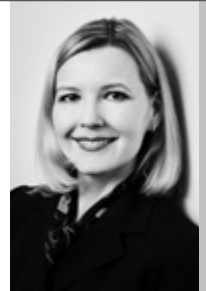
1999–2004 Studium der Zahnmedizin an der TU Dresden. 2004 Approbation. 2005–2006 Ausbildungsassistent in zahnärztlicher Praxis. 2006–2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Universitätsklinikum Dresden. 2010 Promotion. 2012 „Master of Science“ für Zahnmedizinische Prothetik an der Universität Greifswald. 2013 Niederlassung in Zabeltitz. 2015 Gründung üBAG „Zahnärzte Jacoby“ Coswig & Großenhain. 2016 Vizepräsident Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. (DGPro). Seit 2015 Niederlassung in Coswig /Sa.

**Dr. med. dent. Dirk Lüttge, Leipzig**

Geboren 1967. 1989–1994 Studium Zahnmedizin in Leipzig. 1994–1999 Wiss. Mitarbeiter der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde der Universität Leipzig. Promotion 1999 Poliklinik für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde. Seit 2000 niedergelassener Zahnarzt in Leipzig. Seit 2003 Gutachter im Bereich Zahnersatz und Kieferbruch. Seit 2017 Referent für zahnärztliche Prothetik und Kieferbruch der KZV Sachsen. Stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung.

**Priv.-Doz. Dr. med. dent. habil. Constanze Olms, MME, Leipzig**

2005–2009 Abt. für Zahnärztliche Prothetik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 2007 Promotion. 2008 qualifiziert fortgebildete Spezialistin der DGPro. 2009–2011 Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Universität Ulm. Seit 2011 Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik u. Werkstoffkunde, Universität Leipzig. Seit 2012 Leitung der Sprechstunde für Allergien der Mundschleimhaut und Materialunverträglichkeiten. 2012–2014 Master of Medical Education (MME) an der Universität Heidelberg. 2013–2018 Oberärztin. Seit 2015 Mitglied im Prüfungsausschuss der Gleichwertigkeitsprüfung des Freistaates Sachsen. Seit 2015 Gastwissenschaftlerin am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig. Seit 2018 Zahnärztliche Leitung als Kooperationspartner im Leipziger Interdisziplinären Centrum für Allergologie (LICA). 2018 Habilitation. 2018 Venia Legendi. 2019 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie (DGI), 2019 Bestellung zur Risikobeauftragten.



## Referenten



### **Prof. Dr. Nicole Passia, Dresden**

2001 – 2006 Studium der Zahnheilkunde an der Universität Witten-Herdecke. 2007 – 2008 Vorbereitungsassistentin in freier Praxis. 2008 – 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abt. für Zahnärztliche Prothetik, Uniklinikum Freiburg. 2012 – 2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Uniklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel. Seit 2015 OÄ in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde, Uniklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel. 2016 – 2017 ITI-Stipendium, Department of Reconstructive Sciences, University of Connecticut, Farmington, USA. 2018: Habilitation und Venia Legendi für das Fach ZMK, insbesondere Zahnärztliche Prothetik. Seit 2020: Stellv. Klinikdirektorin für den Bereich Zahnärztliche Prothetik der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde. Qualifiziert fortgebildete Spezialistin der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V., zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) und die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH).



### **Prof. Dr. Ingrid Peroz, Berlin**

1979 – 1985 Studium der Zahnmedizin an der Freien Universität Berlin. Seit 1985 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Zahnärztlichen Prothetik und Alterszahnmedizin der Freien Universität Berlin. Seit 1994 an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1987 Promotion. 1999 Spezialistin für Prothetik der DGZPW. 2000 Oberärztin. 2004 Habilitation. 2006 Spezialistin für Funktionsdiagnostik und -therapie der DGFDT. Forschungsschwerpunkte: Funktionsdiagnostik und -therapie, CMD und Tinnitus, CMD und Psychosomatik, Totalprothetik.



### **Priv.-Doz. Dr.med.dent. Michael Rädels, M.Sc., Dresden**

1999 – 2004 Studium der Zahnmedizin Med. Fakultät Carl Gustav Carus, TU Dresden. 2003 Teilnahme am Austauschprogramm, University of Alberta, Edmonton, Kanada. 2004 Staatsexamen und Approbation als Zahnarzt. 2005 – 2006 Ausbildungsassistent in freier Praxis. Seit 2005 Zahnarzt und Wiss. Mitarbeiter an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Med. Fakultät Carl Gustav Carus, TU Dresden. 2008 – 2010 Lehrtätigkeit an der University of Alberta in Edmonton/Kanada im Rahmen regelmäßiger Summer Schools, Fokus „Kombinationsprothetik“. 2009 – 2012 postgradualer Masterstudiengang „Zahnmedizinische Prothetik“, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. 2010 Promotion. 2012 Graduierung zum Master of Science. Seit 2015 Bestellung zum Prüfer für die Zahnärztliche Prüfung (Staatsexamen) im Fach Zahnärztliche Prothetik, Landesprüfungsamt Sachsen. Seit 2016 unparteiisches Mitglied im Landesausschuss Zahnärzte und Krankenkassen, Sachsen. 2019 Habilitation, Ernennung zum Privatdozenten (PD). Seit 2019 Mitglied der Forschungskommission an der Med. Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden. Forschungsschwerpunkte: Zahnmed. Versorgungsforschung mit Fokus Routedatenanalyse/ Klinische Studien, Fokus: festsitzender ZE und Implantatversorgungen/Dental Public Health, Mundgesundheits- und Lebensqualität.

**Dr. med. dent. Angelika Rauch, M. Sc., Leipzig**

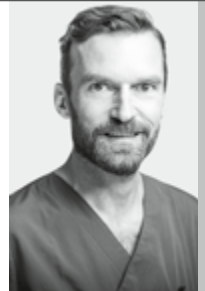
2006–2011 Studium der Zahnmedizin an der Universität Leipzig. Seit 2011 Zahnärztin in der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde an der Universität Leipzig. 2013–2016 Masterstudiengang Zahnmedizinische Prothetik an der Universität Greifswald (2016 Abschluss: Master of Science). 2014 Studienaufenthalt an der University of Washington, Summer Institute in Clinical Dental Research Methods, Seattle, USA. 2015 Promotion zum Dr. med. dent. an der Universität Leipzig. 2017–2018 Kompaktkurs Parodontologie der eazf. 2018 Mitbegründer des zertifizierten CMD-Trainingszentrums der Universität Leipzig, gemäß INFoRM-Richtlinien. 2019 Ernennung zum qualifiziert fortgebildeten Spezialisten für Prothetik der DGPro.

**Dr. Steffen Richter, Dresden**

Geboren 1960. 1978–1981 Studium der Zahnmedizin an der Medizinischen Akademie in Poznan (Polen) u. Dresden. 1983 Staatsexamen, Diplom, Approbation. 1987 Promotion. 1988 FZA für Allgemeine Stomatologie. Seit 1988 Ambulanz-Fachzahnarzt. Wissenschaftlicher Mitarbeiter Abt. Parodontologie der Poliklinik für Zahnerhaltung der TU Dresden.

**Dr. Jan Spieckermann, Chemnitz**

Studium der Zahnmedizin in Wien und Greifswald. 1998–2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden. 2001 Promotion (Uni Greifswald). 2003–2004 Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitssystem in Schweden. 2004–2010 Praxis für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie Dr. Glase, Dr. Berger in Chemnitz. 200–2007 Gastarzt Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Klinikum Chemnitz. 2007 Fachzahnarzt Oralchirurgie. 2010 Niederlassung in Gemeinschaftspraxis. 2017 Niederlassung in eigener Praxis in Chemnitz. Tätigkeitsschwerpunkt: Implantologie, Oralchirurgie. Qualifiziert fortgebildeter Spezialist für Prothetik der DGPRO. Nationale und internationale Referententätigkeit im Bereich der Implantologie und Implantatprothetik. Mitglied in der DGI, DGPRO, DGZMK.



## 6.8 Zahnärztliche Chirurgie

Diese Fortbildungsreihe richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die ihre Techniken in der „alltäglichen“ zahnärztlichen Chirurgie festigen und mögliche Komplikationen noch besser beherrschen möchten. Die Fortbildungsreihe, obwohl von erfahrenen Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen durchgeführt, ist ausdrücklich als ein Basiskurs der dento-alveolären Chirurgie mit Fokus auf hohen praktischen Anteilen konzipiert. Die neue Auflage dieser Fortbildungsreihe intensiviert noch einmal die praktischen Anteile. Drei der sieben Bausteine finden in chirurgischen Hospitationspraxen statt. Verschiedene Nahttechniken können am Schweinekiefer und künstlicher Haut geübt werden.

Weitere Kursinhalte umfassen Probeexzision, Bürstenbiopsie, Fibromentfernungen, Erkrankungen der Mundschleimhaut. Ein Schwerpunkt liegt in dem Erkennen maligner Entartungen. Das theoretische Grundwissen wird in konzentrierter Form dargeboten, um mehr Raum für die praxisorientierten Anteile zu schaffen. Diese Fortbildungsreihe ist auch eine ideale Vorbereitung für Interessenten der Fortbildungsreihe „Orale Implantologie“.

### Kursprogramm

#### Kurs 1

##### Grundlagen zahnärztlicher Chirurgie

Referenten: Dr. Dr. Gido Bittermann, RA Matthias Herberg

- » Rechtliche Grundlagen, Aufklärung, Dokumentation
- » Apparative Voraussetzungen (Sterilisation, Desinfektion, Instrumentarium, Tray-System, chirurgische Bohreinheit)
- » Nahtmaterialien, Blutstillung (Tupfer und Hämostyptika)
- » Chirurgische und medikamentöse Methoden der Blutstillung
- » Allgemeine Prinzipien der Schnittführung
- » Nahttechniken und Übungen der chirurgischen Knüpftechnik am Schweinekiefer
- » Postoperative Schwellungsprophylaxe, Antibiotika-Indikationen
- » Der Risikopatient, die Vermeidung allgemeiner Komplikationen

#### Kurs 2

##### Die Zahnextraktion und Zahnerhaltung

Dieser Kurs findet in einer Hospitationspraxis statt.

- » Indikationen und Techniken der Zahnextraktion einschl. Voraussetzungen für die Implantologie
- » Chirurgische Zahnentfernung und Aufklappung – Entscheidungskriterien
- » Die Wurzelfraktur, die offene Kieferhöhle und ihre plastische Deckung
- » Die Wurzelspitzenresektion, Indikationen und Kontraindikationen und therapeutische Konsequenz einschl. der Implantologie
- » Verschiedene Techniken und Schnittführungen im Front- und Seitenzahnbereich des Ober- und Unterkiefers, retrograde Füllung
- » **Live-Operation einer WSR**



### Kurs 3

#### Verlagerte und retinierte Zähne

Dieser Kurs findet in einer Hospitationspraxis statt.

- » Operative Weisheitszahnentfernung: Indikationen, Abschätzung des Schwierigkeitsgrades
- » Entfernung im Ganzen oder in Teilen – Abwägungskriterien
- » Nahttechniken und verschiedene Formen der Wundnachsorge
- » Andere verlagerte Zähne (Eckzähne, Prämolaren, überzählige Zahnanlagen)
- » Indikationen, Schnittführungen, Verfahren der Freilegung bei KFO-Behandlung
- » **Live-Operation Weisheitszahn**

### Kurs 4

#### Odontogene Infektionen und Zysten

Dieser Kurs findet in einer Hospitationspraxis statt.

- » Abszesse und Infiltrate, Diagnostik und Therapie
- » Schnittführung der Abszesseröffnung: Zeitpunkt, Methode
- » Wann Überweisung zur stationären Weiterbehandlung (Logenabszesse)
- » Antibiotika-Einsatz und physikalische Behandlungsmethoden
- » Weichteilinfektionen (Speicheldrüsen)
- » Differentialdiagnose und Therapie odontogener Zysten
- » Operationstechniken in Abhängigkeit von Ort und Ausdehnung
- » **Live-Operation odontogene Zyste**

### Kurs 5

#### Traumatologie, Risiken und Komplikationen

Referent: Dr. Hans Andreas Vogel

- » Zahn- und Kieferfrakturen
- » Einteilung nach verschiedenen Kriterien
- » Röntgendiagnostik
- » Möglichkeiten und Techniken der ambulanten Versorgung
- » Operative Risiken:
  - » Zahnfrakturen, Wurzelreste, Mund-Antrum-Perforationen
  - » Intra- und postoperative Blutungen, Schwellungen
- » Allgemeine Risiken:
  - » Allgemeine Zwischenfälle verschiedener Genese, Kreislauf, Allergie, Krämpfe usw.
  - » Erkennung von Risiken und Risikomanagement
- » Technik der Kiefer- und Zahnschienung einschl. Nahttechnik und Blutstillung mit **praktischen Übungen**

**Kurs 6****Mundschleimhauterkrankungen****Referent: Dr. Dr. Ronald Mai**

- » Lokale Genese:
  - » Materialunverträglichkeiten, Pilzbesiedlungen, thermische und andere physikalische Noxen
  - » Medikamentenfolgen, Selbstverletzungen (Morsikatio buccalis)
- » Allgemeine Genese:
  - » Zeichen von Scharlach, Diabetes, Masern, Leukämie, Anämie u. a. Kollagenosen
- » Unklare Genese:
  - » Lichen, Leukoplakie u. a.
- » Erkennung maligner Erkrankungen
- » Kleine Schleimhautchirurgie (Laser, Fibromentfernung, Nahttechniken, Bürstenabstrich)

**Kurs 7****Standards, Falldemonstrationen, Besprechung individueller Problemfälle****Referent: Dr. Dr. Gido Bittermann**

- » Was ist diagnostischer und therapeutischer Standard?
- » Welche Geräte, (notfall)-mäßige Ausrüstung ist vorzuhalten?
- » Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten der Behandler und deren Teams sind zu fordern?
- » Ist Qualität eine Funktion der Fallzahl, der Häufigkeit ausgeübter Behandlungen?
- » Eigene Demo-Fälle können vorgestellt und besprochen werden (auch Implantologie).

## Organisation und Anmeldung

Diese Fortbildungsreihe ist nur im Paket zu buchen.

Gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 52 Punkte (gesamte Reihe).

Die Hospitationstermine (Kurse 2–4) finden in den Praxisablauf eingebunden an Wochentagen statt.

Interessierte Teilnehmer können sich gern auf einer Warteliste vormerken lassen.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: schickel@lzk-sachsen.de

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104

## Referenten

### **PD Dr. med. Dr. med. dent. Gido Bittermann**, Dresden

1999–2005 Studium der Humanmedizin in Dresden. 2005 Medizinische Promotion. 2006 Vertretungsarzt im „Ospedale della Bregaglia Promontogno“ für Innere Medizin und Notfallversorgung, Promontogno, Italien. 2005–2007 Assistenzarzt für Orthopädie/Traumatologie in der Klinik Gut, St. Moritz, Schweiz. 2007–2010 Studium der Zahnmedizin in Freiburg. 2011 Zahnmedizinische Promotion. 2015 Facharzt für MKG-Chirurgie, Universitätsklinikum Freiburg. 2016 Oberarzt der Klinik für MKG-Chirurgie, Universitätsklinikum Freiburg. 2017 Facharzt-Zusatzweiterbildung: „Plastische Operationen“. 2017 Fachgebietsbezeichnung „Fachzahnarzt Oralchirurgie“. 2017 Habilitation und Venia Legendi im Universitätsklinikum Freiburg Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Seit 2018 MKG-Gemeinschaftspraxis in Dresden.



### **RA Matthias Herberg**, Dresden

Geboren 1969 in Menden (Sauerland). Studium in Münster. Rechtsanwalt seit 1997. Fachanwalt für Sozialrecht. Fachanwalt für Medizinrecht. Tätigkeitsschwerpunkte: Sozialrecht, Medizinrecht. Partner der Sozietät Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner, Dresden. Mitglied des Rechtsausschusses der Landes Zahnärztekammer Sachsen.



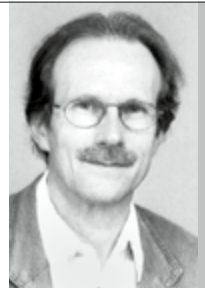
### **Dr. med. Dr. med. dent. Ronald Mai**, Zabeltitz

Geboren 1969. 1990–1998 Studium Biologie u. Medizin in Potsdam, Magdeburg, Luzern. 1998–2003 Studium der Zahnheilkunde in Dresden. 2008 Promotion in Magdeburg u. Dresden. 2000–2001 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Anatomie der TU Dresden. 2001–2009 Assistenzarzt an der Klinik für MKG-Chirurgie der TU Dresden. Bis 06/2014 wissenschaftlicher Leiter des DFG-Projektes „Implantatoberflächen“ an der Klinik für MKG-Chirurgie, Zentrum für Translationäre Knochen-Gelenk- und Weichgewebeforschung der TU Dresden. Gebietsbezeichnungen: Facharzt für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie. Fachzahnarzt für Oralchirurgie. Hauptarbeitsgebiete: orale Strukturbiologie, regenerative Verfahren, Implantologie, dentoalveoläre Chirurgie. Seit 04/2009 eigene Niederlassung.



### **Dr. med. Hans Andreas Vogel**, Leipzig

1955 geboren. 1975–1980 Studium der Zahnmedizin in Leipzig. 1980 Zahnärztliche Approbation. 1981–1983 Studium der Medizin in Leipzig. 1983 Ärztliche Approbation. 1985 Promotion zum Dr. med. 1987 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. 1992 Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“. 1980–1994 in der Klinik für MKG-Chirurgie der Universität Leipzig tätig. Seit 1993 in eigener Niederlassung. Seit 02.08.1993 Befugnis zur Weiterbildung Fachzahnarzt für Oralchirurgie. Befugnis zur Weiterbildung Facharzt für MKG-Chirurgie. Seit 1995 Belegarzt der Abteilung für MKG-Chirurgie am Klinikum St. Georg in Leipzig. Seit 30.06.2004 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie. Fortbildungen besonders in den Bereichen Psychosomatik, Sonographie.





## 6.9 Zahnärztliche Hypnose

In der Fortbildungsakademie unserer Kammer wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose e.V. (DGZH) eine Fortbildungsreihe „Zahnärztliche Hypnose“ angeboten.

Durch moderne medizinische Hypnose wird der Patient in einen entspannten Trancezustand versetzt, in dem der rationale Teil des Gehirns abgeschaltet wird. Der Patient kann alle unangenehmen Empfindungen ausblenden und sich während der Zahnbehandlung wohlfühlen. Er befindet sich im Parasympatikotonus (d. h., der Puls ist ruhig, der Blutdruck niedrig, eine tiefe Bauchatmung sorgt für Schwere und Wärme des Körpers, seine gesamte Muskulatur ist entspannt). Dadurch wird ängstliche Verkrampfung vermieden, der Zugang zum OP-Gebiet wird erleichtert und der Zahnarzt kann an einem entspannten Patienten präzise, zügig und konzentriert arbeiten.

### Kursprogramm

#### Z 1

##### Einführung in die zahnärztliche Hypnose

Referentin: Dr. Jeannine Radmann

Termin Klasse 22: 20./21.03.2026

- » Ziele: Schaffung konstruktiver Rahmenbedingungen – Tranceinduktion bei kooperativen Patienten
- » Inhalte: Ethische Richtlinien, Indikationen und Kontraindikationen – Mythen über Hypnose – Probleme der Showhypnose – Definitionen von Hypnose und Trance – Sinnesmodalitäten (VA-KO) – Trancephänomene – klassische Induktionen (Fixationstechnik) – Erickson'sche Tranceinduktionen – Selbsthypnose – Kinderhypnose – Anamnese – Dokumentation (Videodokumentation, Supervision) – Integration in den Praxisablauf – Auswahl geeigneter Patienten

#### Z 2

##### Grundlagen der zahnärztlichen Hypnose

Referentin: Dipl.-Stom. Ute Neumann-Dahm

Termin Klasse 22: 05./06.06.2026

- » Ziele: Hypnose effektiv vorbereiten und praxisnah gestalten
- » Inhalte: Geschichte der Hypnose – Aktivierung und Nutzung von natürlichen Entspannungsfähigkeiten (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training) – positive und negative Sprachformen – direkte und indirekte Formen der Suggestion – Seeding – Compliance und Arzt-Patient-Beziehung – Tranceerleichterer – Suggestibilitätstests und ihre Nutzung – Techniken der Trancevertiefung (Fraktionierung u. a.) – Umgang mit ungeplanten Reaktionen – Erkennen psychischer Störungen

**Z 3**
**Trancetechniken**
**Referentin: Dipl.-Psych. Ingeborg Alberts**
**Termin Klasse 22: 21./22.08.2026**

- » Ziele: Erlernen von maßgeschneiderten und individuellen Tranceinduktionen
- » Inhalte: Sinnespezifische Zielorientierung in Bezug auf Tranceinduktion – indirekte und konversatorische Tranceinduktionen, Prozesssprache (Milton-Modell) – Aktivierung und Utilisation von Ressourcen der Patienten (einfache Ankertechniken) – Wahrnehmungsgenauigkeit als aktives Feedbacksystem (verbale und visuelle Zugangshinweise) – Folgerungen für ergebnisorientierte trancefördernde Strategien in der eigenen Praxis (Transfer)

**Z 4**
**Anwendungen der zahnärztlichen Hypnose I**
**Referentin: Dipl.-Stom. Ute Neumann-Dahm**
**Termin Klasse 22: 18./19.09.2026**

- » Ziele: Umgang mit Angst und Schmerz – schnelle direkte Induktionsformen zur Analgesie
- » Inhalte: Nutzung von patientenspezifischen Strategien – Umgang mit Angstpatienten – Hypnose zur Schmerzreduktion und Hypnoanalgesie bei akutem und chronischen Schmerz – Umgang mit Widerstand – Utilisation von Trancephänomenen (Amnesie, Hypermesnie, Armlevitation, Handschüphanästhesie, posthypnotische Suggestionen) – Behandlung von nicht kooperativen Kindern
- » Direkte Induktionstechniken (Turboinduktion, Faszinationsmethode u. a.)

**Z 5**
**Anwendungen der zahnärztlichen Hypnose II**
**Referentin: Dipl.-Psych. Ingeborg Alberts**
**Termin Klasse 22: 06./07.11.2026**

- » Ziele: Erlernen einer wirksamen Interventionsstruktur zur Modifikation von zahnärztlich relevanten psychosomatischen Störungen
- » Inhalte: Umgang mit psychosomatischen Störungen in der Zahnmedizin – Ideomotorische Signale installieren und utilisieren – Deuten und Umdeuten von Beschwerden und störenden Verhaltensweisen (instant reframing, reframing in Trance) – spontane Trancen utilisieren und vertiefen – Submodalitätenarbeit – mentales Training und imaginative Techniken

**Z 6**
**Anwendungen der zahnärztlichen Hypnose III**
**Referentin: Dr. Jeannine Radmann**
**Termin Klasse 22: 22./23.01.2027**

- » Ziele: Kreativer Umgang mit Problempatienten
- » Inhalte: Kriseninterventionen – Metaphern und Symbole – Umgang mit Problempatienten, z. B. bei Phobien, Kreislaufproblemen, Würgen, Parafunktionen, Myoarthropathien, Bruxismus, Zungenbrennen, Bissnahme, Prothesenunverträglichkeit – Aphten, Herpes – chronischem Schmerz – Selbsthypnose

# Voraussetzungen zum Erlangen des Kammerzertifikates

---

## I. Fortbildungsreihe „Zahnärztliche Hypnose“ (Kurse Z1 – Z6)

---

## II. Nachweis praktischer Fähigkeiten

---

### Supervision

Nachweis von 20 Supervisionsstunden mit mindestens drei Fallvorstellungen (möglichst Angsttherapie, Schmerzkontrolle und Kinderbehandlung mit Hypnose)

---

## Organisation und Anmeldung

Die Kurse finden jeweils freitags von 13:00 – 19:00 Uhr und samstags von 9:00 – 17:00 Uhr statt.

Gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 17 Punkte (pro Wochenende)

Interessierte Teilnehmer können sich gern auf einer Warteliste vormerken lassen.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: schickel@lzk-sachsen.de

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104



## Referenten

### **Dipl.-Psych. Ingeborg Alberts, Stuttgart**

Geboren 1961. Diplomspsychologin und freie Trainerin. Seit 1988 Potentialanalyseverfahren zu Mitarbeiterauswahl in der Industrie. Seit 1992 Seminare in den Bereichen Teamentwicklung, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, Train-the-Trainer. Zusatzausbildungen in NLP und Hypnose.



### **Dipl.-Stom. Ute Neumann-Dahm, Magdeburg**

Jahrgang 1964. 1983–1988 Studium der Zahnmedizin an der Universität Rostock. 1988–1991 klinische Tätigkeit/Abteilung Kinderstomatologie in Magdeburg. 1991 Niederlassung in eigener Praxis in Magdeburg. Seit 1998 Anwendung von Hypnose. Weiterbildung in NLP/Masterabschluss. Anerkennung als Trainerin und Supervisorin der DGZH. NLP-Trainerin.



### **Dr. med. dent. Jeannine Radmann, Berlin**

Tätigkeitsschwerpunkte: Ästhetische Zahnmedizin, Hypnose, Kieferorthopädie. 1989–1994 Studium der Zahnmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1994–2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin Humboldt-Universität zu Berlin (Abt. Prothetik und Alterszahnmedizin). 1997 Promotion zum Dr. med. dent. Seit 2001 niedergelassen in Praxisgemeinschaft Dr. Radmann + Partner. 2005 Ausbildung Zahnärztliche Hypnose (DGZH). 2009 NLP-Practitioner (DVNLP). 2012 Trainer und Supervisor Zahnärztliche Hypnose (DGZH). Seit 2017 Leiterin der Regionalstelle Berlin-Brandenburg der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH)





## 6.10 Zahnärztliche Betreuung von Pflegebedürftigen

### Fortbildungsreihe für Zahnärzte und das Praxispersonal

Die Mundpflege und Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen im häuslichen Umfeld und auch in Pflege- und Senioreneinrichtungen erfordert von Zahnärzten und ihrem Personal großen persönlichen Einsatz und Fachkenntnisse. Da ein Wechselspiel zwischen mangelnder Mundgesundheit und oft auch schwerwiegenden Krankheiten, beispielsweise der Endokarditis, Lungenerkrankungen und Schlaganfällen, besteht, hat gerade bei alten und kranken Menschen die Mundgesundheit eine besonders hohe Bedeutung.

Auch die Politik hat die Situation erkannt. Mit den Kooperationsverträgen nach §119 b Abs. 1 SGB V wurde für Zahnärzte 2014 vom Gesetzgeber die Möglichkeit geschaffen, einzeln oder gemeinsam mit Pflegeeinrichtungen zusammenzuarbeiten.

Um interessierten Zahnärzten und dem Fachpersonal die Informationen zu geben, die sie für ihre Arbeit mit Pflegebedürftigen benötigen, wurde dieses Kursprogramm erarbeitet.

## Kursprogramm

Kurs 1	
Der alte Mensch	
<b>Referent: Prof. Dr. Stefan Zeller</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Vorstellung der Geriatrie und des Teamkonzeptes/Netzwerke</li> <li>» Körperliche Veränderungen im Alter</li> <li>» Polypharmazie /Wechselwirkungen</li> <li>» Mangelernährung und deren Auswirkungen</li> <li>» Spezielle Erkrankungen: Schlaganfall/Antikoagulation, Demenz, Gefäßerkrankungen, Parkinson</li> </ul>	<b>Referent: Prof. Dr. Torsten Remmerbach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Wechselwirkung der Allgemeinerkrankungen mit der Mundgesundheit</li> <li>» Munderkrankungen im Alter, Mundschleimhautveränderungen</li> <li>» Schluckstörungen</li> <li>» Medikamente und Auswirkungen auf die Mundgesundheit</li> <li>» Notfall: Arbeitstechniken außerhalb der Praxis</li> </ul>

**Kurs 2****Zahnärztliche Betreuung von Pflegebedürftigen****Referent: Dr. Elmar Ludwig**

- » Herausforderungen für das Praxisteam
- » Vielseitige Kompetenzen für die zahnärztliche Betreuung – Hilfsmittel, Geräte, Checklisten
- » Praxisnahe Instrumente für Multimorbidität bzw. Polypharmazie
- » Hygienische Aspekte
- » Einsatz mobiler Einheiten zur Behandlung versus Krankentransport
- » Flyer/Formulare zur Kommunikation mit Pflegeeinrichtungen
- » Lehrmittel für Schulungen des Pflegepersonals
- » Erstellen von Mundhygieneplänen und Durchführung von Pflegeanleitungen
- » Fallpräsentationen und -diskussionen

**Kurs 3****Juristische Aspekte, Abrechnung, Pflegealltag****Referentin: Nadine Kiel**

- » Rechtssicherheit: Aufklärung, Einwilligung, Behandlung Pflegebedürftiger, Delegation, Dokumentation
- » Kooperationsverträge nach § 119b SGB V
- » Behandlung von Pflegebedürftigen in Einrichtungen
- » Hausbesuche

**Referent: Dr. Tobias Gehre**

- » Faires Honorar – Abrechnungsfragen

**Referent: Dr. phil. Heiko Tierling**

- » Einblicke in Pflegeheime
- » Schnittstellen – Zahnmediziner und Altenpfleger
- » Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal
- » Kommunikation und Abstimmung mit der Einrichtung
- » Altersgerechte Verständigung mit Patienten, Besonderheiten

## Organisation und Anmeldung

Die Fortbildungsreihe ist ein Angebot für Zahnärzte und Praxismitarbeiter/-innen. Sie ist nur im Paket zu buchen. Gemäß Empfehlung BZÄK /DGZMK: 24 Punkte  
Interessierte Teilnehmer können sich gern auf einer Warteliste vormerken lassen.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die:

Fortbildungsakademie der LZKS, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fax: 0351 8066-106, E-Mail: schickel@lzk-sachsen.de

Informationen zu Ablauf und Gebühr: Frau Schickel, Telefon 0351 8066-104

## Referenten



**Nadine Kiel, Dresden**

1994–2000 Studium der Rechtswissenschaften FSU Jena. Abschluss: Erstes juristisches Staatsexamen. 2001–2003 Referendariat: Abschluss: Zweites juristisches Staatsexamen. 2003–2004 Studium BWL, FH Nordhausen. 2004–2007 KZV Thüringen, Juristische Mitarbeiterin. 2007–2008 KV Thüringen, Juristische Mitarbeiterin. Seit 2008 KZV Sachsen, Juristische Mitarbeiterin. Seit 1/2016 kommissarische Stellv. Justitiarin.



**Dr. med. dent. Elmar Ludwig, Ulm**

1994–2000 Studium in Ulm. 2000 Promotion. 2000–2008 Assistenz Zahnarzt in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Uni-Klinikum Ulm. Seit 07/05 interdisziplinäre zahnärztliche Tumorsprechstunde. 07/05 Gründungsmitglied Arbeitskreis für Pflegezahnheilkunde und Betreuungszahnarzt der Pflegeeinrichtung Elisabethenhaus Ulm. Seit 04/07 Senioren- und Behindertenbeauftragter der Kreis Zahnärzteschaft Ulm. Seit 04/09 Niederlassung in zahnärztlicher Gemeinschaftspraxis in Ulm. Seit 01/10 Referent für Alterszahnheilkunde der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg. Mitglied in der Arbeitsgruppe des DNQP (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege) zur Erarbeitung des Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“. Mitinitiator der Internetplattform [www.mund-pflege.net](http://www.mund-pflege.net).



**Prof. Dr. med. dent. habil. Torsten Remmerbach, Leipzig**

Studium der Zahnheilkunde und Promotion in Düsseldorf. 1997–2001 Weiterbildungsassistent zum Fach Zahnarzt für Oralchirurgie (MKG-Chirurgie, Universität Leipzig). 2002–2003 Forschungsstipendium am Max-Bürger-Forschungszentrum der Universität Leipzig (Institut für Virologie). 2006 Habilitation und Venia Legendi, Universität Leipzig. 2006 Ruf auf den Gründungslehrstuhl für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Griffith University, Gold Coast, Australien. 2006–2008 Professor & Chair, Head Oral & Maxillofacial Surgery, Griffith University, Gold Coast, Australia. 2011 Ruf auf die W2-Professur für klinische und experimentelle orale Medizin, Universität Leipzig. Seit 2011 Universitätsprofessor und Leiter der Sektion für klinische und experimentelle Orale Medizin an der MKG-Chirurgie, Universitätsklinikum Leipzig. Seit 2012 Leiter der zahnärztlichen interdisziplinären Aufnahme & Röntgendiagnostik, Department für Kopf- und Zahnmedizin, Uniklinikum Leipzig. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Oralmedizin; Tumorstammzellbiologie; molekulare Oralpathologie; Regenerative Medizin.

**Dr. med. dent. Tobias Gehre, Leipzig**

Geboren 1967. Studium der Zahnheilkunde 1987–92 in Leipzig. Approbation als Zahnarzt 1992. Promotion 1995. 1992–1995 Wissenschaftlicher Assistent an der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde. Seit 1995 niedergelassener Zahnarzt in Leipzig. Mitglied des prothetischen Arbeitskreises an der Universität Leipzig. Seit 2001 vertraglich festgelegte regelmäßige Hospitationstätigkeit als Gastzahnarzt an der Poliklinik für zahnärztliche Chirurgie der Universität Leipzig. Seit 2001 Vertragsgutachter. Seit 2006 Obergutachter im Fachbereich Prothetik.

**Prof. Dr. Stefan Zeller, Görlitz**

1989–1995 Studium der Humanmedizin in Berlin/Dresden. FA-Weiterbildung Innere Medizin: 1995–2007 Elblandkliniken Meißen/1997–2000 Emmaus KH Niesky/2001–2002 Klinikum Görlitz. 2003 OA und Leiter der Abt. Geriatrie im Klinikum Görlitz. Seit 2011 Direktor des Görlitzer Geriatriezentrums. 2002 FA für Innere Medizin. 2003 fakultative Weiterbildung Geriatrie. 2005 Schwerpunkt Angiologie. 2007 Schwerpunkt Kardiologie. 2008 Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. 2009 Zusatzbezeichnung Diabetologie. Zusatzstudium Betriebswirtschaft: 2005-06 Köln. Abschluss: Zertifizierter Gesundheitsökonom. Seit 2009 stellv. Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes Geriatrie. Seit 2007 Prüfer der SLÄK für das Fach Geriatrie. Seit 2006 Leitender Notarzt Bereich Niesky/Görlitz. Seit 2011 Mitarbeit im Ausschuss Ambulante-Stationäre Versorgung der SLÄK. Seit 2015 stellv. aktive Mitwirkung am Geriatriekonzept des Freistaates Sachsen 2010. Wiss. Leiter des Modellprojektes Geriatrienetzwerk Ostsachsen seit 2011. Wiss. Leiter des Kurses Geriatrie Grundversorgung der SLÄK seit 2012. Vorsitzender der AG Pflege der Projektgeschäftsstelle externe Qualitätssicherung des Landes Sachsen. Seit 2012 Mitorganisator, Referent und Prüfer des Kurses ZERCUR (zertifiziertes Curriculum Geriatrie) für Pflegeberufe. Seit 2016 VL/Seminare im Studiengang Humanmedizin. Mitbetreuung Masterarbeit Soziale Gerontologie.

**Dr. phil. Heiko Tierling, Diedorf**

Geboren 1971. 1988–1990 Ausbildung an der Berufsschule des FER Ruhla. Abschluss „Elektromechaniker-Industrieelektroniker“ mit Orchesterausbildung „Waldhorn“. 1992–1995 Ausbildung an der Medizinischen Fachschule Mühlhausen. Abschluss „Staatlich anerkannter Altenpfleger“. 1996–1998 Weiterbildung am DRK-Bildungswerk Erfurt. Abschluss „Pflegedienstleiter“. 1999 Erlangung der Heimleiterqualifizierung gem. § 2 Heimpersonalverordnung. 1999–2003 Studium an der Evangelischen Fachhochschule Hannover, Abschluss „Diplom-Pflegewirt (FH)“. 1996 Gründung der „Genge und Tierling GbR“, Tages- und Kurzzeitpflege „Gästehaus Dünwald“ in Hüpstedt. 1998 Gründung „Altenpflegeheim Dünwald“ in Hüpstedt. 1996–1999 Pflegedienstleiter „Gästehaus bzw. Altenpflegeheim Dünwald“. 1999–2002 Heimleiter im „Altenpflegeheim Dünwald“. 2001 Gründung des „Zentrums zur Intensivierung der Pflegeprofessionalisierung“ (ZIPP). Seit 2001 freie und hauptberufliche Lehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung professionell Pflegenden. 2003 Gründung der „Theresa – Häusliche Alten- und Krankenpflege GmbH“ in Duderstadt. 2009 TQM-Auditor-Qualitätsprüfer im sozialen und Gesundheitswesen. 2014 Kauf des APH Diedorf GmbH. 2015 Gründung der ZIPP-Akademie in Diedorf. 2016 Gründung des ZIPP-Pflegedienst GmbH.





## 7. Allgemeine Geschäftsbedingungen für Fortbildungsreihen

1. Es können nur schriftliche Anmeldungen oder Anmeldungen per Fax, per E-Mail direkt oder über die Homepage [www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de) berücksichtigt werden. Die Anmeldung wird auf der jeweiligen Warteliste der Fortbildungsreihe unverbindlich registriert. Telefonische Auskünfte zur organisatorischen Fragen werden selbstverständlich jederzeit erteilt.
2. Sobald eine neue Fortbildungsreihe geplant ist, erhalten die Interessenten rechtzeitig, gemäß der Reihenfolge der Anmeldungen, ein schriftliches Angebot (Termine/Kosten je Wochenende) zur Teilnahme an der Fortbildungsreihe. Die verbindliche Anmeldung erfolgt schriftlich bis spätestens zum angegebenen Termin. Sobald die zugelassene Teilnehmerzahl erreicht ist, verbleiben weitere Interessenten auf der Warteliste. Erfolgt keine verbindliche Anmeldung durch den Teilnehmer, besteht kein Anspruch auf einen Platz in der beginnenden Fortbildungsreihe und die Registrierung auf der Warteliste wird gelöscht.
3. **Eine Fortbildungsreihe ist nur komplett zu buchen/zu absolvieren. Bei Nichterscheinen zu den einzelnen Kursen bleibt der Anspruch auf die Kursgebühr davon unberührt.** Es besteht aber die Möglichkeit, den einzelnen Kurs, soweit noch freie Plätze verfügbar sind, in der nächsten Fortbildungsreihe nachzuholen. **Bis sechs Wochen vor dem ersten Termin der Fortbildungsreihe ist eine schriftliche Stornierung kostenfrei möglich.** Der Platz ist jedoch auch auf einen anderen Kursteilnehmer übertragbar.

4. Die Fortbildungsakademie behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten sowie die Art der Veranstaltung (Online oder Präsenz) unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor.

Bei Ausfall des Kurses durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstige nicht von der Fortbildungsakademie zu vertretende wichtige Gründe (z. B. Nichterscheinen des Referenten) besteht Anspruch auf spätere Durchführung der Veranstaltung. Im Falle der mangelnden Durchführbarkeit wegen zu geringer Teilnehmerzahl behält sich die Fortbildungsakademie den Rücktritt vor. In diesem Fall werden die Teilnehmer umgehend informiert und bereits bezahlte Teilnahmegebühren für noch nicht erbrachte Leistungen erstattet.

In jedem Fall beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf die Kursgebühr, Schadenersatzansprüche jeglicher Art gegenüber der Fortbildungsakademie sind ausgeschlossen, sofern sie von ihr nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

5. Vorbereitungsassistenten und Zahnärzte in Weiterbildung zum Fachzahnarzt im Kammerbereich Sachsen erhalten zweimal im Jahr eine 50%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr, solange der Kurs nicht durch andere Teilnehmer ausgebucht ist. Eine Bescheinigung über den Status des Kursteilnehmers muss dafür mit der Anmeldung vorgelegt werden.
6. Die Kursbestätigung gilt in Zusammenhang mit dem Einzahlungsnachweis als Beleg für das Finanzamt. Am Ende des Kurses erhält jeder Teilnehmer einen Fortbildungsnachweis.
7. An Samstagen besteht für die Teilnehmer begrenzt die Möglichkeit, gebührenfrei in der Tiefgarage des Zahnärzteshauses zu parken. Das Benutzen der Tiefgarage erfolgt auf eigene Gefahr.
8. Für ihren Versicherungsschutz sind die Teilnehmer selbst verantwortlich. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthalts am Fortbildungsort. Die Landes Zahnärztekammer Sachsen haftet nicht für Beschädigungen, Verlust und Diebstahl von Gegenständen jeglicher Art. Für eigene mitgebrachte Materialien und Geräte zu praktischen Kursen wird ebenfalls keine Haftung bei Schäden und Verlust übernommen.
9. Aus Gründen des Urheberrechts ist es nicht gestattet, Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während des Kurses zu fertigen. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn der Referent sein ausdrückliches Einverständnis hiermit erklärt.
10. Aus Gründen der Rücksichtnahme gegenüber den Referenten und anderen Teilnehmern sind elektronische Geräte während des Kurses abzuschalten
11. Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass die im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme an Veranstaltungen gemachten Fotos zu Dokumentationszwecken der Gastgeber in deren Medien bzw. Programmheften Fortbildung für Zahnärzte bzw. Praxismitarbeiterinnen veröffentlicht werden dürfen.

## So finden Sie uns



### Mit dem Auto:

Autobahnabfahrt Dresden-Hellerau (ehemals Dresden-Nord), rechts in Richtung Stadtzentrum abbiegen, nach Tankstelle links in Staufenbergallee einbiegen (Richtung Zollamt, Carolapark)

**Hinweis:** Für Navigationsgeräte bitte „Zum Reiterberg“ eingeben.

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- » Mit den Straßenbahnlinien 7 und 8 (Haltestelle: Staufenbergallee)
- » Mit der Buslinie 64 (Haltestelle: Rudolf-Leonhardt-Straße)
- » Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 7 (Richtung Weixdorf) bis Haltestelle: Staufenbergallee
- » Vom Bahnhof Neustadt mit der Straßenbahnlinie 3 (Richtung Plauen) oder Linie 6 (Richtung Niedersedlitz) oder Linie 11 (Richtung Bühlau), jeweils eine Haltestelle bis Albertplatz, dort umsteigen in Linie 7 (Richtung Weixdorf) oder Linie 8 (Richtung Hellerau), bis Haltestelle: Staufenbergallee

Von den Haltestellen sind es ca. zehn Gehminuten bis zum Fußgängerdurchgang Carolapark. Dort entlang kommen Sie direkt zum Zahnärztheaus.

## Januar bis August 2026 – 1. Halbjahr

Ferien und Feiertage in Sachsen

## JANUAR

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1				1	2	3	4	5							1
2	5	6	7	8	9	10	11	6	2	3	4	5	6	7	8
3	12	13	14	15	16	17	18	7	9	10	11	12	13	14	15
4	19	20	21	22	23	24	25	8	16	17	18	19	20	21	22
5	26	27	28	29	30	31		9	23	24	25	26	27	28	

## FEBRUAR

## MÄRZ

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9							1	14			1	2	3	4	5
10	2	3	4	5	6	7	8	15	6	7	8	9	10	11	12
11	9	10	11	12	13	14	15	16	13	14	15	16	17	18	19
12	16	17	18	19	20	21	22	17	20	21	22	23	24	25	26
13	23	24	25	26	27	28	29	18	27	28	29	30			
14	30	31													

## APRIL

## MAI

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18					1	2	3	23	1	2	3	4	5	6	7
19	4	5	6	7	8	9	10	24	8	9	10	11	12	13	14
20	11	12	13	14	15	16	17	25	15	16	17	18	19	20	21
21	18	19	20	21	22	23	24	26	22	23	24	25	26	27	28
22	25	26	27	28	29	30	31	27	29	30					

## JUNI

## JULI

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27			1	2	3	4	5	31						1	2
28	6	7	8	9	10	11	12	32	3	4	5	6	7	8	9
29	13	14	15	16	17	18	19	33	10	11	12	13	14	15	16
30	20	21	22	23	24	25	26	34	17	18	19	20	21	22	23
31	27	28	29	30	31			35	24	25	26	27	28	29	30
								36	31						

## AUGUST

**DAISY**

**AKADEMIE + VERLAG GMBH**

**Immer.** Aktuelles  
Abrechnungswissen

**daisy.de**